General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Mit Wochenschau — Illustrierte Zeitung

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, Solingen, Remscheid, Lennep und Mark

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R-Pfennig; Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R-Pfennig; Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R-Pfennig. Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheckkonto: Köln 2262 W. Strarbet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: Die Wochenschau, Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins Haus . . . einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90. Bei Störungen durch höhere Gewalt od. . . . Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 214 – 45. Jahrgang. Samstag den 12. September 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Eine deutliche Rede des deutschen Reichsaußenministers

Curtius spricht in Genf

Für internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit. – Für Revision der Reparationen- und Schuldenregelung. – Für Gleichberechtigung der nationalen Sicherheit. – Der Völkerbund hat enttäuscht.

Während Briand in der Hauptsache nur von „Sicherheit" sprach und in allgemeinen Redensarten vom Frieden, erläuterte Curtius das, worauf es ankommt: Behebung der Wirtschaftsnot und Revision der Reparations- und Kriegsschuldenregelung. Bemerkenswert ist, daß Dr. Curtius hervorhob, daß der europäische wirtschaftliche Zusammenschluß nur im Einvernehmen mit den außereuropäischen Ländern erfolgen könne. Briands Paneuropa-Plan ließ die Befürchtung offen, daß dadurch Amerika vor den Kopf gestoßen werden könne. Dr. Curtius betonte immer wieder, daß nur eine internationale Regelung die allgemeine Wirtschaftsnot lindern könne. Insbesondere schlug er Präferenz-(Vorzugs-)Zölle für Getreide als Ausnahme von der Meistbegünstigung vor und eventuell Produktionseinschränkung und -Regelung in der Landwirtschaft. Sodann sagte Curtius unverblümt, daß die Frage der internationalen politischen Zahlungen eine Gesamtlösung erfordere, die der Krise wirklich ein Ende mache. Das sei die große Aufgabe, vor die die Welt sich gestellt sehe. Zunächst müsse jedes Land allein alle Möglichkeiten zur Ueberwindung der Krise ausschöpfen. Das habe die deutsche Regierung durch die ernstesten Maßnahmen getan, und sie müsse deshalb nicht nur im eigenen, sondern auch im allgemeinen Interesse die Forderung stellen nach einer internationalen Zusammenarbeit. Dazu gehöre Vertrauen, das aber nur geschaffen werden könne, wenn die Grundsätze der Gerechtigkeit und Gleichberechtigung gewahrt würden. Leider sei aber eine wachsende Enttäuschung gegenüber den Genfer Institutionen festzustellen. Die deutsche Regierung werde es an der Förderung der internationalen Zusammenarbeit nicht fehlen lassen. Curtius begrüßte den bevorstehenden Besuch der französischen Staatsmänner in Berlin.

Sodann legte Minister Curtius mit klaren Worten seine Ansicht über die Sicherheitstheorie dar, die der Brianschen Auffassung diametral entgegenläuft. Der Völkerbund kennt nur einerlei nationale Sicherheit für alle Bundesmitglieder, erklärte Curtius gegenüber der französischen Minderwertigkeitstheorie. Wie sehr das Gefühl der militärischen Schutzlosigkeit gegenüber stark gerüsteten Nachbarn auf der Seele einer Nation lastet und ihr ganzes Leben bedrückt, das wisse jeder Deutsche. Curtius schloß seine sehr wirkungsvolle Rede mit der Erklärung, daß es bei der Abrüstungsfrage sich um das Schicksal des Völkerbundes handele.

*

WB. Genf, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Vollversammlung des Völkerbundes setzte am Samstag vormittag ihre allgemeine Aussprache über die großen politischen Probleme unter allgemeiner Spannung fort, da für heute die große programmatische Rede des deutschen Reichsaußenministers Dr. Curtius angekündigt war. Der Versammlungssaal war schon lange vor Eröffnung der Sitzung um 10 Uhr sehr stark besetzt. Bevor jedoch Dr. Curtius zu Worte kam, sprach der Vertreter der portugiesischen Regierung, Vasconcellos, der den Wunsch Portugals nach einer Nachprüfung des Wahlverfahrens für den Völkerbundsrat und nach Erhöhung der Ratssitze von 14 auf 15 begründete. Ihm folgte der belgische Außenminister Hymans, der sich nachdrücklich für eine Fortsetzung und den weiteren Ausbau der Arbeiten im Völkerbund einsetzte.

Als nächster Redner ergriff

Reichsaußenminister Dr. Curtius

das Wort. Die Lage der diesjährigen Bundesversammlung, erklärte er u. a., wird vor allem durch zwei Tatsachen bestimmt: Durch die furchtbare wirtschaftliche Notlage, in der sich die meisten Länder befinden, und durch die bevorstehende Abrüstungskonferenz. Von diesen beiden Tatsachen müssen wir ausgehen, wenn wir uns darüber klar werden wollen, welche Möglichkeiten der Völkerbund überhaupt unter den gegenwärtigen Verhältnissen bietet und worauf es bei den diesjährigen Beschlüssen ankommt. Ich möchte mich deshalb wie viele meiner Vorredner in der Hauptsache mit diesen beiden Fragen beschäftigen. Die deutsche Delegation wird selbstverständlich an den auf der Tagesordnung stehenden übrigen Einzelfragen tatkräftig mitarbeiten und Gelegenheit nehmen, ihren Standpunkt dazu, insbesondere ihren Standpunkt in der Frage der Eingliederung des Kellogg-Paktes, des Europa-Komitees und in der Minderheitenfrage, in den zuständigen Kommissionen darzulegen. Ich glaube aber, daß die Augen der Völker jetzt auf Genf gerichtet sind, die vor allen Dingen wissen wollen, ob die hier versammelten Staatsmänner imstande sind,

einen Ausweg aus der Not zu finden,

oder wenigstens vorzubereiten, und ob wir eine berechtigte Hoffnung darauf geben können, daß es in der brennenden Frage der Abrüstung bei der bevorstehenden Konferenz zu greifbaren Ergebnissen kommt.

Die Gefahren der Wirtschaftslage

haben sich aufs äußerste zugespitzt. Magazinisierung von Rohstoffen und Lebensmitteln auf der einen Seite, Mangel und Hunger auf der anderen, Zusammenballung von Kapital und Anhäufung von Gold in wenigen Ländern, in anderen Entblößung von Kapital und unerträglicher Zinsdruck, und als stärkste Erscheinung der Zerrüttung der internationalen Wirtschaft die Arbeitslosigkeit in den Industrieländern, die sich im kommenden Winter in einer noch nicht absehbaren Weise steigern wird. Ein Heer von restlos Verzweifelten, die radikalen und revolutionären Einflüssen nur zu leicht zugänglich sind. Niemand darf sich darüber täuschen, daß

die Erde bebt, auf der der Bau unseres heutigen Wirtschafts- und Währungssystems sowie unserer Kultur errichtet ist.

Es erhebt sich die ernste Frage, ob die diesjährigen Ergebnisse der Völkerbundsarbeit den dringlichen Forderungen der Gegenwart auch nur einigermaßen gerecht werden. Keiner meiner Vorredner hat das zu bejahen gewagt, und ich glaube deshalb, wir sind uns einig darüber, daß

alles Wichtige noch zu tun bleibt.

Das bedeutsamste Ergebnis der bisherigen Arbeit des europäischen Studienkomitees ist der Bericht, den der Ausschuß der Wirtschaftssachverständigen erstattet hat und der auch dem Völkerbund vorliegt. Der Ausschuß sieht eigentlich als einziges Mittel für eine durchgreifende Besserung der europäischen Wirtschaft die wirtschaftliche Annäherung,

den wirtschaftlichen Zusammenschluß

an. Die Verwirklichung solcher Pläne kann nur im Einvernehmen mit den außereuropäischen Ländern erfolgen, sie muß zu einer gemäßigteren Zollpolitik als gegenwärtig führen. — Sicherungen, die das Mißtrauen anderer Kontinente gegen diese europäischen Pläne zerstreuen sollen. Bei dieser bloßen Feststellung darf es natürlich nicht bleiben. Die Regierungen müssen unverzüglich an die Aufgabe herantreten, den Gedanken des wirtschaftlichen Zusammenschlusses so umfassend wie möglich schon in der nächsten Zeit in die Wirklichkeit umzusetzen. Das Ergebnis dieser Bemühungen wird ein Prüfstein dafür sein, wie weit heute in Europa der Wille zu großzügiger, praktischer Zusammenarbeit wirklich vorhanden ist.

Auch das Problem der Zollpräferenzen für Getreide bezeichnete der Minister als einen solchen Prüfstein für den Willen der Zusammenarbeit. Er verwies auf die Vorschläge des Europakomitees, die Zollpräferenzen für Getreide als Ausnahme von der Meistbegünstigung zu empfehlen, und gab der Erwartung Ausdruck, daß es gelinge, diesen Plan zur Annahme zu bringen, indem sich auch die außereuropäischen Länder davon überzeugten, daß die Hebung der europäischen Kaufkraft schließlich auch ihnen zugute komme. So gewiß die außereuropäischen Staaten ihren Anteil an dem Erfolg hätten, den der Völkerbund in der europäischen Wirtschaft zu erreichen hoffe, so beachtenswert erscheine es ihm, große Mühe unmittelbar auf die Behebung der außereuropäischen Wirtschaftsnot zu verwenden.

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

Die deutsche Einladung in Paris überreicht

Laval hat angenommen.

Paris, 12. Sept. (Funkspruch.) Der deutsche Geschäftsträger, Botschaftsrat Dr. Forster, hat heute vormittag dem französischen Ministerpräsidenten Laval für den 27. September die offizielle Einladung der Reichsregierung für ihn und für den französischen Außenminister Briand nach Berlin zum Wochenende überbracht. Der französische Ministerpräsident hat die Einladung angenommen. Die Einzelheiten der Reise werden später vereinbart werden.

Briand übt Zurückhaltung

Drahtberichte unserer Berliner Schriftleitung

Seit Briand bei der Präsidentschaftswahl die für ihn so unerwartete Niederlage erlitten hatte, ist eine Wandlung in seinem Innern vorgegangen. Am meisten fiel es noch seinen Freunden auf, wie sehr er sich verändert hat. Der Schlag, der ihn in Versailles getroffen, hat Briand tief gedemütigt, wenn er es auch nach außen hin nicht wahr haben wollte. Seine Krankheit, die ihn nach den Pariser und Londoner Verhandlungen wochenlang in Cocherel, seinem kleinen Landsitze in der Normandie, festgehalten hat, da er dringend der Ruhe und der Erholung bedurfte, beruhte zweifellos auf seelischen Depressionen, die naturgemäß bei seinem hohen Alter auch sein körperliches Befinden nachteilig beeinflußten. Es war etwas in ihm zerbrochen, der unzerstörbare Optimismus schien gelähmt, und dazu kam, daß seine auffallende Zurückhaltung bei den Besuchen des Reichskanzlers in Paris und London dem Gerücht und der Auffassung Nahrung gab, als sei er kaltgestellt, und der Ministerpräsident Laval dirigiere mit den Männern seines Vertrauens — zu denen auch Francois-Poncet gehört — mehr und mehr die auswärtige Politik Frankreichs.

Auch in Genf hat Briand seit seiner Ankunft sehr zurückgezogen gelebt und nur an den Sitzungen des Rats teilgenommen. Die beiden einzigen Besuche, die er machte, galten dem Engländer Cecil und unserem Dr. Curtius. Man sagt, daß er die ganze Zeit über an seiner Rede gearbeitet habe, die er am Freitag halten sollte. Denn dieser Rede messe er diesmal selbst eine ganz besondere Bedeutung bei, weil sie gewissermaßen sein politisches Testament darstelle, da er seine politische Laufbahn in Paris wie in Genf für abgeschlossen halte und sich, innerlich bereits resigniert, auch mit dem Rücktritt in absehbarer Zeit abgefunden habe. Es gibt jedoch auch andere, die meinten, daß Briand noch nicht verzichten wolle und daß er deshalb seine Rede darnach einrichten werde, um einen neuen Erfolg für sich und die französische Politik zu erzielen.

Die Wahrheit liegt, wie so oft, auch hier in der Mitte. Die gestrige Rede Briands, die fast eine Stunde dauerte, ist in der Form außerordentlich verbindlich, stellenweise klingt auch eine gewisse Herzlichkeit heraus; aber im Grunde wirkt sie ganz unverbindlich, da der Minister sich jeder Festlegung enthielt. Insofern kann man dem aus Genf bereits übermittelten Eindruck zustimmen, daß diese Rede nicht nur die Versammlung enttäuscht hat, sondern auch dem Leser eine Enttäuschung bereitet. Ob diese vielen, allzuvielen Worte, die dem Munde des beredten Mannes so leicht entströmen, nicht doch eine Art „Schwanengesang" bildeten? Die Verherrlichung des Völkerbundes, seiner Gründung und seiner Arbeit, an der sich Briand so stark beteiligt erklärte, klingt wirklich wie eine Rechtfertigung seiner eigenen europäischen Politik, die freilich bisher in dem Völkerbund ein ebenso brauchbares wie willfähriges Instrument gefunden hat. Insofern konnte der französische Minister dieses Loblied, das ihm die Herzen der Völkerbund-Enthusiasten gewinnen wird, sehr wohl anstimmen und sich auch einen beifälligen Erfolg sichern. Ob der bestimmt von Briand verfolgte Zweck, die Völkerbundpolitik der in der letzten Zeit beliebten „neuen Methode" der persönlichen Aussprachen gegenüber wieder mehr zur Geltung zu bringen, bleibt dahingestellt. Ähnlich verhält es sich mit dem Europa-Ausschuß, dessen geistiger Vater Briand ist, der deshalb von diesem bisher wenig versprechenden Kinde mehr Aufheben zu machen beliebte, als es verdient.

Gegenüber den wortreichen Darlegungen und Erklärungen, die Briand über diese für die heutigen kritischen Verhältnisse und politischen Spannungen mehr nebensächlichen Dinge abgegeben hat, fällt viel mehr ins Gewicht, was er nicht gesagt hat und worüber er mit Stillschweigen hinweggegangen ist. Er hat weder die starken Worte Lord Cecils berührt, der die Abrüstung als die Grundlage des Vertrauens hinstellte, das für die wirtschaftliche und finanzielle Gesundung eine notwendige Vorbedingung sei, noch hat er den Appell Grandis zur Abrüstung irgendwie berücksichtigt. Dagegen redete er mehr als zuviel von dem Genfer Protokoll, das niemand mehr als eine ernste und aussichtsreiche Angelegenheit betrachtet, und dann brachte er die alte französische Sicherheitstheorie wieder vor, die so sehr der Rüstungspraxis widerspricht. Dann erging sich Briand mehr in einem Rückblick, der nichts Neues brachte, als in Ausblicken auf eine bessere Zukunft, zu der er nichts zu sagen wußte. Einzig und allein die Behauptung, daß Frankreich nicht [illegible]

die für den 2. Februar 1932 festgesetzte Abrüstungskonferenz zu vertagen, sowie die freundlichen Worte, die er über den bevorstehenden Besuch in Berlin fand, sind als positive Ergebnisse seiner Rede zu bewerten. In politischen Kreisen sieht man aber in seinen neuen Forderungen nach Sicherheitsgarantien bereits heute eine schwere Belastung der Abrüstungskonferenz, obwohl Briand mit salbungsvollen Worten vorher die feierliche und heilige Verpflichtung des Völkerbundes zur Abrüstung besonders betonen zu müssen glaubte.

In politischen Kreisen der Reichshauptstadt sagt man von der Rede des französischen Außenministers, daß sie das Bestreben offenbare, nach allen Seiten Bewegungsfreiheit für die französische Politik zu sichern, und einen Optimismus zeige, der zu gezwungen aussehe, als daß man nicht an seiner Echtheit zweifeln müßte. Der Berliner Besuch werde ja die Probe auf das Exempel bilden, ob diese Erwartung in der Tat Briands eigener Überzeugung entspräche. In einer offiziösen Besprechung der Genfer Rede Briands heißt es, daß man ungeachtet der vielen Unterlassungen doch aus den Hauptgedankengängen wohl den Schluß ziehen dürfe, daß „die französische Politik unter dem Eindruck des allgemeinen Drängens auf materielle Fortschritte vor allem in der Abrüstungsfrage und damit in der Frage des internationalen Vertrauens und seiner wirtschaftlichen Rückwirkungen ein entsprechendes Mitgehen als notwendig erkennt". Genau besehen, ist dies ein sehr mageres Ergebnis, mit dem sich nichts anfangen läßt. Aber der französische Außenminister, der bewußt oder unbewußt bereits im Schatten einer jüngeren Generation von Politikern steht, unter denen sich sein Nachfolger befindet, hat absichtlich jede Bindung vermieden, seinetwegen und dieser anderen wegen, die nach ihm die auswärtige Politik Frankreichs leiten werden. Das letzte Wort ist erst zu sagen, wenn Briand nach Berlin kommt. Hier wird er weniger ausweichend und unverbindlicher sprechen müssen als in Genf, wenn diese Reise überhaupt einen Zweck haben soll!

*

Briands Ausführungen decken sich in der Hauptsache mit dem offiziellen Memorandum der französischen Regierung, das vor einiger Zeit veröffentlicht wurde. Auch das Memorandum hebt wie Briand scharf hervor: die Idee der „gemeinsamen Aktion" als Grundelement der Sicherheit und infolgedessen Vorbedingung der Abrüstung. (Genfer Protokoll.) „Im Sinne der Resolutionen von 1922 und 1927 aufgefaßt, verlangt die Rüstungsbeschränkung, daß im Empfinden der Völker das Prinzip der gemeinsamen Aktion an die Stelle der individuellen Verteidigung trete; sie besagt, daß der Völkerbund von den Völkern als lebendige Realität betrachtet werde, die positive Verantwortung trägt und mit wirksamen Machtmitteln ausgestattet ist." Gegen Ende des Memorandums wird dieser Gedanke nochmals aufgenommen. Nur die Gewißheit der gegenseitigen, effektiven und sofortigen Hilfeleistung könne die Verschiedenheiten in der besonderen Lage der einzelnen Staaten abschwächen und damit ein Haupthindernis für die Rüstungsbeschränkungen aus dem Wege räumen.

Diese Ansicht verficht Frankreich schon seit zehn Jahren. Die Thesen des Memorandums sind dieser Tage im „Journal" von einem der früheren langjährigen Propheten der Abrüstungspolitik, Paul-Boncour, kommentiert worden. Paul Boncour lehnt mit ebenso großer Entschiedenheit wie die offizielle Note die These des „gleichen Rechtes für alle" ab; eine Egalisierung wäre seiner Ansicht nach eine enorme „Duperie". In besonders scharfer Form hat ja Kriegsminister Maginot vor einiger Zeit den Unterschied zwischen den „belasteten" Völkern und den Siegern hervorgehoben, die stärker gerüstet sein müßten. Paul-Boncour sucht ebenso wie das Memorandum aus den „internationalen Verpflichtungen" des Artikels 8 der Völkerbundspakte seinen Standpunkt zu rechtfertigen, der Völkerbund ist ihnen aber bisher darin nicht gefolgt. Auch seine eigene Partei, die sozialdemokratische, steht im Gegensatz zu Paul-Boncour. Aber die französische Regierung tritt geschlossen für die Minderwertigkeit der im Weltkriege unterlegenen Völker ein und zieht daraus ihre Konsequenzen. Der deutsche Außenminister Dr. Curtius gab darauf heute die passende Antwort.

Die Curtius-Rede in Genf

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Reichsaußenminister Dr. Curtius fuhr in seiner Rede fort: Die Anregung, kleine Sachverständigenkomitees nach den Hauptwirtschaftszentren in Asien und Lateinamerika zu schicken, um dort die Lage zu studieren und dann an die Bundesversammlung des Jahres 1932 geeignete Vorschläge zu richten, erscheine ihm beachtenswert. Vielleicht sei es auch möglich, ohne solche Prüfung auf einem Sondergebiet, der Produktionseinschränkung, und -regelung in der Landwirtschaft, zu praktischen Maßnahmen zu gelangen. Nur internationale Kooperation sei imstande, wirkliche Hilfe zu leisten. Er hoffe, daß diese kurze Anregung vertieft und Vorschläge für die Bundesversammlung gemacht werden könnten.

Hierauf wandte sich Dr. Curtius dem

finanziellen Problem der Krise

zu. Wir stehen, sagte er, vor einer Verwirrung der ganzen Geld- und Kreditwirtschaft. Das Einfließen von Kapital aus den kapitalreichen in die kapitalarmen Länder hat nicht nur ganz aufgehört, die kapitalreichen Länder haben sogar den kapitalarmen Ländern in einem niemals vorher zu sehenden Umfang die kurzfristigen Mittel, die sie dort angelegt hatten, wieder entzogen. Schwere Zusammenbrüche von Banken und ein hierdurch notwendig gewordener Eingriff der Regierung in die private Bankwirtschaft sind die bedauerliche, aber unvermeidliche Folge gewesen.

Diese Vorgänge haben ihren Hintergrund in der Lage der internationalen Finanzbeziehungen, die durch die bestehenden Schulden politischen Charakters geschaffen worden sind. Die gewaltigen politischen Zahlungen von Land zu Land erfolgten ohne wirtschaftliche Gegenleistung. Sie entzogen dem an sich schon kapitalarmen Schuldnerland andauernd große Kapitalmengen und zwangen diese Länder im Interesse des Schutzes ihrer Währung zu deflationistischen Maßnahmen, die sich in hohen Zinssätzen, schwindender Kaufkraft, daher fallender Einfuhr und Steigerung der Ausfuhr äußerten. Ein Fortdauern dieser Entwicklung, das heißt die Ermöglichung der Zahlung politischer Schulden durch Drosselung der Einfuhr und forcierte Steigerung der Ausfuhr der Schuldnerländer muß nicht nur für diese Länder, sondern für die gesamte Weltwirtschaft die verderblichsten Folgen haben.

Das hat auch der bekannte Bericht des Baseler Sachverständigenausschusses deutlich betont. Infolge dieser Störung der internationalen Kredit- und Geldbeziehungen häuft sich das Gold in einzelnen Zentren; dort ruht es in völliger Unfruchtbarkeit. Die Goldwährung ist einer der Hauptfaktoren der wirtschaftlichen Entwicklung der Welt in den letzten hundert Jahren gewesen. Jetzt besteht die Gefahr, daß sie sich selbst ad absurdum führt.

Es ist ein geschichtliches Verdienst des Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, daß er in klarer Erkenntnis der Gefahr eine einjährige Pause für die Zahlungen der politischen Schulden vorgeschlagen und erreicht hat. Als Vertreter Deutschlands liegt mir daran, auch von dieser Stelle aus, die Großzügigkeit des Hooverplanes und die Erleichterung, die er für mein Land gebracht hat, anzuerkennen.

Aber das Feierjahr schafft nur eine vorübergehende Atempause. Von verschiedenen Vorrednern ist mit aller Deutlichkeit die Notwendigkeit betont worden, daß das Problem der internationalen politischen Zahlungen im Allgemeininteresse eine Gesamtlösung erfordere, die der Krise wirklich ein Ende mache. Das ist die große Aufgabe, vor die die Welt sich gestellt sieht. Internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet kann selbstverständlich nur Erfolg haben, wenn jedes Land für sich alle ihm gegebenen Möglichkeiten für die Ueberwindung der Krise erschöpft. Ich kann für die deutsche Regierung in Anspruch nehmen, daß sie dies getan hat und dabei auch nicht vor den ernstesten Maßnahmen und Eingriffen zurückgescheut ist. Das berechtigt mich, nicht nur im Interesse meines Landes, sondern im gleichen Maße auch im allgemeinen Interesse die Forderung zu stellen, daß das, was auf diesem Gebiete nur durch internationale Zusammenarbeit bewirkt werden kann, jetzt entschlossen in Angriff genommen wird.

Es ist klar, daß dieses Problem wie bisher auch künftig den unmittelbar beteiligten Regierungen überlassen bleiben muß. Eine Reihe von Projekten wird jedoch der Völkerbund selbst tatkräftig zu fördern haben. Aber alle internationalen Bemühungen auf dem gesamten Wirtschafts- und Finanzgebiete

hängen von einer elementaren Voraussetzung ab, das ist die Wiederherstellung des gegenseitigen Vertrauens in den internationalen politischen Beziehungen.

Soll der Völkerbund hierin seine Mission erfüllen, dann müssen die in ihm vertretenen Regierungen sich immer wieder darauf besinnen, welches die Grundsätze sind, von denen in den politischen Beziehungen der Staaten das Vertrauen abhängt. Gerade der Völkerbund muß dafür sorgen, daß diese Grundsätze wirksam zur Geltung kommen. Ich lege das Gewicht nicht so sehr darauf, was bei unseren Genfer Bemühungen schon erreicht ist, sondern vielmehr auf das, was noch fehlt und noch erreicht werden muß.

Echtes Vertrauen ist ein gegenseitiges Verhältnis.

Das Vertrauen zwischen den Völkern kann nur dann eine sichere Grundlage finden und bewahren, wenn es auf der verständnisvollen Anerkennung der beiderseitigen Interessen und Auffassungen beruht. Diese Grundlage darf auch durch die schlimmste materielle Notlage eines Landes nicht gefährdet werden. Die Ueberwindung augenblicklicher Schwierigkeiten darf nicht um den Preis noch größerer Schwierigkeiten in der Zukunft erkauft werden. Allen Versuchen zur Wiederherstellung eines normalen Güter- und Kapitalverkehrs müßte ein dauerhafter Erfolg versagt bleiben, wenn dabei nicht in den politischen Beziehungen die Grundsätze der

Gerechtigkeit und Gleichberechtigung

gewahrt würden. Der Völkerbund ist berufen, der Garant dieser Grundsätze auch da zu sein, wo die materielle Regelung der wirtschaftlichen und finanziellen Einzelprobe nicht in seiner Hand liegt. Wir müssen ganz offen davon sprechen, daß in vielen Ländern ein weitgehender Skeptizismus gegenüber den Genfer Institutionen und eine wachsende Gleichgültigkeit zu beobachten ist. Gerade da, wo starke Hoffnung auf den Völkerbund gesetzt wurde, wächst die Enttäuschung.

Gewiß, Wunder zu erwarten, wäre Torheit, aber auch die Einsichtigen wollen Maßnahmen sehen, die in die Wirklichkeit eingreifen und sie bessern.

Die deutsche Regierung wird es nicht daran fehlen lassen, zu einer internationalen Zusammenarbeit mit allen Kräften beizutragen. Diese Einstellung zu den Problemen der Gegenwart ist es gewesen, die uns nach Chequers, Paris, London und Rom geführt hat.

Der Vertreter Großbritanniens hat die Bedeutung unterstrichen, die in der Entwicklung internationaler Beziehungen der

Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich

zukomme, einer Annäherung, die — wie er sagt — nicht nur in Worten, sondern in Handlungen bestehen muß. Lord Robert Cecil kann davon überzeugt sein, daß sich die deutsche Regierung dieser Bedeutung voll bewußt ist.

Ich begrüße es, daß der bevorstehende Besuch der französischen Staatsmänner in Berlin Gelegenheit bieten wird, den unmittelbaren Gedankenaustausch fortzusetzen, und ich knüpfe daran die Hoffnung, daß es auf diesem Wege zu Ergebnissen kommt, die den beiden Ländern zum Vorteil gereichen und darüber hinaus auch dem allgemeinen Weltinteresse dienen.

Ich komme zu dem zweiten großen aktuellen Problem des Völkerbundes,

der Abrüstungsfrage.

Für die Behandlung der Abrüstungsfrage trägt von vornherein und ganz allein der Völkerbund die Verantwortung. Die Satzung des Völkerbundes hat der Welt die Abrüstung verkündet, sie ist dem Völkerbunde bei seiner Entstehung als Hauptaufgabe zugewiesen; sie ist seine Schicksalsfrage, die sich auf der bevorstehenden Konferenz entscheiden muß. Es bringt keinen Nutzen, die gegensätzlichen Ansichten, die in der Abrüstungsfrage heute noch bestehen, zu verschleiern. Ich beginne deshalb ganz offen mit der Erklärung, daß ich zwar vielen, aber doch nicht allen den Gedanken zustimmen kann, die in unseren bisherigen Debatten geäußert worden sind. Ich möchte anknüpfen an die Rede des italienischen Herrn Außenministers, dessen grundsätzliche Ausführungen über das Verhältnis zwischen der friedlichen Streitschlichtung, der Abrüstung und der Sicherheit ich mit großer Genugtuung gehört habe. Wenn Herr Grandi die Ansicht vertritt, daß die friedliche Streitschlichtung und die Abrüstung zusammen die entscheidenden Mittel zur Erhöhung der Sicherheit darstellen, so kann ich dem nur mit aller Entschiedenheit zustimmen. Alle Bemühungen um die endgültige und uneingeschränkte Beseitigung des Krieges bleiben Stückwerk, solange nicht das System der friedlichen Streitschlichtung vom Völkerbunde so ausgebaut ist, daß auch für die schwersten politischen Interessengegensätze eine gerechte und billige Regelung gewährleistet ist.

In der Ueberzeugung, daß

nicht Rüstung, sondern Abrüstung Sicherheit bringt,

liegt ein entscheidendes Merkmal der im Völkerbund organisierten Staatengemeinschaft gegenüber den früheren Methoden der internationalen Politik. Die Sicherheit der Staaten ist nur dann eine Bürgschaft für die Erhaltung des Friedens, wenn alle Staaten an ihr in gleichem Maße teilhaben.

Die Völkerbundssatzung kennt nur einerlei nationale Sicherheit für alle Bundesmitglieder. Sicherheit, begründet auf Uebergewicht der Rüstung, bedeutet stets Unsicherheit und Gefahr für die anderen an Rüstung unterlegenen Ländern. Sie sät Mißtrauen und läßt unvermeidlich den Gedanken des Rüstungswettlaufes wieder aufleben, dessen völlige Beseitigung einer der wesentlichen Zwecke der Gründung des Völkerbundes dar. Wie sehr das Gefühl der militärischen Schutzlosigkeit gegenüber stark gerüsteten Nachbarn auf der Seele einer Nation lastet und ihr ganzes Leben bedrückt, das weiß jeder Deutsche, der die Auswirkungen solcher Zustände am eigenen Volke beobachtete.

Man hat geltend gemacht, daß der Schutz des Völkerbundes problematisch bleibt, solange seine Machtmittel nicht durch den Ausbau anderer Teile des Paktes genau bestimmt und ihre Anwendung festgelegt seien. Aber ich bleibe der Ansicht, daß dieser Gedanke einen Trugschluß enthält. Der Schlußstein des Gebäudes einer Friedensorganisation kann erst gesetzt werden, wenn durch einen vorherigen Ausgleich der Rüstungen sichergestellt ist, daß eine Bundesgewalt nur in paritätischer Weise gegen jedes Bundesmitglied, nicht aber mit Hilfe bestimmter stark gerüsteter Staaten gegen andere angewandt werden kann.

Die Durchführung der Abrüstung, wie sie Artikel 8 der Völkerbundssatzung vorsieht, bildet deshalb die Voraussetzung, ohne die an einen Ausbau des Zwangsverfahrens des Völkerbundes nicht gedacht werden kann.

Das eigentliche Thema der Herabsetzung der Rüstungen darf auf der Konferenz nicht abhängig gemacht werden von Fragen, die erst nach Durchführung der Abrüstung gelöst werden können.

Nachdem der Minister betont hatte, daß an dem Termin der Abrüstungskonferenz unbedingt festgehalten werden müsse, fuhr er fort:

Die Aufgabe der kommenden Abrüstungskonferenz

ist eine starke und wirksame Herabsetzung der Rüstungen. Zugleich muß der Weg festgelegt werden, auf dem das endgültige Ziel, wie es in Artikel 8 der Satzung bestimmt ist, erreicht werden soll. Angesichts der gewaltigen Unterschiede im Rüstungsstande würde eine bloße Limitierung der Rüstungen auf dem jetzigen Stand eine Anerkennung dieser Rüstungsunterschiede bedeuten und wäre einem Scheitern der Konferenz gleichzusetzen. Vor mehr als einem Jahrzehnt hat man einer Anzahl von Staaten, darunter meinem Lande, unter dem Drucke eines verlorenen Krieges die

Verpflichtung zur Verminderung der Rüstungen auf einen Minimalstand

auferlegt. Die Verpflichtung ist seit langem ausgeführt. Deutschland hat keine schwere Artillerie, keine Militärflugzeuge, keine Tanks, keine Unterseeboote. Deutschland ist zum Teil sogar unter den ihm auferlegten Ziffern des Vertrages von Versailles geblieben.

Ich kann hierbei nicht darauf verzichten, noch einmal auf einen Punkt von kardinaler Bedeutung hinzuweisen. Den Verpflichtungen, die Deutschland im Jahre 1919 übernahm, steht

das bindende Versprechen der anderen Staaten gegenüber, daß die Entwaffnung Deutschlands dazu dienen soll, die allgemeine Abrüstung der anderen Staaten ein-

„Die sieben Todsünden der Rüstungen"

Klare Forderungen Spaniens zur Abrüstung.

WB. Genf, 11. September. Die Völkerbundsvollversammlung erlebte heute nachmittag mit der Rede des spanischen Delegierten und früheren Leiters der Abrüstungsabteilung, Madariaga, einen besonderen Hochgenuß, da Madariaga, der ein bekanntes und geschätztes Buch über die Abrüstungsfrage geschrieben hat, die bisher wohl rednerisch und stilistisch beste Rede der Versammlung hielt.

Madariaga, der vor einigen Jahren wegen seinem mutigen Kampf für eine wirkliche Abrüstung Knall und Fall seines Postens im Völkerbundsekretariat enthoben wurde, wies darauf hin, daß alle Völker eifrig an der Vorbereitung des chemischen Krieges tätig seien; ihre Rechte wisse dabei nicht, was die Linke tue. Denn zu Hause begingen alle Länder tagtäglich alle sieben Todsünden der Rüstungen und fänden sich nur jedes Jahr einmal in Genf zu einer Pontifikalmesse für die Abrüstung zusammen. In den Wein aller Satzungsartikel des Völkerbundes habe man viel Wasser geschüttet und es sei manchmal erstaunlich, wie bescheiden die Juristen bei der Auslegung der von ihnen entworfenen Verträge seien, die sie niemals zu stärken, sondern stets abzuschwächen versuchten. Das gelte vor allem von dem Abrüstungsartikel der Völkerbundsatzung, von dem Artikel 8. Wenn man abrüsten wolle, müßten sich erst einmal sämtliche hohen vertragschließenden Parteien darüber einig sein, daß der Akt wirklich zu dem verpflichte, was in ihm drinstehe.

Der Krieg, auch der Krieg für Änderung der bestehenden Verhältnisse, sei und bleibe verboten. Aber die bestehenden Verhältnisse seien nicht ewig. Das Leben verlange seine Rechte und es würden Tag und Stunde kommen, wo die bestehenden Verhältnisse durch friedliche Mittel abgeändert werden müßten. Auch die Rüstungen könnten nicht bleiben, wie sie heute sind. Die Abrüstung müsse einen Ausgleich und eine Anpassung zwischen Rüstungen und politischer Bedeutung der einzelnen Länder bringen.

Die Abrüstung sei eine Frage der geistigen Bereitschaft, materiell müsse sie eine tatsächliche Verminderung des Kriegsmaterials und der Heeresausgaben bringen. Über die zivile Luftfahrt solle man noch in der Zwischenzeit ein besonderes Abkommen herbeiführen, ebenso müsse die Überwachung der privaten und nationalen Waffenherstellung und die Kontrolle der Waffenhandlungen sowie eine Kontrolle der gelagerten Vorräte an Waffen erreicht werden. Wenn im letzten Jahr nur fünf Prozent aller Heeresausgaben der Welt dem Völkerbund als Fonds zur Verfügung gestellt worden wären, würde der Völkerbund von einer Verzinsung dieses Fonds zu ebenfalls fünf Prozent für alle Zeiten auf jeden Beitrag von den Staaten verzichten können.

Die Rede Madariagas wurde von der Versammlung eine Stunde lang mit Spannung angehört, wohl auch aus dem Grunde, weil man behauptet, daß Madariaga an Stelle Hendersons Vorsitzender der Abrüstungskonferenz von 1932 werden solle.

zuteilen; die deutsche Abrüstung solle der erste Schritt für eine allgemeine Abrüstung sein.

Zwölf Jahre sind seither verstrichen und seit fünf Jahren gehört Deutschland dem Völkerbund an, ohne daß diese Versprechungen eingelöst worden sind. Wenn jetzt endlich die Abrüstungskonferenz zusammentritt, so kann vom deutschen Volk nicht verlangt werden, daß es sich mit einer Legalisierung der gegenwärtigen Rüstungsverhältnisse abfindet. Eine starke, wirksame Verminderung der Rüstungen der stark gerüsteten Staaten ist daher für Deutschland die unerläßliche Vorbedingung für das Gelingen der Konferenz.

Wenn die Abrüstungskonferenz zu einem politisch erträglichen Ergebnis führen soll, muß sie überdies dafür sorgen, daß künftig auf dem Gebiet der Rüstungsbeschränkung

nicht internationale Rechtsätze zweierlei Charakters nebeneinander bestehen

bleiben, je nachdem es sich um im Weltkriege unterlegene oder um andere Staaten handelt. Der Ausgangspunkt muß

die Gleichberechtigung aller Staaten

sein, so daß innerhalb der Völkergemeinschaft nicht mehr mit zweierlei Maß gemessen wird. Es muß für alle die gleiche Methode bei der Herabsetzung und Limitierung der einzelnen Rüstungsfaktoren gelten. Wäre dies nicht der Fall, so würde die Konvention nicht die psychologischen und moralischen Voraussetzungen erfüllen, unter denen das deutsche Volk ihr beitreten kann.

Mit großem Interesse habe ich von der Anregung des italienischen Herrn Außenministers Kenntnis genommen, die Staaten sollten sich bereit erklären, im Hinblick auf die Konferenz und während deren Dauer die Ausführung von Programmen für neue Rüstungen aufzuschieben. Die deutsche Regierung hat diesen Gedanken gewissermaßen für Deutschland schon vorweg genommen durch die Erklärung, die sie anläßlich der Verhandlungen über den Hooverplan abgegeben hat. Ich stimme mit Herrn Grandi überein, daß der Gedanke einer

Rüstungspause

geeignet sein kann, die Vorbedingungen für die Konferenz zu verbessern und ihre Aufgabe zu erleichtern. Ich hoffe, daß es gelingt, diesem Gedanken für die in Betracht kommenden Staaten praktische Gestalt zu geben.

Am Ende seiner Ausführungen schloß sich Dr. Curtius dem Appell Lord Robert Cecils an: Geben wir unseren Delegierten für die Konferenz die weitestgehenden und weitherzigsten Instruktionen. Das

Maximum, nicht das Minimum der Abrüstung, muß die Richtschnur unserer Verhandlungen

sein. Nur wenn die Staaten, sagte er weiter, vor allem die waffenmächtigen, einer kühnen und weitschauenden Abrüstungs- und Friedenspolitik die nötigen Opfer bringen, kann die Welt von dem Alpdruck befreit werden, der auf ihr lastet, und der sie in allen Funktionen des internationalen Zusammenlebens trennt.

Es handelt sich, ich wiederhole es, um das Schicksal des Völkerbundes.

Versagt der Völkerbund gegenüber dieser Aufgabe, dann hört er auf, das zu sein, was die Völker und wir alle von ihm erwarten. Ein Scheitern der Abrüstungskonferenz würde dem Völkerbund die moralische Autorität nehmen in einer Welt politischer Spannungen, die nach einem friedlichen und zweckvollen Ausgleich suchten.

*

Der Eindruck in Genf.

WB. Genf, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Rede des deutschen Reichsaußenministers Dr. Curtius wurde während des Vortrages zweimal von dem Beifall der Versammlung unterbrochen, einmal bei der Erwähnung der Ministerzusammenkünfte und dann bei dem Hinweis des bevorstehenden Besuches der französischen Minister in Berlin.

Der erste Eindruck der Rede ist allgemein ruhig, sachlich, aber sowohl in den Wirtschafts- wie in den Abrüstungsfragen sehr bestimmt und sehr ernst. Sie wird vor allem in den Kreisen der italienischen Delegation mit großer Befriedigung aufgenommen, weil Deutschland die erste Großmacht in der Völkerbundsversammlung ist, die sich voll für die italienische Anregung einsetzt. Am meisten Beachtung findet natürlich die sehr klar formulierte Stellung Deutschlands in der Abrüstungsfrage. Man sieht in ihr eine sehr scharfe Herausarbeitung zu der französischen Antithese, daß an den Versailler Bestimmungen nichts geändert werden könne.

Auffallend ist der sachliche, aber äußerst entschlossene Ton der Ausführungen, der bei den Franzosen und ihren Rüstungsbundesgenossen eine sichtliche Beklemmung hervorgerufen hat, da man sich nach dieser entschiedenen Festlegung der deutschen Haltung für die Abrüstungskonferenz darüber klar ist, daß es doch nicht so leicht sein wird, Deutschland bei den Verhandlungen im nächsten Jahre an die Wand zu drücken, wie man es sich bisher vorgestellt hat, zumal auch von der deutschen Abrüstungsauffassung starke Fäden zu dem Standpunkt anderer Großmächte, wie der Engländer und Amerikaner, laufen.

Bei den kleineren Staaten findet die Forderung Curtius' lebhafte Zustimmung, daß Sanktionen nicht nur in das Belieben stark gerüsteter Staaten, sondern in die Hände einer Bundesgewalt gelegt werden müßten, die in paritätischer Weise gegen alle Bundesmitglieder ohne Ausnahme wirksam werden können.

Ebenso gute Aufnahme wie die Ausführungen zur Abrüstungsfrage finden die Erklärungen Curtius' zur Weltwirtschaftslage. Sie werden zum Teil als das Beste bezeichnet, was bisher in der Versammlung zu der Weltwirtschaftskrise gesagt worden ist, da sie in klarer Sprache die gesamten Zersetzungserscheinungen der Wirtschaft von den Reparationen bis zur Arbeitslosigkeit zusammenfassend und positive Wege zur Linderung der Krise auf der Grundlage gemeinschaftlicher Arbeit zeigen.

Nach der Uebertragung der Rede von Dr. Curtius wurde die Sitzung auf eine halbe Stunde unterbrochen, um den Delegationen Zeit zu näherem Meinungsaustausch zu lassen.

Erledigt.

Beschluß des Juristentages zu den Aeußerungen über das Haager Gutachten.

Lübeck, 11. September. (Drahtb.) Die Fachberatungen des deutschen Juristentages wurden heute zu Ende geführt.

Eine Vertrauensmännerkonferenz faßte folgenden Beschluß: „Die zur Wahl der ständigen Deputation berufene Vertrauensmännerkonferenz, entschlossen, an der politischen Neutralität des deutschen Juristentages festzuhalten, billigt es, daß der Präsident des deutschen Juristentages seine der Mißdeutung ausgesetzten Worte in der ersten Plenarversammlung des Juristentages über das Haager Gutachten berichtigt hat und sieht damit den Zwischenfall als erledigt an."

Der Reichspräsident auf der Rückreise nach Berlin.

München, 12. Sept. (Funkspr.) Reichspräsident von Hindenburg hat heute vormittag 10 Uhr Dietramszell im Kraftwagen verlassen, um sich nach München zur Abreise nach Berlin zu begeben.

Der Weizenkauf in Amerika.

WB. Washington, 11. Sept. Das Landwirtschaftsamt hat den Verkauf von 7 500 000 Bushels Weizen (etwa 225 000 Tonnen an die Deutsche Getreidehandelsgesellschaft genehmigt. Schon seit längerer Zeit schwebten Verhandlungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten über den Ankauf einer größeren Menge Weizen vom Landwirtschaftsamt. Der Kaufpreis wird bis zum 31. Dezember 1934 gestundet und ist mit 4½ vom Hundert zu verzinsen. Die Lieferungen beginnen im Oktober 1931, falls möglich, bereits im September.

„Nautilus" auf der Fahrt nach Norwegen.

WB. Advenbucht (Spitzbergen), 12. Sept. (United Preß) Das Polar-Unterseeboot „Nautilus" ist am vergangenen Abend mit Kurs auf Norwegen ausgelaufen. Bei der Abfahrt des „Nautilus" herrschte heftiges Schneegestöber.

Der Tokioflug.

„Fragezeichen" bei Geldern niedergegangen.

„Bindestrich" über Moskau.

Eigener Drahtbericht.

WB. Moskau, 12. Sept. (United Preß.) Ein ausländisches Flugzeug, wie man annimmt „Bindestrich 2", das, wie gemeldet, zum direkten Fluge von Le Bourget nach Tokio unterwegs ist, passierte Moskau am Freitagabend spät. Es war zu dunkel, um Einzelheiten des Flugzeuges, das Kurs auf Kasan hatte, zu erkennen.

Wie aus Geldern (Rheinland) gemeldet wird, mußte dort das Flugzeug „Fragezeichen" zwischen den Orten Nieukerk und Aldekerk wegen eines Defekts am Benzintank niedergehen. Ein Mechaniker ist aus Paris unterwegs. Die Flieger hoffen, noch heute den Schaden zu beheben und zum Weiterflug aufsteigen zu können.

Schwere Explosion in den Kobalt-Werken in Rochester.

Neuyork, 11. Sept. (Drahtb.) In den Eastman-Kodak-Werken in Rochester (Staat Neuyork) ereignete sich am Freitag eine schwere Explosion. Bisher wurden zwei tote und 14 schwerverletzte Arbeiter geborgen, von denen vier wohl kaum mit dem Leben davonkommen dürften.

Sturmkatastrophe in Mittelamerika

Man befürchtet 600 Todesopfer. – Zwei Städte furchtbar heimgesucht.

Neuyork, 11. Sept. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Mittelamerika ist Belize (Britisch-Honduras) von einem furchtbaren Orkan heimgesucht worden.

Der Leiter der Station der Panamerican Airways auf der Halbinsel Florida erklärte, die Radioverbindung mit der Station Belize, die seit gestern mittag unterbrochen war, sei jetzt wiederhergestellt, und der Leiter des Flugfeldes Belize habe gesunkt, daß Belize durch den Tropensturm zerstört und 400 Menschen umgekommen seien.

Die weiteren Nachrichten verdichten sich allmählich zu einem Bild grauenhafter Verwüstung. Der Sturm, der über die Stadt raste, hatte eine Geschwindigkeit von 160 bis 200 Kilometer die Stunde. Begleitet war er von einer Springflut, die die Wassermengen bis zu zwei Meter Höhe auftürmte und die Straßen überschwemmte. Mehr als 70 Prozent aller Häuser sind eingestürzt und bergen unter ihren Trümmern noch zahlreiche Einwohner.

Die Stadt Belize liegt an der Ostküste der englischen Besitzung Britisch-Honduras, die den südöstlichen Teil der in den Golf von Mexiko hineinragenden Halbinsel Yucatan bildet. Die Stadt San Juan auf der Antillen-Insel Portorico liegt rund 2300 Kilometer weiter östlich — ein Zeichen für die große Ausdehnung der Unwetterkatastrophe. Portorico ist die östlichste der Großen Antillen und liegt 800 Kilometer nördlich der südamerikanischen Küste.

400 Tote in Belize.

Neuyork, 11. Sept. (Drahtb.) Das Rote Kreuz und die Kriegsmarine der Vereinigten Staaten haben sofort eine umfassende Hilfsaktion für Honduras eingeleitet. Nunmehr treffen auch aus dem Hinterlande von Britisch-Honduras und dem Staat Honduras, insbesondere aus der Stadt Tela, Schreckensmeldungen ein. Man befürchtet, daß die Totenziffer 600 bereits überschritten hat.

*

Honduras ist die drittgrößte der mittelamerikanischen Republiken; es grenzt an Nikaragua, Salvador und Guatemala und zählt etwa 450 000 Einwohner.

Neuyork, 12. Sept. (Drahtb.) Ueber die Orkanverwüstungen laufen immer neue Schreckensmeldungen ein. Eine gewaltige Flutwelle überschwemmte die Stadt vollständig. Der größte Teil der Häuser ist zerstört worden. Die Zahl der Verletzten wird mit ungefähr 1000 angegeben.

Man befürchtet Epidemien. Die ersten Hilfsaktionen.

WB. Washington, 12. Sept. (United Preß.) Der Sachschaden, den die Naturkatastrophe anrichtete, wird mit einer halben Million Dollar nach augenblicklicher Uebersicht angegeben. Der Leiter der Fluggesellschaft in Belize ersucht dringend um Entsendung von Medikamenten und Impfstoffen zur Verhütung des Ausbreitens von Epidemien, besonders seien 500 Einheiten gegen Starrkrampf und 200 Einheiten Typhusserum dringend erforderlich und müßte sofort abgesandt werden. Außerdem sei es nötig, schnellstens Jod, Morphium, Kleider und Bettzeug nach Belize zu schicken. Auch der amerikanische Vizekonsul in Belize hat einen Funkspruch gesandt, in dem dringend Medikamente angefordert werden. Das Telegramm ist sofort dem Roten Kreuz in Washington weitergegeben worden.

Das amerikanische Marineministerium hat dem Kanonenboot „Sacramento" Anweisung gegeben, unverzüglich nach Puerto Cabezas (Nicaragua) zu gehen und von dort nach Belize abzudampfen. Ferner hat der Kreuzer „Rochester" Befehl erhalten, von Balboa nach Colon am Panamakanal zu gehen, um sich für Transporte großer Mengen von Medikamenten nach Belize bereitzuhalten. Amerikanische Marineflugzeuge aus Managua werden noch heute, Samstag, in Belize erwartet. Auch sie haben Hilfspersonal und Medikamente an Bord. Schließlich ist noch der englische Dampfer „Dane", der auf der Insel Barbados stationiert ist, nach Belize unterwegs, um bei den Rettungsarbeiten zu helfen.

Hitze in Nordamerika.

Gestern der heißeste Tag des Sommers.

Neuyork, 12. Sept. In den Vereinigten Staaten herrscht große Hitze. Neuyork hatte gestern mit 35 Grad Celsius den heißesten Tag des Sommers und den heißesten 11. September überhaupt zu verzeichnen.

BEG

Das Kennwort für hochwertige

ZIGARREN

Die Marke des feinsinnigen Rauchers

1327

Der Verfasser der „Gefesselten Justiz" verurteilt.

Berlin, 11. Sept. Das Schöffengericht Berlin-Mitte verurteilte am Freitag den Schriftsteller Moritz-Jarnow, den Herausgeber des Buches „Gefesselte Justiz", und den Verleger des Buches, J. F. Lehmann-München, wegen Beleidigung des früheren Reichswehrministers und jetzigen Oberpräsidenten der Provinz Hannover, Noske, wegen übler Nachrede zu 400 bezw. 200 Mark Geldstrafe.

Die Prämie gezogen.

Berlin, 12. Sept. (Drahtb.) Die 500 000-Mark-Prämie der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie ist auf die Nummer 272 909 gefallen, die mit 1000 Mark gezogen wurde.

Utopien!

Niemand weiß etwas davon.

Düsseldorf, 11. Sept. Im Zusammenhang mit den Verhandlungen über den Sitz der rheinischen Girozentrale, die in der Sitzung am Montag zugunsten Düsseldorfs entschieden wurden, veröffentlicht das Düsseldorfer Zentrumsorgan in seiner Freitagausgabe Mitteilungen über angebliche Pläne zur Bildung einer Ruhrprovinz und eines Rheinstaates mit den Hauptstädten Essen und Köln. Es handele sich dabei um eine noch nicht abzusehende Entwicklung, die wiederum mit den aufgetauchten Plänen einer Reichsreform zusammenhingen. Die Reichsreformpläne hätten zur Wirkung gehabt, daß im Westen alle Kräfte rege wurden, die auf eine Neugliederung der Verwaltungsbezirke hindrängten. Mittelpunkt dieser Bewegung solle die Stadt Essen mit ihrem Oberbürgermeister Bracht gewesen sein, der eine Ruhrprovinz anstrebe und dabei angeblich auch durch den preußischen Wohlfahrtsminister Hirtsiefer und den Landtagsabgeordneten Kloft unterstützt würde. Für das übrige Rheinland würde dann Köln der Mittelpunkt werden müssen. Wie das Blatt weiter mitteilt, würde bei diesem Rheinstaat auch das Saargebiet, wenn mit Frankreich demnächst eine Verständigung über die Saarfrage erzielt werden würde, eine gewisse Rolle spielen. Wie das Blatt weiter wissen will, hätten diese Pläne vor allen Dingen im Reichskabinett Widerstand gefunden.

Während eine Nachfrage an Essener zuständiger Stelle insofern ergebnislos blieb, als Oberbürgermeister Dr. Bracht zurzeit außerhalb weilt, erfährt die Telegraphenunion von seiten Kölner Regierungsstellen, daß dort über derartige Pläne nichts bekannt ist. Man ist im Gegenteil von den Darstellungen vollkommen überrascht und hält sie für Utopien. Im übrigen lege man an höchster Stelle Wert darauf, daß die Rheinprovinz und die Provinz Westfalen in ihrer jetzigen Form erhalten blieben. Auch der Stadtverwaltung Köln ist von derartigen Plänen nichts bekannt. Ebenso teilt die rheinische Zentrumspartei auf Anfrage mit, daß sie von Gedankengängen im Sinne des Düsseldorfer Blattes nichts wisse und sie grundsätzlich ablehne.

Wetterbericht.

Samstag den 12. September, 8 Uhr morgens.

Stationen	Luftdruck reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	760.5	SW mäßig	bewölkt	11
Hamburg	761.2	WSW schwach	heiter	8
Swinemünde	760.3	WNW schwach	bedeckt	8
Königsberg	756.5	still	bedeckt	9
Aachen	763.2	SW leicht	ziemlich heiter	7
Frankfurt-M.	762.3	still	bewölkt	12
Hannover	762.7	W leicht	heiter	8
Berlin	760.0	N leicht	heiter	14
Breslau	758.5	WNW leicht	bedeckt	10
München	760.8	NNW leicht	Regen	9
Zugspitze *)	—	—	—	—
Dresden *)	—	—	—	—
Aachen Meer	675.8	NW schwach	Nebel	4
Ostende	760.4	W mäßig	bedeckt	13
Brüssel	762.2	S leicht	bedeckt	8
London	763.2	W schwach	bedeckt	10
Harmouth	761.2	WSW schwach	bedeckt	9
Plymouth	764.6	WNW schwach	bedeckt	13
Paris	762.1	WSW leicht	bedeckt	7
Toulouse	760.4	W schwach	bewölkt	10
Madrid	760.8	N leicht	klar	10
Zürich	761.6	N leicht	Regen	10
Genf	762.6	NO leicht	bedeckt	12
Lugano	764.1	N leicht	Regen	14
Venedig	757.8	SW frisch	ziemlich heiter	16
Rom	758.8	W leicht	bewölkt	21
Messina	760.0	NW schwach	bedeckt	24
Wien	757.0	SW leicht	bedeckt	13
Budapest	756.9	O leicht	Regen	14
Warschau	755.8	NO leicht	Nebel u. Regen	10
Kopenhagen	758.8	SW leicht	heiter	10
Stockholm	758.4	still	Nebel	9
Haparanda	757.3	N leicht	bedeckt	5

*) Luftdruck der Bergstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute ½8 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	762.3	762.9	763.2
Temperatur	13.7	13.3	9.3
Wind	N schwach	N leicht	NW leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	zieml. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden .. — mm
Höchste Temperatur gestern 14.7
Niedrigste Temperatur heute früh 5.4

Wetteraussichten für Sonntag:

Zunehmende südwestliche bis westliche Winde, dabei meist stark wolkig und zeitweise etwas Regen, weiterer Temperaturanstieg.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Unbeständig, stark wolkig mit einzelnen Regenschauern, mäßig warm.

Stets bei Rheuma, Grippe sofort d. gute Medicinal v. Apoth. Tauberti. Auffallend schnelle Besserung! Nur 1 M. i. Drog. u. Ap.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. v. Leitz.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goergen; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hinrichs; für das Feuilleton: Otto Flake; für Sport: Wolfgang Müller; volkswirtschaftliche Nachrichten: Dr. L. Neuhaus; für die Frauenzeitungen: Dr. Marie Webers; für den Handelsteil: W. Leimenstoll.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. v. Poetter-Poppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Hebert.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.


Mode-Bericht
Mit den neuen, verwegenen Schmalrandhütchen, den „Chasseurs“ und „Postillions“ zieht ein neuer Stil in die Kleidung der Dame. Angelehnt an den Charakter der Jägerhütchen wird Grün – wie Moos- und Fichtenwald – die Favoritfarbe des Herbstes; daneben Braun und Schwarz. Muster immer dezent und klein, viel Uni. Taillen und Hüften sind knapp umschlossen und stark modelliert. Die Enge reicht weit herunter. Erst unterhalb beginnt die Weite mit Falten. Reiche Garnierungen in tausend Varianten. Reizende Jackenkleider mit knappen hochgeknöpften Jacken. Blusen mit kurzen Schößchen, über dem Rock zu tragen. Abendkleider – ohne übertriebene Weite – unten weit und breit auslaufend. Dazu ein kurzes Felljäckchen. Mäntel ganz knapp auf Taille und Hüfte, mit ganz breitem Pelzkragen. Die neuen Stoffe: Für Wollkleider Afghalaine in ruhigen Farbtönen, Tweeds und Fresco in Diagonal. Bouclé eine neue Bindung. In Seidenstoffen werden Flamengas ganz besonders bevorzugt. Auch hier ist Diagonalgeschmack vorherrschend. – Braun und Grün sind die Führer der diesjährigen Mode-Farben. – Tausend aparte Neuheiten stehen bereit. Wir zeigen Ihnen jetzt alles in einer Moden-Ausstellung. Der Zeit gehorchend lancieren wir eine dezente Mode, die die Saisons überdauern kann und setzen gleich jetzt ganz niedrige Preise an.
Die Mode-Abteilungen von Tietz bringen es fertig: Hohe Eleganz zu kleinem Preis!
Mantel aus reinwollenem Velour-Diagonal mit großem Kragen und Aermelgarnierung aus Fohlen, elegante geschweifte Form, sehr gute Verarbeitung, ganz auf Kunstseide gefüttert, in den Modefarben marine, braun, grün u. schwarz 39.75
Mantel modernes Bouclé-Gewebe, mit kleinen, hellen Effekten und dem neuen Halbschalkragen, mit Murmelbesetzt, aparte Rücken- u. Aermelgarnierung ganz auf Kunstseide gefüttert 79.00
Der elegante Dreispitz-Hut mit der neuen Federgarnitur, in vielen Modefarben 7.50
Die kleidsame Postillon-Form aus gutem Haarfilz, nur moderne Farben, auch in großen Kopfweiten 12.75
Flamenga das bevorzugte Gewebe, in vielen modernen Farbtönen, reine Wolle, mit Kunstseide ..... Meter 4.90
Mantel aus schwerem Diagolaine mit großem Schalkragen aus Schirraspersianer, vornehme flotte Form, ganz auf Kunstseide gefüttert, in grün und braun 59.00
Mantel aus Bouclé-Diagonal, in eleganter Ausführung, mit reichem breiten Pelzkragen Skunksopossum, leicht geschweifte Form u. neuartigem Keulenärmel, auf schwerer Kunstseide gefüttert 98.00
Fescher Trotteur-Hut in den modernen Farben, schwarz, braun u. tang m. aparter Fantasie-Feder-Garnitur 9.75
Jägerhütchen „Chasseur“ aus reinem Haarfilz, in Fichtengrün, sowie in schwarz u. braun, m. rotgelbem Fantasie-Federgesteck, hocheleg. Form 14.75
Mantel-Diagonal engl. Geschmack, die große Mode f. d. sportlich. Mantel, gute Qualität, 140 cm breit, Meter 5.90
TIETZ
ELBERFELD

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 214 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 12. Sept.

Ein Aufruf

Zur Bekämpfung der Schwarzarbeit

Von den unterzeichneten Organisationen wird uns geschrieben:

Die ungeheure Wirtschaftsnot, verbunden mit der katastrophalen Arbeitslosigkeit, haben Begleiterscheinungen gezeitigt, deren Bekämpfung nicht nur der Wirtschaft, sondern auch der Oeffentlichkeit zur ernsthaften Pflicht gemacht wird. In erster Linie soll hier auf die ungeheure Zunahme der Schwarzarbeit hingewiesen werden. Täglich sind Fälle zu nennen, in denen Auftraggeber Arbeiten an unselbständige Personen vergeben haben. Täglich werden Fälle bekannt, in denen Arbeiten aller Art durch unselbständige, teilweise sogar in Unterstützung stehende Personen ausgeführt werden. Die Aufträge werden von allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung den Unselbständigen zugeleitet. Ebenso wird von Arbeitnehmern, die arbeitslos geworden sind, die persönliche Bekanntschaft vielfach dazu ausgenutzt, um sich für Ausführung von Arbeiten anzubieten. Aeußerlich verlockend ist dabei vielleicht das Angebot, das naturgemäß billiger in der Preisgestaltung lautet, als das des selbständigen Unternehmens. Kein Wunder, daß ein Unselbständiger billiger arbeiten kann, wenn er keine Unkosten hat, soweit es sich insbesondere um soziale Lasten, Steuern, Berufsgenossenschafts-Beiträge handelt. Mit all diesen Dingen wird nur der selbständige Unternehmer belastet, dessen Kalkulation fast ausnahmslos nur noch die nackten Gestehungskosten ausmacht. So liegt in dem Angebot durch Unselbständige aus Preisgründen vielleicht ein Anreiz, der allerdings wieder mehr als ausgeglichen wird durch die meistens minderwertige Arbeitsausführung.

Aber ist sich der Auftraggeber auch bewußt, einmal welche Verantwortung er durch Vergebung von Arbeiten an Unselbständige auf sich genommen hat? Weiß er, daß er rechtlich für eintretende Unfälle voll und ganz haftbar gemacht werden kann? Weiß er, daß er verpflichtet ist, der Berufsgenossenschaft Anmeldung zu machen und Beiträge zu leisten? Weiß er, daß er von den betreffenden Arbeitnehmern Lohnsteuer einzuhalten und abzuführen, ebenso Krankenkassen-, Invaliden- und Erwerbslosenbeiträge an die zuständige Krankenkasse zu zahlen hat? Durchweg wird das alles nicht befolgt und beachtet, und damit entstehen Reich, Staat und Kommune erhebliche Ausfälle an Steuern und sonstigen Lasten, die dann wieder von der Allgemeinheit aufgebracht werden müssen, also letzten Endes sogar von den Auftraggebern der Schwarzarbeit selbst. Der Auftraggeber macht sich weiterhin strafbar, wenn er in Unterstützung stehende Personen beschäftigt; wie umgekehrt der Unselbständige in gleicher Form mit dem Gesetz in Konflikt gerät in bezug auf Steuern, in bezug auf evtl. Strafbarmachung gegenüber den Bestimmungen der Arbeitslosenversicherung.

Abgesehen von diesen Tatsachen, kann aber der Wirtschaft und ihren einzelnen Berufszweigen in der heutigen Notzeit, in der Behörden und sonstige Stellen überhaupt keine Arbeiten mehr vergeben können, nicht zugemutet werden, daß sie tatenlos zusehen, wie ihnen manche Aufträge, ob kleinere oder größere, durch Unselbständige fortgenommen werden. Die Wirtschaft, die bis zum äußersten belastet ist, die um ihre nackte Existenz heute den schwersten Kampf führt, sie muß von der Bevölkerung verlangen, daß sie für diese Notzeit Verständnis aufbringt. Die Aufträge gehören dem selbständigen Unternehmer, Handwerker, Geschäftsmann, Industriellen.

Die unterzeichneten Organisationen und Behörden haben sich deshalb zusammengefunden zur gemeinschaftlichen Bekämpfung der verwerflichen Schwarzarbeit. Sie richten an die gesamten Kreise der Bevölkerung den dringenden Appell, diesen Notruf nicht ungehört verhallen zu lassen, sie erwarten tatkräftige Befolgung dieses Aufrufs und Unterstützung in der Bekämpfung der Schwarzarbeit.

Jeder Fall von Schwarzarbeit muß unverzüglich einer der in Frage kommenden Stellen mitgeteilt werden. Eine Namensnennung erfolgt nicht.

Es wird dann sofort geprüft und untersucht,

1. ob der betreffende Auftraggeber im Falle der Ausführung bauhandwerklicher Arbeiten der zuständigen Berufsgenossenschaft den Eigenbaunachweis eingereicht hat,
2. ob weiter in allen Fällen der Schwarzarbeit Lohnsteuer, Krankenkassen-, Invaliden- und Erwerbslosenfürsorge-Beiträge für den betreffenden Arbeitnehmer vom Auftraggeber gezahlt werden.
3. hat sich der Schwarzarbeiter als selbständig ausgegeben, so wird ferner geprüft, ob die Anmeldung des Betriebes erfolgt ist, ob die in Frage kommenden Steuern (Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer) gezahlt werden, ob die Anmeldung zur Berufsgenossenschaft vorliegt.
4. In jedem Falle wird weiterhin festgestellt werden, ob der Betreffende in Unterstützung steht oder nicht.

Die Anwendung dieser Maßnahmen ist durch die heutigen Verhältnisse zu einem Gebot der Selbsthilfe der Wirtschaftskreise und Behörden geworden. Wir werden diese Selbsthilfe durchführen, da sie für weite Kreise der Wirtschaft Lebensnotwendigkeit bedeutet.

Darum ergeht nochmals der dringende Ruf an die gesamte Bevölkerung Wuppertals, laßt Arbeiten nur von Selbständigen ausführen, vergewissert euch in jeder Beziehung, ob der Betreffende selbständig ist. Eine Anfrage bei der jeweiligen Berufsorganisation genügt, um diese Feststellung zu machen. Dann bleibt der Auftraggeber wie Auftragnehmer vor Schaden und auch vor Bestrafung bewahrt.

Heute muß jeder helfen, die ungeheure und noch immer ansteigende Zahl der Arbeitslosen zu mindern und nicht durch Schwarzarbeit die Wirtschaft restlos zu vernichten.

Arbeitsamt Wuppertal.
Der geschäftsführende Ausschuß:
Die Behördenvertreter.
Die Arbeitgeber.
Die Arbeitnehmer.
Stadtverwaltung Wuppertal.
Finanzämter Elberfeld-Barmen.
Handwerksämter Barmen-Elberfeld.
Berg. Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid.
Verband von Arbeitgebern im berg. Industriebezirk e. V., W.-Elberfeld.
Baugewerksberufsgenossenschaft, W.-Elberf.
Innungskrankenkassen Wuppertal.
Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V., W.-Barmen.
Verband des Einzelhandels e. V., W.-Elb.
Elberfelder Haus- u. Grundbes.-Verein e. V.
Barmer Haus- u. Grundbesitz-Verein e. V.
Bund Deutscher Architekten, Ortsgr. Wuppertal.
Deutsche Gesellschaft für Bauwesen Bezirk Wuppertal.
Arbeitgeberverband für das Baugewerbe e.V., W.-Barmen, Bez. Bergisch Land.
Elberfelder Wirteverein Gambrinus e. V.
Verein Barmer Wirte e. V., W.-Barmen.

Ein Zoofest vor 50 Jahren!

In diesen Tagen blickt bekanntlich unser „Zoo" auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurück. Wir haben des beliebten Jubilars ja bereits in einem Artikel „Wie unser Zoo entstand" nach der letzten Generalversammlung der Gesellschaft gedacht und wollen uns jetzt, wo die Zeit der eigentlichen Gründung da ist, darauf beschränken, einen alten Leser des General-Anzeigers zu Worte kommen zu lassen, der die Eröffnung damals miterlebt hat.

Aus der Werdezeit des „Zoo"



Wo unsere Großmütter promenierten — — — Das Rondell.

„Wenn sich die Bürger der Stadt heute des fünfzigjährigen Bestehens unseres Zoo festlich erinnern, mag mir gestattet sein, eines Festes zu gedenken, das im Zoo unmittelbar nach seiner Eröffnung — am 28. September 1881 — gefeiert wurde. Es war eines der nachmals so beliebt gewordenen Feste der Elberfelder Armenverwaltung, und zwar das zweite, nachdem das erste zwei Jahre vorher die Mitglieder der Kollegien zur Besichtigung des neuerbauten Rheinwasserwerks nach Benrath geführt hatte.

An dem besagten 28. September 1881 waren die Zugangswege zum Zoo noch nicht so glatt und so bequem wie heutigentags und die Bezirksvorsteher und Pfleger, die vom Endpunkte der Pferdebahn am Westende oder über den Kiesberg dem Garten zustrebten, hatten darum auf tief ausgefahrenen Wegspuren und in schlüpfrigem Lehm allerlei Fährlichkeiten zu bestehen, ehe sie den Eingang erreichten. Um so angenehmer aber wurden die Besucher an Ort und Stelle überrascht; Lage und Rundblick, Gebäude und Gartenkulturen gefielen außerordentlich und auch diejenigen, die vorher gegen die Errichtung des Zoo am Kothen „bei Sonnborn" geredet und gestritten hatten, erkannten jetzt die Großartigkeit dessen rückhaltlos an, was da in so kurzer Zeit geschaffen war.

Das Fest selbst verlief unter der Leitung des Beigeordneten Ernst, Vorsitzenden der Armenverwaltung, aufs harmonischste und von den zahlreichen Reden galten etliche mit Recht dem Zoo und der Zoo-A.-G. Vom Mahl ist mir noch in Erinnerung, daß schon kurz nach Beginn mehrere Weinsorten (leider!) vergriffen waren, ein Zeichen, daß der Restaurateur seine Gäste unterschätzt hatte. Zauberhafte Bilder schuf am Abend die bengalische Beleuchtung der Baumgruppen, des Teiches, vor allem der Fontäne vor der Terrasse.

Spätsommer-Gedanken

Flammende Gärten. — Allerlei Menschenfreunde. — Kohlen „im Vorgriff" und was damit zusammenhängt

„Macht der Wald zum Sterben sich bereit,
langt aus der Truhe er sein Hochzeitskleid"
heißt es in einem alten Liede — —

Nun, mit unseren bergischen Wäldern ist es zum Glück noch nicht so weit. Der wochenlange Regen, der nasse Moosboden hielten die grünen Farben fast taufrisch. Wie gewachst glänzen die Blätter in den paar Sonnenblicken, die uns die letzten Tage zu schenken geruhten. Aber die Gärten, die zeigen den Spätsommer mit seinen tausend lodernden, glühenden Farben an. Dort flammt die ganze Pracht noch einmal zu einem allgewaltigen Akkord auf, ehe Frost, Nebel und Dunkelheit allem Leben wieder für eine Weile ein Ende machen.

Die Blumen des Herbstes sind die Dahlien, die Georginen und Astern. Was hat des Gärtners Kunst aus ihnen gemacht — — —

Zu wundervollen, großen, funkelnden Sternen hat er ihre Blüten entwickelt. In allen Farben prunken sie, vom schneeigen Weiß, vom blassen Lila, einem hauchzarten Lachsrot, dem Schwefelgelb spielen sie hinüber ins tiefe Dunkelrot. Daneben lachen fein und zart alle die Sorten der großen Familie „Aster". Stehen steif, wie gepanzerte Ritter in funkelnder Brünne die Gladiolen. Auch die Rosen blühen immer noch in geschützten Winkeln der Gärten und haben sogar noch Knospen angesetzt. Die Fuchsie schaukelt ihre roten Blütenbommeln mit dem blauen Krinolinenüberwurf graziös im Winde. Just wie eine Primaballerina der alten Schule ihr Spitzenkleid auf dem gleißenden Parkett der Bühne — — —

Ein Märchenbild der Natur wenigstens, an dem sich unsere Sinne in diesem naßkalten Spätsommer 1931 erwärmen können.

Uebrigens erwärmen — — — Da kommt der zünftige Chronist noch auf einen Spätsommergedanken, der einen Menschen mit Stimmung geradezu auf den schlüpfrigen Pfad der Lyrik locken könnte. O, man könnte einen Dithyrambus auf den treuen Freund singen, der jetzt wieder in seine Rechte getreten ist — den Ofen!

Gibt es, wenn man abends fröstelnd nach Hause kommt, etwas Schöneres als die Musik seiner prasselnden Glut? Einen anheimelnderen Anblick als die zuckenden Flammen? Was ist gegen sein altertümliches Feuermeer die kalte Pracht einer vielgeringelten, modernen Heizkörperschlange, die in Gang zu setzen man sich jetzt noch der hohen Kosten wegen scheut? Und wenn sich sämtliche Hausbewohner an die Röhren kleben wie die Sommerfliegen auf eine Apfelkrautstulle — — sie würden doch nicht warm. Da lobt man sich den blankgewienerten, lebenspendenden Küchenherd, das olle „Kanönchen" von anno dazumal.

Gewiß, der sparsame Hausvater muß mit Schrecken zusehen, daß auf den Wintervorrat an

Der Brotpreis wird gesenkt.

Für sämtliche Brotsorten von 55 Pfg. auf 53 Pfg.

Von der Barmer Bäcker-Innung wird uns mitgeteilt:

Die Vorstände der Bäcker-Innungen von Wuppertal haben beschlossen, von Montag 14. ds. Mts. ab den

Brotpreis für sämtliche Brotsorten von 55 Pfg. auf 53 Pfg. zu senken.

Auf Grund der Notverordnung vom 5. Juni ds. Js. müssen die Brotsorten, bei denen überwiegend Roggenfabrikate verwandt werden, mit dem Gewichtsstempel versehen werden. Die Bürgerschaft tut also gut, wenn sie darauf achtet, daß Schwarzbrot, Sauerbrot, Oberländerbrot und Mangbrot, das sind die Sorten, die überwiegend aus Roggenfabrikaten bestehen, mit dem Gewichtsstempel versehen sind.

Bei einem Preis von 53 Pfg. soll das Schwarzbrot 3½ Pfund und die übrigen oben angeführten Sorten 2½ Pfund schwer sein.

Schadhafte Strümpfe nicht achtlos wegwerfen!

Wir erneuern die Spitzen, Fersen u. Sohlen an baumwollenen, seidenen und wollenen Damenstrümpfen und gewirkten Herrensocken auf saubere und äußerst solide Weise (siehe Abbildung).

Neu — Naht nicht mehr auftragend — Neu.

Beseitigung von Laufmaschen
in Seidenstrümpfen
1 Masche 25 ₰, jede weitere Masche 15 ₰

Strumpf-Reparatur



vorher nachher

Klischan

Preise für Erneuerung der Sohlen

Maco echt ägyptisch..... **Paar 75 ₰**
Wolle plattiert..... **Paar 95 ₰**

Die Strümpfe können in Halbschuhen getragen werden, ohne daß die Reparatur sichtbar ist.

— Füße bitte nicht abschneiden! —

Anstricken
Kinderstrümpfe von 75 ₰ an
Damenstrümpfe von 1.25 Mk. an
Socken von 1.25 Mk. an.

Kohlen bereits ein „Vorgriff" genommen wird, wie es nüchtern in der Stadtsprache der Rathäuser genannt zu werden pflegt, wenn man über etwas verfügt, was eigentlich noch nicht flüssig ist. Jetzt, im September heizen, wo ansonsten die Trauben in den Weinbergen „kochen" sollen — —

Als ob uns in diesem Jahre alle guten Geister verlassen hätten! Zu allem Unglück noch diese unvorhergesehenen Unkosten für die Heizung.

Tja, das Leben für uns Deutsche von heute hat halt seine Mucken. Uebrigens — der Wahrheit sei die Ehre gegeben — auch der Ofen ist nicht so ohne. Mümmler raucht er und bräunt zum Aerger der Hausfrau die Gardinen. Aber das tut der sonst so folgsame Gatte im Augenblick vielleicht auch und er möchte es sich entschieden verbitten, daß ihm in diese männliche Untugend jemand dreinredet. Er könnte zwar — sehr zeitgemäß — zu seiner Entschuldigung unsern unvergeßlichen Wilhelm Raabe zitieren, der in seiner „Sperlingsgasse" den Hausgenossen, das Maleroriginal Strobel, von sich sagen läßt, daß er es als seinen Stern preist, „der mich in einer Zeit geboren werden ließ, wo man die Redensart: Kein Vergnügen ohne die Damen —, in die jedenfalls passendere: Kein Vergnügen ohne eine Zigarre, umgeändert hat." Er behauptet dann zwar, keineswegs ein Weiberfeind zu sein, doch wir wollen vorsichtshalber diesen gefährlichen Boden der Diskussion verlassen und zu unserem Ofen zurückkehren. Darüber ließe sich noch allerlei plaudern. Zum Beispiel: wenn er so im Laufe des Winters ein kleines Vermögen verschlingt, dann kann er nichts dafür. Das macht unser Finanzamt nicht anders — — mit welcher resignierenden Feststellung heute der Schlußpunkt gesetzt sein mag. Es sind halt Spätsommergedanken Neunzehnhundertundeindreißig.

Und das sagt wohl genug — — —

Der Abbau im Wuppertaler Schulwesen.

25 Lehrerinnen entlassen. — Erhöhung der Klassenfrequenz um 0,34 Prozent. — Keine Kürzung des Werkunterrichts.

Vom städtischen Pressеamt wird uns geschrieben:

Die Stadtverwaltung hat auf die Anfrage der Freien Evgl. Wahlvereinigung mitgeteilt, daß am 1. September ds. Js. 25 Bewerberinnen (24 evangelische und 1 katholische) entlassen worden sind. Unter den Ausgeschiedenen befinden sich elf wissenschaftliche und 14 technische Lehrerinnen. Die vier ältesten technischen Bewerberinnen konnten erfreulicherweise an den höheren Schulen gegen jüngere ausgetauscht werden. Der Rest steht noch in ganz jungen Jahren.

Die Schulverwaltung ist ferner bemüht gewesen, die mit der Umgruppierung verbundenen Störungen des Schulwesens auf ein Minimum einzuschränken. Infolgedessen bewegt sich auch die Erhöhung der Klassenfrequenz in bescheidenen Grenzen, und beträgt sie bei den evangelischen Schulen 0,45, bei den katholischen Schulen 0,22 Prozent. Keine Veränderungen sind an den weltlichen Schulen eingetreten. Auf das gesamte Volksschulwesen bezogen beträgt die Erhöhung der durchschnittlichen Klassenfrequenz 0,34 Prozent. An den katholischen und weltlichen Schulen ist die Klassenfrequenz bekanntlich geringer als an den evangelischen, was sich daraus erklärt, daß der größere Umfang der katholischen und weltlichen Schulbezirke der Klassenbesetzung gewisse Grenzen setzt.

Verheiratet sind neun Lehrerinnen. Ihre Entlassung ist nach dem derzeitigen Stande der Reichsgesetzgebung unmöglich.

Maßgebend für die Kürzung der Wochenstunden waren die Min.-Erlasse vom 18. 10. 22, 18. 1. 23 und 10. 2. 31, von denen der letztere die Einschränkung des Werkunterrichts ausdrücklich untersagt, wodurch die Regierung zum Ausdruck bringt, wie überaus wertvoll dieser Unterricht als Teil des Arbeitsunterrichts für die Volksschule ist.

Die Vohwinkeler Hilfsschule umfaßt zwei Klassen mit 37 Kindern. Bei einer Zusammenlegung der beiden Klassen würde eine einklassige Hilfsschule mit sechs verschiedenen Jahrgängen entstehen. Unter solchen Verhältnissen hätte schon die Normalschule Schwierigkeiten, geschweige denn die Hilfsschule mit ihren zurückgebliebenen, teilweise sogar schwachsinnigen Kindern.

Der Raubüberfall in der Barmer Olgastraße.

Eine Darstellung der Anwohner.

b.— Wir veröffentlichten in unserer Montag-Nummer den amtlichen Polizeibericht von einem Ueberfall auf eine 70jährige alte Dame in der Barmer Olgastraße. Von Anwohnern dieser Straße, die unmittelbar nach dem Ueberfall die erste Hilfe leisteten, wird in einer Zuschrift an uns Klage darüber geführt, daß der Polizeibericht zu Mißdeutungen Anlaß gibt. Es heißt u. a. in der Zuschrift: „Es hätte ein persönlicher, vielleicht durch Schwindel hervorgerufener Unfall sein können, wenn die Handtasche vorhanden gewesen wäre. Diese fand sich aber nirgends vor, sondern nur der Bügel, der von der Tasche abgerissen war." Der Einsender beschwert sich sodann darüber, daß die Polizei, obwohl sie sofort benachrichtigt wurde, nicht die Verfolgung der Täter aufgenommen hat. Ein Beamter habe lediglich erklärt: „Wir haben keine Anhaltspunkte, was sollen wir da machen!"

Es heißt dann weiter: „Wie schwer der Ueberfall gewesen ist, geht daraus hervor, daß die Ueberfallene beide Arme gebrochen hat und außerdem die linke Kniescheibe zersplittert ist. Die Ueberfallene hat außerdem einen festen Schlag ins linke Auge erhalten, worauf auch ihre Benommenheit zurückzuführen ist. Ich möchte noch bemerken, daß der Polizei nichts davon bekannt war, daß Fräulein H. (die Ueberfallene) sich im Krankenhaus befand und erst auf meine Veranlassung hin dort angefragt wurde, worin die Verletzungen bestünden. Alle Sorge um die Ueberfallene wurde großmütig den Hausbewohnern überlassen, was diese natürlich herzlich gern getan haben."

Es ist dringend zu wünschen, wenn die Polizei sich energisch um die Untersuchung dieser Angelegenheit bemühen würde, zumal erst kürzlich in dieser Gegend ein ähnlicher Ueberfall erfolgte.

Was war die Ursache?

Mit dem Auto in das Strumpfgeschäft.

Ein Autounfall, der noch verhältnismäßig glimpflich ablief, aber leicht von den schwersten Folgen hätte begleitet sein können, ereignete sich gestern nachmittag kurz nach 5 Uhr in der Herzogstraße in Elberfeld.

Aus der Bankstraße kommend, bog dort in rasender Fahrt ein Lieferwagen der Papierwarenfirma Breuer-Vohwinkel in die Herzogstraße ein. Dem Fahrer gelang es aber nicht, die Kurve zu nehmen und er sauste mit voller Wucht in das Strumpfwarengeschäft Eiam, wo die Schaufenstereinrichtung sowie im Innern des Ladens eine Glastheke zertrümmert wurden. Natürlich wurde auch erheblicher Schaden verursacht.

Bevor das Verkaufspersonal zur Besinnung kam, was überhaupt los war, hatte der Fahrer den Wagen bereits wieder zurückgesetzt und war in schnellstem Tempo weitergerast. Ein Schutzpolizist war ihm jedoch auf dem Motorrad nachgefahren — das Ueberfallkommando war inzwischen auch alarmiert worden — und es gelang, den Wagen am Westend einzuholen und den Fahrer zu stellen.

Wie uns mitgeteilt wird, soll er bereits an der Alexanderbrücke einen Eisenmast angefahren haben, wodurch ein Mitfahrer im Gesicht verletzt worden war.

Das Winter-Programm des Vereins f. wissenschaftl. Vorlesungen Barmen.

Ueber die vorläufige Ankündigung von 6 interessanten Vorträgen davon 3 in Barmen (frühere Gymnastum-Aula) und 3 in Elberfeld (Casino-Gesellschaft) wird uns geschrieben:

Der Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Wuppertal (gegründet 1885 in Barmen) hält es nicht nur für seine Aufgabe, besonders wertvolle wissenschaftliche Vorträge seinen Mitgliedern zu bieten, sondern er ist sich angesichts unserer schweren wirtschaftlichen Notlage bewußt, daß es gilt, einen besonderen Einsatz zu wagen und das größtmögliche an kultureller Leistung bei geringster Anspannung der wirtschaftlichen Kräfte zu erreichen. Es ist ihm gelungen, führende Männer wie den Generaldirektor des Berliner Museumswesens, Herrn Geheimrat Waetzold, ferner den Bahnbrecher auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Handschrift-Kunde, den Psychologen und Philosophen Klages, und den bekannten Religionsphilosophen Prof. D. Dr. Tillich ins Wuppertal zu rufen. Die Zusage, die der weltgeschätzte Heidelberger Literaturdistoriker Gundolf gegeben hatte, wurde leider durch den Tod zunichte gemacht. An seine Stelle wird Prof. Stepanow-Rom treten, der dem Wuppertal bekannte und sehr geschätzte Redner.

Aus der Themenwahl ist ersichtlich, daß der Verein sich bemüht hat, neben den rein wissenschaftlichen, ewig gültigen Problemen die brennenden Fragen der Gegenwart nicht außer acht zu lassen und sie aus der Verworrenheit des Tages zu wissenschaftlicher Betrachtung zu erheben. Unter den 6 Vorträgen, von denen 3 in Elberfeld und 3 in Barmen stattfinden werden, behandeln 3 sozial- und und volkswirtschaftliche Fragen. Der Russe Stepun, Prof. in Dresden, wird über die Kräfte der Revolution, Prof. D. Dr. Tillich über die Geschichtsphilosophie des religiösen Sozialismus und Prof. Raab von der Techn. Hochschule Dresden über Deutschlands wirtschaftliche Lage nach Tatsachen, Ursachen, Aussichten und Aufgaben sprechen.

Der Verkauf der Karten bei den Buchhandlungen hat begonnen. Die Geschäftsstelle in W.-Barmen, Gr. Friedrichstraße 21, ist telephonisch unter Nr. 560 67 zu weiteren Auskünften bereit.

Veranstaltungen der christlichen Arbeiterhilfe, e. V.

Am Montag dem 14. September, nachmittags, pünktlich um 3.30 Uhr, findet im kleinen Saale des Christlichen Gewerkschaftshauses, Fritz-Eberstraße 14, eine Versammlung für die erwerbslosen Mitglieder der christlichen Gewerkschaften und konfessionellen Arbeiter-Vereine statt. Berufsberater Messelken vom Arbeitsamt Wuppertal wird über das Thema sprechen: „Aus der Praxis der Berufsberatung".

Um die Frauen der erwerbslosen Männer und die übrigen weiblichen Erwerbslosen über die von der Stadt und den freien Wohlfahrtsverbänden gebildete Notgemeinschaft, die die Hilfsaktion für den Winter in die Wege leiten soll, sowie über den freiwilligen Arbeitsdienst aufzuklären, findet am Mittwoch dem 16. d. Mts. eine Frauen-Versammlung, ebenfalls im Gewerkschaftshaus, statt, wo Fräulein Pappenheim, die Geschäftsführerin der christlichen Arbeiterhilfe, über das Thema spricht: „Die Hilfsaktion der Notgemeinschaft und die Auswirkung für die Hilfsbedürftigen". — Die Versammlung beginnt pünktlich um 4 Uhr.

Mitgliederversammlung der Barmer Konzert-Gesellschaft.

Gestern fand im Sitzungssaal der Gesellschaft Konkordia die ordentliche Mitgliederversammlung der Barmer Konzertgesellschaft statt. Der Vorsitzende Otto Bubbe erstattete den Jahresbericht und betonte, daß natürlich auch die Barmer Konzertgesellschaft die Zeichen der wirtschaftlichen Not verspürt habe. Die großen Chorkonzerte hätten mit einem Defizit abgeschlossen. Sowohl in Barmen als in Elberfeld. Die Sinfoniekonzerte hatten sich in Elberfeld selbst getragen, dagegen in Barmen ebenfalls ein Minus erzielt. Die Schuld trage im wesentlichen der Umstand, daß der Saal der Barmer Konkordia zu klein sei und die Besucher nicht alle fassen könne. Die gleiche Erscheinung gelte für die Meisterkonzerte.

Mit der Elberfelder Konzertgesellschaft bestehe seit drei Jahren ein sehr freundschaftliches und eng liiertes Verhältnis. Der Frage einer Verschmelzung der beiden Wuppertaler Konzertgesellschaften soll auf einer späteren Versammlung nähergetreten werden, da vorerst noch organisatorische Fragen zu lösen seien. In Erwägung gezogen wurde dabei die Schaffung eines gemeinsamen Vorstandes, zugleich aber die Beibehaltung der getrennten Chöre (Elberfelder Gesangverein, Barmer Singverein.

Dem Kassenwart Adolf Schmitz wurde Entlastung erteilt. Der Kassenbericht ergab eine glückliche Ausgleichung zwischen Ausgabe und Einnahme. Er schließt sogar mit einem kleinen Vermögensbestand ab. Auch Generalmusikdirektor von Hoeßlin wurde der Dank der Versammlung für seine erfolgreiche künstlerische Tätigkeit ausgesprochen. Bezüglich der Angelegenheit des Gehaltsverzichts des Generalmusikdirektors wurde in Aussicht gestellt, daß vom Vorstand noch eine genaue Darstellung der Angelegenheit bekannt gegeben würde.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Jubiläum.** Der Drucker Paul Fallenberg blickt auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Martini & Grüttefien zurück.

e.— **Im Bergischen Haus** auf der Neuen Hardt findet morgen (Sonntag) nachmittag 3 Uhr ein Volks- und Kinderfest statt.

e.— **Diebstahl aus einem Neubau.** Aus einem Neubau an der Hochstraße wurden an einem der letzten Tage Fensterrahmen, Fensterscheiben, eine Tür und ein Füllofen im Gesamtwerte von 150 RM. gestohlen.

Barmen.

b.— **Geschäftsjubiläum.** Friedr. Wilh. Pilgram, Emilienstr. 58, feiert am Montag sein 25jähriges Jubiläum als vereidigter, öffentlich angestellter Bücherrevisor und Handelssachverständiger. Er ist in weiten Kreisen der Barmer Geschäftswelt eine bekannte und angesehene Persönlichkeit. In der Barmer Turnerschaft hat er über 50 Jahre lang eine führende Rolle gespielt.

b.— **Arbeitsjubiläum.** Der Gummibandwirker Karl Köhler, Eintrachtstraße 31, kann auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Gebr. Kehrenberg & Co. zurückblicken.

b.— **Der Paternoster-Aufzug ist kein Vergnügungsinstrument!** Bei dem Paternoster-Aufzug des Barmer Rathauses konnte im letzten Augenblick durch das beherzte Zugreifen eines Augenzeugen noch rechtzeitig ein Unglück verhütet werden. Dieser Personenaufzug wird, wie man oft beobachten kann, von den Kindern zur Belustigung häufig benutzt. Ein 6—7jähriger Junge machte gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr eine solch belustigende Fahrt und bemerkte im letzten Augenblick, daß er im untersten Geschoß angelangt war. Er versuchte beim Weiterfahren herauszuklettern, obwohl dies nicht nötig gewesen wäre, da die Durchfahrt ungefährlich ist. Unglücklicherweise blieb er mit dem Oberkörper und den Armen an der Brüstung hängen und vermochte nicht mehr, sich hochzuziehen. Nur durch das schnelle Zugreifen einer kräftigen Person konnte das Verhängnis verhütet werden. Warnende Hinweise zwecks Verhütung derartiger Vorfälle dürften im Interesse der Eltern und der Kinder durch die Schulen erforderlich sein.

b.— **Eine längere Verkehrsstörung** entstand gestern nachmittag gegen 5 Uhr an der Rathausbrücke. Ein schwer beladenes Lastauto erlitt auf dem Gleis der Straßenbahn eine Panne und blieb dort liegen. Dadurch war der Verkehr auf den Linien der Barmer Straßenbahn und der Talbahn für längere Zeit gesperrt. Erst nach angestrengter Arbeit gelang es, das Auto abzuschleppen und das Gleis freizubekommen. —

b.— **Fahrraddiebstahl.** Einem Anwohner der Hebbelstraße wurde an einem der letzten Tage im Heubruch ein Tourenrad entwendet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— Im Modernen Theater, Elberfeld, und im Ufa-Palast Barmen, finden morgen (Sonntag) 11 Uhr Sonder-Frühvorstellungen statt. Zur Aufführung kommt der Ufa-Tonfilm „Im Geheimdienst" mit Willy Fritsch und Brigitte Helm und das übrige große Beiprogramm. Abends 11 Uhr sind letztmalige Nachtvorstellungen in beiden Theatern des Van de Velde-Films „Die Ehe".

b.— Henni Neumann-Knapp vom Opernhause in Köln und Fritz Neumann, der bekannte Tenor vom Westdeutschen Rundfunk, werden am Dienstag dem 15. September, abends 8 Uhr, in der Barmer Konkordia einen heiteren Lieder- und Duette-Abend geben. Es wird gewiß viele Rundfunkhörer interessieren, diesem beliebten Künstlerpaar im Konzertsaal zu begegnen. Am Flügel waltet Josef Breuer vom Westdeutschen Rundfunk. Die Preise sind volkstümlich.

Im Hahnenfurth, im Haus Stöcker, finden morgen (Sonntag) sowie am Montag Konzerte statt.

Vor dem Strafrichter

Hochbetrieb in Krawall-Prozessen

Politik verwirrt die Gemüter.

Aus der Fülle der noch laufenden Strafverfahren gegen politische Hitzköpfe wurden gestern nicht weniger als vier Fälle von den Erweiterten Schöffengerichten 1 und 2 nach stundenlangen Sitzungen erledigt. Die den Angeklagten zur Last gelegten Delikte waren wie gewöhnlich Landfriedensbruch, gemeinschaftliche Körperverletzung oder Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt. U. a. handelt es sich um folgendes:

Von Kirmes-Prügeleien zum Landfriedensbruch.

Am 9. Juni ds. Js., dem Tage des Sonnborner Schützenfestes, hatte der 27jährige Arbeiter Heinrich E. aus Sonnborn mit einigen gleich ihm linksradikal eingestellten Freunden auf dem Festplatz eine kleine Anzahl Nationalsozialisten angerempelt und war ihnen, als sie sich zurückzogen, bald mit einer großen Schar Gesinnungsgenossen gefolgt. An der Ruthenbeckerstraße schlug E. nun ohne Grund einem Nationalsozialisten mit der Faust ins Gesicht, wohl in der Hoffnung, daß die Parteifreunde des Mißhandelten sich jetzt zu einer Keilerei stellen würden. Die hielten es aber für geraten, der feindlichen Uebermacht auszuweichen und sich im Geschwindschritt auf ihr in der Alten Dorfstraße liegendes Parteiheim zurückzuziehen. E. und seine Freunde folgten ihnen weiter und stellte, vor dem Tor des Heims angekommen, an drei den Eingang schützende ältere Nationalsozialisten die Forderung, ihm „gegen freien Abzug" das Heim und die Geflüchteten auszuliefern. Als die Torhüter sein Ansinnen glatt ablehnten und ihm mit einer Taschenlampe ins Gesicht leuchteten, fielen von seiten der Belagerer die ersten Schläge. E., der die Torhüter wohl bange machen wollte, markierte einen großen Angriff, indem er schrie: „Gruppe drei und fünf zum Sturm vor". Die „Gruppen" waren aber vernünftiger als ihr hitziger Führer, man hielt sich zurück und beschränkte sich darauf, mit Steinen nach dem Heim der Nationalsozialisten zu werfen, wodurch man allerdings ein Gegenfeuer mit leeren Bierflaschen heraufbeschwor. Im übrigen kam nur am Toreingang zwischen den Torhütern und E. nebst nächsten Freunden ein Handgemenge in Gang, in dem sich die Verteidiger bis zum Eintreffen des friedenstiftenden Ueberfallkommandos behaupteten. Das Ergebnis dieses Kampfes war für E. eine nicht ganz harmlose Kopfwunde und eine Anklage auf schweren Landfriedensbruch, darin wurden als Mitschuldige noch einbezogen sein Bruder Wilhelm E., der Schlosser Max B. und der Bauarbeiter Albert T.

Das Gericht hielt nach reiflicher Prüfung des Sachverhalts den Tatbestand des Landfriedensbruchs für vorliegend und verurteilte dementsprechend Heinrich E. als Rädelsführer zu sechs Monaten und die drei anderen Angeklagten als Beteiligte zu je drei Monaten Gefängnis.

Reichsbannerleute gegen Nationalsozialisten?

Ungefähr 60 bis 70 Reichsbannerleute, die später unter Benutzung eines Autos einen Ausflug machen wollten, marschierten am 23. Mai ds. Js. mittags in Barmen ausgerechnet über die Parlamentstraße, in der sich eine Geschäftsstelle der Nationalsozialisten befindet. Vor deren Tür standen, im Begriff nach Hause zu gehen, etwa sechs oder acht Nationalsozialisten, andere hatten sich beim Heranrücken des Zuges schon in das Gebäude zurückgezogen. Ob die Jungbannerleute oder die Nationalsozialisten angefangen haben, Schimpfworte zu werfen, ließ sich nicht bestimmt feststellen, geschimpft wurde schließlich von beiden Seiten und — wie gewöhnlich — entstand daraus eine wüste Schlägerei, bei der zwei oder drei Nationalsozialisten von der Uebermacht so schwer mißhandelt wurden, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußten. Die Polizei verfolgte den Zug, der inzwischen weitermarschiert war, und stellte die Namen verschiedener Jungmannen fest, die sich nach Angaben der Nationalsozialisten als Täter bei der Prügelei beteiligt haben sollten. Das waren der Ablader Wilhelm Ro., der Schlosser Otto Re., der Bandwirker Aloys St., der Appreteur Artur B. und der Magazinverwalter Adolf Th. Gestern hatten sie sich wegen gemeinschaftlicher schwerer Körperverletzung vor Gericht zu verantworten. Etwa 40 Zeugen waren zur Aufklärung des Tatbestandes geladen worden, Zeugen der Anklage, der Angeklagten und der Mißhandelten, aber trotz der vielen Einzelangaben war es in der Beweisaufnahme nicht möglich, völlige Klarheit zu schaffen und die Urheber des Zusammenstoßes festzustellen. Das Gericht kam jedoch zu der Auffassung, daß die wenigen Nationalsozialisten wohl kaum mit der großen Uebermacht der Reichsbannerleute hätten anbinden wollen, und zog daraus den Schluß, daß Letztere nur die Angreifer gewesen sein könnten. Ro. und St., die sich als Schläger hervorgetan haben sollten, wurden als im Sinne der Anklage überführt angesehen und zu je 4 Monaten Gefängnis verurteilt, die übrigen Angeklagten aber mangels ausreichender Beweise freigesprochen.

Poetzsch bevorzugt seine Leistungsfähigkeit!

Meine Schaufenster Königstraße zeigen Ihnen die neuesten Herbstmodelle zu äußerst niedrigen Preisen. Zu einem Besuch meiner mit allen Neuheiten ausgestatteten Ausstellung lade ich unverbindlich ein.

Möbelhaus Poetzsch

W.-Elbenfeld, Königstr. 55-57

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 214 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 12. Sept.

Mechanisierung, Arbeitsleistung und Arbeitslosigkeit

Technologische Arbeitslosigkeit in USA.

WG. Der von der New York Trust Co. herausgegebene Index befaßt sich mit der sogenannten technologischen Arbeitslosigkeit, die ihre Ursache in der vermehrten Mechanisierung der Arbeitsprozesse hat. In den 9 Jahren 1919 bis 1927 stieg die gesamte industrielle Produktion der Vereinigten Staaten um 30 Prozent, das ist doppelt so schnell wie die Zunahme der Bevölkerung. Die Produktionsleistung pro Kopf der industriellen Belegschaft stieg in den Jahren 1919 bis 1927 sogar um durchschnittlich 40 Prozent, ein Satz, der in Einzelgewerbezweigen, z. B. in der Automobil-, Tabak- und Chemie-Industrie noch übertroffen wird. Dieser technische Fortschritt habe zwei Hauptsorgengebiete, das der Ueberproduktion und das der Arbeitslosigkeit, außerordentlich zusätzlich kompliziert. In den Jahren 1920 bis 1927 sei eine Nettozunahme der Arbeitslosigkeit um mehr als 650 000 Köpfe eingetreten, die nach Sachverständigenurteil mit der Intensivierung der Produktionsprozesse eng zusammenhänge.

23 Dollar jährlich für Mechanisierung pro Kopf der Bevölkerung

Der Index der New York Trust Co. stellt weiter fest, daß der Produktionswert der USA.-Maschinenindustrie (ohne Transportmittelherstellung) von 906 Millionen Dollar im Jahr 1899 auf 5,37 Milliarden Dollar im Jahre 1927, d. h. um 557 Prozent stieg, während die gesamte USA.-Produktion (Landwirtschaft, Bergbau und Industrie) nur um 447 Prozent zunahm. Nach den Feststellungen des Arbeitsamtes wuchs die Produktivität der industriellen Arbeitsleistung zwischen 1914 und 1927 um 55 Prozent. Ungefähr 10 000 Fabriken sind mit Maschinenbau in den Vereinigten Staaten beschäftigt. Die Mechanisierung der Arbeit in den Vereinigten Staaten ist derart weit fortgeschritten, daß pro Kopf der Bevölkerung jährlich durchschnittlich 23 Dollar zur Maschinenbeschaffung von der Industrie aufgewendet werden, gegenüber 10 Dollar für Großbritannien, 9 Dollar in Deutschland, 17 Cent in Indien und 5 Cent in China. Während 1913 Deutschland mit 29 Prozent den größten Anteil des gesamten Maschinen-Welthandels hatte, erreichten die Vereinigten Staaten 1928 ungefähr 37 Prozent, Deutschland 23 Prozent und Großbritannien 19 Prozent.

Chile-Salpeter gegen Russen-Petroleum

WG. Santiago, 10. Sept. (United Preß.) Die chilenische Regierung sucht durch Vermittlung ihrer Pariser Gesandtschaft eine Grundlage für den Austausch chilenischen Salpeters gegen russische Petroleumprodukte zu schaffen. Die Besprechungen hierüber befassen sich auch mit der Möglichkeit der Errichtung russischer Raffinerien in Chile. Der Verbrauch Chiles an Petroleum und Petroleumsprodukten wird auf jährlich 36 Millionen Dollar geschätzt.

Zollsenkung in Brasilien.

WG. Rio de Janeiro, 11. Sept. (United Pr.) Die Regierung veröffentlicht ein Dekret, nach dem die Zölle im allgemeinen um 20 Prozent gesenkt werden, jedoch sind die Zölle in Zukunft in Goldmilreis und nicht wie bisher in Gold- und Papier-Milreis zu zahlen. Das Dekret sieht auch eine Herabsetzung von Zöllen bis zu 35 Prozent für solche Länder vor, die für brasilianische Produkte Minimumraten erheben. Bei Ländern mit hohen Zollsätzen sollen die Zollgebühren verdoppelt werden. Soweit sich übersehen läßt, werden die Vereinigten Staaten, Kanada und England durch die neuen Zollbestimmungen Vorteile erhalten.

Lehren des Falles „Vereinigte Eisenhandlungen"

Gemeinschaftsarbeit von Industrie und Handel

Wie Einkaufsgenossenschaften sein sollten — Theorie und Praxis

Von Dr. Hentzen (Remscheid)

Die Vorgänge bei der Einkaufsgenossenschaft „Vereinigte Eisenhandlungen" (G. m. b. H. und A.-G.) in Gevelsberg, Konkurs und Eingreifen der Staatsanwaltschaft, haben mit einem Schlage eine vordem bedeutende Einkaufsgemeinschaft des Einzelhandels in den Brennpunkt der öffentlichen Kritik gerückt. Das öffentliche Interesse wurde noch dadurch verstärkt, daß gewissermaßen „am Rande" einige Fragen allgemeiner Bedeutung auftauchten. So hat die Gevelsberger Gesellschaft infolge des Versagens von Aufsichtsrat und völlig ungenügender Bilanzkontrolle einen neuen Beitrag zur Aktienrechtsreform beigesteuert. Die Vorgeschichte des Konkurses hat wesentliche Lücken der Vergleichsordnung aufgedeckt, die in ihrer geltenden Form dem Schuldner noch bei auftretenden Schwierigkeiten eine verhängnisvolle und dem Gläubiger nachteilige Verfügungsmacht beläßt. Das Treuhandwesen hat sich als nicht ausreichend und zweckentsprechend erwiesen. Schließlich wurde gelegentlich einer Gläubigerversammlung das Verhalten einer Großbankfiliale einer Kritik unterzogen, die durch eine eigenartige Transaktion der Leitung der Vereinigten Eisenhandlungen (mit einem bestätigten Verrechnungsscheck von 625 000 RM. wurde eine Schachtelgesellschaft gegründet, der Betrag floß bereits am nächsten Tage wieder an die Bank) nach Ansicht der Gläubiger hätte veranlaßt werden müssen, sich die Geschäftsmethoden etwas näher anzusehen.

Diese allgemeinen Probleme werden zweifellos ihre Auswirkungen haben. Ganz ähnlich steht es aber auch mit dem Kernproblem: der volkswirtschaftlichen Stellung der Einkaufsgenossenschaften und ihrem Einfluß auf das Verhältnis von Handel und Industrie. Wiederholt wurde in der Gläubigerversammlung vom 31. August von Fabrikanten geäußert, dies sei für sie „die letzte Lehre" im Geschäftsverkehr mit Einkaufsgenossenschaften gewesen. Diese Worte deuteten auch an, daß in mancher Hinsicht die Gevelsberger Einkaufsgenossenschaft keine Ausnahmestellung einnimmt und daß sich in einem System — nach den jahrelangen Erfahrungen der Industrie — Fehler eingeschlichen haben, aus denen nunmehr die Folgerungen gezogen werden.

Was versteht man unter „Einkaufsgenossenschaften" und welche Aufgaben haben sie im Verteilungsprozeß der Ware zu erfüllen? Im Verteilungsprozeß soll eine solche Einkaufsgemeinschaft den Handelsweg verkürzen; der Erzeuger liefert direkt an den Einzelhandel, mit anderen Worten, der Einzelhandel bezieht die Ware zu Großhandelspreisen. So gesehen, erfüllen diese Einkaufsstellen die wichtige volkswirtschaftliche Aufgabe, für den Verbraucher die Ware zu verbilligen und dadurch den Absatz anzuregen und zu beleben. Mit diesem Grundgedanken kann sich auch die Industrie angesichts der Absatznot auf dem Inlandmarkt und mancher Auswüchse des Wettbewerbs durchaus einverstanden erklären. Auf der anderen Seite sind die Vorteile für den Handel offensichtlich: Durch Konzentrierung des Bedarfs und der Lagerhaltung werden den Einzelfirmen tote Kosten erspart, der Zahlungsverkehr wird vereinheitlicht, viele Kleinaufträge werden zu Sammelaufträgen vereinigt und die Waren vom gemeinschaftlichen Lager wieder in die einzelnen Kanäle geleitet, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen können einheitlich mit der Industrie vereinbart werden. An all dem ist die Industrie grundsätzlich interessiert. Eine weitere wichtige Folge ist die Möglichkeit bewußter Pflege der Qualität. Die reine Massenartikelsteigerung ist mehr und mehr auf Einheitspreisläden und Kaufhäuser übergegangen, während der Einzelhandel den Kunden berät und den guten Markenartikel fördert. Gerade dieser Gegensatz hat in der Nachkriegszeit die Entstehung von Einkaufsgemeinschaften des Einzelhandels vom Handel aus begünstigt.

Nach dem Gesagten leuchtet ein, daß die volkswirtschaftliche Berechtigung mit der Erfüllung der Voraussetzung steht und fällt, daß die erzielten Ersparnisse tatsächlich dem Verbraucher zufließen, bei Erhaltung der Güte der Ware. Insoweit bilden Einkaufsgemeinschaften den geeigneten Boden für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Industrie und Handel. So sollte es sein. Leider ist in der Praxis dieser gesunde Gedanke erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden. Nur zu sehr wurde eine Zusammenarbeit ersetzt durch einseitige Ausnutzung der Macht, deren sinnvolle Verwaltung in die Hand der Einkaufsgemeinschaften gelegt war. Diese Gruppierungen erlagen allzuleicht der Versuchung, Selbstzweck zu werden, ihre Partner, nämlich die Lieferfirmen, ohne Rücksicht auf die Folgen gegeneinander auszuspielen und volkswirtschaftliche Vorteile in ihr Gegenteil zu verkehren. Diese Sachlage muß naturgemäß die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit auf sich ziehen, damit hier wieder ein Ausgleich erzielt wird. Insoweit gehen allgemeines volkswirtschaftliches Interesse und grundsätzliche Einstellung der beteiligten Industrie durchaus parallel.

Die Beunruhigung in industriellen Kreisen wurde verstärkt, als anläßlich der Gläubigerversammlungen der Vereinigten Eisenhandlungen einige Tatsachen bekannt wurden, die nach den Gevelsberger Vorgängen bedenklich stimmen mußten. Man hatte Zusammenschlußverhandlungen mit einer der angesehensten anderen Einkaufsgemeinschaften geführt; ein Dementi dieser Einkaufsgenossenschaft wurde in einer Gläubigerversammlung als unrichtig widerlegt. Die Gläubiger erfuhren, daß auch bei anderen Einkaufsgenossenschaften ein Wechselumlauf von mehreren Millionen vorhanden ist. Eine große Einkaufsgenossenschaft bekannte sich schriftlich dazu, daß auch sie mit Eigenakzepten arbeitet. Diese Mitteilungen haben zu einheitlichem Vorgehen der betroffenen Zweige der verarbeitenden Industrie geführt, die heute an die Einkaufsgemeinschaften die Aufforderung richten, ihre Beziehungen zu den Lieferfirmen zu überprüfen, erkannte Fehler eines Systems abzustellen und in höherem wie in gemeinschaftlichem Interesse den Weg zu wirklicher Gemeinschaftsarbeit zu finden. Von der Antwort auf diesen Appell wird das Schicksal der Zusammenarbeit von Industrie und Handel wesentlich mit abhängen. Darüber vermögen auch die verschiedenen Erklärungen in der Oeffentlichkeit nicht hinwegzutäuschen, in denen Einkaufsgemeinschaften und ihnen nahestehende Kreise so manches, was in der Vergangenheit geschehen ist, ungeschehen machen möchten.

Richtung und Inhalt der notwendigen Reformen orientieren sich an den aus der Praxis der Nachkriegsjahre gewonnenen Erfahrungen. Das System der Vergangenheit hat unter Auswertung der Absatznot bei starkem Preisdruck fast allgemein dazu geführt, daß

Düsseldorfer Börse vom 11. September

* = amtlich notierte Werte

Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
*Alte Haase	300	–
*Caroline	–	–
*Carolinenglück	2200	–
*Constant. d. Gr.	2200	2450
*Deutschland	46	52
Diergardt-Mevissen	950	1100
*Ewald	2100	–
Glückaufsegen	–	–
*Gottessegen	–	–
*Graf Schwerin	–	–
*Heinrich	2700	–
*Joh. Deimelsberg	–	–
*König Ludwig	–	–
*Langenbrahm	4900	–
Westfalen	–	–

Braunkohlen-Kuxe

	Geld	Brief
[illegible]	1150	1300
*[illegible]	–	
*Gute Hoffnung	900	–
Humboldt	–	–
*Leonhardt	–	–
[illegible]		–
*Michel	3600	–
*Vesta	2200	–
[illegible]	–	–

Kali-Kuxe

	Geld	Brief
*[illegible]	700	800
Bergmannssegen	–	–
Braunsch.-Lüneb.	2250	2500
*Burbach	–	–
*Carlsfund	–	–
Einigkeit	–	–
Erichssegen	–	–
*Günthershall	–	–
Habichtshorst	–	–
Hansa Silberg.	5100	
[illegible]	1200	–
[illegible]	3800	–
Hope	2700	3000
Hugo	4000	–
[illegible]	–	–
Mariaglück	2500	–
Marie	–	–
Marie-Louise	–	–
Max	–	–
[illegible]	1200	–
*[illegible]	–	–
[illegible]	1900	–
Reichskrone	1300	1400
*Salzmünde	–	–
*Siegfried	3300	
Thüringen	328	–
*Volkenroda	–	–
*Wintershall	–	–

Aktien

	Geld	Brief
Aachen. Thermal	–	–
Adler Kali	–	–
[illegible]	–	–
Alsberg, Gebr.	–	–
*Balcke Maschinen	–	–
Bank für Landw.	37.5	–
*[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
*[illegible]	24	26
*[illegible]	42	
Büttner Werk	33	–
[illegible]	93	97
* dito alte	90.5	93.5
*Dampfschiff. f. Nied.- u. M.-Rh.	–	
[illegible]	–	–
*Dorstener Eisen	–	–
*Dortm. Ritterbr.	–	–
Dortm. Vulkan	–	–
*Düss. [illegible]	–	–
*Düss. [illegible]	–	–
*Düss. [illegible]	–	–
Düss. Eisenh.-Ind.	45	–
* [illegible]		–
*Duisb. Bankver.	75	–
[illegible]	–	–
[illegible]	–	
[illegible]	–	
[illegible]	–	–
*[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
*[illegible]	–	–
*[illegible]	–	–
*[illegible]	–	–
[illegible]	125	–
*[illegible]	65	–
[illegible]		–
*[illegible]	–	–
*[illegible]	–	–
*[illegible]	–	–
*[illegible]	98	100
*[illegible]	–	
*[illegible]	60	
[illegible]	–	–
*[illegible]	–	–
[illegible]	–	
*[illegible]	–	
*[illegible]	–	–
[illegible]	–	
[illegible]	–	
Niederrh. [illegible]	22	–
[illegible]	–	
[illegible]	–	
[illegible]	–	
*[illegible]	–	–
*[illegible]	–	–
*[illegible]	–	
*[illegible]	–	
*[illegible]	–	–
*[illegible]	–	–
*[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
*[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
*[illegible]	99	–
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
*[illegible]	60	–
*[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]		

Der vorbildliche WAGEN



VON 2350 RM AN

werden 1,2 Ltr. Vierzylinder ab Werk Rüsselsheim geliefert. Die günstigen Bedingungen der Allgemeinen Finanzierungs-Gesellschaft erleichtern Ihnen die Anschaffung.

Nun ist der Wunsch vieler Tausende, – hier und in der ganzen Welt, – erfüllt. Der 1,2 Liter Vierzylinder Opel ist da! Er bringt die ideale Verbindung der wirtschaftlichen Vorteile kleiner Wagen mit den betonten Vorzügen großer Automobile, er bringt nichts weniger als die Lösung der Kleinwagenfrage. Moderne doch erprobte Konstruktionsprinzipien, vorbildliche Fabrikationsmethoden und das Wissen um die Erfordernisse des Marktes haben es der größten Automobilfabrik Deutschlands ermöglicht, diesen vorbildlichen Wagen zu bauen. Hier wurde das Gesetz idealer Proportion, – der »Goldene Schnitt«, – zum Prinzip für den Automobilbau. Setzen Sie sich ans Steuer, der erste Augenblick wird zum Erlebnis, und nach wenigen Kilometern werden Sie anerkennen: hier ist der Wagen, der kommen mußte!

OPEL 1,2 LTR

VON OPEL GEBAUT – VON OPEL ERPROBT

Autorisierte Vertretung **AHLBORN & MEYERS G. M. B. H., WUPPERTAL-ELBERFELD, Königstraße 139,** Tel. 363 31 / 363 32.

Autorisierte Vertretung **AUTO-HAUS G. M. B. H., WUPPERTAL-BARMEN, Leimbacherstr. 85/87,** Tel. [illegible] **WUPPERTAL-ELBERFELD, Döppersberg 1,** Telefon 23564.

Autorisierte Vertretung **AUTO-HAUS WILLI BURGHOFF, WUPPERTAL-RONSDORF, Lüttringhauserstr. 30/32,** Telefon 181

Eine deutsche Kirche in Malmö.



Das evangelische Deutschtum in Schweden, das bisher nur in Stockholm und Göteborg eigene Gotteshäuser hatte, erhält jetzt auch in Malmö, der Hauptstadt von Südschweden, einen sichtbaren Mittelpunkt. Die Weihe der neuen, auf einer Anhöhe gelegenen Kirche in Malmö, findet am 20. 9. statt.

Das Wort vom „Frei-durch-gehen."

Sonntagsgedanken von Reinhold Braun

„Frei-durch-gehen!" Das ist ein Groß-Wort aus Raabeschem Werke und Dasein. In seinem „Deutschen Adel" spricht der Ulrich Schenck:

„Ein adlig Geschlecht sind wir!"

Da sind viele in unsern Tagen und in unserm Lande, die dem Worte begegnen mit Gespeih und Getobe, und andere wieder haben nur ein hohnvolles Lachen oder das Lächeln jener Nüchternheit, die für nichts mehr, was aus dem Reich des Geistes stammt, ein Gefühl aufzubringen vermag.

Und ferner sind andere da, die wie in der Dumpfheit ewiger Gefangenschaft ihre Tage abtrotten, die nicht mehr verstehen, eine Tür sich offen zu halten zu dem Land, da die innere Freiheit noch Königin ist.

Ja, paßt denn das Wort überhaupt noch auf uns, die wir ein gemartertes Volk sind? Die wir innerlich ein Gewirr von Splittern darstellen?

Wohl, es paßt noch für ein gut Teil der Deutschen, für jene, die innerhalb des Ganzen die heimliche Adelsgenossenschaft sind, die nicht an den Stand, das Wissen, die Stellung, sondern die einzig an das Wesen, das echte, starke, lichtvolle gebunden ist, das unter dem dunklen, wehvollen mächtigen Flügelrauschen des Schicksals aufrecht schreitet mit der Klarheit des Seelenblicks, jener Harschheit, wie sie dem heiligen Ernste innewohnt, dessen letzter Lebensgrund Ewigkeit heißt.

Das sind jene Deutschen, die trotz des furchtbaren Gewoges den Kurs einzuhalten, die auf das Land der wahren Freiheit immer wieder zusteuern wissen und wenn ihnen Leib und Herz blutig gerissen werden.

Nur von diesen innerlich Unbedingten, diesen echten Königsnaturen kommt das Heil, sie allein helfen, daß Deutschland am Ende dennoch und abermals dennoch „frei-durch" ging!

Und einmal wird ihre Stunde kommen und ihre stille Treue offenbar werden. — — —

„Er oder sie ging frei durch!" Das Höchste ist's, das man einem Menschen sagen kann.

Ich wäre stolz, wenn es einmal auf meinem Grabstein stände.

Ja, es ist ein Wort, alles Schweißes und aller Wunden wert!

Herrlich „Ritter, Tod und Teufel"-Wort!

Komm, Mensch des deutschen Herzens, wir wollen es heilig halten! Wollen uns zu seinem Glanze immer wieder durchkämpfen durch alle Leidschwere trotz alles Hohns und aller Gefahr, die unser auf dem Wege wartet!

Viel teuflische Dämonie ist in der Welt! Sie kann nur durch die heilige Dämonie bezwungen werden. Der bürgerliche Mensch ist zu blaß geworden in seinem Empfinden, zu unbekennerisch, zu winkelhaft, zu sehr Stockwerk-Mensch!

Wenn wir am inneren deutschen Adelstum teilhaben, Helfer zum „Frei-durch-gehen" sein wollen, dann müssen wir die Entschiedenheit in Herz und Leben nehmen.

„Wir sind ein adlig Geschlecht! Ja, viele von uns sind es noch! Aufruf ist das Wort! Geben wir ihm Antwort durch die Art, wie wir dazusein verstehen als ganze, entschiedene, furchtlose Menschen!

„Und was kann gräßlicher dem Edlein heißen als ein Entschluß, der Pflicht sich zu entreißen!

Und diese Pflicht heißt mit einem anderen Goetheschen Wort: „Fast euch wacker!"

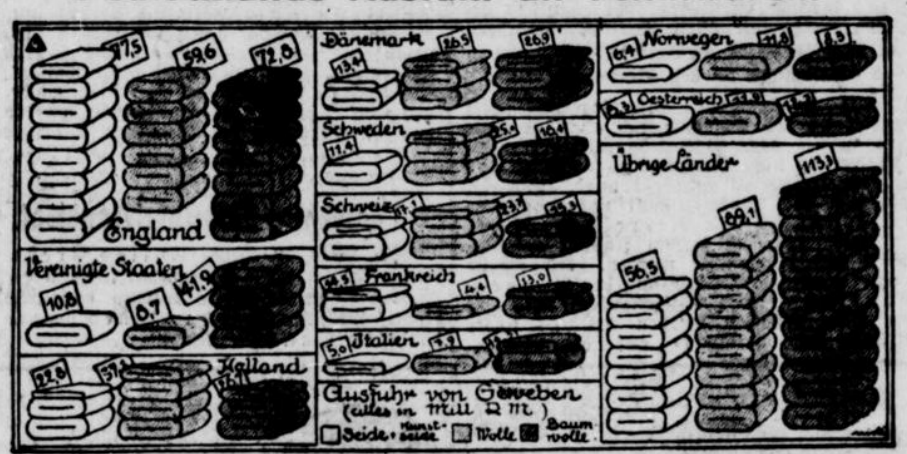
Der Apothekertag gegen den schwarzen Arzneimittelhandel

Schluß der Tagung.

Würzburg, 10. September. (Drahtb.) Der Deutsche Apotheker-Verein beschloß heute seine 57. ordentliche Hauptversammlung mit einer Aussprache über die heutigen Sorgen der deutschen Apotheker. In der Bevölkerung herrsche vielfach die Anschauung von übertrieben hohen Apothekerpreisen und entsprechend reichlichem Verdienst des Apothekers. In Wahrheit lägen die Dinge so, daß eine Neuregelung der Arzneitaxe durch Senkung der Spezialitätenpreise die Existenz zahlreicher Apotheken bedrohen würde. Noch heute seien die Sätze in der Apotheke bei den Arzneispezialitäten vielfach unter denen der Vorkriegszeit. Schutz- und Heilsera, Insuline Salvarsane usw. müsse der Apotheker mit einem Aufschlag abgeben, der nicht einmal die allgemeinen Geschäftsunkosten decke. Dr. Wachsmuth (Melm) schilderte die Notlage der kleinen Apotheken, besonders der Landapotheken.

Sehr eingehend war dann die Erörterung des kürzlich veröffentlichten Entwurfes eines Reichsarzneimittelgesetzes. Berichterstatter hierzu war Dr. Hans Meyer (Berlin). Die Apotheker begrüßten durchaus die Neuregelung des Arzneimittelwesens. Das neue Gesetz werde aber nur dann voll befriedigen und seinen Zweck erfüllen können, wenn in ihm die klare Abgrenzung der Verkaufsrechte der Apotheker von denen anderer und unverantwortlicher Arzneimittelhändler wie Drogisten und vor allem gewissenloser Schwarzhändler gezogen werde. Das Gesetz müsse ferner zur Bekämpfung des illegalen Arzneimittelhandels scharfe Strafbestimmungen schaffen und schließlich Maßnahmen enthalten gegen den Unfug der Drogenschränke und des Hausierhandels.

Deutschlands Ausfuhr an Textilwaren.



Zu den größten Posten unserer Ausfuhr gehört die Ausfuhr von Textilwaren. Außer den in unserem Schaubild angeführten Posten für Gewebe — es handelt sich dabei insgesamt um 244 Mill. RM. Seiden- und Kunstseidenstoffe, 306 Mill. RM. Wollstoffe und 358 Mill. Reichsmark Baumwollstoffe — enthält die Fertigwarenausfuhr noch eine ganze Reihe anderer Textilwaren. So sind fürs letzte Jahr noch für 226 Mill. RM. Garne, für 31 Mill. RM. Flachs-, Hanf- und Jutegewebe, für 175 Mill. RM. Kleidung und Wäsche, für 18 Mill. RM. Filzhüte und für 119 Mill. RM. sonstige Textilwaren verzeichnet. Insgesamt erreichte unsere Textilwarenausfuhr also fast 1,5 Milliarden RM. Ueberraschend für manchen wird übrigens sein, daß auch England zu unseren größten Abnehmern von Garnen zählt, herrscht doch vielfach die Meinung, als ob wir in besonders großem Umfange englische Stoffe einführten. Die Außenhandelsstatistik zeigt aber, daß England im letzten Jahre für rund 60 Mill. RM. deutsche Wollstoffe abnahm, wir dagegen nur für 37 Mill. RM. englische Wollgewebe einführten.

Rundfunk-Programm

Montag, den 14. September

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen. Dr. Ludwig Bad.
7.05—8.00: Morgenkonzert. Gelobt sei Jesus Christus (Choral). — Dritter Satz: Menuett aus der Sinfonie Nr. 13 in G-Dur (Haydn). — Ouvertüre aus „Zar und Zimmermann" (Lortzing). — Zwei Walzer: a) Wein, Weib und Gesang (Joh. Strauß); b) Mondnacht auf der Alster (Fetras). — Fantasie aus „Andrea Chénier" (Giordano). — Zwei Violinsoli: a) Cavatine (Raff), Lala Fritzeda; b) La Capricciosa (Ries), Georg Kulenkampff. — Aus deutschen Gauen, Potpourri (Christen). — Fantasie aus „Försterchristl" (Zarno).
10.15—10.30: Gymnastik für Frauen. Hilde Bremns.
10.40—11.15: Schallplattenkonzert.
11.20—12.00: Schulfunk für Schüler aller Schulen vom 12. Lebensjahre an. Dr. Alfons Paquet: Der Soldat (Eine kulturkundliche Schau).
12.00: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Leitung: Eysoldt. Solist: Edgar Hiller (Tenor). Begleitung: Grave. Lustspiel-Ouvertüre (Thomas). — Melodien aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen" (Puccini). — Ja, überlieb hast du mich gemacht (Eckert). — Auf dem Flusse aus den „Chinesischen Liedern" (Paisely). — Der erste Blumenstrauß. Walzer (Waldteufel). — Lieder für Tenor: a) Träume (Wagner); b) Addio (Tosti); c) Heimliche Aufforderung (Rich. Strauß). — Ariele, die Tochter der Luft, Ballett (Bach). — Aufzug der Wichtelmännchen, Charakterstück (Blessow). — Zwergkönigs Schloßwache, Charakterstück (Porepp). — Wovon man spricht! Lustiges Marschpotpourri (Bernards).
15.50—16.20: Elf Vordemberge: Märchen von Ludwig Strauß.
16.20—17.00: Jugendfunk. Rektor Simon: Das edle Blut, eine Erzählung von Ernst von Wildenbruch. — Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Pilzzwerge aus Knetmasse.
17.00—18.00: Aus deutschen Opern: Ertsgang und Krönungsmarsch aus den „Folkungern" (Kreischmer). — Ouvertüre zur „Zauberflöte" (Mozart). — Volksszene aus dem „Evangelimann" (Kienzl). — Melodien aus dem „Freischütz" (Weber). — Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann" (Lortzing). — Melodien aus dem „Fliegenden Holländer" (Wagner).
18.00—18.20: Senator Dr. Strunk: Die Technische Hochschule in Danzig.
18.20—18.40: Kepereien zur Zeit. Erik Reger: Reaktion.
18.40—19.00: Dr. Grandpierre: Winke für die Berufswahl der Abiturienten.
19.30—19.55: Prof. Dr. Most: Die neue gesetzliche Regelung des Kraftwagenverkehrs.
20.00—22.00: Abend mit Josef Plaut. Leitung: Eysoldt.
21.25: „Souper", ein Akt von Franz Molnar. Spielleitung: Ulmann. Der Hausherr (Rudolf Rieth). — Die Hausfrau (Frida Hummel). — Der Herr Rat (Josef Kandner). — Die Frau Rätin (Melitta Leithner). — Der alte Doktor (Paul Apel). — Die Frau Doktor (Elisabeth Samblowski). — Die Baronin (Anneliese Wahl). — Junger Mann (Alexander Maaß). — Detektiv (Josef Plaut). — Diener (Hubert Meuter). — Gäste im Hause des Generaldirektors (Hausherrn).
Anschließend bis 23.30: Nachtmusik, Leitung: Wolf.
23.30—24.00: Meister des Jazz.

*

Interessantes im Europa-Funk.

Sonntag den 13. September.

Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 20.45: Klassische Monologe. — 21.15: „Die Walküre", erster Aufzug. — 22.15: Deutsche Motorrad-Bahnmeisterschaft.
Budapest, Welle 550. 20.30: Puccini-Konzert.
Hilversum, Welle 299. 19.55: Orchester-Konzert. — 20.55 und 21.50: Orchester Konzert.
Huizen, Welle 1875. 16.40: Vokal-Konzert. — 19.55 und 20.50: Orchester-Konzert.
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 15.00: Bach-Kantate. — 16.15: Militär-Konzert. — 17.30: Lieder. — 21.05: Orchester-Konzert.
London Regional, Welle 356. 16.15: Kammermusik. — 21.05: Orchester-Konzert.
Paris, Welle 1724. 21.30: Orchester-Konzert.

Montag den 14. September.

Berlin, Welle 419. 21.10: „Oedipus auf Kolonos" nach Sophokles.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 19.45: Volkslieder aus Oesterreich. — 21.30: Waldemar von Bauhern zum Gedächtnis.
Hilversum, Welle 299. 18.40: Streichquartett. — 19.55: Orchester-Konzert. — 20.40: Solisten-Konzert.
Huizen, Welle 1875. 16.40: Solisten-Konzert — 19.40: Orchester-Konzert und Frauenchöre.
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 18.30: Lieder. — 19.30: Klavier-Konzert. — 22.20: „Die verkaufte Braut", Oper von Smetana (3 Akt).
London-Regional, Welle 356. 19.00: Orchester-Konzert. — 21.00: Wagner-Konzert.
Wien, Welle 516. 20.00: „Salon Pitzelberger", Operette von Offenbach.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 13. September 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: Rand. Sperling. 10: P. Stubl. Kdg. 11¼: P. Bonn. Taufbdl. 2½: P. Stubl. Mittwoch 8½: P. Windfuhr. Samstag 4 Trauung: P. Bonn. — **Neue Kirche, Soyenstraße.** 10: P. Windfuhr. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. Taufbdl. 5 Uhr: P. Overmann. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9: P. Lesser. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Spörri. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Brecher. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½: Rand. Sperling.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8 Uhr: P. Wichelhaus. Hauptgd. 10: P. Köhler-Ronsdorf. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein: Gem. Chor. Gesangstunde. Dienstag 8: Turnen im Jungmädchenkreis. 8½: Posaunenchor. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Wichelhaus. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Freitag 7: Turnen im Jünglingsverein.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Printz. Kindergd. 2: P. Printz.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesdienst 9.30 Uhr: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Volk. Hauptgd. 9¼: P. Fliedner-Madrid. Kdg. 11¼: P. Risch. Taufbdl. 12½: P. Risch. Abendgd. 5: P. Brecher. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Pathe. Kdg. 11¼: Miss. Hochstraße. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Ternieden. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufbdl. 12½: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufbdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombächel.** Gottesdienst 9: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Overmann. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Risch. 11: Kdg. — Donnerstag 8½, **Alte Kirche:** P. Brückner.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Montag 8¼: Mitgliederversammlung des Blauen Kreuzes. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Dohr: P. Roos. Donnerstag 8 Uhr: Jungmännerstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Preichel-Werden.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7¼ Uhr: P. Köhler. Hauptgd. 9¾: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Hohwinkel. Frühgd. 8: Miss. Stehr. Hauptgd. 10: P. Hülsebus. Mittwoch abend 8½ Uhr Gemeindebibelstunde im Gemeindehaus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Junafrauenverein: Männer- und Jünglingsverein. 8 Bibelstunde: Pred. Kühnle. Dienstag nachm. 4 Uhr: Frauenmissionsverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde u. Helfervorbereit. Freitag abd. 8¼: Jungmännergruppe.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½ Uhr: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 7½: Predigt. Dienstag 8: Singstunde. Donnerstag 8: Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. Montag abend 8¼: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschullehrer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kamptstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½ Predigt: Pred. Soltau (Jahresfest). Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Hohwinkel, Kaiserstr. 78a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimband (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst, Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 hl. Messe mit Predigt, 9½ Singmesse mit Predigt, 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Hohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8¼ und 10 Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache 8½ u. 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. — **Herz Jesu.** hl. Messen: 6, 7 mit Ansprache, 8, 9 Kindermesse, 10 Hochamt, 11. 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** hl. Messen: 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ und 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph.** hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 5 Andacht. — **St. Remigius.** hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Barresbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ hl. Messe mit Predigt.

Caritasdirektor Carls über das Arbeitslosenproblem.

In der St. Laurentiuskirche in Elberfeld finden in jeder Woche Freitagsabends 8 Uhr kurze Vorträge statt, in der Caritasdirektor Carls über das Thema „Christus und unsere Zeit" sprechen und besonders das Arbeitslosenproblem behandeln wird. Alle, die arbeitslos und fleißlos sind werden zu diesen Vorträgen eingeladen. Der erste Vortrag ist Freitag den 18. September.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½ Uhr: P. Calaminus. 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8: P. Vogel. 9½: P. Beerhoff. 11½: Kdg. — **Paulinikirche.** 9½: P. Vogel. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Schlingen sief. 11¼: Kdg. — **Siebenmorgener Kapelle.** 10: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: P. Herfurth. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Siloah Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Schlingensief.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8: P. Immer. 10: P. Humburg. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Schmidt. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Immer. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 22; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8: P. Blindow. 10: P. Loewenstein. 11½: Kdg. 4½ Tautstummengottesdienst: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 10: P. Jhme (Schwerhörigenanlage). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8: P. Lic. Graeber. 10: P. Hübner (Bord. und Abendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufhandl. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Lic. Graeber. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: Sup. Bertenkamp. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Bastert. 9½: P. Krampen. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Bastert. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Lanken-Blombacherbach. 9: P. Unger. 10½: Kdg. Abends 8: Blaukreuzstunde. Montag 8 Uhr: Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenbibl. 8 Singstunde. Donnerstag 8: Jungfrauenstunde. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Pälsöhde.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchstedreck. 8: P. Altenpohl. Nachm. 3: Jungmädchenverein. Montag 8: Jugendgruppe Hottenstein. Dienstag 8½: Jugendchor. Mittwoch 8½: Frauenmissionsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein, 8½: Kirchenchor; Männer- und Jünglingsverein, Bibelstunde. Freitag 8½: Posaunenchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9: Vorbereitung. 9¾: P. Trummel (Jugendgd.: anschl. Abendmahl). 11¼: Kdg. Abends 8: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Mitgliederversammlung: Pred. Voth. Dienstag abend 8: Missionsarbeitsverein. Mittwoch abend 8¼: Jungmännergruppe. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde u. Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — Seitenstr. 3. Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. Nachm. 3. Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsabendstunde.

Beidtstr. 37a, Vorm. 8: Evangelist Ostermoor. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Evangelisationsvortrag: Evangelist Ostermoor. Montag bis Samstag nachm. 4 Bibelstunde, abends 8 Evangelisationsvorträge: Evangelist Ostermoor.

Christliche Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1, Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstd. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 7 Uhr: Männerversammlung.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaster. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. 8 Predigt: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Schlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Haßlingkausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60, 9½: Heiligungsversammlung. Abends 6: Freigottesdienst auf dem Rathausplatz. 8: Evangelisationsversammlung. Freitag abend 8: Evangelisationsversammlung. Stabskapitän Tritschler-Essen. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10½: Wegweiserunterricht. 11: Sonntagsschule.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10½ Schulmesse. 11½ mit Predigt. 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10½ Schulmesse mit Predigt 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre u. Andacht, 5 Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6¼, 8, 9¼ Hochamt, 11¼ Uhr. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 mit Predigt. 3 Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 u. 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. St. Raphael. 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. St. Joseph. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Deutsche Singmesse. Abends 7 Andacht.

Wald-Gottesdienst. Sonntag nachmittag 4 Uhr ist Wald-Gottesdienst der Wuppertaler Stadtmission am Uthmann-Denkmal im Barmer Nordpark.

WENN IHNEN DAS ESSEN NICHT SCHMECKT,

s167

so ist dies ein Beweis, daß überschüssige Säure die regelmäßige Verdauung beeinträchtigt. In diesem Falle gebt Ihnen das Essen keine Kraft und Sie laufen ernste Gefahr, leidend zu werden und heftige Schmerzen ertragen zu müssen. Wenn Sie diese ersten Anzeichen bevorstehender Dyspepsie nicht beachten, so bereiten Sie sich einen langen Leidensweg. Befreien Sie sich von dieser Gefahr — nehmen Sie Bisurirte Magnesia, das sicherste Verdauungsmittel. Bisurirte Magnesia neutralisiert die schädliche Säure, sobald es den Magen erreicht und beendet sofort alle Spuren von Gärung, Gasen und Schmerzen. Machen Sie einen Versuch! Sie können es heute in Ihrer Apotheke zum Preise von RM 1.50 (Pulver od. Tablettenform) bekommen. Nach der ersten Dosis merken Sie sofort, wie wohl es Ihnen tut.

Hans Müller-Schlösser:

Er kapiert's nicht

Eine Anekdote

Als der große Friedrich, der Alte Fritz einmal an den Niederrhein kam, um als vorsorglicher Landesvater nachzuschauen, wie die schweren Wunden, die sein siebenjähriger Krieg auch seinen westlichen Ländern geschlagen hatte, schnell zu heilen wären, besuchte er auch seine gute Stadt Krefeld, die schon damals wegen ihrer Samt- und Seidenmanufakturen in ganz Deutschland berühmt war. Da war es vor allem die Fabrik des Herrn von der Leyen die beinahe halb Krefeld ernährte. Es wird erzählt daß Herr von der Leyen damals gegen 6000 Menschen beschäftigte. Es war also eine für die damaligen Verhältnisse riesengroße Fabrik. Ganze Straßen kleiner Häuser gehörten dazu, deren Innenwände durchbrochen waren, so daß man aus einer Werkstatt in die andere trat und alle unter einem Dache zu sein schienen.

Dampfmaschinen gab es damals noch nicht. Alle Spinn- und Webemaschinen wurden mit der Hand oder mit dem Fuß getrieben. Nur die Abhaspelungsmaschinen, die einen ganzen Saal füllten, wurden von einer wirklichen, lebendigen Pferdekraft in Gang gesetzt. Unter diesem Saale nämlich schritt ein Pferd auf einer horizontalen Scheibe unaufhörlich, kam aber nicht von der Stelle. Das Pferd stand mit verbundenen Augen an einem Pfeiler angespannt, und indem es gleich einem, das einen Wagen zieht, seine Kraft anstrengte, und dabei einen Fuß nach dem andern aufhob, so glaubte es, immer vorwärts zu schreiten, wo es doch wirklich auf seiner Stelle stehen blieb und nur die unter seinen Füßen liegende Scheibe als das erste Triebrad der ganzen großen Maschine runddrehte. Viele tausend Fäden wurden auf diese Weise zugleich abgehaspelt.

Der König blieb vor dem Pferde stehen und dachte sich dabei, daß die armen blinden Menschen in der großen Weltmaschine meist dieselbe Rolle spielen wie dieses Pferd. Sie glaubten oft wunder was zu tun und tun im Grunde und für das Ganze doch wohl etwas ganz anderes wie sie meinen, arbeiten im Grunde doch wohl ganz anderen Zwecken als sie sich dabei einbilden. Mancher meint wohl mächtig weit vorwärts zu schreiten und bleibt, wenn man's mit der Kerze besieht, auf der nämlichen Stelle stehen. Mancher ist mit seinem Schicksal unzufrieden, weil er nicht gerade so wirken kann, wie er zu wirken wünscht und bildet sich ein, daß er, indem er sein ihm vorgeschriebenes Tagewerk verrichtet, etwas sehr Unbedeutendes, für's Ganze Unnützes verrichte, indes er vielleicht wie dieses Pferd durch seine gering scheinende Arbeit, ohne es zu wissen oder zu ahnen, ein mächtiges Triebrad in Bewegung setzt, das zum besten des Ganzen unendlich viel Gutes bewirkt.

In diesen Gedanken schritt der König weiter und kam in den Saal, wo Damast gewebt wurde. Aber unerachtet die dazu erforderlichen Handgriffe so einfach waren, daß bei jedem Webstuhl gerade zu dem was das Künstlichste in der Sache zu sein schien, nur ein Knabe gebraucht wurde, so begriff der König doch nichts davon, so konnte er doch mit der schärfsten Aufmerksamkeit den Zusammenhang zwischen dem, was der Knabe tat, und dem was daraus erfolgte sich nicht deutlich machen. Der Knabe nämlich stand bei einem neben dem Webstuhl herabhängenden Fadenwerke aus unzähligen Fäden die teils senkrecht, teils horizontal liefen, und in der Webersprache als „weiß" und „schwarz" unterschieden wurden. Indem der Knabe nun wechselweise bald „schwarz" bald „weiß" griff, entstand dadurch das Muster des Gewebes, das der zu gleicher Zeit an dem Stuhle sitzende Meister fertigmachte.

Der große Friedrich schaute der Arbeit eine Zeitlang zu und bemühte sich vergebens den Zusammenhang zu begreifen und stieß am Ende unwillig mit seinem Krückstock auf die Erde. Schließlich fragte er den Meister, den alten Bongartz:

„Sage Er mir, wie das Gewebe zustandekommt."

Der alte Bongartz, im Bemühen, dem König den Mechanismus zu erklären, daß ein Kind ihn begreifen könne, bediente sich dabei der ihm zwar selbst, aber nicht dem König geläufigen Kunstsprache.

„Seht, Herr König, dat ist nun so: Gebt einmal sein acht! Jetzt packt der Jung schwarz und dann weiß und dann wieder schwarz. Und so geht das weiter, versteht Ihr, bis dat Gewebe fertig ist. Dat ist doch sehr einfach."

Der Alte Fritz starrte auf den ratternden Webstuhl.

„Gut gut!" antwortete er, „sehr einfach. Aber was ist denn nun schwarz und was ist weiß?"

„Ja lieber Herr König," erwiderte der alte Bongartz und schaute ein wenig ärgerlich den König von der Seite an, „wenn Ihr dat nit einmal kapiert, kann ich Euch beim besten Willen nit helfen!" Und gab sich wieder an seine Arbeit.

Der Alte Fritz aber lachte, daß er die Prise Schnupftabak nur mit Mühe in die Nase bringen konnte und ging weiter.

Einige Jahre später kam die Schwester des Königs, die Prinzessin Amalia, auf einer Sommerreise auch durch Krefeld und besuchte gleichfalls die Manufakturen des Herrn von der Leyen. Auch sie stand schließlich vor dem Webstuhl des alten Bongartz und schaute der Arbeit zu, ohne, wie damals ihr Bruder, den Zusammenhang zu begreifen. Sie bat den alten Bongartz um Erklärung und dieser antwortete ihr in der gleichen Weise wie dem König, und sprach viel von weiß und schwarz. Aber wie er fertig war, sagte die Prinzessin verlegen lächelnd:

„Mein Lieber, ich muß Ihm gestehen, daß ich nichts davon kapiere."

Da schaute der alte Bongartz sie mitleidig an, schüttelte den Kopf und schnurrte mit den Lippen:

„Ja liebe Frau Prinzessin, dat glaub' ich, dat Ihr nix davon kapiert. Aber da müßt Ihr Euch nix draus machen. Ihr Bruder, der Herr Königs, der hat dat ja auch noch nit einmal kapiert!"

Die Trauung heilt den Taubstummen.

In Hull (Illinois) hatte sich vor kurzem ein junger Mann, der seit seinem sechsten Jahre taubstumm war, mit einem Mädchen aus der gleichen Stadt verlobt. Bald darauf fand die Trauung statt. Verständlicherweise herrschte in Hull lebhaftes Interesse für das ungleiche Paar, und zur Zeremonie hatten sich außer zahlreichen Gästen noch Hunderte von Neugierigen eingefunden. Die Verlobten knieten nun vor dem Altar, und der Geistliche richtete an den Bräutigam die übliche Frage. Jedermann erwartete von seiten des Taubstummen nur ein zustimmendes Kopfnicken. Doch statt dessen kam aus seinem Munde ein deutliches, wenn auch im höchsten Diskant ausgestoßenes „Ja!" Die durch den wichtigsten Augenblick seines bisherigen Lebens hervorgerufene Erregung hatte dem Taubstummen die Sprache wiedergegeben. Er konnte scheinbar das Wunder nicht fassen, und während alle Anwesenden ihn verblüfft anstarrten, sprang der Bräutigam hoch, brach durch die Menge und schrie seine Freude wie ein wildes Tier in die Welt hinaus. Erst nach zwei Stunden konnte er soweit beruhigt werden, daß er an der Seite der vor Freude weinenden Braut der Zeremonie bis zum Ende beiwohnte.

Ein neuer Zucker.

Eine interessante Zuckerart konnten die französischen Forscher M. Bridel und R. Lavieille aus den Blättern einer in Paraguay heimischen, zur Familie der Kompositen gehörigen Pflanze (Stevia Rebaudiana Bertoni) gewinnen. Der neue Zucker ist nach den Angaben der Entdecker etwa 300mal so süß wie Rohrzucker, in größerer Menge wird er als ausgesprochen bitter empfunden. Eine Süßkraft ähnlicher Stärke konnte man bisher nur bei künstlichen Süßstoffen wie Saccharin, Kristallose usw., die chemisch jedoch auf Grund ihrer andersartigen Zusammensetzung nicht als Zucker betrachtet werden können. Unter den Zuckern wurde bisher die Süßkraft des Rohrzuckers nur vom Fruchtzucker (Laevulose) noch um ein geringes übertroffen. Der neue Zucker erhielt den Namen Stevlosid. Bei Behandlung von Säuren zerfällt er in zwei Moleküle Traubenzucker und ein Molekül einer geschmacklosen Verbindung, die Steviol genannt wurde.

Was nicht jeder weiß.

Während die Verständigung des Luftschiffers mit der Erde im allgemeinen durch den Funkapparat geschieht, ist für die direkte Wahrnehmung der von der Erde kommenden Laute die Tatsache von Bedeutung, daß der Schall sich nach oben leichter und mit größerer Stärke fortsetzt als nach unten. Während wir eine Stimme, die von jemand ausgeht, der sich 500 Meter tiefer befindet, noch gut verstehen, werden unsere Worte von dem, der 100 Meter tiefer steht, schon nicht mehr deutlich verstanden.

*

Die Sommerresidenz der letzten spanischen Könige, der Eskorial, ist ein berühmtes, altes Bauwerk. Würde man alle Gänge dieses Palastes aneinanderreihen, so würden sie eine Strecke von 132 Kilometer ergeben.

*

Die nordamerikanische Inselgruppe Bermuda im Atlantischen Ozean besteht aus 400 kleinen Inseln.

*

Ein wohlschmeckender, eßbarer Pilz ist die Morchel, die auf sandigem Waldboden gut gedeiht; sie hat einen angenehmen Geruch, während die mit ihr leicht zu verwechselnde „Stinkmorchel", ein schlimmer Giftpilz, ihrem Namen alle Ehre macht.

*

Daß Fingerabdrücke als zuverlässiges Erkennungszeichen gelten können, beruht darauf, daß allenfalls auf 64 000 Millionen zwei vollkommen gleiche Fingerabdrücke kommen.

*

In Frankreich werden jährlich fünf Millionen Schnecken gegessen. Die Schnecke hat, da sie reich an Schwefel ist, hohen Nährwert.

*

Misericorde (Barmherzigkeit) hieß früher der Ritterdolch, mit dem dem überwundenen Feinde der Gnadenstoß versetzt wurde.

*

Ein Frosch legt im Jahre etwa 2000 Eier.

*

Das Neueste auf dem Gebiet der Automaten ist, daß man nach dem Einwurf der Münze gleich eine angezündete Zigarette bekommt.

*

Das älteste bekannte Exlibris ist ein ägyptisches, hellblaues Fayenceläfelchen mit dunkelblauer Inschrift, das etwa aus dem Jahre 1400 v. Chr. stammt. In Deutschland kam die Sitte der Exlibris etwa im 15. Jahrhundert auf.

Florence

wünscht ihre Freiheit

Roman von O. L. Riemasch

17. Fortsetzung.

Der Sanitätsrat, noch mit seinen 68 Jahren eine kraftvolle und imposante Erscheinung, reckte den Arm. Es sah aus, als wollte er Alfons an der Gurgel packen.

Aber die dumpfe, zum Zerreißen gespannte Szene wechselte noch einmal.

Denn an der Schwelle von Florences Schlafzimmer erschien Peter.

Er sah furchtbar aus, elend und verfallen, wie in seinen schlimmsten Tagen. Er warf kaum einen Blick auf die versammelten Menschen, ging gleich auf Florence zu.

„Dogaressa, ich kann nicht ruhig sein. Hier geht irgend etwas vor — sagen Sie mir, worum handelt es sich."

Florence, die sich selbst kaum noch aufrechthalten konnte, fühlte neue Kraft; der Sanitätsrat stellte sich neben sie.

„Ich muß es Ihnen sagen, Peter. Ich darf es Ihnen nicht verschweigen. So gerne ich es auch getan hätte. Ja, es ist etwas sehr Unangenehmes geschehen. Ich bin gestern abend bestohlen worden."

„Bestohlen? Hier im Hause — in Ihren Zimmern? Was hat man Ihnen gestohlen?"

Sie wies stumm auf ihren nackten Hals und ihre Hand.

Peters Stirn, sein Gesicht, sein Hals füllten sich mit Blut. Dann sah er auf seine bleichen, leeren Hände und spreizte die Finger weit auseinander.

„Besteht ein Verdacht", flüsterte er kaum vernehmbar. „Gegen mich etwa — weil ich noch bei Ihnen war? Ich will Antwort, Dogaressa. Sie brauchen kein Mitleid mit mir zu haben, mich nicht zu schonen. Nur Antwort will ich."

Der Sanitätsrat legte die Hand auf seine Schulter.

„Es ist gar kein Grund da, Peter, daß Sie sich so aufregen. Niemand von uns denkt an Sie."

Aber Peter hörte nicht darauf. Er schaute nur Florence an.

„Sagen Sie — sagen Sie mir doch, Dogaressa, haben Sie nur einen Augenblick denken können —" Die Stimme versagte ihm ganz.

„Ich glaube an Sie, Peter", antwortete Florence. „Ich glaube an Sie. Und wenn es tausendmal so aussehen könnte. Ich weiß, wie fern Sie von jedem Unrecht sind."

Er murmelte etwas. Florence verstand nur einige Worte, wie: „Ich schwöre bei allem, was mir heilig ist, mein Gewissen ist rein!"

Er drehte sich langsam um und sah den Kreis entlang. Auf Alfons und seiner blassen, höhnisch grinsenden, leeren Fratze blieb sein Auge haften.

„Du Lump!" sagte er angestrengt, aber deutlich. „Du bist mir gestern abend nachgeschlichen, du bist immer auf dunklen, krummen Wegen — seit Frau Florence hier im Hause ist. Wenn es einer war, dann warst nur du es."

Alfons machte mit seinem Zeigefinger eine verständliche Geste nach der Stirn.

„Du spinnst, du Idiot", lachte er gemein. „Du warst ja überhaupt da oben nie richtig beieinander. Nur einmal warst du helle, als sich die — Dame da dir an den Hals warf, da bist du aufgewacht. Bis dahin war Jetichen gut genug, dann flog sie um die Ecke. So was wäre mir zu schmierig, verstehst du."

Peter schwankte ein wenig. Lonny und Frau Boomkamp schrien auf. Der Sanitätsrat und Karl faßten nach ihm. Aber er riß sich los und trat näher auf Alfons zu.

„Hast du mir nicht gleich in den ersten Tagen von der schönen Frau Florence lang und breit erzählt? Daß ich mich da heranmachen müßte? Von ihrem Schmuck, von ihrem Geld, und daß es da etwas zu erben geben könnte, wenn man es nur richtig verstände? Hast du ihr nicht aufgelauert auf Schritt und Tritt?"

„Ja, ja!" schrie der Bucklige dazwischen. „Was Peter sagt, ist alles wahr. Mir hat der Bandit das ja auch erzählt — mir auch, mir auch. Und weil die gnädige Frau ihn immer wie Schlechte Luft behandelt hat —"

Alfons zog eine verächtliche Grimasse.

„Was zwei Verrückte sagen, wird darum doch nicht gescheiter. Haben hätte ich's ja vielleicht können. Besser als Ihr Jammergesichter. Ich weiß Bescheid mit solchen Damen, die allein reisen. Aber als anständiger Kollege habe ich's dir gegönnt, das bißchen Leben."

Was nun folgte, geschah so überraschend und so schnell, daß es fast vorüber war, ehe allen die Besinnung zurückkehrte.

Mit einem dumpfen Laut war Peter über Alfons hergestürzt. Mit einer unbegreiflichen Kraft krallte er sich an dem Hals des Kellners fest. Alfons, sicherlich beweglich und sehnig, war durch seinen schweren Mantel behindert. Er suchte Peter zu umschlingen, und als ihm das nicht gelang, schlug er ihm mit der Faust gegen die Brust.

Aber Peters krampfige Hände schienen nicht locker zu lassen. Alfons wurde schon bläulich in dem quellenden Gesicht, da sprang ihn der Bucklige von hinten an und riß ihn zu Boden. Unter einem wilden, kaum menschlichen Wutgeheul. Noch im Fallen stieß Alfons mit letzter Kraft seinen Arm gegen Peter vor, und der knickte jählings zusammen wie ein zerbrochenes Streichholz. Seine Hände ließen den Gegner los und hoben sich hoch in die Luft. Er stürzte über Alfons und rollte neben ihn — ein dicker, schaumiger Blutstrom quoll aus seinem Munde, und bedeckte den Boden mit hellem Rot. Der Bucklige kniete neben Alfons und schlug ihm breit ins Gesicht.

Es war ein grauenhaftes Bild. Florence hatte sich abgewendet und sah das Schlimmste nicht. Die anderen Frauen kreischten gellend auf. Herr Boomkamp lief auf den Korridor und schrie nach dem Landgendarm. Der Mann kam eilig, hob mit dem Sanitätsrat zusammen den leise röchelnden Peter auf und legte ihn auf einen Diwan.

Da erst sah Florence, was geschehen war. In der nächsten Sekunde kniete sie bei Peter und versuchte, selbst weiß wie Kalk, mit ihrem winzigen Taschentüchelchen das nachquellende Blut von dem bebenden Mund zu wischen. Der Sanitätsrat rief nach Wasser, Essig und Handtüchern. Alles rannte schreiend durcheinander.

In dem Wirrwarr konnte Alfons sich erheben und zerschlagen und zerschunden über den Korridor verschwinden.

*

Und nun war Heiligabend. Die dunklen Wolken hingen so tief, daß man von den Bergen und Wäldern nichts sehen konnte. Ein loser, leichter Schnee häufte sich lautlos höher und höher.

Florence stand in ihren erleuchteten Zimmern, denn der Tag gab kein Licht, inmitten ihrer großen und kleinen Koffer und packte. Lonny half ihr dabei. Die Räume bekamen wieder ihre öde, unpersönliche Leere. Nur der Duft, der bittersüße Duft von Song of night, der Florence immer und überall umgab, hielt das Erinnern fest. Eben legte sie das Manuskript ihres Romans in die Stahlkassette. Das war wie Sarg und Begräbnis. Und als nähme sie Abschied, drückte Florence die Blätter noch einmal an ihr Herz. Schweigend und dankbarer Liebe voll. Aber ihr Gesicht, erschreckend schmal und matt, verriet keine Bewegung. Sie war wie abgestorben. Sie war nur müde. Noch viel müder, als damals, als sie nach Rosenzell kam.

Das alte Haus, durch das sie wie auf Flügeln geschritten war, ist ihr leer, unheimlich und gleichgültig geworden. Denn Peter ist nicht mehr da. Heute früh um acht schon bei dichtem, dunklem Schneegestöber hat man ihn in ein Krankenauto getragen, und das hat ihn nach Basel gebracht. Von dort soll er weiter nach Davos transportiert werden. Er weiß nichts davon. Er dämmert still dahin. Seine glanzlosen Augen erfassen nicht die Aufregung, die Eile, die Angst bei Tag und Nacht um ihn herum. Man hat aus Freiburg noch zwei Ärzte kommen lassen, und man hat sich dahin entschieden, den Kranken in ein berühmtes Sanatorium zu bringen. Eine letzte, winzige Hoffnung. Ein Risiko. Aber Florences Wille hat den Ausschlag gegeben.

Unaufhörlich hatten in diesen Tagen Draht und Telephon gespielt. Die Schwierigkeiten sind groß und Eile ist nötig gewesen. Florence ist wieder einmal der Motor. Und der alte Sanitätsrat hat sich nicht nur als ihr treuester, verständnisvollster Berater, sondern mehr, als ein Freund bewährt.

Wie sie selbst, ist er Tag und Nacht nicht aus den Kleidern gekommen. Er hat wie sie über das zitternde, dem Verlöschen ganz nahe Lebensflämmchen seine Hand gehalten.

Und Florence nimmt einen Gegenstand nach dem andern und legt ihn sorgsam in die Koffer, die, weit geöffnet, sie erwartungsvoll und ungeduldig anzusehen scheinen. Florence, der Reisen, Sport, Genuß, Leben war, denkt mit Unlust an die neue Fahrt. Für zwölf Uhr ist das Auto bestellt, das auch sie nach Basel bringt. Damit sie dort noch den Mittagszug nach Chur erreichen kann. Sie möchte die erste Nacht in der fernen Fremde schon in Davos, in Peters Nähe sein.

(Fortsetzung folgt.)

Blüte aus dem Gerichtssaal.

„Herr Zeuge, ich muß Sie ermahnen, bei der Wahrheit zu bleiben. Sie geben an, einen Bruder zu haben, Ihre Schwester sagte aber, sie hätte zwei!"

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark, Pfülme 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b424

Die niedrigen Preise
für die erstklassigen Wohlgemuth-Qualitäten in Damenstoffen und Herrenstoffen aller Art sind sprichwörtlich. Ueberzeugen Sie sich persönlich von den Leistungen der
Alle Herbstneuheiten
Wohlgemuth-Etage
W.-Elberfeld
Erholungstr. 7
Ecke Walter-Rathenaustr

Bergisch Land

Nr. 214 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 12. Sept.

Krefeld im Zeichen der grünen Front: Generalschau der Rheinischen Landwirtschaft

WG. Krefeld, 12. Sept. Heute morgen um 11 Uhr wurde die 96. Provinzial-Wanderausstellung des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen feierlich eröffnet.

*

Die wochenlangen Vorbereitungen zur großen 96. Provinzial-Wanderausstellung des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen haben auf dem breiten Gelände der Husarenkaserne in Krefeld ein großzügiges und übersichtliches Werk geschaffen, das ausdrucksvoll vom Sinn und Zweck der Ausstellung und von dem unermüdlichen Lebenswillen der rheinischen Landwirtschaft Kunde gibt. Im Vordergrund der Ausstellung befindet sich die Schau der landwirtschaftlichen Maschinen, die trotz dem Boykott des Verbandes der Landmaschinenindustrie reich beschickt wurde. Bemerkenswert ist, daß gegenüber den deutschen Maschinen die ausländischen stark in den Hintergrund getreten sind. Im Rahmen der Grünlandwirtschaft und des Versuchswesens erweckt vor allem die 5000 Quadratmeter umfassende Weidelehrausstellung des Landwirtschaftlichen Vereins allgemeine Beachtung. Es ist die erste Lehrausstellung dieser Art in Deutschland und sie zeigt dem Landwirt, wie er rationell Grünlandwirtschaft betreiben soll und so die Leistungsfähigkeit seiner Viehbestände steigern kann. Auch der rheinische Bauernsilo ist neben der Weidelehrausstellung zu finden. In einer besonderen Halle hat der Landwirtschaftsverein weitere Ausschnitte aus seinem Tätigkeitsgebiet gezeigt. In einer anderen Halle wird das Versuchswesen mit ausführlicher Darstellung wiedergegeben. Sie zeigen einen genauen Einblick in die Arbeitsweise und die Erfolge der Versuchsringarbeit.

Schier unübersehbar ist die Zahl der auf der Ausstellung vorgeführten Produktionsmittel und der Landwirtschaftserzeugnisse. In mehreren anderen Hallen wird hier ein Einblick in die Produktion der rheinischen Landwirtschaft gewährt, wie sie in solcher Geschlossenheit noch auf keiner vorhergehenden Ausstellung zu finden war. Namentlich sind es die großen niederrheinischen Erzeuger der Absatzverbände, die hier in wirkungsvoller Weise ihre verschiedenartigen Produkte vorgeführt haben. In dem Haus der Milch und in dem Haus der Bienenzucht wird dem städtischen Verbraucher gezeigt, welche Fortschritte in der Herstellung von deutscher einheitlicher Standardware erzielt worden sind. Den größten Anziehungspunkt für die städtische Bevölkerung dürfte die Gartenbauausstellung bilden, die auf dem großen Freigelände und in den anschließenden Hallen eine Fülle der wertvollsten in Wuchs und Farbe bestechenden Gartenbauerzeugnisse vorführt.

Da die Landwirtschaftsausstellung sich nicht nur auf eigene landwirtschaftliche Gebiete beschränkt, ist auch die Jagd- und Fischerausstellung zu erwähnen, die einen großen Anreiz auf die Besucher ausüben wird. Besonderes Interesse wird die wertvolle Sammlung von Lantz-Lohausen mit ihren seltenen Jagdtrophäen finden. Eigenartig ist auch die ausgestellte Falknerei. Vervollständigt wird das bunte Bild der Ausstellung, wenn am Montag das Großvieh kommt und die starken rheinischen Pferde, schwere Kühe und die Borstentiere die Ställe füllen.

Rhein.-Westfälischer Bauvereinstag.

WG. Essen, 12 Sept. Der Verband Rheinischer Baugenossenschaften, der im Gebiet der Rheinprovinz 340 Bauvereinigungen umfaßt, hält gemeinsam mit dem Verband westfälischer Baugenossenschaften, der im Gebiet der Provinz Westfalen 320 Bauvereinigungen als Mitglieder zählt, Samstag den 19. September in Essen im Städt. Saalbau einen gemeinschaftlichen Verbandstag ab. Auf der Tagesordnung steht: Die Auswirkungen der gegenwärtigen Wirtschaftslage auf die gemeinnützigen Bauvereinigungen.

Der Straßenbahner hat's nicht leicht!

Essener Verbandstag der Straßenbahner.

Essen, 10. Sept. Hier findet zurzeit die Tagung des Fachverbandes der Straßenbahner innerhalb der Gewerkschaft deutscher Straßenbahner (christl. Richtung) statt, zu der aus allen Teilen des Reiches zahlreiche Vertreter erschienen sind. Vorsitzender Bonhold-Hamburg konnte eine Anzahl Vertreter von Behörden und befreundeten Verbänden begrüßen. Verkehrs- und Betriebsinspektor i. R. Späth-Berlin sprach über die Straßenbahnbetriebssicherheit und das Fahrpersonal. Er führte u. a. aus, daß das Publikum allgemein keine richtige Vorstellung von dem schweren, anstrengenden und verantwortungsvollen Dienst des Straßenbahnpersonals habe. Dieser Dienst könne nur von vollkommen gesunden Menschen ausgeführt werden, die sich vor ihrer Einstellung einer strengen Eignungsprüfung unterwerfen und eine gründliche, vielseitige Ausbildung durchmachen müßten. Das höchste Gebot für den Schaffner und Fahrer sei: Erst die Sicherheit und dann die Pünktlichkeit. Der Redner führte zahlreiche Fälle an, in denen schwere Gefahren für die Wageninsassen und Passanten nur durch das schnelle, geistesgegenwärtige Handeln des Schaffners abgewendet worden seien. — Verbandsgeschäftsführer Jipp wies in seinem Vortrag auf die hohen Berufsgefahren des Fahrpersonals hin.

Vom Fuhrwerk überfahren und getötet.

WG. Hubbelrath, 11. Sept. Auf dem Gut Papsthof ereignete sich ein schwerer Unglücksfall mit tödlichem Ausgang. Ein junger Mann aus Gladbach-Rheydt, der hier zu Besuch weilt, fuhr mit einem Fuhrwerk auf das Feld. Das sonst so ruhige Pferd scheute plötzlich und ging durch. Dem jungen Mann gelang es nicht, das Pferd zu beruhigen; er sprang nach vorn vom Wagen ab, hierbei geriet er unter Pferd und Wagenschere und wurde so unglücklich zu Boden geworfen, daß die Räder des Wagens über seinen Kopf hinweggingen. Der Vorfall konnte nur von fern beobachtet werden. Die Verletzungen waren so schwer, daß der Tod nach einigen Minuten eintrat.

Wegen Beleidigung Adenauers verurteilt.

WG. Köln, 11. Sept. Das hiesige Erweiterte Schöffengericht verurteilte heute den kommunistischen Reichstagsabgeordneten und verantwortlichen Schriftleiter der Sozialistischen Republik, Karl Sattler, wegen fortgesetzter öffentlicher Beleidigung zu vier Monaten Gefängnis. Der Verurteilte hatte im Oktober 1930 in der genannten Zeitung drei Aufsätze veröffentlicht, in denen er dem Oberbürgermeister Dr. Adenauer den Vorwurf machte, daß er sein Kapital ins Ausland verschoben und sich für eine Million RM. eine Besitzung in der Schweiz gekauft habe. An der ganzen Beschuldigung war aber nicht das geringste beweisbar. Oberbürgermeister Dr. Adenauer erschien in der Verhandlung selbst als Zeuge und bekundete unter Eid, daß die Beschuldigungen, die in der Oeffentlichkeit seinerzeit beträchtliches Aufsehen erregt hatten, zumal damals die angeblichen großen Kapitalverschiebungen nach dem Ausland in der allgemeinen Erörterung eine beträchtliche Rolle spielten, nicht den leisesten Schimmer einer Berechtigung hätten.

Hühnerfarm in Flammen.

250 Legehühner erstickt.

Gevelsberg, 11. Sept. In der Hühnerfarm Munter in Berge brach in der vergangenen Nacht durch Kurzschluß ein Großfeuer aus, das die Farm fast vollständig zerstörte. Nur mit größter Mühe gelang es der Feuerwehr, die durch Wassermangel stark behindert war, die umliegenden Gebäude vor Schaden zu bewahren. Leider konnte aber nicht verhindert werden, daß 250 Legehühner in dem Qualm erstickten.

Noch ein Leidensgenosse ...

Zu der Unterschlagung bei der Allgem. Ortskrankenkasse Werdohl.

Werdohl, 12. Sept. Wie ergänzend zu den Unterschlagungen bei der Allgem. Ortskrankenkasse Werdohl bekannt wird, hat der Geschäftsführer Lindemann sich von dem Werdohler Sparverein 8000 Reichsmark geben lassen, die er auf das Unterschlagungskonto bei der Allgem. Ortskrankenkasse einzahlte, so daß auch der Sparverein in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Im übrigen ist Lindemann auf Anordnung des Amtsgerichts Altena dem Untersuchungsgefängnis Hagen zugeführt worden.

Die mißglückte Kanaldurchschwimmung.

Wie und warum Fritz Fischer aufgab.

WG. Schwelm, 11. Sept.

Nachdem dem Schwelmer Oberprimaner Fritz Fischer nach zehnstündigem Kampfe mit Wellen und Kälte angesichts Dover auch der zweite Versuch der Kanaldurchschwimmung mißglückte, kehrte er gestern früh in seine Heimat zurück, freudig — trotz des Mißerfolges — von Eltern und Freunden begrüßt. Ein sportlicher Erfolg bleibt sein Unternehmen dennoch! Naturgemäß bedrückt den wagemutigen Jungen sein Scheitern an den widerwärtigen Verhältnissen, aber er läßt keineswegs den Kopf hängen, vielmehr steht fest, daß der Versuch im nächsten Frühsommer wiederholt wird.

Der Start beim zweiten Versuch ging glücklich vonstatten, und schon nach 55 Minuten war den am Gestade des Cap Grinez zurückgebliebenen Beobachtern das Begleitschiff aus den Augen. Auch der weitere Verlauf versprach einen Enderfolg, sogar in neuer Rekordzeit, denn die Hälfte des Weges war in blendender Zeit zurückgelegt. Wie schwer Fischer dabei zu kämpfen hatte, geht schon daraus hervor, daß die Mehrzahl der Zeugen, so auch der Trainer Baranché, seekrank an Bord des Begleitdampfers aufgeregt dem übermenschlichen Kampfe folgten, dem ein Endsieg nicht beschieden sein sollte. Schiff und Kämpfer gerieten nämlich, kurz vor der englischen Küste, in einen stark abtreibenden Gegenstrom. Drei, vier Stunden schwamm Fischer auf der Stelle, und nach Ansicht des Kapitäns hätte dieser nutzlose Kampf noch zehn Stunden dauern können, ehe die günstige Flut eingetreten wäre. Da entschloß sich Baranché, seinen Schützling aus dem Kampf der Elemente herauszunehmen. Als Fischer, der dieser Anordnung kaum folgen wollte, an Bord ging, staunte man über seine körperliche Kraft, seine Frische und seinen ungebrochenen Mut. Er wünschte jetzt nur eins, sein Begleitboot nach Calais zurücksteuern zu dürfen, was denn auch geschah.

Fest steht, daß der Versuch wiederholt wird, ehe man ihn vor größere Aufgaben jenseits des Ozeans stellen will, denn Baranché hält seinen Schützling für einen der fähigsten Schwimmer der langen Strecken. Vorerst aber steht Fischer vor einer Lebensaufgabe ernsten Inhalts: das Abitur soll bestanden werden, und dann, ja, der Mißerfolg kränkt ihn doch sehr, und das muß erst gutgemacht werden — im Frühsommer 1932!

Schminkes Todesfahrt.

WG. Hagen, 11. Sept (Eig. Drahtb.) Bei einer Trainingsfahrt für das am Sonntag stattfindende Hohensyburgrennen kam der Gevelsberger Motorradfahrer Schminke, der sich erst am Sonntag auf der Nürburg an zweiter Stelle placiert hatte, zu Tode. Der Gevelsberger fuhr mit einer Stundengeschwindigkeit von 120 bis 130 Kilometer vor der Zeche Gottessegen gegen einen Lieferwagen und erlitt einen Schädelbruch, der den sofortigen Tod des erfolgreichen Sportsmannes zur Folge hatte.

Solingen soll noch mehr sparen

Der Minister steht hinter den Abbauforderungen des Düsseldorfer Regierungspräsidenten.

WG. Solingen, 12. Sept. Die Abbauforderungen, die der Regierungspräsident stellt, und deren Erfüllung die Voraussetzungen für jede Staatshilfe sein sollen, sind zweifellos recht hart, und man begreift es, daß die Fraktionsführer in einer Reihe von Punkten dem Verlangen der Regierung nicht ohne weiteres zustimmten. Am Ende wird aber doch nichts weiter übrig bleiben, als die Durchführung der Sparmaßnahmen. Die Not wird dazu zwingen und mehr noch ein besonderer Erlaß des Ministers, der von der Stadt die beschleunigte Erfüllung der von Düsseldorf gestellten Auflagen verlangt, zweifellos aus Anlaß einer Nothilfe, die der Stadt zuteil geworden ist.

Insgesamt sollen die vorgeschriebenen Sparmaßnahmen eine Ersparnis von 1 Million Mark bringen. Hätte Solingen nur den Fehlbetrag des laufenden Jahres, der sich unter Berücksichtigung der Streichung von 1 Million vielleicht auf 3,8 bis 4 Millionen Mark ermäßigt, so wäre die Sache vielleicht weniger kritisch. Die Stadt muß aber noch aus 1929 einen Fehlbetrag von 2 Millionen und aus 1930 einen solchen von 4 Millionen Mark mitschleppen, die lediglich durch teure, kurzfristige Kredite gedeckt sind.

Zu den besonders harten Maßnahmen zählen die Forderungen bezüglich des Wohlfahrtshaushaltes, sollen doch hier alle Sachleistungen und Nebenleistungen abgebaut werden. Die Bauvereine werden hart getroffen durch die Streichung der Zinszuschüsse, die eine Senkung der Neubaumieten ermöglichten. Für Erwerbslose soll auch die bisherige Gas- und Stromverbilligung in Wegfall kommen.

In den Volksschulen sollen 15 Lehrkräfte abgebaut werden. Auch bei den höheren Schulen sind Kürzungen in Höhe von 25 000 Mark vorgeschlagen. In den Berufsschulen soll die Schulpflicht für Haustöchter und Hausangestellte beseitigt werden.

Die Regierung fordert weiter die Abstoßung toten Besitzes, sowie der Beteiligungen und Anteile. Dabei wird gedacht an die städtischen Gaststätten, deren Solingen infolge der Gemeindevereinigung heute nicht weniger als ein Dutzend hat, ferner an die RWE.-Aktien und an die Anteilscheine bei der Bauhütte und den Bauvereinen. Es fragt sich allerdings, ob diese Werte heute zu Geld gemacht werden können.

Der Weltbund der Natur- und Vogelfreunde im Bergischen.

Zur Gründung einer Sektion in Dornap. — Was will der Weltbund? — Ausbau der Pariser Konvention. — Gegen den Vogelmord. — Anlage von Vogelschutzgeländen.

Wir haben vor kurzem berichtet, daß in Dornap eine Sektion des „Weltbundes der Natur- und Vogelfreunde" ins Leben gerufen wurde, deren Leitung unserem Mitarbeiter E. A. Arseller-Dornap übertragen worden ist. Gerade das Niederbergische hat sich ja in den letzten Jahren durch aufklärende Arbeit und Ausstellungen — z. B. in Wülfrath durch Rektor Imig und letzthin in Velbert — einen Namen in der Bewegung des Natur- und Vogelschutzes gemacht.

Was ist der Weltbund nun und was bezweckt er? Sein Gründer und Protektor ist Kommerzienrat Karl Wenglein der in Schwabach eine Vogelschutzanlage und in Eschenbach ein Naturschutzgelände aus eigenen Mitteln und in vorbildlicher Weise errichtet hat. Beide Orte liegen in der Nähe von Nürnberg. Der Weltbund, dessen erster Vorsitzender Justizrat Paul Freiherr von Ebner-Eschenbach ist, will in enger Verbundenheit mit bereits bestehenden großen Verbänden durch großzügige Aufklärungsarbeit eine grundlegende Abänderung der unzureichenden Vogelschutzgesetzgebung erreichen. Er verfügt heute schon über mehr als 300 Sektionen und über mehrere tausend Mitglieder in Europa, Asien, Afrika und Amerika. Die Organisation hat sich die Durchführung des internationalen Vogelschutzes auf breitester Basis zur Aufgabe gemacht.

Aber neben diesem Ausbau der internationalen Schutzgesetze soll nach dem Wort des Tacitus: „Gute Sitten gelten mehr als Gesetze" die heranwachsende Generation in den Schulen mit den Grundfragen des Natur- und Vogelschutzes vertraut gemacht werden. Die Seele des Kindes soll von früh an mit der Liebe zur Tierwelt erfüllt werden. Die weiteren Aufgaben des Weltbundes umfaßt ein Aufruf, den im Juni ds. Js. viele namhafte Persönlichkeiten und Organisationen unterschrieben haben, darunter aus dem Bergischen Lande und seiner Umgebung, solche aus Hückeswagen und Altena. Wir entnehmen dem Aufruf die folgenden Leitsätze:

Neben dem Vogelschutz in der engeren Heimat bleibt dem Weltbund nach den aus allen Ländern vorliegenden Zuschriften, besonders auf dem Gebiet des internationalen Vogelschutzes, noch ungeheuer viel Arbeit übrig, und zwar eine äußerst wichtige für alle Völker.

Was hilft es, wenn einzelne Länder die gefiederten Sänger in den Fluren und Wäldern durch Förderung des rationellen Heckenschutzes, Aufhängen von Nisthöhlen usw. betreuen, günstige Nist- und Brutgelegenheiten schaffen und durch sachgemäße zweckentsprechende Fütterung das Dasein den Vögeln erleichtern, wenn ihre Eltern und Geschwister in anderen Ländern nach Millionen verspeist werden? Hier muß der Hebel angesetzt und das Uebel an der Wurzel angepackt werden, wozu der Weltbund als Rückendeckung Hunderttausende begeisterte Vogelfreunde in aller Welt benötigt.

Wer u. a. die himmelschreienden Abbildungen über das geradezu unmenschliche Vogelmassenmorden durch raffinierte Fallensteller usw. sieht und dazu die nicht verstummen wollenden Klagen der wirklichen Vogelfreunde hört und liest, schließt sich, schon aus Pietät und zum flammenden Protest gegen ein solches unwürdiges Vorgehen noch unaufgeklärter Menschen, dem Weltbund ohne weiteres als unterstützendes Mitglied freudig an.

Hier ist noch ein großes Aufklärungsgebiet zu bearbeiten, denn man sollte es tatsächlich nicht für möglich halten, daß im 20. Jahrhundert noch in einzelnen Ländern das Vogelmorden rund sechs Monate gestattet ist. Wenn man weiter hört, daß Italien, Nordafrika und der Balkan der Pariser Konvention überhaupt noch nicht angehören, dann kann man sich einen Begriff davon machen, wie in diesen Ländern den Singvögeln nachgestellt wird. Während die einen Völker vergeblich auf die Rückkehr ihrer gefiederten Lieblinge warten, haben diese in anderen Ländern ein unrühmliches Ende in der Bratpfanne gefunden.

Diesem unwürdigen Tun und Treiben muß gründlichst Einhalt getan werden durch internationale Zusammenarbeit und allgemeine Aufklärung durch die gegenseitige Unterstützung der wirklichen Vogelfreunde aller Länder, Regierungen und Behörden.

Wer es zu schätzen weiß, was die Vogelwelt für Natur und Landschaft in ästhetischer Beziehung bedeutet und was sie der Menschheit an materiellen und ethischen Werten gibt, unterstützt die allen Völkern zugute kommenden internationalen Bestrebungen des Weltbundes. Nur durch allgemeine Zusammenarbeit können all die angedeuteten wichtigen internationalen Vogelschutzfragen gelöst werden, die sich nicht nur allein für den Vogelschutz aller Länder segensreich auswirken, sondern auch ganz besonders für die Menschen selbst. Es sei hier nur auf die durch die ständige Abnahme der Vogelwelt immer mehr gefährdete Land- und Forstwirtschaft aller Länder hingewiesen.

Nur wer die Vogelwelt liebt und ihre Nützlichkeit und hohe Bedeutung im Naturganzen erkennt, schont sie auch.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Gicht, Harnsäure, Eiweiß, Zucker 1930: 24 000 Badegäste

Wildunger Helenenquelle

Hauptniederlage in Elberfeld, Richard Jacobi, Berlinerstr. 47/9, Tel. 407. Schriften kostenlos.



Konteradmiral Groos,
der neue Chef des Marine-Kommando-Amts im Reichswehrministerium.

Das Trierer Stadttheater wird geschlossen.

Trier, 11. Sept. (Drahtb. Nach dem Ergebnis der letzten Ausschreibung des Anrechts haben die städtischen Ausschüsse beschlossen, den Eigenbetrieb des städtischen Theaters fallen zulassen. Das Trierer Stadttheater wird also nicht mehr fortgeführt werden. Zahlreiche Gastspiele sind jedoch in Aussicht genommen.

700 Bewerber.

In Friedrichsroda ist die freie Stelle eines Leiters des Stadtbauamtes ausgeschrieben worden. 700 Bewerber haben sich um diesen Posten beworben.

Der Skandal bei den Dortmunder Eiswerken.

Die stille Teilhaberschaft der 13 Angestellten.

Dortmund, 10. September. Vor dem Erweiterten Schöffengericht begann am Donnerstag im großen Schwurgerichtssaal der Prozeß um den Unterschlagungsskandal bei den Dortmunder Eiswerken G. m. b. H. Angeklagt sind dreizehn frühere Angestellte der Eiswerke, vom Verwalter Gustav Roese, der schon 22 Jahre beim Werk beschäftigt war, an über die Maschinisten bis zu den Fuhrleuten. Nach der Anklage haben die Angeklagten eine stille Teilhaberschaft betrieben, deren Ertrag enorm war und die im Laufe der Jahre von 1925 bis 1931 bis in die Hunderttausende ging. Die Organisation soll so gewesen sein, daß die Fuhrleute und Kraftfahrer je bis zu sechzig Stangen Eis pro Tag mehr luden, als angeschrieben wurden. Das dafür eingenommene Geld — pro Stange 40 Rpf. bis 1 RM. — wurde mit dem Verwalter und den Maschinisten geteilt. Die stille Teilhaberschaft war so lukrativ, daß einzelne Kutscher und Chauffeure sich eigene Beifahrer hielten und diese täglich bis zu 7 RM., im Einzelfalle mit 11 RM., bezahlten. Roese, der neben freier Wohnung und Brand ein Monatsgehalt von 350 RM. bezog, brachte manche Monate mehr Geld zur Sparkasse, als er überhaupt verdiente. Bis auf einen Angeklagten bestreiten alle Beschuldigten entschieden und energisch die ihnen zur Last gelegten Verfehlungen.

Die Unterschlagungen bei der Kreiskasse Dillenburg.

Dillenburg, 10. September. Nach den Feststellungen der Revisionsbeamten erreichen die Unterschlagungen bei der staatlichen Kreis- und Forstkasse in Dillenburg einen Betrag von rund 95 000 RM. Die Ermittlungen sind aber noch nicht abgeschlossen, so daß mit einer noch höheren Summe gerechnet werden muß. Die Verfehlungen kamen durch eine außerordentliche Revision ans Tageslicht, doch bleibt vorerst unerklärlich, wie es möglich war, daß auch planmäßig durchgeführte Revisionen nicht zur Aufdeckung der Unterschlagungen geführt haben, die größtenteils in plumper Weise erfolgt sind. Oberrentmeister Zwanzig, der schuldige Beamte, hatte das unbedingte Vertrauen seiner vorgesetzten Dienststellen besessen, so daß die aufgedeckten Verfehlungen anfangs kaum glaubhaft erschienen. In der Hauptsache sind Gelder der staatlichen Forstkasse veruntreut worden, was um so leichter war, als für diese Stelle stets größere Beträge aus den Holzverkäufen der staatlichen Waldungen einzuzahlen waren.

Feldhüter von Obstdieben erschossen.

Frankfurt am Main, 10. September. Am Mittwochnachmittag begab sich der Feldhüter Hattemer auf einem Kontrollgang in die Felder bei Bonames, einem Ort in der Nähe von Frankfurt. In seiner Begleitung befand sich sein kleiner Junge. Unterwegs stellte der Beamte zwei junge Männer, die sich an Obstbäumen zu schaffen machten. Auf seine Frage, was sie auf dem Felde suchten, zog der eine einen Revolver und schoß den Beamten nieder. Der Beamte war sofort tot. Der Junge benachrichtigte alsbald Bekannte, die die Mordkommission alarmierten.

Das Frankfurter Sängerfest findet statt

Mitteilung der Leitung des Deutschen Sängerbundes.

Köln, 11. September. Unter der Überschrift „Das Frankfurter Fest findet bestimmt statt" übergibt die Leitung des Deutschen Sängerbundes eine Mitteilung an die Öffentlichkeit, in der es u. a. heißt:

„Ein Wiener Blatt brachte vor einigen Tagen die Mitteilung, daß Stadtverwaltung und Festausschuß in Frankfurt Erwägungen darüber anstellten, ob das Sängerfest verschoben werden müsse. Im Einvernehmen mit den Vorsitzenden des Deutschen Sängerbundes und des Festausschusses wird hiermit erklärt, daß in Frankfurt von solchen Erörterungen nichts bekannt ist. Gewiß sind die Zeiten schlecht; es wäre aber falsch, sich durch die augenblickliche Krise verleiten zu lassen, jede Hoffnung auf Besserung der Lage in absehbarer Zeit aufzugeben. Die Voranmeldungen für das Frankfurter Fest haben ein derartiges günstiges Ergebnis gehabt, daß sogar die optimistischen Schätzungen übertroffen wurden. Es darf nicht verkannt werden, daß es sich in Frankfurt nicht darum handelt, ein Sängerfest im Sinne der Vorkriegszeit zu feiern, das sich mehr oder weniger in Äußerlichkeiten erschöpft, sondern in Frankfurt soll eine Kundgebung chortistischer Art stattfinden, ein machtvolles Ringen um die höchsten Aufgaben, die mit dem Deutschen Sängerbund seit jeher verknüpft sind. Insofern kann die Frage, ob die heutige Zeit dazu angetan ist, Feste zu feiern, für Frankfurt nur positiv beantwortet werden.

Schweißen
von Grauguß-Zylindern
Spezial-Löten
von Leichtmetall-Gehäusen
Beseitigung von Zylinder-Riefen
im Sonderverfahren
Fahrzeug-Werke **LUEG**
Bochum Fernruf S.-Nr. 60291 — seit 1866 — Essen Fernr. 24747



Hypotheken-Sorgen?...
Warum eigentlich?
Lösen Sie die teueren Hypotheken durch ein zinsloses Darlehen bei der
„Thuringia"
ab. „Thuringia" hilft Ihnen immer. Schreib. Sie noch heute an die
Bausparkasse „Thuringia" A.-G. Außendienststelle Dortmund, Gutenbergstr. 84.
Eine der ältesten Bausparkassen Deutschlands. a177

Gesunde Zähne
gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.
Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—
— Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an. Reparaturen zerbrochen. Gebisse von Mk. 2.— an. Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 10.- an.
— Plomben — Cement, Mk. 2.—, Amerikan. Porzellan von Mk. 3.— bis 5.—. Silberamalgam Mk. 3.—, Goldamalgam Mk. 5.—.
Anatomische Goldkronen 22 Karat von M. 20.— an. Plattenloser Zahnersatz,
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.
— Eigenes Laboratorium. —
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.
Zahnziehen bei Herstellung von Zahnersatz **kostenlos**
— Zahlung nach Uebereinkunft. —
Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 — Mittelstr. 17 im Hause „Etam".
Sprechstunden 9—1 und 3—7 Uhr.

Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstraße 11—13. (Pelzhaus König)
Anwenden der modernsten amerikanischen Systeme.
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Schonendste Behandlung
Kulanteste Zahlungsbedingungen

Erstkl. Herren- u. Damenstoffe, ohne Anzahlung in 8 Mon.-Raten lief. Deutschlands größt. Tuchversandhaus a. Beamte, Festangestellte, Handwerker usw. Muster unverbindl. Angeb. unt. E 2107 Gschst. k6216

6 Monate Ziel!
Sämtliche Herren- u. Damen-Stoffe f. preisw. über 400 neueste Dessins. — Ang. u. E 5679 an die Geschäftsst. 16371 4480



Wir eröffnen die Saison
und zeigen in sämtlichen Schaufenstern
die neuen Herbst-Moden
Damen-Konfektion
Putz
Kleiderstoffe-Seiden!
Unsere Darbietungen sind — wie immer — für die Moderichtung bestimmend und werden auch in der Preiswürdigkeit das entscheidende Wort in der Saison sprechen!
Gebrüder Elsberg
W.-ELBERFELD

Ida Nowak
Bruno Resch
Verlobte

Mörs, Wiesenstr. 17 — 12. Sept. 1931 — Elberfeld, Bachstr. 3

Die Verlobung unserer Tochter Gusta mit Herrn Hans Klöckner beehren wir uns anzuzeigen

Jos. Humbrecht und Frau
Gabrielle geb. Bieblinger

Gusta Humbrecht
Hans Klöckner
Verlobte

W.-Langerfeld, Henkelsstraße 40
13. September 1931

Statt Karten

Alfred Hausmann
Marga Hausmann geb. Bauer
Vermählte

Lüttringhausen, Stursbergerhöhe — 14. September 1931 — Elberfeld, Neue Gerstenstr. 7

Heute morgen 3¼ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Fräulein
Laura Michels

im Alter von 65 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Barmen, den 11. September 1931.
Herzogstr. 13.

Die Beerdigung findet am Montag 14. Sept., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Norrenberg aus statt. †

Gestern entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden unsere allverehrte und geschätzte

Chefin
Frau Clara Gerhards

Durch ihr gutes und liebes Wesen hat sie sich in unser aller Herzen für immer einen Platz gesichert. Allezeit war sie ein Vorbild treuster Pflichterfüllung, und wir werden bestrebt sein, in ihrem Sinne weiter für die Firma zu wirken.

Das Personal
der Firma
Fritz Gerhards, Barmen.

Barmen, den 12. September 1931. †

Statt besonderer Anzeige.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten aufrichtigen Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Hesse für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe sowie dem Sportverein „Germania" nebst Gesangabteilung für ihre zahlreiche Beteiligung.

Frau Friedrich Raab
Rolf Raab.

Wuppertal-Elberfeld, den 11. September 1931.

Für die herzliche Teilnahme, für die vielen Beweise der Liebe, Freundschaft und treuen Kameradschaft beim Heimgange unseres unvergeßlichen Entschlafenen sprechen wir unseren wärmsten Dank aus.

Frau Erwin Bay geb. Petering
Familie Ludw. Bay
Familie Otto Petering.

Wuppertal-Barmen, September 1931. †

Statt besonderer Anzeige.

Heute wurde uns unser lieber, hoffnungsvoller ältester Sohn, unser guter Bruder, Neffe und Vetter, mein lieber Bräutigam

Dr. rer. pol.
Kurt Dienst

an den Folgen einer Lungenentzündung nach qualvollen Leidenstagen im Alter von 23 Jahren durch einen sanften Tod entrissen.

Im Namen der Hinterbliebenen in tiefster Trauer:
Alfred Dienst und Frau
Grete geb. Breidenbach.

Wuppertal-Elberfeld, den 11. September 1931.

Eine Trauerfeier wird im engsten Kreise am Montag dem 14. Sept., vorm. 11 Uhr, im Hause Königstr. 119 gehalten.
Die Beisetzung findet in aller Stille statt. a365
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ein gutes, treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Auf der Reise ereilte mich die tief erschütternde Nachricht von dem Ableben meines über alles geliebten Mannes,

Herrn
Carl Bormann

der infolge eines Herzschlages im Alter von 56 Jahren so plötzlich und unerwartet von uns scheiden mußte.

In tiefer Trauer:
Frau Clare Bormann
geb. Ruhwedel.

W.-Elberfeld (Heinrichstraße 13),
den 10. September 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 14. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Brettchen aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte ich Abstand zu nehmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied gestern ganz plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Ww. Rud. Schlenz

im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer:
Oskar Krugmann und Frau
Mathilde geb. Schlenz
Emil Beckmann und Frau
Anna geb. Schlenz
Wwe. Jos. Schaefers
Adele geb. Schlenz
Fritz Schlenz und Frau
Aenne geb. Faulenbach
Rudolf Schlenz und Frau
Erna geb. Dick
und 6 Enkelkinder.

W.-Elberfeld, den 11. September 1931.
Hombüchelerstraße 63.

Die Beerdigung findet am Dienstag 15. Sept., nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus statt. k6315

Allen, die unserer lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben, sowie für die vielen Blumenspenden und die überaus liebevolle Anteilnahme, die uns in unserm tiefen Schmerz zuteil wurden, herzlichen Dank.

Gustav Hüsselmann
und Kinder.

Elberfeld, den 12. September 1931.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Mutter sage ich allen herzlichen Dank.

Lucie Hoffmann.

Vohwinkel, den 12. September 1931.

Statt jeder besonderen Anzeige

Plötzlich und unerwartet, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am 10. d. M. meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Fritz Sauerbach sen.
Anastasia geb. Wessolovski

im Alter von 54 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Barmen, 12. Sept. 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 15. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des evgl. Friedhofes Unterbarmen aus statt. †

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme und Tröstungen sagen wir allen unseren tief gefühlten Dank.

Frau Wwe. Heinrich Weiper
Friedchen u. Heini Weiper.

Elberfeld, den 11. Sept. 1931.

Zurück
Dr. Besse
Elberfeld, Neuenteich 10 a365

Zurückgekehrt a365
San.-Rat Dr. Paul Hickenbach

Zurückgekehrt a365
S.-Rat Dr. v. Broich
Facharzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten
Wuppertal-Elberfeld, Luisenstraße 68

Zurückgekehrt a365
Dr. Haggeney
Facharzt für innere Krankheiten
Wuppertal-Elberfeld, Brillerstr. 12

Von der Reise zurück
Dr. Herrmann
Hals-, Nasen- Ohrenarzt. a365
W.-Elberfeld, Königstraße 70.

Von der Reise zurück a365
Frau Dr. med. Emmy Peyer
W. Elberfeld, Breitestraße 34
Fachärztin f. Lungenkrankheiten

Zurück a365
Dr. med. Römer
W.-Elberfeld, Sadowastraße 9.

Zurück k6285
Zahnarzt Dr. Schulz
Alexanderbrücke. Ruf 235 39.

Zurück
E. Agatz staatl. gepr. Dentist
Platz d. Republik 36. Tel 26221.

Dentist Bock
verzogen nach E., Grünstr. 91.

Verzogen
nach Wertmannstr. 47 Ecke Berlinerstr.
Dentist Egen
staatlich geprüft.

Verzogen
Dentistin Preußner
nach Robertstraße 6, I. Etage
(Nähe Moltkestraße)

Aus den Ferien zurück
Käthe Pagenstecher, ELBERFELD Viktoriastr. 20, I, Telephon 341 94
Kurse und Einzelunterr. in Gymnastik und Atemgymnastik., Säuglingsturnen.
Für Massage bei den Krankenkassen zugelassen.

Dauerwellen
erste fachm. Arbeit, langjährige Erfahrung.
10.- Mk. komplett
Salon-Passage
Elberfeld., Schwebebahnhof Döppersberg, Tel. 23681.

Ganz erstklassige Kapitalanlage!

In südl. Höhenlage Elberfeld, m. herrl. Blick a. d. Stadt, in freier Sonnenlage (Nordseite d. Wald geschützt), gute und dir. Verbindung z. Stadtzentrum u. all. Richt. d. berg. Landes, soll m. d. Bau herrsch. Einfam.- und bess. Etagenhäuser mit Gart. u. all. Bequemlkt. begonnen werd. Kapital wird durch Bauspar-Vertrag beschafft. (Kleinere Beträge erwünscht.) Pläne, Zeichng. u. Kostenberechnung könn. eingesehen werden.

Durch unverzinsliches Geld jedem sein Eigenheim!
Faure & Grüber
Bez.-Dir. k6303
Deutsche Bauspar-A.-G., „DEBAG".
Wuppertal-Elberfeld, Cäcilienstr. 28.

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL
HESSLER
Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Felke Heilweise
Augend., Homöopht., Bio., Diät.
Marg. Schifferdecker
Schülerin von Pastor Felke,
Lennep, Kölnerstr. 23, Mittw. 10—12 u. 3½—6; Opladen, Kölnerstr. 107, Mont. u. Dienst. 10—12 u. 2—6. f171

Nähmaschine 130 Mk.
fabrikneu, Weltmarke, auf Teilzahlung, Wochenrate M. 1.50; 1. Zahlung Novbr. Kostenloser Nähkursus. Ohne Anzahlg. Frei Haus. Angeb. unt. R 846 an Fil. dies. Bl. Barm., Berlinerstr. 62. †



Holzhäuser,
Land-, Jagd- und Wochenendhäuser, Schul-, Kranken- u. Verkaufs-Pavillons
liefert in erprobter Bauweise
KARL GROSBACH,
vorm. Wilh. Becher & Co. f329
Holzbauwerke Barmen-U. Tel. 54577

Nur noch **15 Nähmaschinen**
Weltmarke, mit kleinen Schönheitsfehlern mit voller Garantie, gegen kleinste Raten. Unterricht kostenlos im Hause. Alte Masch. werd. in Zahl. genommen. Lieferung frei Haus. Ang. u. R 843 an Gst. B., Berlinerstr. 62. †

Rheuma - Gicht Ischias - Nervenleiden
werden auf schnellstem Wege erfolgreich behandelt durch
Parapack! (Radiumhaltig)
Elberfeld, Aue 5, Telefon 314 71
Auskunft, Prospekte kostenlos!

Nähmaschinen von **130.-**
Weltmarke fabrikneu, ohne Anzahlung. Lieferung sofort frei Haus. Wochenrate Mk 1.50. Zahlungsbeginn 1. Nov. Nähkursus im Hause kostenlos. Altmasch. nehme in Zahlung. Angeb. u. E 3699 Geschst.

27g

Lustig Türk
ELBERFELD LUISENSTR. 3 FERNRUF 13908



Großauswahl neuer Herbststoffe

Ausstellung der Stoff-Neuheiten

in der „Freudenberg-Passage"

Aus unserer Seidenstoff-Abteilung:

Einfarbige Stoffe für Nachmittag und Abend, in allen neuen Modefarben 8.90, 4.50, **3.25**

Flamenga einfarbig und aparte Muster, in vornehmem Herbstgeschmack ..... 7.75 und **6.90**

Frisella Wolle mit Kunstseide, das neueste Gewebe **6.90**

Aus unserer Kleiderstoff-Abteilung:

Frisé Diagonal Frisé meliert und mit bunten Noppen, fesche, praktische Kleiderstoffe 2.95, **2.65**

Aparte Schotten und Composé-Neuheiten, in den neuen Stoffbindungen, Fresco, Bouclé und Glitterstoffen 7.90, 5.50, **3.75**

Afgalaine das moderne Gewebe für den Herbst, in neuen Farben, 130 cm breit 8.90, **6.90**

Velour-Diagonal für Mäntel, in den Modefarben grün, braun, wein, mar., reine Wolle, 140 cm breit 8.90, **7.90**

b481

Ph. Freudenberg

ELBERFELD • WALL u. HERZOGSTR.



DIE NEUE HUTMODE

Wollen Sie wissen, was getragen wird und wollen Sie gleich dazu besonders vorteilhafte Preise für die entzückendsten Neuheiten kennenlernen — dann — bitte — besichtigen Sie unsere große

PUTZAUSSTELLUNG

„Es ist bestimmt auch der Hut für Sie dabei"

Fleischhacker

Elberfeld, Herzogstr. 25

b515

Zeitungs-Makulatur
Billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rothenaustr 50

Webstofflager
Hch. Kramer

Hofaue 49

im Erbslöhhaus (Elberfeld)
Verkauf an Private. b419

Ca. 5000 Meter Musterrepens allerbester

Mantelstoffe

aus einer der **allerersten Tuchfabriken Deutschlands** stammend, kommen ab Montag den 14. zum Verkauf. Es handelt sich ausschließlich um 145 150 cm breite

hochwertige Stoffe

und vor allen Dingen um **allerletzte Neuheiten** u. Farben, wie **Bouclé, Noppé-Diagonal, Fresco, Montagnac u. englische Art.**

Regulärer Preis bis 12.50 Mk.

Jetzt Meter 7.50, 5.50, 4.90

Große Auswahl in neuen **Kleider-Stoffen**

wie **Tweed-Diagonal, Fresco-Schotten,** afghalaine

Ueberzeugen Sie sich!

---

e231

„Zahnlücken"
„Ohne Zwischenmittel"
„Direkt vom Kaufmann"
— das sind nur 3 Schlagworte unserer Zeit!
Hinter allem liegt eine Täuschung!
Darum kauft man vorteilhaft bei, wo Täuschungsmanöver grundsätzlich abgelehnt werden!

Möbel-Pickhardt, W.-Dohrnkul
Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 358 09 Busstr. 1

Die Augen
wollen nicht mehr? Lesen und Handarbeiten werden zur Qual? g177

Tragen Sie Overhages Augengläser, u. Sie sehen jugendfrisch wie früher.

Optische Anstalt
Overhage
W.-Elberfeld,
Rathenaustr. 4.
A70

Bruch- heilung
ohne Operation

Spezial-Arzt
Dr. med. Blumges
langjährige Praxis
hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am Mittwoch d. 16. Sept., in Barmen, Hotel zur Post, Poststr. 20.

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. auch
Wasserbruch
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. Prospekt geg. Rückporto

---

Damenhüte
werden zu 1.75 Mk. nach d. neuest. Mode umgepreßt. Fischer, Elberfeld, Bahnhofstr. 38.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungs-Anzeige

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 1× Anprobe. 4524

Anzug wenden . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . M. 30.—
Anzug chem. reinigen . . M. 6.—
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise **10 %** diese Woche

Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 246 75

Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberhausen
Gut & Halt ist in NOT
„Der Betten-Sieberg"

Heißmangeln f. Mangelstuben
neue, auch gebrauchte, in jeder Größe
sowie alle Wäschereimaschinen!
liefert sofort u. günst. Zahlungsbedg.
Maschinenf. Fr. Lichtenfelder,
Andernach am Rhein
Auskunft erteilt W. HAARMANN, Wuppertal-Elberfeld, Schleiperstr. 20

Winter-Tafeläpfel.
Direkter Versand vom Züchter an den Verbraucher. Peinlichste Sortierung nach Größe, sorgsamste Verpackung in Einheitskisten, Sorten- und Preisverzeichnis durch Forstverwaltung v. Preußen'sches Rentamt Oberspai a. Rh. b633

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Eisen-Betten schlafzimmer Stahlmatratz. Kinderbetten Chaiselongues, an jeden Teilzahlg. Katalog frei Eisenmöbelfabrik Hagen (Westf.) b270

Damenhüte u. Kappen
werden fachmännisch modernisiert
Hut-Schnabel, W.-E., Aue 48

Briger Khatchikian aus Persien
Separater und Reinigung von Perser- und Orientteppichen. Original Persische Arbeit Fachmänn. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld, Friedrichstraße 2 Fernruf 289 61. Gegründet 1912

---

19. Gr. Volkswohl-Lotterie

Riskieren Sie **1** Mark dann können Sie **1 Villa** zu **50000** Mark oder **45000** Mark bar gewinnen

Ziehung vom 17. bis 23. September

48098 Gewinne und 2 Prämien	430 000
Höchstgewinn auf ein Doppellos im Werte von RM	150 000
Höchstgewinn auf ein Einzellos im Werte von RM	75 000
2 Hauptgewinne je 1 Villa im Werte von RM	50 000
2 Prämien je 1 Villa im Werte von RM	25 000
2 Hauptgewinne je 1 Landhaus im Werte von RM	20 000
2 Hauptgewinne im Werte von je RM	10 000

Lose zu 1 RM · Doppellos 2 RM · Porto und Liste 35 Pf.

Glücksbrief mit 5 Losen verlangt gute versch. Tausenden 5 RM

Glücksbrief m. 5 Doppellosen verlangt gute versch. Tausenden 10 RM

Lose zu h. bei all. Staatl. Lotterie-Einn. u. in all. Losverkaufsst.

Gust. Pfordte, Essen Limbecker Straße 70

Postscheckkonten: Essen 7884



Zu haben in allen guten Fachgeschäften
BOCKHACKER-WERK AG. GEVELSBERG i. WESTF.

Aus Bädern und Kurorten

Bad Neuenahr.

Preisermäßigung im September.

Obwohl mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage die verbilligten Pauschalkuren schon ab 1. August wieder in Kraft gesetzt wurden, erfolgten vom 1. September ab weitere Ermäßigungen der Kurtaxe, die sich in Abständen von je zehn Tagen bis zur Winterkur am 1. Oktober weiter verbilligt. Neben den üblichen gesellschaftlichen Darbietungen findet in den Tagen vom 12. und 13. September auch wieder das bekannte Autoturnier des Mittelrheinischen Automobilklubs statt, genannt das „Turnier des Westens".

Lehmen an der Mosel.

Unweit Koblenz gelegen, ist Lehmen mit Wasserleitung, elektrischem Licht, mit guten Bahn- und Postverbindungen, auch Schiff- und Autoverkehr ausgerüstet. Lehmen ist althistorischer Boden, wovon zahlreiche Römerfunde zeugen, sowie ein hervorragendes Weingelände. Liege-, Luft-, Sonnen- und Traubenkur sowie Schwimm- und Angelsport-Gelegenheit. Schöne Spaziergänge und lohnende Ausflüge nach den Moselbergen und -burgen.

Wesentlich verbilligte Mittelstandskuren in Bad Soden am Taunus.

Das bewährte Heilbad für Asthma, Katarrhe und Herz führt vom 15. September ab wieder verbilligte Mittelstandskuren ein, deren Preise gegen die vergangenen Jahre weitere erhebliche Reduzierung erfahren haben. Vierwochenkur (Normalkur) einschließlich Wohnung, Verpflegung und Bedienung, Kurtaxe, Arzthonorar, Trinkkur, Bäder und Inhalationen, in jedem von ärztlicher Seite für notwendig erachteten Umfang, schon von 225 Mark ab (früher 250 Mark). Auch Dreiwochenkuren und Verlängerungskuren können eingeräumt werden. Auskünfte und Prospekte durch die Bade- und Kurverwaltung.

Die Nachsaison in Bad Orb im Spessart.

Das herrliche Spätsommerwetter und die überaus günstige Einwirkung des Spätsommerklimas von Bad Orb auf das Allgemeinbefinden haben bewirkt, daß trotz der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse der Besuch ein recht guter geblieben ist. Die Kurtaxe ist ab 1. September ermäßigt und auch die Pensionspreise sind im allgemeinen reduziert worden.

Herbstkuren in Bad Salzuflen.

Wer die Nachsommer- und Herbsttage zu einer erfolgreichen Kur benutzen will und kann, der sollte nicht versehlen, nach dem zu dieser Jahreszeit von kundigen Aerzten mit Vorliebe empfohlenen lippischen Bad Salzuflen zu reisen und aus den jetzt schon wesentlich ermäßigten Preisen Nutzen zu ziehen. Nicht allein die Herabsetzung der Kurtaxe ab 7. September auf 25 Mark und ab 21. September auf 20 Mark lassen es geboten erscheinen, dieses vielbesuchte und gerühmte Heilbad aufzusuchen, sondern auch der Umstand, daß Pensionen und Hotels bedeutend billigere Unterkunft und Verpflegung gewähren als im Sommer.

Bad Salzhausen.

Außer der am 15. Juli eingeführten 20prozentigen Preisermäßigung für Bäder tritt ab 1. September eine 50prozentige Ermäßigung für die Kurabgabe ein.

Bad Hopfenberg bei Petershagen an der Weser.

Unterhalb der alten Seminarstadt und früheren bischöflichen Residenz Petershagen liegt in herrlicher gesunder Lage das als Heilbad gegen Rheuma, Gicht, Ischias usw. bekannte Moor- und Schwefelbad Hopfenberg. Wie eine Burg erhebt sich das als Sanatorium eingerichtete stattliche Kurhaus aus der Landschaft hervor. Ein herrlicher Ausblick auf die unmittelbar vorbeifließende Weser und die weite norddeutsche Tiefebene erfreut des Gastes Blick täglich aufs neue. Die reizvolle Umgegend sowie der in nächster Nähe befindliche Heister Wald gestatten wunderbare Spaziergänge, die wahre Erholung gewährleisten.

Trotz des erschwerten Reiseverkehrs und der schlechten wirtschaftlichen Lage ist der Besuch ein zufriedenstellender, wozu nicht zuletzt die glänzenden Heilerfolge beitragen. Die Verwaltung hat für die Nachsaison auf Bäder und Pensionen bedeutende Preisermäßigungen zugesagt, um so allen Kreisen den Besuch des Bades zu ermöglichen.

Solbad Carlshafen.

Für die vielen Besucher, welche erfahrungsgemäß die herbstlichen Schönheiten dieses in Wald und Wasser gebetteten Weserstädtchens genießen wollen, wird die Nachricht von Interesse sein, daß dort die Pensions- und Zimmerpreise vom 1. September abermals um 10 Prozent gesenkt wurden, auch von diesem Zeitpunkt ab eine Kurtaxe nicht mehr erhoben wird.

Herbstkuren in Bad Liebenstein bei Eisenach im Thüringer Wald

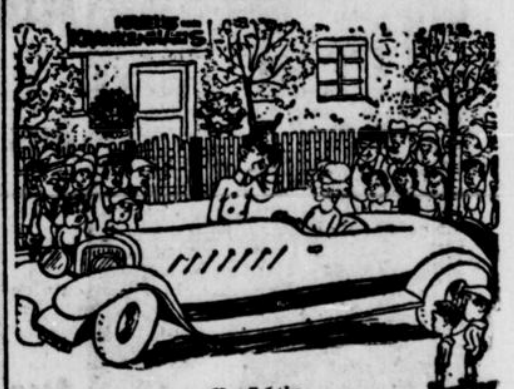
Wie im Frühjahr und Sommer, ist das Heilbad Liebenstein auch im Herbst durch seine Lage ganz besonders reizvoll. Wie bekannt, werden in Bad Liebenstein Kuren für Herz-, Nerven-, Stoffwechselleiden mit seinen natürlichen Heilmitteln erfolgreich durchgeführt. Für Trink- und Badekuren stehen die verschiedenen hochwertigen, stark kohlensäurehaltigen Mineralquellen zur Verfügung. Pauschalkuren für drei und vier Wochen in vier verschiedenen Preislagen ermöglichen es allen Kreisen, auch mit den bescheidensten Mitteln Gesundheit und Kräftigung zu finden. Ab 19. bezw. 22. August traten bereits die Winterpreise bei den Pauschalkuren in Kraft. Ab 1. September wurde die Kurtaxe um 33⅓ Prozent ermäßigt.

Eltag-Autobusreisen.

Fünf Tage durch Frankreich, eintägige Fahrten nach Bad Ems und dem Laacher See.

Vom 22. bis zum 26. September wird vom Reisebüro Tietz, Elberfeld, eine fünftägige Reise durch Belgien und Frankreich und das ehemalige Kampfgebiet bei Reims, zur Kolonialausstellung in Paris, nach den Schlachtfeldern der Champagne und bei Verdun veranstaltet. Die Fahrt führt über Lüttich — Namur durch das schöne Maastal an der Felsenfestung Dinant vorbei, durch das ehemalige Kampfgebiet über Givet nach Reims. Am zweiten Tage geht die Reise durch das Marnetal über Dormans (deutsche, englische, italienische und amerikanische Kriegerfriedhöfe) nach Paris. Hier anderthalb Tag Aufenthalt, dann Rückfahrt durch die Champagne nach Chalons s. M. und Verdun (Schlachtfelderrundfahrten). Danach Heimfahrt über Etain, Saarburg, Trier, moselabwärts nach Koblenz und Wuppertal. In dem Teilnehmerbetrag von 95 RM. sind die Fahrkarten, Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels, Stadtrundfahrten und Visakosten einbegriffen. — Die eintägigen Fahrten am 16. September nach Bad Ems und am 17. September zum Laacher See weisen den Teilnehmern so viele Naturschönheiten und Sonderheiten auf, daß jeder vollbefriedigt von diesen Reisen sein wird.

Nähere Auskunft, Prospekte und Anmeldung beim Reisebüro Tietz, Elberfeld, und bei der Zentralkasse Tietz, Barmen.



Vorsichtig.

„Verzeihung, meine Dame, seit einer halben Stunde fahren Sie stets hier vor dem Krankenhause auf und ab — aus welchem Grunde wohl?"

„Ja, Herr Wachtmeister, ich fahre heute zum ersten Male Auto!"

BAD OEYNHAUSEN
DIE STADT OHNE STUFEN. GRÖSSTER THERMALSPRUDEL DER WELT
D-ZUGSTATION: BERLIN-KÖLN, DRESDEN-AMSTERDAM. AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALTUNG
HERZ- NERVEN- GELENKLEIDEN LÄHMUNGEN RHEUMA, ISCHIAS FRAUENLEIDEN
PAUSCHAL-KUREN FÜR DEN BEDÜRFTIGEN MITTELSTAND
a367

Strandbad Hasperbach b. Haerde
Haltestelle d. Hagener Vorortbahn Linie 11. Strandbad unweit der Hasper Talsperre, reines Quellwasser, 100m lange Schwimmbahn, großes Planschbecken, 19—20° Wassertemperatur, Lagerwiese, große Terrasse. Angenehmer Familienaufenth. in schöner, waldreicher Gegend. a971
— Ia Kaffee mit Zutaten, ff. Getränke. —

Mühnesee
Gutbürgerl. u. Pens.-Gasthof, Dielecke, Auf Körbecke 20 Min. a. See u. Arnsberger Wald gel. Pens. M 4.50, 4 Mahlz. u. Wochenende ff. M 5.50, gr. M 10. 3 Min. v. Strdb.

Sommerfrische Bubenzer b. Bieren-bach-Wiehl
idyll. waldr. Erhol.-Aufenth., beste Verpfl., eig. Landw., Bad, WC., Heiz., fl. Wass., Gart.

Malzhagen b. Nümbrecht
Privat-Pension **Chr. Jung** Tel. 94 Amt Nümbrecht.
Eigene große Schwimm- u. Badeanst. mit Liegehalle u. -Wiese direkt am Hause. Schöner Tannenwald 1 Min. Eigene Landwirtschaft. Ia Referenzen. Prospekt auf Wunsch. z1440

„Haus Alpetal", Alpe b. Wiehl.
Im schönen Alpetal gelegen, umgeb. von großen Tannen-, Eichen- u. Buchenwäld. Abseits der großen Verkehrsstraße, bietet Erholungsuch. angenehm. Aufenth. Gute Verpfleg. (4 Mahlz.), sonnige Schlafzimmer mit Veranda, freundl. Aufenthaltsräume, bei kühlem Wetter geheizte Räume. Liegewiese, Badegelegenheit. Pensionspr. Septemb. 4 Mk. ohne jegl. Zuschlag. z552

Empfehle meine gutbürgerl. Pension einschl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hause. Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspr. M. 4.- **Georg Schaumburg, Sachsenhausen,** Waldecker Hof. z1362
Eig. Metzg., Fleisch- u. Wurstversand.

Luftkurort Berlebeck Schönster Ort im Teutoburg. Wald
Privat-Pension **„Waldfrieden"**. Gute Verpfl. Maß. Preise. Gart., Liegew., Ritz., fl. W. Bad. W.-C., Autogelaß. Nähe Herm.-Denkm. u. Externst.

Sommerfrische i. Teutoburg. Wald. z1008
Berlebeck „Eduard Kaune" Tel. 2212 Detmold, dir. a. Wald. Liegewies., Freibad, Gar., Prosp.

Bad Meinberg :: Haus Hubertus
Gute Pension am Kurpark gelg. Garten mit Liegew., Tel. Horn 75. Bes. M. Bürge.

Herbst
in der
Lüneburger Heidel
Reich illustrierte Werbeschrift kostenlos durch Verkehrsvereine bzw. Magistrate folgender Orte:
Ahlden (Aller), Bevensen-Medingen, Bleckede (Elbe), Bodenteich, Burgdorf, Celle, Egestorf, Fallingbostel, Hankensbüttel, Harburg-Wilhelmsburg, Hermannsburg, Hitzacker a. d. Elbe, Jesteburg, Lüneburg, Müden, Nienburg (Wes.), Rotenburg, Schneverdingen, Soltau, Uelzen, Unterlüß, Verden (Aller) Walsrode, Wardböhmen, Wittingen
oder durch
Verkehrsverband Lüneburger Heide E. V. Soltau (Hann.) Nr. 15 (Rathaus)
s1170

Die Lüneburger Heide
westliches Randgebiet des Odenwaldes a302
„Unwiderstehlich ist der Zauber der sonnigen, farbenprächtigen Spätherbsttage!"
Kostenfreie Auskunft gibt der Verkehrsausschuß der Bergstraße in Bensheim a. d. B.

SOLBAD CARLSHAFEN a. d. Weser
im waldreichen Weserbergland
ab 1. 9. kurtaxfrei u. Preisabbau. z1051

Liebev. Aufenth. u. wirkl. Erhol. find. Sie im Riebengeb., i. Höhenl. u. waldr. Umgeb. im Kurhotel, Luftkurort **Schledehausen b. Osnabrück** u. Dep. Villa Quisisana, direkt am Walde, b. Haus d. wiederk. Gäste. Neuzeitl. anerk. gute, reichl. Küche. Freibad. Volllt. Pens.-Preis einschl. sämtl. Nebenk. M. 4.25. Bitte verl. Sie Prosp. u. Wuppert. Ref. s...

Asthma-Heilanstalt
Friedrichroda 38. - (Thür. Wald)
Heilung von Asthma, Emphysem und Heufieber durch spezifische Hormonbehandlung u. phys.-diät. Verfahren. Bewährteste Methode. Näheres d. Prospekt.
Dr. med. Bucerius. s104

Höhenluftkurort
Schömberg bei Wildbad
Leichtlungenkranke z567
finden liebevolle Aufnahme bei bester Verpflegung und mäßigen Preisen im **Kurhaus „Villa Luise" m. Dep.**
(fachärztliche Behandlung)
Schönste, sonnige Lage in Waldesnähe. Prospekte durch Besitzer **Georg Karle.**

Neustadt Titisee, Feldberggebiet 850 m über dem Meere
Hotel Neustädter Hof bietet gemütl. und preisw. Aufenthalt. Pension ab RM. 5.—. Prospekt i. Bes. L. Fehrenbach. s610

Dr. Schedels Kinderheim
in **Mittenwald** 1020 m ü. d. M
Sonnige, herrliche Lage, beste Verpflegung, Gelegenheit zu Sport auch i. Winter, Schiplatz u. Rodelbahn b. Heim. Für gesunde u. erholungsbedürftige Kinder aus nur guten Kreisen. Privatunterricht oder gute Schule a. Platze. z362

JODBAD TÖLZ Höhenkurort (700 m) mit subalpinem Klima, gegen Adersklerose, Blutdruck, Asthma usw.
Pauschalkuren komplett für 3 Wochen M 220.-
Modernes Haus. — Prospekte.
Kurheim San.-Rat Dr. Fruth.

Hotel-Restaur. Mürl, Unkel am Rh.
Bestempfohlenes Haus, schöne Zimmer, fließendes Wasser, Bad. Pension einschließlich Bedienung Mk. 4.00, großes Wochenende Mk. 8.—, große Terrasse, Kegelb., Säle, Tel. Amt Honnef 418. z1108

Unkel am Rhein
Haus Christine. z1137
Angen. Aufenth. Geb. Halle. Schöne gel. freie Lage. 5 Min. v. Rh. Anerk. sehr gute Verpfleg., Pension Einzelzimmer 4 Mk., Doppelz. 7.50 Mk., Nachs. Ermäß. 4 Mahlz. Wochenende 6-8 Mk. einschl. Bed. 3 m. fl. W.

Boppard am Rhein
Privatpens. u. Metzgerei Kahn
Steinstr. 21, Fernr. 209. 1 Min. v. Rhein. Sonn. behagl. Zim. m. fl. Wasser, Heiz., Bad reichl. Verpfl. Pension RM. 5.—. 4 Mahlz., garn. Frühstück. K. Nebenk. —
Ab 1. September Preisermäßigung!
Verlangen Sie Hausprospekt. z1112

SIEGBURG Hotel zum Stern z27

Luftkurort z531
Hotel-Rest. Forsthaus Hardt b. Münstereifel, 500 m. hoch. Dauerpens. monatl. 100 M. Erholungsbedürft. Kinder monatl. 90 M, könn. Schule a. Ort besuchen. Erholungsuch. pro Tag 4 M, beste Verpfleg., 4 Mahlz., wald- u. wildreiche Gegend. ärztl. empf. Hirsche schreien v. 20. 9. an. Fahrt v. Elberf. nach Münstereifel 2. Kl. 5.90 M, 3. Kl. 4 M. R. Kalkkuhl, Förster.

Bad Niederbreisig In Privatb. m. angen. Aufth. geb. 1 Min. v. Bad u. Wald gel., b. gut. Verpfl., gute bgl. Küche. Pension 4.- Frau Wilh. Sötter, Albert-Mevissstr. z883

Ferienreisende find. frdl. Aufnahme bei sehr guter Verpfleg. Schöne, waldr. Geg. im Oberberg. Pens.-Preis 4 Mk. inkl. 5 4 Mahlzeiten. z29
Restaur. „Zur alten Linde". Inh.: Frau Peter Weber, Holpe, Tel. A. Morsbach 287.

Luftkurort Wendolsthausen/Sauerland. Sommergäste finden frdl. Aufn. i. sch., waldr. Geg. Gute reichl. Verpfleg. b. 4 voll. Mahlz. Eig. Landw., Babez., Liegew. i. d. N. v. Str.-B. Prosp. frei. Pens.-Pr. 4 RM. Priv.-Pens. Hochstein (Fischers).

Königstein i. T.
Schön möbl. Verandazimmer mit u. ohne Verpfleg. sofort zu vermieten. z563
Pension Dorn
Arndtstr. 2. Tel. 75.

Eltag-Reisen
mit modernem Luxus-Autobus.
22.—26. 9. **5 Tage durch Frankreich**
Lüttich — Namur — Reims — Paris — Champagne — Verdun — Trier — Koblenz. Schlachtfelderrundfahrten, Stadtrundfahrten. Besuch der Kolonial-Ausstellung.
Preis für Fahrt, Stadtrundfahrten, Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels, Schlachtfelderrundfahrten und Visakosten 95.- Mk.
16. 9. **nach Bad Ems** ..... 8.50 Mk.
Hinfahrt: Link. Rheinufer — Rückfahrt: Roter Hahn, Sayntal — Altenkirchen (Westerwald).
17. 9. **nach dem Laacher See** 7.- Mk.
Hinfahrt: Durchs Bergische Land — Eifel.
Rückfahrt: Durchs Brohltal, Godesberg, Bonn
Auskunft und Anmeldung sowie Prospekte: **Reisebüro L. Tietz A.-G., Elberfeld, Tel. 21511; Zentralkasse L. Tietz A.-G., Barmen, Tel. 57365.** g21

Siebengebirge
Hotel-Rest. Löwenburger Hof. Rub., höchstgeleg. Pensionshaus, dir. a. d. Kuppel d. Löwenburg; Zugang v. Honnef, Rhöndorf, Königswint. Pens. RM. 7. Sep. Räume f. Vereine, Gesellsch. Verl. Sie Prosp. Tel. Honnef 131.
Hotel-Pension Rosenau
Das Haus der vorn. Ruhe. Pens. v. 6 M an, fl. kalt. u. warm. Wass. Bad. Wochenende. Tel. Königswinter 111.
Hotel-Pension Thomashof
Telegr. 243 Königswinter. Pension RM. 5.50, Wochenende von RM. 7.— an. Garage. S580/2

Honnef am Rhein Reichenbergerstr. 28 Fernruf 16 z1121
Priv. Pension Krupp, ruh., staubfr. Lage, unmittb. a. Wald u. Eingang s. romt. Annatal, schatt. Gart. m. Liegewiese. Pens. M. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. Verl. Sie Hausprosp.

Honnef am Rhein Seelbachstr. 39 Fernspr. 541.
Hotel-Pension Boecking
die behagl. gemütl. Gaststätte. Zim. mit fl. Wass., Garage. Pens. M. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühstück, keine Nebenk. z1113

Niederbreisig a. Rh. Hotel Dingel im Fritz Bedienstock
Altbekannte rheinische Gaststätte, ruhige Lage, in der Nähe des Rheines, Garten, Liegestühle. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück, einschließl. Bedienung. s665

Uerzig a. d. Mosel, Straußbel. Hochwild. Hausprosp. verl.
Pension und Weinstube — Zum Uerziger Wäragarten — unmittelb. a. d. Mosel gelegen, angen. Aufenth. bei reichh. Verpfl., 4 Mahlz., Weine eig. Wachstums. Zim. m. fl. Wass. Gr. Moss.-Terr., Liegewiese, eig. Fisch., Ruderboot, Garag., Fnr. 419. Bes. W. Loosen jr. s463

Mandersheid Perle d. Eifel
Im Herzen d. vulk. Eifel, m. reizvoller Umgeb., viele Kilometer gutgepflegte Waldpfade mit herrl. Ausblick, ca. 100 Ruhebänke und viele Schutzhütten, Schwimmbad nahe d. Ortes, neuzeitl. Gaststätten mit vorzügl. Verpfleg., auch für verwöhnte Ansprüche. Auskunft durch die Kurverwalt., Fernruf m. Selbstanschl. 67.

Hotel Post Fernsprecher S.-A. 69	Hotel Müller Fernsp. S.-A. 66
Hotel Fischer-Heid Tel. S.-A. 10	Haus Heide-Mühle Tel. S.-A. 81
Gasth. Pens. Kaufhold Tel. S.-A. 30	Hotel zur Burg Tel. S.-A. 21
Hotel Eifler Hof Fernsprecher S.-A. 12	

Herbst-Pauschale 780 M für 2 Wochen 1430 M für 3 Wochen

Niederdollendorf a. Rhein
bürgerl. Privat-Pension Wirz, 2 Min. v. Badestrand gel., sonn. Zimm., fl. Wass., Bad, eig. Weinbau, Pens. Mk. 4.50 bis Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühstück. — K. Nebenk. Tel. 173, Amt Königsw. s484

Gasthof und Pension Bungertshof
Oberdollendorf a. Rhein
Aufgang z. Siebengebirge, angen. behagl. Aufenth. bei best., reichl. Verpfl. Pension RM. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühstück. z1119
K. Gastgeb, Fernr. 235, Amt Königswinter

Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg Neuenahr
Zucker Magen Darm

Bad Neuenahr
Privat-Pens. Triebel
Rub. Lage, gute reichl. Verpfl. Pens. 5 M, 4 Mahlz., garn. Frühst. Diät 5.50 M. z1156

— Fremdenpension Held —
Bad Niederbreisig a. Rhein. z147
Empfehle f. die Badesaison meine neuzeitl. einger. Fremdenpension. In herrl. Lage am Waldesrand geleg. Gute bürg. Küche, fließ. Wasser. Schöne Terrasse m. Blick auf d. Rhein. Kur- u. Badehaus in 5 Min. zu erreich., ebenso auch die Dampf.-Anlegest. Pensp. 5-5.50. M. K. Nebk.

Die Herbsttage am Rhein! s846
Park-Hotel TROST Bad Salzig/Rh.
Bekannt, bestgel. Haus inmitt. des elg. Parkes, hervorr. Verpfleg. Fließ. Wass., Heizung. Einheitspreise für September Mk. 6.— u. Mk. 6.50. Tel. Boppard 218.

Boppard die Perle am Rhein!
Privat-Pension Martin, Parkstr. 15. 20 Bett. Fernr. 385, rub. Lage t. d. Nähe d. Wald. u. Rhein, sonn. Garten, Liegewiese, bedeckte Terrasse, Zim. m. fl. Wasser, reichh. gute Verpfl., eig. Schlacht., Pens. 5 Mk. Bad i. H., garn. Frühst., k. Nebenk. s464

Rheingauer Hof Schlangenbad i. T. Inh. Jak. Becker.
Gut bürgerl. Hotel-Restaurant. Pension ab M. 5. Rheing. Naturweine. Dortmd. Bier u. Buschbräu. Garage. Tel. Nr. 96.

Hotel Kaiserhof Schlangenbad im Taunus.
Neuer Inh. A. Zifer. — Altes, bestbekanntes Haus in herrl. Lage. Großer, schatt. Garten m. Terrassen-Restaurant. Pension von Mk. 5.— an. Fernspr. 50 s578

Taunus-Hotel, Wiesbaden
Das Haus des gut. Bürgerst. Modernst. Komf. Mäß. Preise. Gar. im Hause s540

Pension „Villa Winter"
Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 34.
Am Kurpark. Nähe Kurhaus u. Theater. Sonnige Zimmer m. erstkl. Verpfleg. v. Mk. 6.50 an. Altrenomm. Haus. s562

Luftkurort Lütz (Mosel)
Bahnstation Müden. Hotel-Pension Röhrig. Schöne, romant. gebirgs- u. wald-, Geg., Nähe Burg Eltz. Pens.-Pr. RM. 4.- (4 Mahlz., keine Nebenk.) Bad / Garten / Liegewiese. Fernr.: Carden 31. Verl. Sie Prosp. z568

Sommerg. f. angen. Aufenth. Gr. Obst- u. Blumeng. n. Wiese, 20 M i. v. Rhein, Tg. 3.50 (4 Mahlz.) Aug. Balter, z123 Immendorf b. Kön.

Herrl. Landaufenth. m. Bad, Radio, Liegewiese. Preis RM. 3 (4 Mahlz.) Louis, Landwirt, Unnau, Westerw. 110

Thermen, Wald und Ruh' in SCHLANGENBAD i. T.
Herbst-Pauschale 780 M für 2 Wochen 1430 M für 3 Wochen
s520

Westdeutsche Sportzeitung

Nr 214 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 12 Sept.

Fußball im Bergischen

Meisterschaftsspiele überall.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele haben allenthalben eingesetzt. Nicht nur, daß die in die verschiedensten Klassen eingeteilten ersten Mannschaften begonnen haben; auch die unteren Mannschaften stehen jetzt im Punktekampf, und die Vereine wissen oft nicht, wie sie bei den meist beschränkten Platzverhältnissen alle Pflichtspiele unterbringen können.

Bezirksliga.

In der ersten Gruppe

ist das wichtige Spiel Fortuna Düsseldorf gegen SSV. Elberfeld, das für den 13. September vorgesehen war, von den Fortunen abgesagt worden, weil deren Rechtsaußen, Albrecht, ursprünglich in der deutschen Länderelf gegen Oesterreich mitwirken sollte. So bleiben nur noch die Pflichtspiele übrig.

Germania Elberfeld hat den SpV. Weyer zu Gast, der wohl ebensowenig wie vor zwei Wochen im Stadion zur Geltung kommen wird. Mit einem glatten Siege Germanias ist zu rechnen.

FC. Solingen 95 und BC. 05 Düsseldorf treffen sich an der Krahenhöhe. Trotz ihres Erfolges gegen Fortuna vor acht Tagen glauben wir nicht daran, daß der Kampf von vornherein zugunsten der Düsseldorfer entschieden ist.

Der Düsseldorfer SC. 95 ist so gut in Form, daß ihm die Küllenhahner Germanen kaum gewachsen sein sollten.

Zweite Gruppe.

Die Langerfelder Sportgemeinde hat das Zeug in sich, dem SSV. Oberkassel die Punkte abzunehmen, es sei denn, daß die Gäste mit ganz anderen Leistungen aufwarten als im Gesellschaftsspiel am 6. September gegen Viktoria Barmen.

Die SpuSpVgg. Barmen trägt in Hilden gegen den dortigen VfB 03 ein Spiel aus, das nicht so leicht genommen werden darf. Die Hildener haben von jeher eine gute Klinge geschlagen und auch in diesem Jahre bisher gut abgeschnitten. Die Vereinigten müssen also auf der Hut sein.

Für den VfL. Benrath ist Rasensport Gerresheim kein ernster Gegner. Dagegen erscheint uns der Ausgang des Zusammentreffens von Schwarz-Weiß Düsseldorf mit der SpVgg. Sol.-Gräfrath zweifelhaft zu sein.

In der dritten Gruppe

spielt Schwarz-Weiß Barmen auf eigenem Platze gegen BV. Lüttringhausen. Die Lüttringhauser haben vor 14 Tagen im Hösen so wenig überzeugt, daß man ihnen gegen Schwarz-Weiß keine Gewinnchancen einräumen kann.

In dem Ortstreffen zwischen FC. Ohligs und VfR. Ohligs gibt man allgemein den Rasenspielern die größeren Aussichten, obwohl das Spiel auf dem FC.-Platz stattfindet. Es kann aber auch anders kommen; denn Lokalkämpfe haben es an sich.

BV. 04 Düsseldorf wird die Barmer Tura kaum zu Worte kommen lassen. Das Treffen Viktoria Düsseldorf gegen TuSpV. Eller 04 möchten wir als offen bezeichnen.

Erste Bezirksklasse.

Gruppe Wuppertal.

Die Ortsbegegnung zwischen Viktoria und Sportklub Barmen wird zweifellos ihre Anziehungskraft nicht verfehlen, so daß es an der Rudolfstraße ein volles Haus geben wird. Wir wollen uns einer Voraussage enthalten. — Auch in Vohwinkel prallen die Ortsteilgegner aufeinander: Alemannia und BV. Vohwinkel. Wer wird als Sieger aus dem Kampf hervorgehen? — TuSpV. Ronsdorf empfängt nachmittags 4 Uhr die Elberfelder Union. Ein unentschiedenes Ergebnis würde nicht überraschen. — Der Cronenberger SC. wird mit den Barmer Rot-Weißen wenig Federlesens machen. — Einen weiteren Lokalkampf gibt es in Velbert, wo sich Borussia und SSV Velbert begegnen. Auch hier kann mit einem ausgeglichenen Spiel gerechnet werden. — Der auf seinem Platz nicht leicht zu bezwingende SpV. Heilgenhaus erwartet den BV. Velbert, der sich anstrengen muß, wenn er einen Punkt retten will.

Gruppe Remscheid.

Die Remscheider Bewegungsspieler greifen mit einem Spiel gegen SpV. Dahlhausen in die Meisterschaft ein. Die Punkte sollten dem Platzverein sicher sein. Vormittags stehen sich SC. 09 Remscheid und SSV. Remscheid im Ortskampf gegenüber, die Gäste mit den größeren Aussichten. VfL. Lennep wird aller Voraussicht nach dem BV. Cronenberg das Nachsehen geben. Dagegen scheint uns der Ausgang des Treffens SSV. Sudberg gegen BV. Remscheid zweifelhaft zu sein.

Gruppe Solingen.

Hier sind nur drei Spiele angesetzt. BV. Ohligs dürfte auch auf eigenem Platze dem TuSpV. Werften 04 kaum gewachsen sein.

Die SpVgg. Benrath 10 wird die Punkte wohl an BV. Wald abgeben müssen. Und auch SpV. Höhscheid sollte dem BV. Benrath-Hassels unterliegen.

Zweite Bezirksklasse.

Gau Wuppertal

Polizeisportv. Berg. Land und SC. 08 Elberfeld.
Rasensport Tönisheide und BV. 07 Elberfeld.
Postsportv. Wuppertal und SpV. Langenberg.
FC. Velbert und SSV. Nächstebreck.
SSV. Richrath und SpuTV. Hetterscheidt.
SpV. Haßlinghausen und SSV. Hochbarmen.

Der Gau Remscheid-Solingen beginnt mit folgenden Spielen:
SpV. Solingen 09 gegen BV. Burscheid.
VfB. Wald gegen VfL. Merscheid.
BV. Schlagbaum gegen SpVgg. Goldenberg.
SSV. Lüttr.-Grund gegen Germania R.-Hasten.
Adler Solingen gegen VfR. Wipperfürth.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: VfL. Wülfrath — SpV. Flandersbach. TV. Haßlinghausen 62 — Sportfreunde Dönberg. Grün-Weiß Schwelm — SpV. Linderhausen.

Gau Remscheid-Solingen: Rasensport Hückeswagen — Jahn Remscheid. TV. Wermelskirchen 60 — SpV. Hünger, Grün-Weiß Solingen — SpVgg. Radevormwald.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 4 Uhr

Mieß leitet Deutschland - Dänemark.

Den Fußball-Länderkampf Deutschland—Dänemark, der am 27. September in Hannover zum Austrag kommt, wird der Oesterreicher Mieß leiten.

Deutsche Schiedsrichter sind im Ausland gerne gesehen. Nunmehr wurde Weingärtner (Offenbach) mit der Leitung des Fußball-Länderkampfes Norwegen—Schweden am 27. September in Oslo betraut.

Westdeutschlands Hockey-Programm.

Reger Spielbetrieb in Berg.-Mark. — Das Kölner Ortsturnier. — Krefelder HCl. beim Essener Turn- und Fecht-Club.

Mit dem morgigen Sonntage setzt nunmehr im gesamten Gebiet des Westdeutschen Verbandes die neue Spielzeit mit größeren Treffen ein. Zunächst steht im Vordergrund das traditionelle Turnier der Kölner Interessengemeinschaft, an welchem sämtliche Klubs der Domstadt beteiligt sind und das bereits heute nachmittag im Müngersdorfer Stadion seinen Anfang nehmen wird. Der Essener Turn- und Fechtclub hat in Hügel den Krefelder HCl. zu Gaste und aus Duisburg meldet man den Klubkampf zwischen dem Rasselberger HCl. und dem Düsseldorfer Sportclub 99.

Im Berg.-Märkischen Kreis liegt der Schwerpunkt noch im Wuppertal, denn die führenden Düsseldorfer Klubs haben noch keine besonderen Abschlüsse zu verzeichnen. Der Deutsche Sportclub tritt mit seinen unteren Mannschaften gegen den dortigen Postsportverein an und der Düsseldorfer Hocken-Club spielt ebenfalls nur mit den Reserven gegen die Vereinigten Stahlwerke.

Der Elberfelder HTC. spielt auf eigenem Platze gegen den M. Gladbacher HTC., den man lange nicht in der Wupperstadt sah. Die Spielstärke der Gäste ist zur Genüge bekannt, so daß man auf einen interessanten Kampf rechnen kann. Dieser ist für die Blau-Weißen die erste, größere Kraftprobe und über deren Ausgang man noch keine genauen Anhaltspunkte hat, obwohl der EHTC. am vergangenen Sonntag überraschend gute Leistungen zeigte. Anschlag 10.30 Uhr auf dem Platz am v. d. Heydtweg.

Die Elberfelder Turngemeinde tritt zur selben Zeit gegen den nicht minder bekannten Steeler HCl. an. Die Essener haben bisher in Elberfeld stets sehr zu gefallen gewußt und man darf ihnen auch morgen gleiche Siegeschancen einräumen. Jedenfalls wird es einen harten Kampf um den Sieg geben der möglicherweise diesmal zu Gunsten der besser in Form befindlichen Gäste aus dem Industriekreis enden könnte.

Schwarz-Weiß Barmen erwartet mittags 12 Uhr auf Mallack den SpCl. Preußen aus Essen und sollte die Besucher knapp schlagen können. Spielerisch verfügen die Barmer über bessere Gesamtleistungen und dazu haben sie noch den Vorteil des eigenen und schnellen Platzes.

FC. Velbert spielt wiederum daheim gegen den Märk. BV. Linden, den man bisher zumeist im geschlagenen Felde ließ. Sofern aber die Platzherren nicht besseres können als bisher zeigen, wird ihnen der Sieg nicht leicht werden.

Der Solinger HCl. weilt mit seinen Reserven in Hilden beim VfB., wo er eigentlich glatt die Oberhand behalten sollte, allerdings ist der Neuling nicht zu unterschätzen.

Sport und Spiel Gevelsberg wird gegen den VfR Hamm schwerlich bestehen können, denn die Gäste aus dem Westfalenkreis stellen eine energische Mannschaft, die zudem über die größere Spielerfahrung verfügt.

Fussball-Länderkampf

Deutschland Oesterreich

im Wiener Stadion ist das große Sport-Ereignis des kommenden Sonntags

Ausführlich berichtet hierüber sowie über andere wichtige Ereignisse der

Sport-Montag

Allgem. Sportzeitung für Berg u. Mark

25 Jahre Vohwinkeler Schwimm-Verein 06.

Aus der Geschichte des Vereins.

In diesen Tagen kann der Vohwinkeler Schwimmverein auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

„Am 9. September 1906 wurde, gelegentlich eines vom Elberfelder Schwimmklub abgehaltenen Schauschwimmens in der Vohwinkeler Badeanstalt, die Gründung eines Schwimmvereins ins Auge gefaßt", so lautet der Eröffnungssatz des ersten Protokollbuches des Vohwinkeler Schwimmvereins 06. Für den 11. September 1906, also schon wenige Tage später, wurde durch Hauptlehrer J. Kesper (†) zu einer Versammlung in das Lokal Volkmann, das heute noch als Vereinslokal gilt, eingeladen, in der dann die Gründung des Vereins erfolgte. Als Pate stand der Vorstand des Elberfelder SC. 83, und zwar der Vorsitzende Plümper (†) und die beiden Schwimmwarte Thiele (†) und Frank. 25 Jahre sind inzwischen vergangen und ein Vierteljahrhundert ist eine Zeitspanne im Leben einer Gemeinschaft, die einmal Halt gebietet und einen Rückblick zu tun wert ist.

Der Vohwinkeler Schwimmverein 06 war bemüht, unter seiner Leitung, und zwar der Mitgründer W. Hesselmann, L. Reins, Fr. Volkmann, G. Lückenhaus, H. Wolff und K. Hintze, dem Volke zu dienen, zu seiner Gesundung beizutragen, ihm vorwärts zu helfen durch geistige und körperliche Ertüchtigung und die Jugend zu betreuen; es war eine Aufgabe, der auch spätere Führer bis zum heutigen Tage unentwegt gefolgt sind.

Als Schwimmverein in einem kleinen Provinzstädtchen war es damals äußerst schwer, gegen bestehende Vorurteile anzukämpfen, doch Gemeinschaftswille und Kameradschaftsgeist schufen eine Grundlage, die auch den Fernstehenden Achtung abgewann, und so konnte der junge Verein erstarken. Dank größter Unterstützung des Elberfelder SC. 83 wurde der VSV. in der Deutschen Schwimmerschaft gefördert; durch Verbesserte in der Vohwinkeler Badeanstalt, die übrigens noch dem Bad Bendahl die älteste in Wuppertal ist, wurde Neuland gewonnen, die Mitgliederzahl stieg und bereits auf dem Deutschen Schwimmfest im Bad Bendahl verhalf der Vohwinkeler Philipps dem Bergischen Gau zu einem Sieg in der Staffette.

Schon bald mußten die Führer einsehen, daß es schwer ist, einen Verein ohne Winterbad durch die „trockene" Winterzeit zu bringen, obwohl den Vohwinkelern von Beginn ihres Bestehens an die Gastfreundschaft aller Barmer und Elberfelder Brudervereine angeboten wurde. Der Einladung wurde zwei, manchmal auch drei Wochen zu Beginn der Wintersaison Folge geleistet, dann aber erlahmte das Interesse, das erst wieder aufloderte, wenn im nächsten Frühjahr die Sonne zum Bad einlud. Das war ein Umstand, der heute noch Jahr für Jahr zu beobachten ist. Herrenabende mit Vorträgen, damals noch Retrutenabschiedsfeste, Wintersport der Damen usw., hielten die Unentwegten zusammen. Nachdem die ersten Kinderkrankheiten überwunden waren, fand in der Vereinsführung ein Wechsel statt. Der Sport kam mehr und mehr zur Geltung. Mit finanzieller Unterstützung des Staatsministeriums konnte das erste große Schwimmfest 1910 selbständig aufgezogen werden. Auf allen Deutschen Schwimmfesten, heute Deutsche Meisterschaften, waren Vohwinkeler Schwimmsportler erfolgreich. Nach 1913 wurde beschlossen, der Deutschen Schwimmerschaft mehr denn je Folge zu leisten. Berufsschuldirektor G. Lückenhaus wurde bei seiner Versetzung nach Velbert für seine großen Verdienste um den VSV. 1913 zum Ehrenmitglied ernannt. Dann kam der Krieg.

Nur ein kleiner Kreis blieb zurück. Karl Hintze (†) übernahm die Führung während dieser Notzeit. Erst 1919 lebte der Verein wieder auf und endlich erfolgte auch der Uebertritt zum Deutschen Schwimmverband. Walter Hesselmann leitete wieder die Geschicke. 1921 wurde Vohwinkel 06 Gaumeister im Wasserball. Spiel und konnte auch in anderen Mannschaftskämpfen erfolgreich sein. 1923 wurde Vohwinkel von den Franzosen besetzt und wieder schlief das Vereinsleben fast ein, da selbst Versammlungen verboten waren. Von Krieg, Besetzung und allen Begleiterscheinungen erholte sich der VSV. erst wieder 1925. Die Jugend war herangewachsen und konnte so zur Mitarbeit herangezogen werden.

Die ersten Klubkämpfe und Wasserballabende wurden veranstaltet und ein Werbefeldzug in der Bürgerschaft unternommen. Der VSV. zählte bald über 100 Mitglieder und sportlich reihten sich die Erfolge. Erwähnt seien 1928 der Sieg in den Vereins-Serienwettkämpfen, 1930 die Gaumeisterschaft in verschiedenen Staffeln und dem Wasserballspiel für VoW., die zur Teilnahme an den westdeutschen Endspielen berechtigte. Mannen, wie Hammer, Nolden, Hillen-

EIN VERSUCH

Weber

und Sie bleiben bei den guten u. milden

WEBER STUMPEN

GENERAL-VERTRETER FÜR DAS WUPPERTAL: OTTO SASSE, WUPPERTAL-ELBERFELD, NEVIGESERSTR 131. TEL. 31712. SCHLIESSFACH 412.

Brand und Held, waren die Stützen der Mannschaft. Der VSV. gehört heute zu den führenden VoW. in Westdeutschland. Während sich die sportlichen Leistungen hoben, fehlte dem Verein die richtige Führung. Die alten Kämpen hatten sich zurückgezogen. In der Jahresversammlung 1930 siegte auch hier das Temperament der Jugend, die einen Führer aus ihrer Mitte, im Verein und Schwimmsport groß geworden, wählte. Der erste große Erfolg der jungen Generation war die Verwirklichung des längst fälligen Umbaues der Bohwinkeler Badeanstalt.

Am Samstag findet im großen Stadtsaal zu Bohwinkel eine der Zeit entsprechende Feier statt.

Aus der GB. der Schwarz-Weißen.

Auf der Tagesordnung der Generalversammlung der Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen standen wichtige Punkte zur Beratung, die das Interesse der Wuppertaler Sportkreise finden werden. Die Vereinssatzungen sollten an einigen Stellen geändert werden, in Zukunft sollten z. B. nur noch männliche Personen Mitglieder werden können. Der größere Teil der Anwesenden war jedoch mit der Aenderung nicht einverstanden. Namentlich die Hockey-Abteilung sprach sich für die Angliederung einer Damen-Abteilung aus, da die Hockeyer, Schwimmer und Leichtathleten demnächst gezwungen sein würden, Frauen und Mädchen in ihre Reihen aufzunehmen. Im weiteren Verlauf der Sitzung fanden Neuwahlen statt, so wurden die Aemter des 2. Vorsitzenden, des Kassierers, des Geschäftsführers und des Berichterstatters neu besetzt.

Vereins-Großkampf im Bergischen.

Elberf. TG. — Wald-Merscheider TV.

Zwischen den beiden Großvereinen Elberfelder Turngemeinde von 1847 und dem Turnverein Wald-Merscheid findet am Sonnabend und Sonntag ein Turnier statt, bei dem je drei Abteilungen der Vereine mitwirken. Die Kämpfe erstrecken sich auf Tennis, Geräteturnen und Faustball, dazu treten noch Kegelwettbewerbe der alten Herren. Es ist sehr zu begrüßen, daß derartige Großveranstaltungen, bei denen eine stattliche Zahl von Mitwirkenden aufgeboten werden muß, nun auch in Wuppertal Anklang gefunden haben.

Das Turnier beginnt am Sonnabend in Merscheid, mit den Tennisvorkämpfen und einem Faustballspiel der alten Herren, die abends ihre Kräfte auch noch auf der Kegelbahn messen werden. Sonntag morgen Fortsetzung der Tennis-kämpfe und Faustballspiele der beiden Meistermannschaften, die sich bisher immer ganz besonders interessante und scharfe Kämpfe geliefert haben. Um 5 Uhr nachmittags schließen sich dann die Gerätewettkämpfe an.

Radsport

Die Bahnmeisterschaften des Gaues Bergisch-Land.

Der Gau Bergisch-Land des BDR. wird morgen vormittag 10 Uhr beginnend auf der Bahn im Elberfelder Stadion die Meisterschaften des Gaues über 1 und 25 Kilometer zum Austrag bringen.

Automobilsport

7. Hohensyburg-Rennen.

31 Automobile, 56 Lizenz- und 88 Ausweisfahrer starten.

175 Fahrer meldet der ADAC., Gau 5 (Westfalen-Lippe), der Veranstalter des „7. Hohensyburg-Rundstrecken-Rennens", das morgen, Sonntag, um 9.30 Uhr, auf der bekannten Rundstrecke an der Hohensyburg ausgefahren wird.

Bei den Ausweisfahrern, die sich auf die einzelnen Klassen wie folgt verteilen: 250 ccm: 9 Fahrer, 350 ccm: 19, 500 ccm: 32 (!), bis 1000 ccm: 14 und 14 Beiwagenfahrer, ist der Sieg durchaus offen.

Die Lizenzfahrer.

Klasse A (250 ccm): Von den 14 gemeldeten Fahrern ist in erster Linie Geiß (Pforzheim) auf DKW. zu nennen. Ihm stehen allerdings Winkler (Chemnitz) (DKW.) und In der Elst (Gelsenkirchen (Ardie) nicht viel nach.

Klasse B (350 ccm): Ein vorzügliches Feld von 14 Fahrern ist hier vertreten. Namen wie Wemhöner (Bielefeld), Döll (Kassel), Schneider (Düsseldorf) und der Imperiastall Schanz, Loof, Schminke sagen genug.

Klasse C (500 ccm): Auch in dieser Klasse starten 14 Fahrer. Pätzold (Köln) darf man wohl in Front erwarten. Aber auch die Viktoriafahrer Adam (Nürnberg) und Müller (Bielefeld) haben Schneid, nicht zu vergessen der Draufgänger Wieck (Hüls). Baltes (Dortmund) und Heyer (Krefeld) sind auch nicht zu unterschätzen.

Klasse D (1000 ccm): Deutschlands Elite ist in diesem Neuner-Feld vertreten. Jecker und Weyres (Aachen), Rüttchen (Erkelenz), Karbstein (Düsseldorf), Prelle und Jenau sind Fahrer, die sich einen scharfen Kampf liefern werden, den der Papierform nach Rüttchen gewinnen müßte.

In der Beiwagenklasse bis 600 ccm kämpfen Jost (Herne) und Engelbrecht (Bünde) um die Spitze, während die schwere Klasse eine sichere Beute des Düsseldorfer Kürtens sein sollte, wenn er am Start ist.

Automobile.

Sportwagen: Den Kampf der Kleinen werden Kohlrausch (München) und Bäumer (Bünde) unter sich ausmachen. Bis 1100 ccm sind vier Amilcar unter sich, während bis 1500 ccm Dr. Risse (Solingen) seinen Bugatti zum Sieg steuern sollte. Einen heißen Kampf um die schnellste Zeit des Tages wird in der Klasse bis 8000 ccm der Zweikampf von Stuck (Mercedes) und Burggaller (Bugatti) bringen.

Schwächer ist die Rennwagen-Klasse mit sieben Wagen besetzt. Erwähnt sei der Start des Bugattifahrers Ollendorf. Der alte Kämpe Volkhart versucht sich im Alleingang mit seinem Reander. Eine umstrittene Angelegenheit wird der Kampf der kleinsten Rennwagen sein: Theisen (Dortmund) auf DKW., Bäumer (Bünde) und Kohlrausch (München) auf BMW. heißt das Dreigestirn. Das „Rennglück" dürfte auch in diesem Kampf entscheiden.

Der Elberfelder Billard-Klub, e. V., Wuppertal-Elberfeld,

Köhohaus, Mitglied des Deutschen Amateur-Billard-Bundes und zurzeit sein stärkster Verein, macht im Inseratenteil darauf aufmerksam, daß junge Sportfreunde Gelegenheit haben, durch einen bewährten Trainer und Billardmeister kostenlos Unterricht zu erhalten; es werden nur ganz geringe Spielkosten erhoben. Training allein genügt nicht für die Hebung der Spielstärke; es ist vielmehr eine Anleitung durch berufene, erfahrene Kräfte erforderlich, um ein System in das Spiel hineinzubringen, damit die Bälle mit größter Genauigkeit bewegt und beherrscht werden. Deutschland ist in den letzten Jahren durch die rege Werbung der Billard-Sportvereine auf dem besten Wege, den Ausländern den Vorrang auf dem grünen Tuch streitig zu machen. Erstmalig in diesem Jahre ist ein Deutscher, Oberregierungsrat Boensagen-Berlin, Sieger bei den Spielen um die Amateur-Weltmeisterschaft in Genf geworden.

Pferderennen in Dortmund.

Unsere Voraussagen: 1. Rennen: Gold Heels — Muschel — Sphinx, 2. Rennen: Omphazit — Vinguliſt — Krösus, 3. Rennen: Aeolus — Hornscheid — Kronenzehner, 4. Rennen: Wappenschild — Abneigung — Seeladett, 5. Rennen: Szegehan — Jungmanne — Halde, 6. Rennen: Segur — Maikäfer — Fähnrich, 7. Rennen: Kalif — Peloria — Eichenkrone.

WSV.-Handball in Berg-Mark

Da das vorgesehene Auswahltreffen einer deutschen Mannschaft in Barmen nicht zur Austragung kommt und wegen des Kampfes keine Meisterschaftsspiele angesetzt wurden, ist ein unerwünschter geringer Spielbetrieb im Tale zu verzeichnen, während alle anderen Abteilungen des Bezirks um Punkte weiterstreiten . . .

In Remscheid-Solingen schreiten die Punktetreffen rasch vorwärts. Auch der morgige Sonntag weist erneut vier Paarungen auf, so daß die Tabelle schon Gestalt annimmt. Am günstigsten steht wiederum der FC Solingen 95, der diesmal mit dem BV. 98 zusammentrifft. Früher waren diese Lokalkämpfe das besondere Ereignis. Diesmal wird der Club zu einem glatten Siege kommen. BV. Wald erhält den Besuch des Polizei SV. Bergisch Land. Die Polizisten haben an Beständigkeit eingebüßt, während die Walder sich in aufstrebender Form befinden. Immerhin sollte es noch zu einem Siege der Besucher reichen. VfB. Remscheid erwartet Adler Solingen. Die Bewegungsspieler müssen auf der Hut sein, wenn sie nicht erneut geschlagen werden wollen. Die Aussichten sind verteilt. Die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath empfängt Tura Höhrath, eine Elf, die in diesem Jahre sicherlich ein Wort mitreden wird. Die größere Durchschlagskraft der Besucher sollte den Ausschlag geben.

In den drei Düsseldorfer Gruppen geht der Punktekampf weiter

Hier stehen einige

Gesellschaftsspiele

im Vordergrund des Interesses. Tura benutzt den freien Sonntag zu einem Spiel gegen den bekannten SC. 99 Düsseldorf, das seine Anziehungskraft nicht verfehlen wird.

Der FC. Schwelm hat sich die Langerfelder Sportgemeinde verschrieben.

Schwarz-Weiß Barmen spielt im Nordpark um 2.45 Uhr gegen Düsseldorf-Unterbach. Dem Neuling geht ein guter Ruf voraus, konnte er doch im ersten Punktespiel sogar Elfer 04 sicher niederhalten. Wenn die Gäste auch eine Niederlage gegen die in guter Form befindlichen Barmer nicht verhindern können, so werden sie sich erst nach Kampf geschlagen bekennen.

SC. Barmen erwartet um 11 Uhr an der Rollstraße den TSV. Einigkeit Barmen, der als Neuling des WSV. schon gute Erfolge aufweist.

*

Vor dem Meisterschaftsspiele der ersten Fußball-Mannschaft gegen Weyer treten sich Germania und Geka zum Rückspiel gegenüber.

DT. HANDBALL DT.

Bergischer Gau.

Nach der vorsonntäglichen Pause nehmen die Pflichtspiele ihren Fortgang in allen Klassen. In der Gauklasse finden drei interessante Treffen statt, wovon die Begegnung Volksjugend — Goldenberg die anziehendste sein wird. Auch sind noch bemerkenswerte Freundschaftsspiele zum Abschluß gekommen.

Meisterschaftsspiele.

Gauklasse, Gruppe 1.

Jahn 1 — Turnerbund 1.

Am Sonntagvormittag wird um 11 Uhr zwischen beiden Mannschaften ein spannender Kampf entbrennen, der in allen Teilen offen sein wird. Die Gäste kamen durch Ausbleiben eines Gegners bereits zu zwei Punkten, während Jahn das erste Spiel knapp verlor und bereits mit den ersten Verlustpunkten belastet ist. Die Gäste stellen eine flinke Mannschaft, die des öfteren schon den Jahnern das Nachsehen gab. Erst mit dem Schlußpfiff dürfte das Spiel entschieden sein.

Gauklasse, Gruppe 2.

Volksjugend 1 — Goldenberg 1.

Zum fälligen Meisterschaftsspiel stehen sich beide Mannschaften am Sonntagnachmittag um 4 Uhr auf dem Stadtparkplatz gegenüber. Volksjugend steht hier vor einer schweren Aufgabe.

Lenneper Tgd. 1 — Radevormwald 1.

Lennep trägt am Sonntagvormittag um 11 Uhr das erste Pflichtspiel aus. Die Mannschaften standen sich schon oft in Freundschaftsspielen mit wechselndem Erfolg gegenüber. Wer am Sonntag Sieger bleiben wird, steht noch sehr in Frage.

Bezirksklasse, Gruppe 1.

Jahn 1b — Burscheid 1.

Jugendklasse, Gruppe 1.

Burscheid 1a — Hasten 1a

Volksjugend 1a — Reinshagen 1a.

Jugendklasse, Gruppe 2.

Hilgen 1a — Goldenberg 1a.

Turnerbund 1a — Hückeswagen 1a.

Niederbergischer Turngau.

Der kommende Sonntag bringt wieder zahlreiche Freundschaftsspiele. Vor allen Dingen nutzen die Gauklassenvereine den letzten Sonntag vor Beginn der Meisterschaftsspiele noch aus. Es treffen sich:

Solinger Tgd. — Kreuzweger Tgd.

Hier begegnen sich zwei alte Bekannte. Trotz des Klassenunterschiedes wird es zu einem interessanten Kampf kommen.

MTV. Hilden — TV. Wald-Merscheid.

Auch der MTV. Hilden will seiner jungen Mannschaft den letzten Schliff geben. Zum ersten Male in der neuen Spielzeit werden die Hildener wieder komplett antreten.

TV. Essen-Rellinghoven — T. u. Sp.-Gd. Benrath.

TV. Gennborn — TV. Gruiten.

Gruiten kommt hiermit einer alten Rückspielverpflichtung nach. Im Elberfelder Stadion stellen sich die Niederbergischen ihren Wuppertaler Gastgebern. Die Gruitener sind in den letzten Spielen von Erfolg zu Erfolg geeilt. Den Hauptanteil an den Erfolgen hat der energische und wurfsichere Sturm. Gerade diese Eigenschaften vermißt man, wie der vergangene Sonntag zeigte, bei dem Gastgeber. Im Feld sieht man schöne Zusammenarbeit, vor dem Tor rennt sich der Sturm jedoch immer fest. Nach schnellem Spiel erwarten wir Gruiten knapp in Front.

TV. Jahn Solingen — TV. Ohligs 88.

Zwei zukünftige Meisterschaftsgegner der A-Klasse, Gruppe 1, stehen sich hier gegenüber, so daß das Treffen über das Stärkeverhältnis in dieser Gruppe schon einigen Aufschluß gibt.

TV. Auferhöhe — TV. Quettingen.

Auch hier ein Freundschaftsspiel zukünftiger Meisterschaftsgegner.

TV. Benrath-Hasels — SpVg. Monheim (WSV.).

Wuppertaler Gau.

In Anbetracht des am kommenden Sonntag stattfindenden Barmer Waldfestes ist der Handballbetrieb recht mäßig. Es sind folgende Spiele gemeldet:

TV. 1899 — Sp.- u. Gy.-V., e. V., Elberfeld (WSV.).

Sonntag nachmittag 2 Uhr treffen sich die beiden ersten Mannschaften der beiden Vereine im Stadion zu einem Freundschaftsspiel. Es ist das erste Mal, daß sich diese beiden Vereine gegenüberstehen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Beginn der Handball-Meisterschaftsspiele im Bergischen Kreis.

Bezirk Wuppertal-Velbert.

Der kommende Sonntag bringt nun auch für den ADT. den Beginn der Serienspiele. Da für die bergischen Vereine das Einklassen-System eingeführt wurde, darf man gespannt sein, wie die ersten Treffen verlaufen.

Oedder TV. Barmen — TV. Altenvoerde.

Die noch junge Altenvoerder Mannschaft trifft gleich beim ersten Spiel auf einen schweren Gegner.

TVd. Beyenburg — TV. Blombacherbach-Lasten.

Diese Begegnung führt zwei gleichwertige Mannschaften zusammen.

MTV. Elberfeld — Teutonia Barmen.

Die Barmer werden eher ein Plus zu verzeichnen haben als die Gastgeber, da sie die größere Spielerfahrung besitzen.

Einigkeit Dornap — Schwelmer TV.

Hat der Schwelmer Turnverein die Spielsperre nicht ungenutzt verstreichen lassen, so sollte hier ein Spiel zustande kommen, daß sicherlich die vielen Handballanhänger befriedigen wird.

TV. Wettmann — TV. Wülfrath.

Beide Einheiten sind gleichwertig.

Dahlbeckshaum-Velbert — TV. Kreuztaxlet-Velbert.

Die Gegner haben immer harte Kämpfe geliefert. Auch diesmal sollte das Ende ungewiß sein.

Bezirk Remscheid-Solingen.

Irrsch auf Remscheid — Hasten-Bächel.

Die Gäste werden hier nicht viel zu bestellen haben.

Turn 29 Wermelskirchen — Osterbusch Remscheid.

Zwei ungleiche Gegner. Turn wird wohl vor der besseren Spielweise der Gäste die Segel streichen müssen.

TV. Güldenwerth — Bergische Löwe-Remscheid.

Ein harter Kampf steht in Aussicht.

Einigkeit Schöneberg — TV. 1878 Ronsdorf an der Wupper.

Der wuchtgewaltige Schöneberger Sturm sollte bei dieser Begegnung ausschlaggebend sein.

MTV. Ostlad — SpVg. Wald-Solingen.

Der beste Torschütze des Bezirks will ein gewichtiges Wort mitreden.

TV. Mangenberg-Solingen — TV. Widdert-Solingen.

Der vorjährige westdeutsche Meister trifft auf eine Mannschaft der Bezirksklasse, die über gutes Können verfügt.

Außerordentlicher Turntag des Kreises II in Elberfeld.

Am Sonntagvormittag 9 Uhr versammeln sich die Vertreter der bergischen Vereine in Elberfeld (Lokal „Zum Löwen", Blücherbrücke). Wichtige Fragen stehen zur Entscheidung.

Boxsport

Freiluft-Boxen in Barmen.

SSVg. Barmen siegt hoch mit 15:3.

An der Schützenstraße fand gestern die letzte Freiluft-Veranstaltung im Boxen statt, die trotz der recht kühlen Witterung von etwa 2000 Zuschauern besucht war. Die Barmer SSVg. hatte eine gemischte Kampfstaffel des Lenneper Box-Klubs 29 und BAG. Gevelsberg zu Gaste, die aber glatt mit 15:3 Punkten geschlagen wurde. Immerhin sah man in einzelnen Kämpfen recht guten Sport, denn die Gegner der Blau-Gelben waren trotz technischer Unterlegenheit mit Eifer bei der Sache und gaben sich erst nach zähem Widerstande geschlagen.

Der Verlauf der einzelnen Kämpfe war folgender:

Fliegengewicht: Heilewig-Barmen setzte sich auch im Revanchekampf siegreich durch und konnte Nowicki 1-Lennep klar nach Punkten schlagen.

Federgewicht: Müller-Barmen kam nach den bisherigen Niederlagen nach längerer Zeit wieder zu einem Punktesieg über Wiegand-Lennep.

Bantamgewicht: Spannagel-Barmen mußte auf den Rückkampf gegen Nowicki 2-Lennep verzichten, dafür stellte sich Misch-Gevelsberg dem Barmer. In der ersten Runde erlebte man einen offenen und schnellen Kampf, dann aber hatte Spannagel die Schwächen seines Gegners erkannt und setzte diesem hart zu. Der Gevelsberger rettete sich noch weben über die zweite Runde, in der letzten aber war es mit seinem Widerstand vorbei. Ringrichter Knieps-Düsseldorf brach kurz nach Beginn der dritten Runde wegen allzu großer Ueberlegenheit des Barmers ab. Spannagel wurde also Sieger durch technischen K. o.

Federgewicht: Büschel-Barmen hatte gegen Klöpper 2-Gevelsberg einen schweren Stand, zumal er nicht in gewohnter Form war. Sein Gegner hatte unstreitig mehr vom Kampf. Büschels Punktesieg war ein Fehlurteil der Punktrichter.

Weltergewicht: Gundlach-Barmen zeigte sich von stark verbesserter Form und erzielte gegen Schütte-Gevelsberg ein Unentschieden.

Weltergewicht: Das Treffen zwischen Schmerenbeck-Barmen und Urbahn-Lennep brachte insofern eine Enttäuschung, als der Barmer die sich ihm reichlich bietenden Gelegenheiten nicht ausnutzte und zu guter Letzt noch dem Lenneper den Punktesieg überlassen mußte.

Jugend-Halbschwergewicht: Rosenkranz-Barmen und Kotter-Lennep lieferten ebenfalls einen Revanchekampf. Während seinerzeit beide unentschieden boxten, konnte Rosenkranz diesmal auf Grund besserer Leistungen in den beiden letzten Runden einen Punktesieg buchen.

Mittelgewicht: Piala 1-Barmen setzte sich trotz einer Augenverletzung gegen Winterschladen-Lennep glatt durch, denn schon in der ersten Runde hatte er seinen Gegner durch K. o. besiegt.

Halbschwergewicht: Sauer-Barmen hatte Lepaße-Lennep zum Gegner, der zwar etwas draufgängerischer kämpfte, sich aber sonst gut hielt. Der Punktesieg von Sauer stand allerdings kaum außer Frage.

Boxkämpfe im Salamander, Elberfeld.

Einen „großen Tag" veranstaltet der Elberfelder Boxklub im Salamander am kommenden Sonntag dem 13. September, morgens 11 Uhr, als erste Saalveranstaltung der kommenden Wintersaison. Mit der Einladung des Postsport-Vereins Düsseldorf, der zu den besten Vereinen Westdeutschlands gehört, hat der EBC. wohl keinen schlechten Griff getan.

Die Paarungen (Elberfeld jeweils zuerst genannt): Jugend-Fliegen-Gew.: Westhoff — Esser. Jugend-Feder-Gew.: Müller — Oberts. Jugend-Leicht-Gew.: Breenkötter — Schmidt. Fliegengewicht: Krumpbaar gegen Arens. Leichtgewicht: Schmidt — Wilberts. Weltergewicht: Armdruster — Flader. Halbschwergewicht: Runge — Rödrig, Geiger — Bramer I. Jugend-Mittelgewicht: Fit — Bramer II.

Sportplatz d. Sportfreunde Schwarz-Weiß im Nordpark

Sonntag nachm. 4 Uhr: Fußball-Meisterschafts-Kampf gegen

BV. Lüttringhausen

Vorher 2.45 Uhr Handball-Kampf gegen S. V. Düsseldorf-Unterbach. 216d

Handball im Höfen!

Sonntag vormittag 11.15 Uhr 44d

Tura I.-SC. 99 Düsseldorf

Stadion am Zoo, Elberfeld

Sonntag den 13. September, vormittags 11 Uhr

Großes Fußballspiel

SC. Sonnborn-Ratingen 04

Mitglieder haben nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte Eintritt. 218z

Eintrittspreise: Schüler und Erwerbslose 30 Pfg.

Elberfelder Box-Club

Sonntag 13. Septbr., morgens 11 Uhr, im Salamander

Einlaß 10 Uhr — Anfang 11 Uhr — Schluß 1 Uhr

„Der große Tag"

(9 Boxkämpfe vom Fliegen- bis Schwergewicht)

Elberfeld. Box-Club — Postsp.-Ver. Düsseldorf

Ermäßigte Preise: Loge Mark 1.—, Saal Mark 0.80, Balkon num. Mark 0.80, Rang Mark 0.50. 16327

Sonntag den 13. September:

Barmer Wald-Fest im Stadion Barmen

Morgens ab 10 Uhr: 272a

1000 Mehrkämpfer.

Nachmittags ab 2 Uhr: Spannende

Einzelkämpfe und Staffeln.

Eintritt 50 Pf., Tribüne 75 Pf., Erwerbslose 30 Pf.

Germania-Sportplatz an der Nevigeserstraße.

Sonntag den 13. September, nachmittags 4 Uhr

Großes Meisterschaftstreffen

Spielverein Weyer I. — Germania Elberf. I.

Vorher 3. Handball gegen „Geka" 1.

Nachher 1. Damen-Handball gegen Cronenberg.

BILLARD-SPORT

Zwecks Aufstellung einer Jung-Mannschaft bieten wir jüngeren interessierten Herren Gelegenheit zur sportmäßigen Ausbildung durch unseren bewährten Trainer und Billardmeister.

Kostenlose Ausbildung — Geringes Spielgeld

9 große und kleine Billards

Näh. Auskunft in unserem Klubheim W.-Elberfeld, Köhohaus-Döppersberg.

Elberfelder Billard-Club e. V.

6b306

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 214 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 12. Sept. 1931

In Villa am Zoo
schöne ruh. Wohng mit Gartenbenutzg. an ält. Ehepaar od. alleinstehend. Herrn zu verm. Angeb. u. E 5754 an Geschft. *

Einsam.-Haus
(Villa) im Zentrum von Langerfeld, mit großem Garten, ruh. gelegen, zu vermiet. od. zu verk. Eventl. auch eine Etage 4—6 Räume zu vermiet. Tel. 524 50. f353

In Zweifamilienh. Brillerviertel, herrschaftliche Wohnung **5 Räume, Küche u. Badezimmer** mit Zentralhzg. u. Gart. v. 1. Nov. z. v. Ang. E 5753 Gst. *

Einfamilien-Wohnhaus
in schönster Lage v. Cronenberg sof. zu verm. Ang. E 1200 an die Geschst. f21

Bäckerei u. Konditorei
in W.-E., gute Lage, mod. einger., direkte Goldgrube, auf 10 Jahre mit Vorkfs.-Recht billig zu vm. † Ang. B 4155 Barm.

Krankheitshalb. Wirtschaft mit groß. Saal ab 15. 9. zu vm. Einige tausend Mk. Barkapital m. zur Uebern. erf. f. Ana. E 5877 Gst. *

Restauration. In Wuppertal-E. ist die Führ. ein. best. Lokals m. Saal per 15. 10., ev. a. früh. an chri., fleiß. Ehep. zu vergeb. Fachleute bevorz. Ang. B 4031 a. Gschft. Barmen. †

Keine Miete
Zentr. Vohwinkel Laden frei f. Textilwaren o. a. Eigent. übern. Verkauf geg. Provision. Ang. u. E 1218 an d. Gst. *

Laden m. Wohn. passend f. Friseur, f. zu verm. Köhler, B., Eintrachtstr. 46. †

In bester Geschäftslage ist **modernes Ladenlokal** zu verm. Angeb. u. E 6048 Gschst. g297

Laden, mittelgr., a. d. Königstr., Nähe Breitestr., sow. hell. Lagerkeller zu vermiet. Ang. u. E 5064 a. d. Gschst. *

Ladenlokal, allerbeste Lage in **Mettmann,** mit od. oh. Wohn. billig zu vermieten. Ang. an Postfach 55, Mettmann. f212

Talsohle Elbf., **Ladenlokal,** pass. f. Lebensmitt., a. Bäckerei, Kondit., Metzg. etc., mit od. ohne Wohn. zu vm. Ang. E 5653 Gst. *

Größeres Ladenlokal
mit od. ohne Wohnung, sehr geeignet f. Metzger, in günstigst. Lage, sof. bill. z. vm. Daselbst bestand 16 Jahre eine sehr gut gehende Metzgerei. Angeb. unt. B 530 a. d. Gst. Barm. b3344

Laden m. Hinterz., f. jed. Zw. pass., ev. Backstube, z. vm. Einricht. vhr. E. Lagerst. 11. I. *

7-Z.-Wohn. Küche, Bad usw., Heizung, Nähe Landger. Ang. E 5712 Gschst. *

In herrschaftl. Hause Nähe Landgericht schöne, sonn. f6365 **6-Zimm.-Wohn.** evt. 1 od. 2 Mansd., z. 1. 10. zu Mk 150 zu verm. Angeb. u. E 6008 an d. Geschst.

Abgeschl. 2. Etg. 6 Räume u. 2 Msd.-Zim., Nähe Brillerstraße sof. zu verm. Monatl. Mk. 110.— Ang. E 2125 an die Geschäftsstelle. f6263

6 Zimmer 2. Etg., Elb., Königstr., Nähe Königspl., z. 1. Okt. zu v. Tel. 342 19 *

2 schöne **6-Z.-Etagen,** Nähe Landgericht u. Hofaue sof. zu vm. Ang. E 5898 Gst. *

Das im f8413
Zentralpunkt von Elberfeld gelegene Geschäftshaus,
Herzogstr. 28, bestehend aus großem Ladenlokal im Erdgeschoß u. Büroräumen im 1. Stockwerk ist ab 1. Oktober 1931 zu vermieten.
Elberfelder Haus- und Grundbesitzer-Verein e. V.

Ich vermiete, eventl. möbliert, die von mir bewohnte f382
Villa
Wilhelmstraße 25, mit schönem Garten. W.-Ronsdorf, Otto Wiebach, Telefon 28.

Einfamilienhaus 216d
Wupperfeld, Sonntagstraße, 7 Räume nebst Küche u. Badezimmer, Zentralheizung für Oktober-November zu vermieten. Anfr. u. W 600 Filiale Barmen, Weststr. 2.

Eine gute b3355
Eckwirtschaft
im Ruhrgebiet ist wegen Krankheit des Besitzers zu verpachten oder zu verkaufen. 10 000 Mk. in bar müssen vorhanden sein. Vermittler verbeten. Angebote unter E 1212 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Großer Laden,
neuzeitlich eingerichtet 592b
für Bäckerei- oder Metzgerei-Filiale
geeignet in unserer Siedlung sofort zu vermieten. — Näheres Montags u. Donnerstags von 19—20 Uhr und Sonntags von 10—12 Uhr im Büro Barmen, Im Springen 14.

Geschäftsetage
125 qm, in glänzender Lage Elberfelds, gute Geschäftsgegend, besonders für Handwerker, Anwälte usw. geeignet, sehr billig zu vermieten. Näh. u. E 5722 Geschst. *

Ladenlokal, ca. 350 □
mit 6 Schaufenstern, in allerbest. Lage in Barmen, zu verm. Angeb. unt. B 3943 an Gst. d. Bl. Barm., Neuerweg 57. †

Laden
In Lage gegenüber Haupteing. Tietz, bisher Kaiser-Drogerie Grimm, zu vermiet. Kocherscheid, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 10, Fernsprecher 258 63. *

Ladenlokal
W.-Elberfeld, Kipdorf, Nähe Altenmarkt, 34 qm, mit kompl. eingebauter Herren- u. Damentoilette, ist mit oder ohne 5-Zimmerwohnung sofort billig zu vermiet. Artur Leymann, W.-E., Kipdorf 104, II.

Eigenheim
Für 1 Zweifamilienhaus mit Garten in guter Lage wird Bauanwärter gesucht. Sechsräumige Wohnung wird zum 1. Oktober 1931 frei. Wohnfläche 95 qm. Mietpreis 75,50 RM. monatlich. Bedingungen: Beitritt zur Genossenschaft und Uebernahme eines Bauanteils von 3000 RM., der verzinst wird. Erwerb des Hauses möglich. f6390
Nur schriftliche Angebote an die Heimstätten-Baugenossenschaft e. G. m. b. H. in Wuppertal-Elberfeld, Am Weiher 55.

Wuppertal-U.-Barmen.
Schöne, helle, abgeschl. g139
6-Zimmer-Wohnung
mit Veranda, Nähe der Hardt, zu vermieten. Rathaus Elberfeld, Zimmer 70.

Herrsch. Wohn., 5-8 Zimm.,
Zentralheizg., elektr. Licht, im Brill.-Viertel ab 1. Mai oder früher zu vm. Angeb. unt. E 5819 an die Geschst. *

Ich habe anzubieten m. fr. Wohnung
KÖLN beste Geschäftslage f. Bäckereibetr. Pr. 60 000 Mk.; GODESBERG beste Wohnlage, Drei-Etg.-Haus (Neubau) 36 000 Mk.; Godesberg, beste Wohnlage, Drei-Etg.-Haus (Neubau) 24 000 Mk. — Sehr ger. Anz. beste Kap.-Anl., hohe Rente. Verm. zweckl. Angebote unter E 5766 an die Geschst. *

Schöne 177b
Etagen-Wohn.,
in der Wertherstraße 17, frei zu vermieten. 5 große Zimmer, Küche, Baderaum u. 2 Mansard.
Näh. L. Tietz A.-G., Barmen.

3. Etg. mit Zentralheizung
3 Wohnz., Schlafz., Badez., Küche und Speicherz., z. 1. Okt. preisw. zu vermt.
Jul. Walbrecht, W.-Elberfeld, Herzogstr. 8. g180

Herrschaftl. 1. Etage
Barmen, Emilienstraße, 9 Zimmer, Bad und 1 Mansarde, per 1. November, evtl. auch früher, zu vermieten. — Angeb. unt B 399 a. d. Gschst. ds. Bl. Barmen. 7900a

Im k6363
Mittelpunkt große 1. Geschäfts-Etage zu vermieten

Im Mittelpunkt 3 Praxis- od. Büroräume,
1. Etage, zu vermieten
Ang. Peiniger, E., Kirchstr. 16/18

Herrschaftl. **6-Z.-Wohnung** Bad u. Zubeh. B., Carolinenstr. 4, pt. †

Abgeschl. 6-Zim.-Wohng. gr., helle Räume. Elektr., mit Badez. u. Mans., im Mittelp. Elb. sof. zu v. Ang. E 5729 Gst. *

Für **Arzt od. Anwalt** 1. Etage: 6 Räume, Berlinerstr. 2. Etage: 5 Räume, Kemnastr. † p. Okt. zu vm. Näh. B. Berlinerst. 106. II.

Schöne sonnige 5-Z.-Wohn. 1. Etg., mit Mans., fr. Lage, N. Zentr. zum 1. Okt. zu vm. Ang. E 5758 Gst. *

In gut., ruh. Hse., E.-Grenze, Erdgeschoss 5 (Neub.) fr. 3-Z.-W. a. n. ruh. Miet. f. od. sp. zu vm. Näh. b. Knehaus, im Nebenhause. *

† 1. Etg. 5 R., Vorratsk. u. Ver. 1. 10. od. spät. zu v. 85 Mk. B., Steinweg 70, I.

St. 3 Z., ruh. gel. E. m. a. Bequ., M. 38. ℳ, a. 2 Z., bill. M., zu tauschen, w. Umz.-Kosten verg. wd. * Ang. E 5649 Gschst.

Abg. 5-Z.-W., I. Et., p. 1. Okt. zu vm. † Bm., Jägerstr. 49.

5 Zimmer (einschl. Kü. u. Bd.) im besten Zustand, sowie 2 Msd. Nähe Zentrum Barmens, z. 1. Okt. z. verm. Angeb. u. B 4154 a. d. Gst. Barm. 272a

Freie 5-Z.-Wohnung III. Etg., mit allen Bequeml. in Ob.-Barmen sof. zu vm. Näh. B., Stennertstraße 2 (Gesch.) 44b

Sonnige 1. Etage 5 Zimmer, Küche, Badezimm., Mans., mit oder ohne Heiz. zu verm. Nähe Barmen, Wertherbrücke, Schr. Anfr. B 4144 Geschft. Barmen. †

594b 5 Zimmer, Küche u. Badez., II. Etg., gut., abgeschl. Haus, Allee, sof. frei z. v. Ang. u. B 206 a. d. Gst. Barmen.

5 gr. Zimmer part., in d. Südstr., evtl. auch als Kontorr. zu verm. R. E., Kölnerstr. 7, II. *

Schöne **abgeschl. 1. Etage** von 5 gr. Zimmern mit Gas u. Elektr., in d. Oststr. gel. ev. sof. zu v. Prs. 70 ℳ. Ang. E 5728 Gst. *

Schöne 5 Zimm., 1. Mans., 1. Etage per 1. 10. zu verm. * Ang. E 5905 Geschst.

5-Zimm.-Wohn. abgeschl. 2. Et., m. Ver. u. Spch., m. o. oh. Mans., Nähe Bq. Anl. 1. Okt. zu v. † Ang. B 4236 Barm.

Herrsch. Etage von 5 Z., Winterg., Bader, Veranda u. Mans., m. Zr.-Hz., z. 1. 10. od. spät. zu verm. Näher. Paul Justus, Barm., Telephon 527 19. 293a

Nähe Hofaue, Landgericht, ist e. 1. Etg., **5 Zimmer,** mit all. Bequemlk., zu verm. Ang. unt. E 5940 Gst. f6386

5 sch. Mans.-Zim. in gut. Hause ohne Karte sof. frei, günstig zu vermiet., gute Lage Nordst. Elberf. Ang. E 5908 Gst. *

Frei geleg. f356 **5-Z.-Wohnung** m. Zentr.-Heiz., Bad u. Speicherzim. sof. zu verm. Garage u. Lagerraum vorh. — Berges, U.-Barmen, Hirschstraße Nr. 31, Tel. 506 85.

5-Z.-Wohn., Bad, Gas, el. L., m. Badeeinrichtg., Of. u. Herd, Zoo, z. 1. 10. zu vm. Miete etwa 100 RM. Ang. unt. E 5781 Gschst. e152

In herrsch. Hause a. d. Hardt sonnige **Hochpt.-Wohn.** mit Garten zu vm. **5 Räume,** Küche, Bad, 1 od. 2 Mans. Tel. 248 59 o. Ang. u. E 6016 an die Geschst. f6380

5 Zimmer, 1. Etg., Nordst., mit o. od. Spchz., el. L., in g. Hse. v. 15. 9. od. spät. zu verm. Ang. E 5748 Gst. *

5-Z.-Wohn., 1. Etg., in best. Hse., El. u. Gas, an d. Stadtw. zu verm. Ang. unt. E 5750 an Geschst. *

Zu vermieten in Bielstein f317 (Rhld.) 6-Z.-Wohng. (einschl. ein. Ladenlokal) v. 1. Nov. d. J. Wwe. Wilh. Birkholz

Zu Herzkamp 129 4 Z. m. Bad u. Gart. sof. zu vm. Näh. B., Chamissostr. 1, pt. †

Brillerstraße ist sch. 4-Z.-Wohn., leer od. fein möbl., zu verm. Bad, Ver., Garten, a. m. Büro o. Lagerr. Tel. Ang. u. E 5654 Gschst. *

Sch., abgeschl. 4-Z.-Wohnung, 2. Etage, an ruh. Fam. z. 1. Okt. zu vm. E., Gertrudenstraße 1. I. *

In herrschaftl. Einf.-Haus, in gut., fr. Lage U.-Barmens, **Wohnung, 4 Zimmer** u. Küche, im Unterhaus sof. od. spät. zu verm. Ang. u. B 534 an die Gst. Barmen. 268a

Schöne fr. 4 Zimm., eventl. mit 1 od. 2 Mansdz., el. Licht u. Zentrlb., an n. ruh. zahlungsf. Mieter v. sof. zu v. W.-Barm., Wichlinghauserst. 47 †

In ruh. Hse., Nd. Schillerstr., freie **4- od. 5-Z.-W.** u. 3 Mansd., evtl. mit Zentralhz., billig zu verm. Ang. unt. B 535 an Gst. Barmen. 260a

E., Herzogstr., ist die 2. Etg., bestehend aus 4 Z. u. 1 Badez., Ver., el. Licht, Zentralheiz. u. sonst. Bequemlk. sof. frei per 1. Okt. zu verm. Angeb. unter E 5872 an Gst. *

Verschiedene schöne 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohn. an Möbelst. zu verm. Bill. Miet. Schleswiger-, Brillerstr., Osterb., Deweerthstr., Dorotheen-, Oststr., Gabelsb., Friedenst., Rützenberg-, Wülfingstr. etc. Ang. E 5889 Gst. f6208

Für schöne Neubau-Wohng., 4 Z., Küche, einger. Bad, Mans., freie, ruhige Lage, Nachmieter z. 1. 10. 31 oder später ges. Moser, Barmen, Im Springen 11. †

Sonnige, schöne * **4-Z.-Wohnung** abgeschl., elektr. L., Gas u. Badez., in gut. Hause, Neubau Nordst. Bill. Miete. Ang. E 5656 Gst. *

Neuzeitlich eingerichtete, abgeschl. f6339 **4-Z.-Wohnung** part., m. Bad, Balkon, ev. Mans., sof. in d Südst zu vm. Ang. u. E 5706 Gst.

4-Zim.-Wohn. 2. Etg. zu vm. B., Oberdörnerstr. 26. †

4-Z.-Wohnung 1. Et., mit Zub. neu inst. gef. f. Mk. 70 an 1 od. 2 Fam. zu v. W. Riggemann, B., Obere Ronsdorferstraße 255. †

Sehr sch. 4-Z.-Wohn. m. grß. Diele u. Bad sof. od. spät. zu v. Mietpr. 80 Mk. mon. Evtl. Garage d. Hse. Ang. B 4033 Barm. †

4 Zimmer, auf Wunsch m. Speisezimmer, zu vm. Jakob Lang, Barm., Wittenerstraße 54.

Schöne 3. Etage, 4 Z. u. Küche, mit od. ohne Mansarde, Gerstenstr. 9, bill. z. vm. Näh. E. Kronprinzen-Allee 68

Freie abg. Part.-W., 4 Z., ev. m. Mans., Südst., an ruh. Fam. Ang. E 5830 Gst. *

Abgeschl. 2. Etg. 4 Z., Küche, Badez., Spchz., 2 Balkons, Talsohle, 1. 10. od. 1. 11. zu vm. Ang. u. K 133 an Filiale Barm., Allee 193. †

Für Arzt oder Anwalt Mod. I. Etage, Heizung u. Bad, zu vermieten. Näh. Möbelhaus Bossen, Elbf., Kölnerstr. 75, neben dem Thalia. g147

4-Z.-Wohnung 2. Etg., in schöner, ruh. Lage a. Toelleturm, m. Bad, Heizung u. elektr. Licht zu v. Ang. B 4025 Gst. Barmen. 243a

Wohnung in Villa mit gr. Park, † **4 Räume, 2 Mans.,** Bad, Küche, ev. Garage, v. 1. 10. zu verm. Ang. u. B 433 an d. Gst. Barmen.

Heller Shedraum 120 qm, mit † **4-Zimmer-Wohng.** preisw. zu vm. Br. B 4132 Gst. Barmen

4-Z.-Wohnung, 2. Etg., z. 1. 10. † B., Carnaperstr. 18.

4 abgeschl. Zimm. Hochpart., mit od. o. Mans. in best. Hause U.-Barm, v. 1. Nov. zu vm. Näh. Barm. Königstraße 33a. *

Sch. sonn., abgeschl. 2. Etg., 4 Z. m. all. Beque. (außer Bad) Mitw. sof. o. z. 1. Miet. Ang. B 4231 Barm. †

E.-Südstadt: 4 schöne Zimm. in d. 3. Et., Mietpr. 54 Mk., per 15. 10. zu vm. Ang E 5938 an Geschft. *

Schöne 4-Z.-Wohng. beschlagnahmefrei u. sofort beziehbar, in best. Hause d. Nordst. W.-Elberfeld preiswert zu vermieten. * Ang. E 5907 Gschst.

4 Z., Badez., evtl. 3 Mans., ruh. 3-Fam.-Hs. N. Nordp. Ang. B 4235 Barm. †

Herrl. Wohnung freie 1. Etg., 4 Z., Zentr.-Heizg., Bad, Diele, Balk., in 2-Fam.-Hs. E.-West. sof. zu vm. 88 Mk., Heizung extra. Ang. u. E 5930 Geschft. *

4-Z.-Wohnung 1. Obergeschoß, a. d. Heidt zu vm. Monatsm. 42 Mark. † Ang. B 4227 Barm.

* In Einf.-Haus in ruh. sonniger Lage Nordwestsstadt. sind 4, evtl. 3 Zim. u. 1 Mans. Winterg. Veranda, Zentrlb., Bad u. Gartenb. z. v. Nichts anzul. Ang. E 5886 Gst.

4 schöne 1822 **Parterre-Zimmer** für gewerbl. Zwecke zu verm. Näh. Elb., Wasserstraße 5, I.

Schöne Part.-Wohn. 4 Zim., in abgeschl. Hause Nähe Breitestr. an ruh. Leute zu v. Ang. E 5774 Gst. *

† Schöne 4-Z.-Wohn. u. Badez., abg. Etage i. ruh. 3-Fam.-Haus, sonn. L. (Riescheid), Part., ev. 1. Etg., p. 1. Okt. od. sp. z. vm. Neub. 1929. 60-65 ℳ mon. Ang. B 4133 B.

Freie, schöne f6293 **4-Z.-Wohnung** 1. Etg., abg. Hause, Königstr. 80. Elberfeld, sofort zu verm

Abgeschl. **4-Z.-Wohnung** B., alle Bequeml., z. vm. Elberf., Uellendahl, Röttgen 30. *

Schöne, freie **4-Z.-Wohn.** mit Bad u. Heizg., in Dreifam.-Haus f. zu verm. Näh. W.-Wichl., Schlesburgstr. 27, L. 274a

Im Zweifam.-Haus geräum. 4-Zimmer-Wohng. mit Terrasse u. Speicherzimmer f. schönst. Lage a. Zoo. Ang. E 5863 Gst. *

Schöne 1. Etage
bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, dazu Mansarde, geräumige, sonnige Wohnung, vollständig neu hergerichtet (nichts anzulegen) per sofort zu vermieten. † Otto Sauber, W.-Barmen, Wertherstr. 87. Telephon 537 37.

In sehr ruh., abgeschl. Hause freie Lage, Nähe Haltestelle Loherstr. Barmen, †
4 Zimmer (I. Etage)
m. Baderaum u. Mans. sof. od. später zu verm. Wohng. neu instand gesetzt. Gas u. elektr. Licht. Ang. B 4234 Gst. Barmen.

Neuzeitlich eingerichtete 592b
3- u. 4-Zimm.-Wohnung.
mit Badeeinrichtung. Neubauten, Ecke Springer- u. Zeughausstr., abzug. Näh. Auskunft. Büro Im Springen Nr. 14. Barmen, Montags u. Donnerstags von 19—20 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

Freie 4-Z.-W., abgeschl., mit Bad, Speisek. u. Heizg., in gut. ruh. Lage, v. 1. 10. 31. R. U.-B., Wernerst. 3, I. Et. †

† 4 Z. 1 Mans., m. Ver., i. Zweif.-H. an ruh. ält. Leute zu v. bei den Anlagen. Ang. u. B 3903 an die Gst. in Barmen.

Fr. 3- od. 4-Z.-W., sonn., gerad. Mans., i. best. Einf.-H., Gas, W., m. o. oh. Zentralh. an ruh. Mieter v. 1. 10. Ang. u. K 131 Fil. Barm., Allee 193. †

In best. Hause (Eg. Str. u. Nähe Anl.), eine abgeschl. 2. Et., 4 Zimmer, 1 Speicherz., zu vm. Mietpr. ca. 70 M. † Ang. B 4175 Barm.

Schön. hell. Raum f. Lager od. lcht. Betr. E., Bahnhofstr. 80. *

Freie 3-Z.-W. in separat. Gebäude, Nähe Bahnh. Oberb. an kinderl. Ehepaar per 1. 10. zu verm. Ana. u. B 517 an Gst. Barmen. 217a

3-Zim.-Wohnung zu v. Das. gewerbl. Räume v. ca. 20 bis 200 qm. in Sonnborn, Dampf, Schuppen f. Auto vorhd., bes. f. Schreiner geeignet. Anfr. u. E 1417 an A.-E. Jak. Vohwinckel, Elberfd. a365

In Privathaus (Brillerviertel). II. Etage (3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde), Zentralhzg., el. Licht, evtl. auch in Verbindung mit der I. Etage (2 Zimmer), per 1. 10. zu verm. Ang. u. E 5921 Gst.

J. Neub. a. Rützenberg 3-Z.-Wohn. m. Kochk., Ver., Bader., etc. z. 1. Okt. Ang. E 5934 Geschft. *

3 Zimmer, B., Leimbacherstr., per sof. zu vermiet. Ang. u. B 4243 an Gst. Barmen. 296a

Abgeschl. 3. Part.-Z. in g. Hse. an ruh. Leute. E., Aue 90, I. *

Schöne 3-Z.-Wohng. zu vm. Miete 28.— RM. Barmen, Haspelerstraße 34a. †

3 Räume m. Badez., 1. Etg., Heizung, p. 1. 10. zu verm. W.-Elb., Königstr. 109. *

An ält. Dame 3 fr. Zimmer in im Gart. gel. Hause, Südst. † Ang. B 4153 Barm

3 Zimmer u. Küche, Diele, Bad, sind in mein. Bürogebäude, Emmastr., sof. zu verm. Heinr. Witte, Baugeschäft, Tel. 508 83. r360

3 Zimmer f. gewerbl. o. Wohnr., 1. Stck., Ztr., v. sof. Ang. E 5973 Gst. *

3-Z.-Wohnung mit elektr. Licht u. Gärtch., in best. H. zu verm. od. Karte. Ang. u. E 5918 an die Geschäftsst. *

Neuztl. 3-Z.-Wohng., abgeschl. 1. Et., mit Kochk., Ver., Bader., in gut. ruh. Hause, sch., ruh., fr. Lage, per 1. Okt. zu vm. * Ang. E 5769 Gschst.

3 Wohnräume in Verbindg. mit 2 Büroräum., part., i. best. Hause, Talsohle Elbf. gel., auch für Prax. geeign., prw. per sof. zu verm. Ang. u. E 2133 an die Geschst. f6338

Sch. 3-Z.-Wohnung m. 2 Spz., bill. Miete, nichts anzuleg., geg. Uebernahme von fest angebrachten Gegenständen zu vermiet. Ang. E 5785 Gst. *

Freie 3-Z.-W., 1. Etg., f. 1 od. 2 ruh. Lte. z. 45 Mk. Berlinerstr. Ang. u. B 519 Barmen. †

3 sch. Z. 1. Et., el. L., geg. gr. Kt. Nähe Steinbeck zu verm. * Ang. E 5723 Gesch.

Sch., freie 3-Z.-W., part., Südst., 38 ℳ, per 1. 10. 31 zu vm. Ana. E 5783 Gst. *

Im Einf.-Haus, N. Zeppelinplatz **3 Z. mit Balk.** u. Badden. zu vm. Ang. u. B 4176 an Gst. Barmen. 275a

Tausch (2-Fam.-H.) 3 Z., Odstg., abg., geg. 2 gr. Z., Veranda, Bleiche, abg. Ang. E 5828 Gst. *

* Abg. 3-Z.-W. m. Ver. a. r. kdl. Lte. Stein, E., Charlottenstr. 17, I

Nächstebreck-Beckacker
Schöne sonnige und geräumige r364 **3- od. 4-Z.-W.** m. Bader und Abstellr., evtl. mit Garage, an ruh. Leute zu vermieten. Ang. B 4305 Gst. Barmen

3 schöne gewerbl. Räume
i. Hochparterre uns. Hauses Hofaue 31/33, Ecke Bembergstr., für jeden Zweck geeignet, z. 1. 10. sehr preisw. zu verm. f6393
Von Baum Komm.-Ges., Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 31—39, Teles. 310 81.

Kontor-, Lagerräume,
Keller, Hof m. Einfahrt sofort ganz oder geteilt zu vermieten. †
Näh.: Barmen, Unterdörnerstr. 63, part.

Fabrikraum
im Mittelpunkt Barmens ca. 120 qm, mit klein. Büro, Part., sehr hell. äußerst günstig sof. zu verm. Vorhanden ist: Elektr. Anlage, Gas, Wasser, Tel., günstige Anfahrt. Evtl. kann vollst. Betrieb übern. werden. Näh.: Fesser, Barmen, Bredderstraße 21 I. r327

Lager- od. Arbeitsraum
m. Einfahrt, Betonboden und Oberlicht, m. Büro oder 4-Zim.-Wohnung zu verm., evtl. Wünsche bezgl. Einrichtg. werden weitgehend berücksichtigt. e153
Mühleisen, Elberfeld, Viehhofstraße 73.

300 qm Fabrikräume
mit Toreinf., zu all. geeign., b. 100 RM. Monatsmiete sofort zu verm. f6353
Fernsprecher 235 31.

3 od. 4 Z. nebst sch. Stall., Garten und Wiese, Nh. Friedenshain sof. od. spät. Näh. in Gst. [105 *

3 schöne Zimmer * Nähe Breitestr., an Inh. gr. Karte zu v. Ang. E 5850 Gschst.

3 Zimmer im 2-Famil.-Haus, mit Bad, Südstadt.

2 Zimmer mit einger. Bad, m. Mansd. zu vermiet. Ang. E 5814 Gst. *

Schöne 3-Z.-Wohn. z. 1. 10. zu vermiet. Gr. Karte erfordl. * E., Ludwigstr. 88, I.

Schöne abgeschloss. † **3- od. 4-Z.-W.** in d. Zust., in ruh., ges. Lage Oberb. sofort zugsb. zu v. Möbel müßt. mit übern. w. Ang. B 4013 Barm

In Unterbarmen 2 schöne Zimmer mit elektr. Licht in abgeschl. Hause an kinderl. Ehepaar mit grüner Karte zu vm. Ang. E 5846 Gst. *

2 od. 3 Zimmer, kleiner Saal, für religiöse od. gewerbl. Zwecke bill. zu vm. Angeb. unt. E 2143 an die Gst. f6377

2 schöne Part.-Zim. Näh. Frau Wwe. Ev. B. Haspelerstr. 39. †

2 schöne Z. sof. zu v. Ang. E 5747 Gst. *

In gut. Hause 2 Mbl. mit an einz. Person mit gr. K. zu vm. † Ang. B 4138 Barm.

2-Z.-Wohnung mit Gas, el. Licht u. Wass. in best. Hause an alleinst. Dame. † Ang. B 4167 Barm.

2 kl. Zim. abgeschl., zu vm. W.-Vohwinkel, Grünstr. 12. *

3 sch. gr. Z. geg. 2 kl., auch Ms., zu t. ges. Ang. G 31 an Fil. E., Burgstr. 7. *

Schöne, freundl. 2- od. 3-Z.-Wohn., 1. Etg., mit etwas Gartenland, in d. N. v. Rönsbrecht preisw. zu vm. Ausk. erteilt J. Baumann, Bm., Heckinghauserst. 116 †

Per 1. Oktober ohne Karte zu verm.: † **2, 3, 4 Zimmer** evtl. 1 Mans., best. Haus, gr. Garten. Ang. u. W 100 an Fil. B., Westkr. 2.

Schöne 2-Z.-Wohn., Elektr. Gas u. Gartenl., Lichtenpl. a. r. Miet. sof. Walz, E., Cronenbergerstr. 76. †

Freie 2-Z.-Wohnung 1. Stock, sof. zu vm. Ang. E 5904 Gst. *

2 freie Zimmer 2. Etg., E., Kipdorf 11, sof. zu vermiet. Tel. 508 46. r327

2 schöne Mansardenzimm. Nähe Breitestraße sofort zu vm. Ang. E 5909 Gst. *

2 Zimmer 1. Etg. an Braut- od. kinderl. Ehep. sof. zu v. Besichtig. Montag. Keuth, W.-Elb., Holsteinerstraße 8. *

2×2 Zimmer bezw. 4 Z., Elbf., Feldstr., per 1. Okt. zu vm. Ang. unt. B 4246 Barm. 295a

2 Z. in ruh. H. an nur alleinst. Frau sof. zu verm. Elb., Neue Friedrichstr. 6a. *

2 schöne Mansardz. nur an alleinst. berufstätige weibl. Pers. zu vm. Elbf., Steinstr. 22. mittl. Schelle. f6376

Wichlinghausen. 2 Mansardenzimmer mit Heizg. zu verm. Ang. u. W 601 Fil. B., Westkr. 2. †

Leeres Zimmer, part., Gas u. Wass. vorh., sof. zu vm. E., Flensburgerst. 58

Gerad. Mans.-Z. Nähe Hardt, i. best. Hause, an anständ. Pers. sof. zu vm. Ang. E 6025 an Gst. f6412

Gr. schön. Zimmer m. Küchenbenutz., 1. Etg., direkt Mittelp., an eing. best. Person frei zu vermieten. Ang. E 5922 Gschst.

Gr. Zimmer, Elektr., Gas, Zentr. a. f. Büro. Ang. E 5890 Gst. *

Leeres Parterre, Gas, Elektr., v. 1. 10. E., Kurfürstenstr. 18. *

1 Mans. zu v. Wichlinghaus., Gth., Carnaperstr. 34, IV.

Gr. Zimmer m. fl. Wasser, elektr. Licht, für Wohn- u. Bürozwecke, u. mittelgr. Zimmer z. Abst. billig zu vm. E., Döppersberg 13.

Raum f. Motorrad billig zu vermieten. Elbf., Bankstr. 1. *

Zim. zu vm. Gas u. Wass. Ang. u. B 840 B., Berlinerstr. 62. †

Garagen zu verm. Elektr. Licht, Wass., Heizg., Tel. u. alle Bequeml. — Nordst. Garage E., Wiesenstr. 115, Tel. 326 35. *

126 qm sch., hell. Raum (a. f. Wohn. umzub.) m. Kraft, Licht, Gas u. Wass., u. 3 schöne Zim. ganz od. get. zu vm. Elbf., Berlinerstr. 46, 1. Et. †

4 oder 5 große Büroräume, part., auch f. Praxis f. d. geeign., in der Talsohle Elbf. günst. gel., per sof. prsw. zu verm. Ang. unt. E 2134 an die Geschäftsstelle. f6338

Gewerbl. Raum, vollst. renov., ca. 90 qm gr., hell, m. el. Licht, Gas, Wasser, Heizg. sof. bill. zu vm. E., Bleichstr. 5. 1751

† Fabrikraum u. 2 Kontorräume, B., Rödigerstr. gel. Ang. B 4235 Barm.

Große, helle f6346 **Lagerräume** zu vermiet. Gustav Ahrens, Elberfeld, Neustraße 8.

Berliner-Str. 69/71 34 qm gr. Raum, m. Fenst. u. Oberl., f. all. Zweck. geeign., m. bes. Ausg. z. Str., desgl. 2 gr. tr. u. helle Lag.- u. Verk.-Raum geeignete Keller sof. zu vermieten. f6352

Kl. Werkstatt m. el. Licht, Gas, Hzg. sof. E., Bleichstr. 5. 1828

Lagerplatz, 1500 qm gr., mit offenstehd. u. geschl. Schuppen, Pferdestall etc. in d. Talsohle Elbf. f. günst. gel. per sof. prsw. zu verm. Ang. unt. E 2132 an die Geschäftsstelle. f6338

Großer, kühler **Lagerraum m. Laderampe** u. geräumig. Keller, besonders geeignet f. Auslieferungslager, in der Nähe des Steinbecker Bahnhofs, sofort a365 zu vermieten. Angeb. u. K 1429 a. d. Ann.-Exp. Jak. Vohwinckel, Elberfeld

Werkstatt oder Lagerraum, ca. 35 qm, sof. zu verm. Barm., Oberdörnerstr. 93. 218a

Backstube für Konditorei, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Elbf., Königstr. 80. f6293

Garage mit Fernberg, r350 Allee 187/9, Tel. 50315

Mietgesuche

Kl. Kotten o. ländl. Wohn., 3 Zimmer, zu mieten gesucht, Umgebung Wuppertals bevorz. Ang. u. E 1202 an Geschft. *

Einsam.-Haus, 6—8 R., mit Gart., am Rande d. Stadt mit Vorkaufsr. zu m. ges. Ang. m. Pr. B 4139 Gst. Barm. †

Landhaus 6 Zim. mit Garten, od. 4-Zim.-Wohn. a. Rande der Stadt v. Beamten-Witwe mit 1 erw. Tochter zu mieten ges. (Eventl. Hauskauf.) Tauschw. vorh. Preisang. u. E 6026 an Gst. f8414

Ladenlokal od. Geschäftskeller v. f. Schuhm. ges. Ang. E 5834 Gst. *

Ladenlokal mit 2 Fenst., mit dahinterlieg. Raum v. 80—100 qm. ges. * Ang. E 5885 Gschst.

Leerstehendes klein. Ladenlokal in verkehrsr. Str. zun. bis Ende ds. J. zu mieten ges. Ang. m. Preis E 5880 Gst. *

Für sof. od. später suche modernes * **Ladenlokal,** nur Zentrum. Ang. mit Preis- u. Größ.-Angabe des Lokals u. E 5855 an Gschst.

Ladenlokal f. Metzgerei-Filiale in verkehrsreich. Lage der Stadt Wuppertal zu mieten ges. Ang. mit Preisang. u. E 100 an d. Fil. in Vohwinkel. *

Kl. Zigarren-Laden, in gut. Lage zu m. oder zu k. gesucht. Ang. u. B 4172 an Gst. Barmen.

Ladenlokal m. 1 od. 2 Z. in g. Lage a. Rauchwar.-Fil. zu m. od. i. f. g. Ang. E 5746 Gst. *

Suche eine b3364 **5- od. 6-Z.-Wohnung** mit Land od. Garten. Angeb. E 5948 an die Geschäftsst.

Pens. Beamter sucht eine 4- oder 5-Zimmer-Wohnung, ländl. geleg., w. m. m. Garten, Gefl. Ang. m. Preis u. B 4127 a. Gschft. Barmen. †

5-Z.-Wohn. von 1 Ehep. zu m. ges., mögl. Elberfeld-Mitte. Preisang. u. E 5772 an d. Gst. *

5-Z.-Wohn., mögl. in d. Südst., mit el. Licht u. Gas, evtl. Veranda, von kl. Fam. zu m. ges. Angeb. u. E 5678 an d. Geschft. f6372

Aelt. Ehep. (Beamter) sucht abgeschl. 5-Zimmer-Etage i. best. Hse. Preisang. B 4211 Gst. Barm. †

5- od. 6-Zimmer-Wohnung ges. Preisangeb. erbeten unt. E 2140 an die Gst. f6356

Freie abg. 4-Z.-W. in Barmen, per 1. 10. gesucht. Angeb. mit Pr. an Frau E. Buse, Lünen (Lippe), Am Linden Eck 12. b3343

3-Zimmer-Wohnung per sofort oder später von kinderl. Ehepaar gesucht. Wenn möglich, mit Bad. Angebote unter E 6701 an Geschäftsst. w235

Hofaue, Geschäftsraum
zu mieten ges. Größe und Preisangabe erbeten unter E 5670 an die Gschst. f6334

2 oder 3 Büroräume
möglichst möbliert oder teilweise möbliert, möglichst mit Zentralheizung, für jetzt od. später gesucht. Ausführliche Angebote mit Mietpreis unter E 5922 a. d. Geschst. *

Größerer Lagerraum
in Elberfeld sofort zu mieten ges. Ausführl. Angebote unter E 5787 an d. Geschäftsstelle dies. Blattes. r316

2 Fabrikräume
bis zu 300 qm und Kellerräume (mögl. Nähe Heidterstraße bezw. Heckinghauserstr.) zu mieten ges. Ang. B 542 Gschst. Barmen. 294a

Gesucht 2-3-Wohng. in d. Südst. Biete 4 Z., 1 Mans. Ostst. m. all. Bequ. mietfrei. 58.75 Mark. Gas u. Elektr. Ang. u. E 5914 an Gst.*

Kdl. Ehep. sucht 3 oder 4 Zimmer, evtl. m. Kochn., auch i. E. g. 3 m. Veranda Südst. Ang. E 5851.

3 Z. a. 1 gr. zu m. gel. 4 Z. u. Kochst. in Familienh. Hausl. geboten werden.* Ang. E 5757 Gschst.

Kdl. Beamten-Ehep. ohne Kinder, 3 Z. i. g. H. Miet. 4gr. Z. gut. H. Pr.-Ang. E 5688 Gst.

Beamter sucht abg. Et., 3 Zim., elektr. Licht, Veranda, Bleiche o. Gart., Südst. Angeb. u. E 5805 an Gst.*

Schöne 3-Z.-Wohng. (Südst.), 1. od. 2. Et., mögl. mit Bad., von gut. Dame u. Kochg. Ang. B 4099 Barm.†

3-Zimmer-Wohnung, mögl. Südstadt od. Stadtrand, ev. auch Cronenberg sof. ges. Ang. m. Pr. u. G 32 Fil. E., Burgstr. 7.*

3- od. 4-Z.-Wohng. v. 3 erw. Pers. Mittelp. v. Nordst. ges. Ang. E 5652 Gst.*

3-Zimmer-Wohnung zum 1. 10. zu miet. ges. Preisangeb. u. B 4157 Gst. Barm.†

Beamter 1 Kind, 1 freie 3-Z.-Wohnung. Ang. mit Preis unt. E 5883 an Geschst.*

Gem. Beamtin 1. 11. frdl. 3 Z., gleich wo Ang. E 5899 Gst.*

Kdl. Fam., pünktl. Zahl., sucht 3-Z.-H. Nähe Schlachth.-Rott p. Ang. Herzchl. vorh. Ang. B 4236 Barm.†

2-Z.-Wohn. p. 1. 10. v. 3 erw. mögl. Bücht. ges. 3 ält. Mans. i. gut. werden. Ang. u. W 605 an die Fil. Barmen, Westfr. 2.†

Suche 3 od. 2 gr. Z. zu m. o. 1. 3 gr. zu tsch. Ang. Hausl.*

Kl. Fam., Erwachs., ohne jed. Anhang, 1 Zimmer in ruhig. u. gut. Hause. Ang. E 5770 an Geschst.*

Braunlaar i. Sch. 3-Z.-Wohng. p. 1. per Nordst. Ab. Mitt. Bo. Ang. E 5761 Gschst.

2 od. 3 Zimmer

in Barm. m. Preisangabe ges. Abfind. ges. Ang. u. B 4024 Gst. Barmen. 234a

Gesch.: 2 Z., möbl. Neubau, geg. 3 Z. m. Kochst. Badez. u. Ber. Ang. E 5624 Gschst.

Welt. Ehep., solid., ruh., pünktl. Zahler, sucht 2-Zim.-Wohn.

2-3. Et., am liebsten Nordst. Angeb. u. E 2102 Gst.

2-3.-Wohnung,

part. od. 1. Et., v. Beamten ges. Ang. E 5289 Gesch. b467

Suche p. sofort 2 od. 3 kl. Zimm. eventl. Mansarden. Ang. E 5815 Gschst.

†Braumv. (Beamter) sucht 2-3-Z.-Wohn. Ang. B 4240 Barm.

†Welt. alt. Frl. sucht in nur gut. Hause n. Anfang 2-Z.-Wohng. Ang. B4151 Barm.†

Jg. Ehep. ruhig. Mieter, sucht 2-Z.-Wohn., event. geg. 4 Z. zu tausch. Ang. u. E 5897 Gschst.*

Jg. Ehep. mit gr. K. sucht 2-Zim.-Wohng. Hechingh.-Ritters 69.† Ang. B 845 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

2 ält. freie Z. mit Kochn. od. Bad p. 1. 10. ges. ½ J. M. im vor. Angeb. mit Prs. E 5778 Gst.*

Möbl. Wohnung v. 2 gr. od. 3 kl. Z. in B.-Longerf. von 2 ält. Pers. gesucht. Angeb. mit Preis u. B 4166 Gst. Barm.†

Beamter s. 2 Zimm. Ang. E 5972 Gst.*

Js. Braumv. s. 2 Z. C.-Westf. o. Sonnb. zum 1. 10. 31. Ang. E 5886 an Geschst.*

Herr s. 1- od. 2-Z.-Wohn. Gr. Kt. vd. Ang. E 1152 Gst.*

Brautleute suchen 2- bezw. 3-Zimmer-Wohnung Ang. u. E 5942 Gst.

Js., kl. Ehep. s. 2- od. 3-Z.-Wohn., nicht in d. Stadtm. Wuppt., mgl. m. Gart. Pr.-Ang. b538 Gst.*

Zentr. Wohnwirtsch. per 1. 10.

2 leere Zimmer, mgl. Part., mit El. ges. Ang. u. V 190 Fil. Wohlwinkel.*

Ält. Dame (Beamt.) sucht 2 Z. i. g. H. im Mittelp. d. St. Ang. E 6003 Gst.*

2-Z.-Wohn. f. kl. Ehep. Gr. K. verb. Ang. u. B 838 Fil. B., Berlinerstr. 62.†

Mutt. u. Toch., berufstät., such. 1. 11. 2-Z.-Wg. a. Mans. a. amt. Hse. 1 sch. Z. i. abg. u. Gr. El. vb. Ang. E 5708 Gst.*

Alleinst. Frau sucht 1 od. 2 leere Zimm., mögl. Südoststadt, a. als Untermiet. Ang. E 6011 Gschst. f6358

Suche 2 Zim., auch ausgeb. Mans. Gr. K. od. Ang. E 5826 Gst.

Berufst. Ehep. sucht 2-Zim.-Wohn. m. Schlafzimmerz. Ang. B 4302 Barmen.†

Beamtin sucht 2 gr. od. 2 kl. b. 3. Gas, Wass., Elektr., i. g. H. 1. 11. Preisang. E 5809 Gschst.*

Heres Zimm. Nähe Gld. Königsplt. ges. Ang. E 5860 Gst.*

Welt. Frau m. blinder Tochter sucht 1 od. 2 leere Zim. Ang. u. E 5862 Gst.

Alt. Herr (1 od. 2 l. Z. Ang. E 5912 Gst.*

Welt. Ehep. (alte Fabrikanten-Familie) s.

2 unmöblierte größere Zimmer

in bess. Hause, mögl. mit Bewsst., Bad u. Heiz. am liebst. ob. Südstadt od. Nützenberger Viertel. Ang. m. Preis u. E 2131 an die Geschäftsst.*

Beamtin sucht freie 2-3.-Wohnung oder 1 gr. l., mgl. Südst. Ang. mit Preis u. E 5647 an Geschst.*

Welt., alleinst. Frau sucht ein kl. Zimmer zu miet. C. R. Neviandstr. Ang. 334 Fil. Remscheid-Hast. f362

Dame a. sonnig. Z. (Erker?) m. Gas od. El. Nähe Anlagen. Angeb. unt. B 4239 an Gscht. Barmen†

Leer. Zimmer

in B. ges. Ang. unt. B 4225 Barmen. †

Leeres Zimmer

ges. Angeb. mit Pr. u. E 5764 an Gst.*

Berufst. Dame sucht leeres Mans. m. Wass. u. Heizgelegenh. Ang. E 5892 Gschst.

Herr. Frl. sucht ab 1. 10. 31 l. Zimmer, möbl. Gas u. Wass. Bevorzugt Unterbarmen Ang. u. B 4116 an Gschst. Barmen.†

Geeign. Raum, auch Lederlokal m. Wohn. für Schuhmach. ges. Ang. E 5884 Gst.*

Mod., zentral ges.

Büro-Etage

6—8 Z., in B.-O. zu mieten ges. Ang. m. Preisang., Lage u. Skizze u. B 526 Gst. Barmen. 250a

1 Lagerraum, mögl. mit Garage, Nähe Mirk. Bahnh. ges. Ang. m. Pr. E 6009 Gschst. f6362

Wurstküche zu d. Nähe v. Gst. Schlachthof ges. Angeb. u. E 5946 Gst.

Garage

Nähe Kolk zu miet. gesucht. Preisangeb. unt. E 5847 Gschst.*

Saal

für ca. 60 Personen, mit 2 Nebenräumen s. rel. Vers. im Zentrum Elberfelds sof. ges. Ang. m. Preis: Walter d. Selter, W.-Etb. Bötel 11.*

Werkstätteraum ges. Mögl. m. Wohn. Prs.-Ang. E 5837 Gst.*

Werkstatt

f. Auto-Lackiererei, i. Zentr. Elberf. oder Barm. ges. Ang. u. E 5894 an Gschst.*



Elberfeld:

Adersst. 21, I., ls.: M. W.-u. Schlafz., el. L., Schrdt., a. bess. H.*

Adersstr. 37, II: Bss. m. Z. mit el. L. u. schön. Mans. zu v.*

Adersstr. 43, I: Gut möbl. Zimmer.*

Adersstr. 56, I: Z. m. 1 o. 2 B., Kochgel. f

Albrechtstr. 50a, pt.: Saub. einf. möbl. Z.*

* Albrechtstr. 63, II: Fr. möbl. Z., beizb. m. Licht, B., sep. Eg.

* Alexanderstraße 8: Gute Schlafst. frei.

Altermarkt 15, Eing. Mitt.: Sch. m. Z. b.*

Altenmarkt 17/19, Eg. E. Klvd.: Sch. m. Kl. b.*

Arrenbergerstr. 17: 2 r. rub. H. möbl. Mans. b*

Aue 17, part.: Frdl. möbl. Prt.-Z., elektr. Licht.

Bachstr. 16, I: Gut möbl. Zimmer.*

Amerikastr. 13, I: Sch. möbl. Mans., el. L.*

Bahnhofstr. 44, III. r.: G. m. Z. m. all. Bequ.*

Bankstr. 3, 3. Etg.: Schön möbl. Z. mit od. ohne Bens., in rub. Hause b. zu v.*

Bankstr. 4, I: Gut möbl. Zim. zu v.*

Bendahlstr. 41, II. r. Mittelp.: Gut möbl. Zim.*

Bergstr. 23, I: Möbl. Z. an sol. Herrn.*

Berlinerstr. 44: Möbl. Schlaf- u. Wohnz., el. L. u. b. Hausmstr.*

Bleicherstr. 12, II: Gr. Z., 2 Betten, Herd.*

Brillerstr. 182, II:* Fr. sch., gelüftet, o. ganz möbl. Mansarden o. Betten. 5 Mark p. Woche. — Brast.

Brunnenstr. 7, I: Gr., fr. möbl. Z., el. Licht, Kochgel., f. Ehep.*

Bellevuestr. 4, part.: Möbl. Zimmer.*

Brunnenstr. 31, pt.: Möbl. z. B. mitzg. u. G.*

Neue Friedrichstr. 32, I. R. Rath.: Sch. möbl. Z. m. u. ohne Kü. b. H.*

Friedrichstraße 11, II: Gr., sonn., möbl. Wohnz. u. 1 Schlafz., el. L., sep. Eg., 10.—, 2 Bett.*

Friedrichstr. 28: Zwei Zimm. möbliert od. frei zu vermieten.*

Friedrichstr. 33a: M. Z. m. 10.—, Eing. b. L.*

Friedrichstr. 33: II: M. Z. m. Klav. o. Schrdt.*

Friedrichstr. 47, Crcl: 2 möbl. Z. a. Ehep., Gas, el. L., Wasser, sep. Eingang. f6408

Hochstr. 90, II: Schön möbl. Z. 15.—.*

Hofaue 24: Gut möbl. Einzel- u. Doppelz., el. L., fl. Wass., Kochgel., ev. Tel.-u. Klav.-Ben.

Hofaue 26, I: Gut m. Z. an sol. H. o. D.*

Hofaue 87, Weingr.: Sehr schön möbl. Eß- u. Schlafz. mit 1 o. 2 Bett., ev. Küchenben. u. Badegelegh., sof. od. später bill. z. v.*

Hofstamp 7, 2. Etg.: Sch. möbl. Mans.*

* Island 6, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht.

Island 17, I: Hübsch möbl. Z., el. Licht bill.*

Johannisstr. 13: Gut möbl. Part.-Z., sep. Eing., el. L., sof. od. sp., auch a. Ehep. m. Kochgel.*

Kasinostr. 24a: 2 einfach möbl. Zimm.*

Klyborf 7, III. Etg.: Möbl. Mans. m. Kochg.*

Klyborf 46, 2. Etg.: Sch. möbl. Z. frei.*

Kirchstr. 1, I: Kl. möbl. Zim. bill.*

* Kirchstr. 8, II. Et.: Gut möbl. Zim. bill.

Königstr. 165a, pt.: Frdl. möbl. Zim.*

Kölnerstr. 68, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht.*

Lagerstr. 4, I: Gr. möbl. Z. 3. Et. mit 2 Betten, Herd, Elektr. bill. zu vm. f6396

Langestraße 23c, I: Frdl. möbl. Zim.*

* Luisenstr. 26, I, Hofmann: Schön möbl. Mansarden, zu v.

Luisenstr. 27, 2. Et.: 1 möbl. Z., el. L.*

Lucasstr. 7, I: Herr. Zimmer u. Schlafz. z. 1. 10. zu verm.*

Lucasstr. 17, I. Et.: Eleg. möbl. Zimmer z. 1. 10. zu vm.*

Luisenst. 65, pt.: Frdl. m. Z. m. ob. o. Pens. sof.

Marienstr. 35, I: Sch. Schlafst., pt., fl. Wass.*

Medefstr. 19 (Hardt): 2 komf. möbl. Zim. in Einf.-Haus.*

Neustadt 12, Hinterhaus: M. Z. m. L., Kochgel., an Frl. f.*

Obergrünewaldstr. 23: Frdl. möbl. Zim.*

Oberfeldstr. 16: Gut möbl. Z. el. Licht.*

Ottenbruchstr. 8, b.: Möbl. Zimmer.

Parkstr. 74, 1. Et.: Einf. möbl. Zim.*

Platzhofst. 3: A. einz. Dame od. Ehepaar 3 möbl. Zim. (ohne Küche) zu verm.*

* Prinzenst. 45, I: Fr. m. Bz., el. L., Kg., fl. W.

Rauentalstr. 8, II: Gut möbl. Z., elektr. Licht.*

Schleswigerstr. 16, I. r.: Frdl. möbl. Z., elektr. L., heizbar, Kochgel. mögl.* f6397

* Schwanenst. 48, III: Einzelz., W.-u. Schlafz.

Sedanst. 44, p.: M. Z. m. Herd u. Wass. w. 5.*

Südstr. 30, 2. Etg.: Frdl. möbl. Zim.*

Südstr. 54, 2. Etg.: Gut möbl. Z. sof.*

* Südstr. 54, III: Sehr gut möbl. Z.

Vereinsst. 11, II, N. H.-Hof.: Gut möbl. bzw. Z. mit el. L. u. Tel.

Uellendahlerst. 134, I: Schön möbl. Z., el. L.*

* Rathenaustr. 6, II, Neuwied: Freundl. möbl. Zimmer zu v.

W.-Rathenaustr. 37, II. l.: G. möbl. Z., Diw. elektr. L., sof. f6364

W.-Rathenaustr. 43, Spenner: Möbl. Z., Str.-Heiz., el. Licht.*

Weststr. 28, II: Gut möbl. Z. 1. Etage.*

Wielenstr. 73a, I. rechts: Gut möbl. Zim. sof. Wochenl. 5 Mk.*

Wollenburgtreppe 1: Doppelz. m. all. Bequ. beste Pens., 110.—*

Wolfenburgstr. 20: M. Z., el. L., Kchg. Grimm Wwe., 50., I. l. Mitten. d. Wa., ev. v. Pf. f. gleichalt. berufst. D. Anfr. E 5629 Gst.*

Möbl. Zimmer m. 1 u. 2 Bett., m. sehr gut. Pens. an sol. Herren sof. bill. Ehpl. Jugendhaus, G. Bergstr. 50. f6329

Nähe Landgericht, möbl. Wohnung

2 Zimmer, Küche, Bad, sofort zu vermiet. Angeb. u. B 4156 a. Gschst. Barmen. †

Sehr gut möbl. Wohnung.

Wohn- u. Schlafz., Bad, mit u. auch ohne Alleinküche, elg. Eing., preisw. zu verm. Angeb. u. R 844 Fil. B., Berlinerstr. 62.†

Breiter Viertel.

In ruhig gel. Villa gut möbl. Schlafz. m. schöner Veranda zum Garten zu vm. Bitterlastr. 20. f830

Herdl. sonn. Zimmer, el. L., Zentrh., Bad, Telefon, direkt Str., an Herrn o. Dame. Peter, E., Gränst. 13.*

Eleg. möbl. Schlafz. u. Herrenz. m. freier sonn. Veranda in bes. sond. günst. Lage billig zu v. E., Ulmenstr. 8, I. (Hardtanlag.) Bel. 12—2 u. 6—8.*

Nähe Hardt. Bess. m. Z., el. L., Klavier, Schrdt. Tel. Bad, v. l. R. Tel. 264 28.*

In Einsam.-Haus, Südst., möbl. Dopp.-Schlafz. u. Wohnz., evtl. Küchenbenutzg., an gebild., kinderl. Ehepaar per 1. Okt. Ang. E 2136 Gst. f6345

Möbl. Zimmer zu verm., ev. Klavierbenutz., am liebst. Dame. Ang. K 389 Fil. E., Marienst. 1.*

Barmen:

Barm., Allee 161: Gemütl. einget. Z. m. all. Bequemlk., el. L., Str.-Bz. in ruh. Einsamil.-Hse. 252b

B., Allee 169, 2 Et.: Möbl. W.- u. Schlafzimm., el. Licht. f361

† B., Allee 216, I: Schlafz., 2 B., bill.

B., Emmastr. 27: Möbl. Z. mit el. Licht. †

B., Engelstr. 2, I: M. Mvd. m. Kochg. †

B., Brebbersk. 85, u. Sch.: G. m. Z., fr. E. †

B., Berlinerstr. 47, III: Frdl. Zimmer, sep. Eing., möbl. zu v. †

B., Cleferstr. 55, II: G. möbl. Z. in ruh. H. †

U.-B., Hingscheidtstr. 8, II: Rub., sonn., frdl. m. Z., el. L. Tel., mit od. ohne Pens. sof. od. 1. 10. zu v. †

B., Fischertal 46, II: Frdl. möbl. Zim. †

B., Fischertalerst. 66, I: Frdl. möbl. Zim. zu vm., ev. voll. Pens. †

B., Gr. Flurstr. 23, II, R. Rath.: Hübsch m. Z. mit fl. W., El. Kchg., T. vb. Herrlich †

B., Haspelerstr. 58: Sch. möbl. Z. m. 1 o. 2 B. mit od. ohne Pens. †

B., Heidterst. 29: M. 1 l. o. 2 B. o. T., ev. K. †

B., Höhnestr. 25, pt.: Frdl. möbl. Zim. †

B., Schmidtstr. 48: G. möbl. Z. mit od. ohne Pens. an Dame od. Herrn b. Wagner. †

B., Jägerst. 30: Bss. m. Z., m. sep. Eing., m. od. ohne Pens. bill. †

B., Neuerweg 57, III: Gut möbl. Z. sof. †

B., Schützenstr. 112, II, r.: Möbl. Zimm. †

B., Sedanstr. 49: Sch. gt., sonn. Z. m. fl. W., el. L., in B. H. †

B., Turnstr. 2, II. l.: Sch. m. bzw. Z. sof. †

B., Wegnerst. 2: G. möbl. Z. Becker. †

B., Wegnerst. 6, III: Gut möbl. Zim. †

B., Westkotterst. 39: M. Mvd. 1 o. 2 B., Kochgel. an 2 Frl. †

B., Wuppertr. 18, II. r.: G. m. Z. a. d. H. o. D. †

B., Unterdörnerstr. 114, pt.: Kl. möbl. Zim., m. Kochgelgt., ohne Bedienung sofort billig zu vermieten. 267a

2 gut möbl. (Wohn- u. Schlaf-) Zimmer m. Balkon, Kochg., Badeg., el. Licht in Einf.-Haus Barm. Gpdenstraße 11. †

Passend für 2 bess. Herr. gegenüb. Rathaus B.-Barmen 3 gut möbl. Zimm. mit Frühst. zu vm. Heiz., Tel., el. Licht, fl. Wass. vb. Weib. B., rel. Kirchst. 19. †

Sehr gut möbl. bess. Wohn- u. Schlafz. beste Lage Nähe Hbf. Badeg., gdz. Sch. Ang. B 4152 Barm.†

Frdl. möbl. Zimm., elektr. 2 Woche 5.- Näh. Geschäft. 56†

Welt. Dame biet. ält. Herrn od. Dame gemütl. Heim. Angeb. unt. K 130 an die Fil. B., Allee 193. †

Elberfelderst. 27, Nähe Landger.: 2 möbl. gem. m. Z. m. 1 o. 2 B., Badgel., Klav., m. o. o. Pf. o. Küchb., best. b*

Barm., Hellstr. 49: Schön möbl. Part.-Z. billig zu verm.†

2 teilw. möbl. Zim. preiswert. Näh. B., Gr. Flurstr. 17a, I†

Gemütl. Heim!

Wohn- u. Schlafzim. billig zu verm. U.-Barm., Nähe Bahnh. Ang. E 5924 Gst.*

Kinh., gut möbl. Z. oberh. Hpthof. Zu erfr. in Gst. 159 †

Dauermieter

f. p. 1. 10. sauber, möbl. Zimm. Nähe Rudolfpl. o. Stadtpark in g. gut. Hse. evt. m. voll. Pf. Pr.-Ang. B 4213 Barm.†

Berufst. Dame sucht 1 od. 2 möb. möbl. Z. m. Kochg. N. Stadtw. Elb. od. Barm. Pr.-Ang. B 4141 Barm.†

Städt. Angest. f. in B. m. 8. m. v. Pens. Ang. B 4149 Barm.†

Dame sucht möbl. Zim. mit Kochgeld. Ang. mit Preis u. B 544 Barm. 297a

Heiratsgesuche

Flottes Mädel, Bekanntsch. 26 J., möchte nett., lieb. H. kennen lern., bis 38 J. v. gt. Aeuß. zw. Heir. Brf. B 5836 Gst.*

Heirat.

Geb. 31jähr. Dame, hier fremd, in gut. Verhältn., ang. Erscheinung, sucht Anschluß an ebenso. Herrn in s. Stellg. zw. Heirat. Briefe mit Bild u. E 5813 an die Geschäftsst.*

Dame, 28 J., wünscht d. Bekanntschaft eines best., gebild. Herrn bis 1. b. 40er Jahren in sich. Postst. zw. Neigungsehe. Anonym zwecklos. Briefe erb. unt. E 5931 a. d. Gschst.*

Möbl. Herrenzimm. z. wenig persön. Benutzg. v. anst. H. ges. Pr.-Ang. E 5900 Gst.*

Dauermieter

f. p. 1. 10. sauber, möbl. Zimm. Nähe Rudolfpl. o. Stadtpark in g. gut. Hse. evt. m. voll. Pf. Pr.-Ang. B 4213 Barm.†

Berufst. Dame sucht 1 od. 2 möb. möbl. Z. m. Kochg. N. Stadtw. Elb. od. Barm. Pr.-Ang. B 4141 Barm.†

Städt. Angest. f. in B. m. 8. m. v. Pens. Ang. B 4149 Barm.†

Dame sucht möbl. Zim. mit Kochgeld. Ang. mit Preis u. B 544 Barm. 297a

Heiratsgesuche

Flottes Mädel, Bekanntsch. 26 J., möchte nett., lieb. H. kennen lern., bis 38 J. v. gt. Aeuß. zw. Heir. Brf. B 5836 Gst.*

Heirat.

Geb. 31jähr. Dame, hier fremd, in gut. Verhältn., ang. Erscheinung, sucht Anschluß an ebenso. Herrn in s. Stellg. zw. Heirat. Briefe mit Bild u. E 5813 an die Geschäftsst.*

Dame, 28 J., wünscht d. Bekanntschaft eines best., gebild. Herrn bis 1. b. 40er Jahren in sich. Postst. zw. Neigungsehe. Anonym zwecklos. Briefe erb. unt. E 5931 a. d. Gschst.*

Möbl., 31 J., Bauw., v. ausw., wünscht d. Bek. e. herzensgut., solid. Hrn. in sich. Stell. zw. Ehe. Heirat. Witwer nicht ausgeschl. (Ersparnisse vorhanden.) Briefe u. Nr. 182 an Fil. in Lenney. f171

† Stattl. l. Dame, Mad.-Tocht., dunkel, ohne Budik., gemütv., kunstlied., sucht ein. geistig hocht. Herrn, Arzt bevorz., kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Briefe u. B 4224 a. d. Gst. Barmen. †

Kdl. Wwe., 35 J., ev., s. die Bek. e. gebild. H. zw. spät. Heirat.† Br. B 4219 Barmen

Solid., 32 Jhr. alt, ohne Vermög., jug. hübsche Ersch., sucht ernst. Frl. od. Wwe mit Ersparn. zwecks sof. Heirat. Dame m. Vermögen, Zweck. bevorz. Von 1. 12. 31 Lebensstell. K. ernstgem. Briefe u. entschlußfäh. Dam. erb. u. B 4215 Barmen†

Gb. alt. Herr, Kleinr., m. Grißarn., l. d. Bek. ein. ält., geb. Mädch. od. alleinst. Wwe. w. auch körperl. Fehler vorhand., zw. spät. Heirat. Briefe u. B 4131 Gst. Barm.†

Jg. Landwirt, 27 J., mit Gut von 300 Morgen, s. pass. Lebensstamerad. zw. sofort. Heirat. Etw. Vermögen erw. Aussteuer jed. nicht erforderl. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Briefe unt. E 1462 an Geschst.*

Jung. Herr, 23 J.,

ev., beruft., sucht die Bekanntsch. e. jung., charaktervoll. Dame zw. spät. Heirat. Brief mit Bild u. E 1216 an die Geschst. b886

Kaufm., Wwr., 29 J. w. die Bekanntsch. einer jg. Dame zw. Heir. Eigenheim vorh. Brf. mit Bild u. E 5693 Gschst.*

Beamter sucht Verbindung mit älterer Dame o. Wwe. zw. Heir. Verm. erw. † Brf. B 4120 Barm.

* Jung. Mann sucht freundsch. Verkehr m. besser. Dame zwecks spät. Heirat. † Br. B 4148 Barmen.

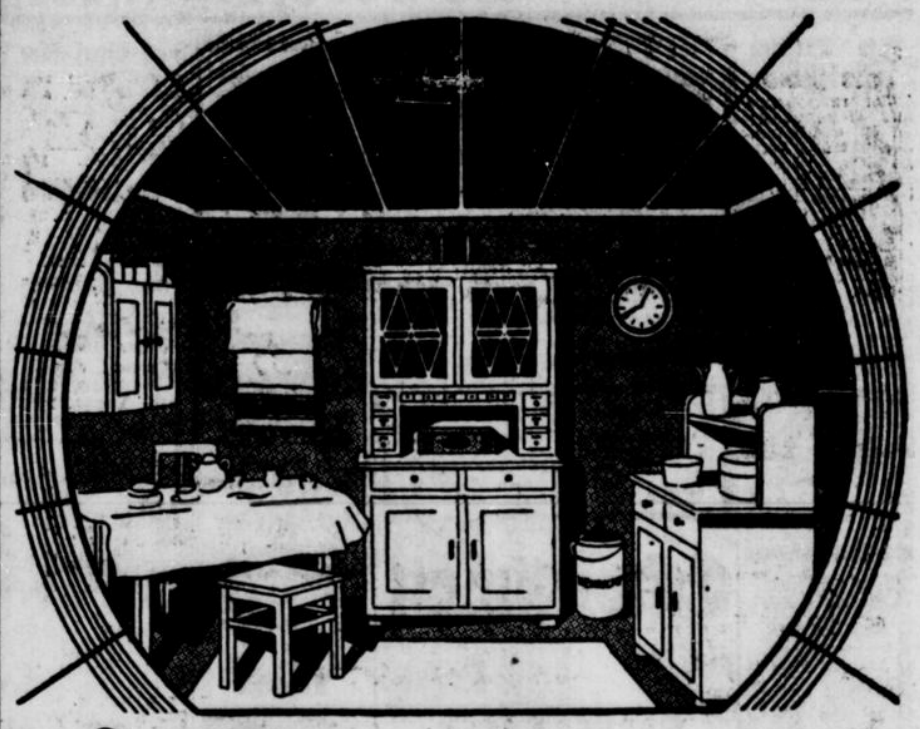
* Herr in fest. Pos., 40 J., gr. statt. Fig., sucht pass. Ehe die Bekanntsch. e. Frl. od. Wwe. in entspr. Alt. Etw. Barverm. erw., ob zweckl. Gefl. ausf. Br., w. mit Bild, b. wird. E 5881 Gschst.

Heirat.

Welb., 30 J., sucht, da hier fremd, Bekanntschaft mit einf. Mädchen zwecks Heirat. Briefe u. 490 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f311

Ich s. zw. hy. Heirat Lebensgef. Bin 30 J. alt, in gesich. Stellung, Eigenheim vorh. Bin ev., solide, häusl. u. sparsam. Nur ernstgem. Zuschr. m. Bild u. E 5699 an Gst.*

Wwr., 43, ob. Anh., Erich., l. Wwe. od. Frl. zw. Heir. Br. K 149 Fil. B., Allee 193.†



Wo imi im Hause ist, herrscht der Zauber gepflegter Sauberkeit!



1 Eßlöffel imi auf 10 Liter heißes Wasser

Verwenden Sie imi nicht allein zum Geschirraufwaschen und Spülen. Nehmen Sie es auch für alle Glas- und Kristallsachen, die nach der imi-Reinigung in unvergleichlichem Glanze funkeln! Wenn Sie auf Ihrem Waschtisch eingetrocknete Tropfen von Seifenschaum, Zahnpasta oder Rasiercreme bemerken oder in Ihrer Badewanne eine fettige Schmutzschicht — eine heiße imi-Lösung beseitigt im Nu jeden Fleck. Wirklich, eine tüchtigere Haushilfe finden Sie nicht! Milchflaschen, Honiggläser, Öl- und Arzneiflaschen, Senftöpfe, überhaupt alle Gefäße, die nach dem Gebrauch verkrustet und schwer zu säubern sind — stellen Sie imi die Aufgabe, sie zu reinigen, Sie werden sehen, es geht fabelhaft schnell und spielend leicht!



Henkel's imi

Wo man imi hat im Haus, ist die Hausfrau fein heraus!

Zum Geschirraufwaschen u. Spülen und für jede Reinigungsarbeit in Haus und Betrieb

Hergestellt in den Persil-Werken

Stadttheater Elberfeld

Samstag 12. Sept., abends 7½ Uhr,
Sonntag 13. Sept., abends 7 Uhr:

Im weißen Rößl

Singspiel in 3 Akten von Hans Müller.
Musik von Ralph Benatzky.
Preise von RM. 0.75 bis RM. 3.25, Logenplatz RM. 4.50. 268b

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonnt. 13. 9., 16 Uhr: Ganz kleine Preise: Die drei Zwillinge mit Ludwig Schmitz; 20 Uhr: Die Gebrüder Kuckelkorn. — Montag 14. 9., 20,15 Uhr: Zum letzten Male: Die Gebrüder Kuckelkorn. — Dienstag 15. 9., 20,15 Uhr: 2. Aufführung im Premièren-Abonnement: Zur Calderon-Feier: Das Leben ein Traum. — Mittwoch 16. 9., 20,15 Uhr. Donnerstag 17. 9., 20,15 Uhr. Freitag 18. 9., 20,15 Uhr: Das Leben ein Traum. — Samstag 19. 9., 19,30 Uhr: Zum 25. Male: Der Hauptmann von Köpenick. — Sonntag 20. 9., 16 Uhr: Kleine Preise: Das Leben ein Traum; 19,30 Uhr: Der Hauptmann von Köpenick. d3287

An die Bürgerschaft Wuppertal-Elberfelds!

Werdet Abonnenten des Stadttheaters!

Die Verhandlungen wegen Schließung der Stadttheater in Wuppertal sind jedermann noch im Gedächtnis. Die Theater können uns nur dann erhalten werden, wenn sie die restlose Unterstützung der Bürgerschaft finden. Die Anmeldungen zum Abonnement müssen viel zahlreicher werden, um dem Theater die Stütze zu bieten, die es unbedingt braucht. Die Beibehaltung unseres Theaters muß jedem am Herzen liegen. Deshalb werdet Abonnenten oder besucht die Vorstellungen regelmäßig. Die Preisermäßigung beim Abonnement beträgt 25—30 %. Das Abonnement, das übertragbar ist, kann in vier Raten bezahlt werden. Anmeldungen bei der Theaterkasse. Die Spielzeit beginnt am 24. September.

Die Intendanz wird voraussichtlich Ende nächster Woche mit einer originellen Werbeveranstaltung zu ganz mäßigen Preisen vor die Oeffentlichkeit treten.

W.-Elberfeld, 12. September 1931. g139

Verband der Elberfelder Bürgervereine. Verband des Einzelhandels. Verkehrsverein Elberfeld e. V.

ZOO Wuppertal-Elberfeld

Sonntag 13. September:
2. billig. Sonntag
Von 3.30 Uhr ab:
40 Groß. Konzert
3 Erwachsene. 20 3 Kinder.

Aufklärung tut not!

In dem grandiosen Filmwerk:



„DIE EHE"

ein populär-wissenschaftl. Spielfilm, werden uns die tiefsten Geheimnisse der Natur offenbart

Nach dem berühmten Buche

van de Velde

Infolge des außergewöhnlich starken Zuspruches

Sonnabend 12. September
g238 **11 Uhr** letzte

Nacht-Vorstellung

Modernes Theater, Elberfeld

UFA-Palast Barmen. - Vorverkauf L. Tietz, Elbert. u. Barmen u. Theaterkass

UFA PALAST BARMEN MODERNES THEATER-ELBERFELD

Helle Begeisterung
in unseren
ausverkauften Häusern.

Sonntag 11-1 Uhr vorm.
Große Sonder-Frühvorstellung
„Im Geheimdienst"
Kleine Preise.

Willy Fritsch
Brigitte Helm
Oskar Homolka Theodor Loos



Im Geheimdienst

ein Meisterfilm der Ufa. Ein Bildwerk der Sensationen, das packt, aufwühlt, zum Miterleben zwingt.

Auf unseren Bühnen:
Der weltbekannte original
Ural-Kosaken-Chor
Dirigent Andrej Scholuch.

Außerdem das Ufa-Tonfilm-Lustspiel:
„Das verlorene Paradies"
mit Otto Wallburg, Ida Wüst, Paul Grätz.
Der Ufa-Tonbericht v. 70. Katholikentag
— Die Ufa-Tonwoche —
Sonntags 2 Uhr, Werktags 2,30 Uhr
Letzte Abendvorstellung Werktags 7.50 Uhr.

Heute letzte Nacht-Vorstell... Die Ehe"

Thalia-Theater.

Bis einschl. Donnerstag 17. Sept. zeigen wir im Rahmen unserer
— September-Festspiele —
im Tonfilm-Teil
den großen
Erfolgsfilm
der diesjährigen Spielzeit:

Lil Dagover
in:
Kaiserin Elisabeth von Oesterreich

Der Leidensweg einer Kaiserin, einer Frau und einer Mutter.

Der Stoff dieses Films ist einer der stärksten, den man sich für einen Film überhaupt vorstellen kann. Die Wucht hochdramatischer Vorgänge wird dadurch unterstrichen, daß sie nicht frei erfunden sind, sondern Geschichte darstellen, jüngste Geschichte sogar.

— In weiteren Hauptrollen: —
Maria Solveg, Paul Otto, Charlotte Ander, Ekkehard Arend, Ludwig Stössel, Ida Wüst.
Regie: ADOLF TROTZ.

— Berliner Pressestimme: —
. . . Die Titelrolle ist mit Lil Dagover besetzt, die wie kaum eine zweite deutsche Darstellerin alle Voraussetzungen für die Verkörperung dieser Frauen-Tragödie erfüllt.

Im Varieté-Teil
Auf einer Welt-Tournée nach Amerika über Wintergarten Berlin und Empire Paris
Gastspiel der Sensation aller Welt-Varietés

Barbette
in dem fabelhaften Ausstattungsakt und den waghalsigsten Evolutionen.

Die weltbekannten
5 Parodisters 5
mit ihren zündenden Schlagergesängen.

Lai-Foun-Truppe
in ihrer Original-Chinesenschau.

Witaly u. Orive
Komisch-exzentrische Parodisten

Miss Mella
Die tanzende und musizierende Jongleuse.

Mia und Gerty
Phantasie-Tänze auf Rollschuhen.

— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr.
Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit. g354

Konzertgesellschaften Wuppertal

Geschäftsstelle: Konzertdirektion Kunze, Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 6, Telephon 26224.

Einladung zum Abonnement
der großen
Meister-Konzerte
1931-32

7. Oktober:
Edwin Fischer Klavier ..... Berlin
9. November:
Dusolina Giannini Sopran Neuyork **Franz Völker** Tenor der Wiener Staatsoper
7. Dezember:
Concertgebouw Orchester Amsterdam
Dirigent: **Dr. Willem Mengelberg**
8. Januar:
Lorand Orchester ..... Wien
Dirigent: **Edith Lorand**
Marguerite Perras Koloratur-Sopran der Berliner Staatsoper
26. Februar:
Julius Patzak Tenor der Münchener Staatsoper
3. Mai:
Adolf Busch Violine Basel **Rudolf Serkin** Klavier Berlin
22. April:
Sonder-Konzert
Berliner Philharmonie
Dirigent: **Dr. Wilhelm Furtwängler**

Abonnementspreise:
Für alle sechs Konzerte . . . . . 33.—, 27.—, 25.—, 21.50, 17.50.
Für vier Konzerte Stadthalle Elberfeld . 22.—, 18.—, 17.—, 14.—, 12.—.
Für zwei Konzerte Concordia Barmen . 11.—, 9.—, 8.—, 7.50, 5.50.

Das Abonnement kann in zwei bis drei Raten bezahlt werden. Bestellungen werden sofort entgegengenommen in den bekannten Vorverkaufsstellen und Konzertdir. Kunze. h104

Die bisherigen Abonnenten werden gebeten, umgehend ihre Plätze zu bestellen, da infolge der großen Nachfrage ab 19. Sept. noch verbandene Karten dem freien Verkauf übergeben werden.

Hahnenfurth Haus Stöcker

Anläßlich der
Hahnenfurther Kirmes
am Sonntag 13. Sept., nachm. 4 Uhr, und Montag 14. Sept., nachm. 7 Uhr:
Großes Konzert u. Tanz
ausgef. von der verstärkt. Hauskapelle.
Eintritt frei! Eintritt frei!
Sonntagskarten von Elberf.-Mirke oder Ottenbr. nach Dornap-Hahnenfurth. — Straßenbahnverbindung jede ½ Stunde mit Linie 21 nach Wieden. d3363

100 Jahre Gaststätte
Hugo Kölsch
W.-Elberfeld, Kipdorf 27
Frische Seemuscheln / Billige Schnittchen
h6361

Schwaferts W.-Sonnborn Telephon 277 54
Sonntags:
KONZERT / TANZ
Eintritt frei e153

Zahnschmerz
hohler Zahn beseitigt sofort a369
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Prima Wintertafelobst
pro Ztr. 12,00 Mk. versendet geg. Nachnahme b3341
Firma Louis Bauer, Traben-Trarbach, Mosel, Postschließfach 7.

Ziehung 17.-23. Sept.
Volkswohl
Los 1 M., Doppellos 2 M.
Höchstgewinn
150000 M.
auf Doppellos Höchstgewinn
75000 M.
auf Einzellos
2 Hauptgewinne
50000 M.
2 Hauptgewinne
25000 M.
2 Hauptgewinne
20000 M.
Alle Gewinne sind 90 Proz.
bar Geld.
Wohlfahrtslos 1 M, Doppellos 2 M, Glücksbrief 5 Lose 5 M
Eulenberg
Staatl. Lotterie-Ein..
W.-Elberfeld, Altenmarkt 11

Offeriere Ia Weißen-Zentrif.-Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 13 Mk. frk. Nachn.
P. Dächting, Molkerei, Wiesenstätte. b3128

Heilmagnetin M. Linnhoff,
W.-Elberfeld,
Mäuerchen Nr. 36,
Tel. 243 40. m240

KAISERHOF Wuppertal-Elberfeld

eröffnet heute die Winter-Saison. Es spielt täglich zum Konzert und Tanz der bekannte Komponist **Arthur Lang**
Gesellschaftstänzer

Die neuesten Mode- und Gesellschaftstänze zeigen
Bruno und Melitta v. Kayser

Allgemeiner Bildungs-Verein und Verein für wissenschaftliche Vorlesungen Wuppertal-Elberfeld.

Veranstaltungen
im großen Saale der Gesellschaft Kasino, Königstraße 2.

1931:
6. Okt.: **Entwicklung und Aufbau des Kunstmuseums** unter Berücksichtigung des Elberfelder Städt. Museums (mit Lichtbildern) von Museumsdirektor Dr. Dirksen, W.-Elberfeld.
13. Okt.: **Freiherr vom Stein und die Gegenwart** von Univ.-Prof. Dr. Georg Künzel, Frankfurt a. M.
20. Okt.: Zur Einführung in das Goethejahr: **Goethe und Deutschland** von Univ.-Prof. Geh. Reg.-Rat Dr. Eugen Kühnemann, Breslau.
27. Okt.: **„Unsichtbare Mächte"**. 2. Teil. (Physikalische Phänomene des Okkultismus.) Experimentalvortrag von Wilhelm Gubisch, Dresden.
3. Nov.: **Die Weltwirtschaftskrise.** Von Univ.-Prof. Dr. Beckmann, Bonn.
10. Nov.: **Auf Entdeckung im unbekannten Nordost-Grönland** (mit Lichtbildern) von Dr. Max Grotewahl, Kiel.
17. Nov.: **1. Konzert.** Riele Queling (Violine) und Sascha Bergdolt (Klavier). Werke von Schubert, Bach, Schumann, Chopin, Brahms.
24. Nov.: **Die deutsche Kulturrevolution** von Werner Deubel, Affolterbach.
1. Dez.: **Wie kommt eine Opernaufführung zustande?** Ein Blick hinter die Kulissen (mit Lichtbildern) von Prof. Walter Josephson, Duisburg.
8. Dez.: **Bergischer Dichterabend.** — Vorlesungen berg. Dichter aus eig. Werken.

1932:
5. Jan.: **Zu Wilhelm Busch's 100. Geburtstag: Busch-Abend** von Hans Balzer, Buchholz.
12. Jan.: **Die Röntgen-Kinematographie im Dienste der Heilkunde** mit Vorführung von Film- und Lichtbildern von Dr. Viktor Gottheiner, Berlin, dem einen der beiden Erfinder der Röntgenkinematographie.
19. Jan.: **Sowjet-Rußland 1931** (mit Lichtbildern). Die Ergebnisse einer Autoreise von Leningrad bis in die Krim im Sommer und Herbst 1931 von Dr. Colin Ross, Berlin.
26. Jan.: **Die heutige Jugend im Spiegel der Dichtung** von Oberschulrat Dr. H. Schlemmer, Berlin.
16. Febr.: **Die Welt als Rätsel** von Astron. Bruno H. Bürgel, Neu-Babelsberg.
23. Febr.: **Das Leben meiner Tiere** (mit Lichtbild.) von Käthe Hecht, Berlin.
1. März: **2. Konzert** „Das Lied der Völker". Leit. Dr. Hans Georg Schmidt. Ausführende: Margarete Haude (Alt), Ilse Josten und Dr. Hans Georg Schmidt (Klavier), gemischter Chor der evang. Bürgergesellschaft.
15. März: **Unsere Sekretäre, Körpergestalt und Charakter** (mit Lichtbildern) von Ernst Mühlbach, Hamburg.

6 Führungen durch das Elberfelder Museum von Direktor Dr. Dirksen. Sonderbeitrag für alle 6 Führungen bei freiem Eintritt ins Museum 2.— RM. Anmeldungen an Hausmeister Both, Weststr. 7.

Jahresbeiträge. Hauptkarte RM. 5.—, Nebenkarte für nichtselbständige Familienmitglieder RM. 3.—. Die Karten sind bei jeder Veranstaltung vorzuzeigen und nur innerhalb der Hausgenossenschaft übertragbar. Karten für Nichtmitglieder zu einzelnen Vorträgen RM. 1.—.

Verkaufsstellen der Haupt- und Nebenkarten: Hausmeister Both, Weststr. 7, Verkehrsverein, Schwebebahnhof Döppersberg, Sekretariat der Volkshochschule, Stadtbücherei, Buchhandl. Baedeker, Hartmann und Steinmetz, Reformhaus, Walter Rathenaustraße.

Theatervorstellungen. Unsere Theatergemeinde veranstaltet 6 Vorstellungen (2 musikalische Werke, 2 Schauspiele, 2 Lustspiele), monatlich eine. Die Tage werden rechtzeitig durch die Zeitungen bekanntgegeben.

Anmeldungen, die zur Abnahme einer Karte für jede der 6 Vorstellungen verpflichten, bei Hausmeister Both, Weststr. 7. Wer mehr als 6 Vorstellungen wünscht, wird gebeten, dieses in der Geschäftsstelle bei der Anmeldung zur Theatergemeinde anzugeben.

Besondere Vergünstigungen.
1. Unentgeltliche Benutzung der Leihbücherei des Vereins jeden 1. und 3. Sonntag von 11—12½ Uhr, Weststr. 7, Zimmer 49.
2. Berechtigung zum freien Besuch der Veranstaltungen des Barmer Bildungsvereins gegen Vorzeigung der Hauptkarte.
3. Berechtigung zum Besuch der Veranstaltungen des Allgem. Bildungsvereins Vohwinkel zu ermäßigten Preisen.
4. Berechtigung zum Besuch der von der Elberfelder Konzertgesellschaft veranstalteten Konzerte zu ermäßigten Preisen. Vorausbestellungen für einzelne oder alle Konzerte werden in der Geschäftsstelle Weststr. 7 vom 2. Sept. an entgegengenommen.
5. Weitere Vergünstigungen werden noch bekannt gegeben. k6336

Im Salamander

Fliegentüten-heinrichs Glück

heute 8.15 Uhr. g115
Sonntag 4 Uhr alle Plätze 1 Mk. (Loge 3 Mk.)
Sonntag abend 8 Uhr kleine Preise (Saal 1.20, 2. Rang 70 Pfg.).
Nur noch einige Tage.
Im Salamander ist Rauchen gestattet.

Bildungsverein in W.-Vohwinkel

Winterveranstaltungen
in der Aula des Realgymnasiums in Vohwinkel, um 8 Uhr abends.

Musikabende

1. Mittwoch 14. Okt. 1931: Klavier- und Cellokonzert. Ellen Saatweber-Schlieper — Ernst Grote.
2. Mittwoch 2. Dez. 1931: Liederabend. Oratorienchor (Leitung: H. Inderau). Solistin: Margarete Haude (Alt).
3. Dienstag 12. Jan. 1932: Kammerorchesterabend. Anton Scheenmaker.

Dauerkarten: 3 RM., Einzelkarten: 1.50 RM., für Volksbochschüler u. Jugendliche: 0.50 RM., für Mitglieder der Bildungsvereine Elberfeld und Barmen 0.75 RM.

Bildungsvorträge

1. Mittwoch 4. Nov. 1931: Wilhelm Gubisch: Unsichtbare Mächte, Experimentalvortrag, über Hellsehen, Gedankenlesen, Suggestion usw.
2. Donnerstag 4. Febr. 1932: Dr. Bahnsdorferde: Diktatoren der Gegenwart.
3. Donnerstag 17. März 1932: Dr. Püttmann: Goethe-Feier.

Dauerkarten: 1.50 RM., Einzelkarten: 0.60 RM., für Volksbochschüler u. Jugendliche: 0.30 RM., für Mitglieder der Bildungsvereine Elbf. u. Barmen: 0.50 RM.

Mitglieder des Bildungsvereins erhalten Dauerkarten zu 2.— RM. bezw. 0.50 RM. Der Mitgliedsbeitrag ist mindestens 2.— RM., für Angehörige desselben Hausstandes 1.— RM. Eintrittskarten sind in den Buchhandlungen von Fr. Burchard in Sonnborn u. Vohwinkel u. an der Abendkasse zu haben. Mitgliedskarten im Rathaus Vohwinkel (Zimm. 1) u. im Lyzeum, wo auch weitere Auskunft erteilt wird. — Vergünstigungen beim Besuch der Theatervorstellungen des Elbf. Bildungsvereins u. der Veranstaltungen der Konzertgesellschaft wie der Bildungsvereine in Elberfeld und Barmen. e331

Deutscher Kaiser Cronenfeld

Sonntag nachmittag ab 4 Uhr
großes Preistanzen
Kaffee - Restauration
13269 Hugo Meeo.

I. Ruhrländische Musterschau für das Hotel- u. Gastwirtsgewerbe in Essen vom 5. bis 18. September

Heute: Eröffnung der Ausstellung „Eßt deutsche Erzeugnisse".

Halle I: **Ausstellung bedeutender Firmen.**

Halle IV: **Großes Preiswettkochen** Die beste Köchin des Ruhrlandes wird ermittelt. Kochen der Junggesellen am 12. Sept. Namhafte Geld- u. Wertpreise. Am 14. Sept.: Wettkochen der Preisträgerinnen.

Halle V: Ausstellung bedeutender Firmen, ferner **Lehr- und Werbeschau** u. a. Brauch und Gewohnheiten im Braugewerbe. Eine Gaststube aus dem alten Essen.

Halle VI: Sonderschau: „Eßt deutsche Erzeugnisse" vom 12. bis 17. Sept. Träger: Gartenbauverbd. von Groß-Essen. — Sonderstand des Stadtverbdes. für Geflügelzucht: „Vom Ei bis zum Huhn im Topf. — Süßwasserfischzucht. — Deutscher Bienenhonig. — „Der schön gedeckte Tisch."

Halle VII: **Kegelsport-Werbewoche** veranstaltet v. Kegler-Verband Groß-Essen. Städte-, Klub- und Einzelkämpfe, 5 Bahnen.

Zwischen Halle V u. VII der schöne Gasthausgarten. Täglich Lichtspielvorführungen und Konzerte. Eintrittspreis von 1 Mk. auf 70 Pfg. herabgesetzt. Karte berechtigt auch zum freien Eintritt in die Gruga, wo zurzeit über 20 000 Dahlien blühen. — Bisher über 200000 zahlende Besucher. d3346

KONZERT

der Holländ. Polizei-Musik-Vereinigung „Hermandad" aus Rotterdam

als Gast des

Polizei-Gesangvereins Wuppertal

Montag 14. September 1931, 20 Uhr, im Garten der Stadthalle Wuppert.-Elberfeld

unter Mitwirkung des gastgebenden Polizei-Gesangvereins Wuppertal.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im großen Saale statt.

Eintritt Mk. 0.50. „ Eintritt Mk. 0.50.

k3328

In Halle VI, 1. Ruhrländische Musterschau in Essen

vom 12. bis 16. September

führen wir unsere verbesserten Brutmaschinen und Wärmeplatten im Betrieb vor. Unsere Apparate sind von staatlich anerkannten Lehranstalten geprüft und vom Club Deutscher Geflügelzüchter als erprobt und preiswert anerkannt. Interessenten laden wir zur Besichtigung ein.

Brutmaschinenfabrik Feldhoff & Co., Wülfrath.

Concordia Barmen

Dienstag den 15. September 1931, abends 8 Uhr

Heiterer Lieder- u. Duetten-Abend

Henny Neumann-Knapp

vom Opernhaus in Köln.

Fritz Neumann

der bekannte Tenor vom Westdeutschen Rundfunk.

Am Ibach-Flügel: Josef Breuer vom Westd. Rundfk.

Volkst. Preise: 0.75, 1.—, 1.50 RM. Vorverk. Schreiber & Reisemann, Schuchardstr. 18, u. Abendkasse. 196a

Henny Neumann-Knapp und Fritz Neumann auf Homocord-Schallplatten.

Große Gratis-Verlosung:

10×3 Zentner Union-Briketts

und

10×2 Zentner Union-Briketts

frei ins Haus geliefert!

Am **Montag** dem 14. September 1931, am **Dienstag** dem 15. September 1931, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr ist in **Wuppertal-Barmen,** in der **Erholung,** Karlstraße 22—24:

Eintritt frei!

Ein neues Spiel um Liebe und Magen:

„Susi und der Hagestolz"

Personen:

Die schlaue Susi . . . . . .

Der kluge Professor . . . . . .

Hinterher Proben von Susi's Kochkunst.

In jeder Vorführung die große Gratis-Verlosung.

Jedermann ist herzlichst eingeladen!

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt! a306

Die vereinigten Wuppertaler Kohlenhändler.

ODEON

Elberfeld / Poststraße 7

Sonntag vormittag von 11—1 Uhr: Große **Früh-Vorstellung** — zu ganz kleinen Preisen. —

Täglich ab 2¼ Uhr:

Der Drei-Schlager-Spielplan

I. Uraufführung für Wuppertal.

Betty Amann / Werner Fütterer

in:

O alte Burschenherrlichkeit

(Nicht zu verwechseln mit bereits gezeigten ähnlich lautenden Filmen.)

II. Uraufführung für Wuppertal.

Mary Astor / Gilbert Roland

in:

Die Rose des Südens

III. Der große Sensations-Darsteller

Eddi Polo

in:

Auf Leben und Tod

k234

Harry Liedtke in dem Ton-Film **Der Liebesarzt** mit

Dina Gralla, Fritz Schulz

im Lichtspielpalast

CAPITOL

ELBERFELD :: KIPDORF 61

Tel. 231 44

Der Herrgottschnitzer von Oberammergau

Ein Großfilm nach dem bekannten Roman von Ludwig Ganghofer.

Fox tönende Wochenschau.

Außerdem ein sehr gutes Beiprogramm.

RENNEN ZU DORTMUND

Sonntag 13. Septbr., Mittwoch 16. Septbr., 3 Uhr

u. a. Kartell-Rennen der Zweijährigen

Ehrenpr. u. 18000 Mk.

Wettannahme des Vereins: Dortmund, Rosental 20.

k230

Café Grosse

Elberfeld / Döpperesberg

Beginn der Wintersaison

Täglich abends 8 Uhr

Winzerfest

Spangenberger Hof - Dönberg

Sonntag den 13. Sept. nachmittags 4 Uhr: **Konzert — Gesellschaftstanz** Die Musik wird ausgeführt von der **Jäger- u. Schützenkapelle W.-Elberfeld.** Eintritt frei. k4[illegible]

Bauträger

gebraucht und neu auf Maß geschnitt. liefert billigst: a322

J. & C. Flamm, Düsseldorf, Tel. 128 86 u. 217 94.

Auf nach Dönberg nach Café Schmahl „Zum neuen Baum"

1 Portion = 5 Tassen reinen Bohnenkaffee **50 ₰**

1 große Portion = 6 Tassen 60 ₰

ff. Zutaten . . . . . 60 ₰

Große Platzstullen . . . . . 30 ₰

Elberfelder Konzert-Gesellschaft

Einladung zur

Ordentl. Hauptversammlung

am Freitag dem 18. September 1931, 6 Uhr nachm., im großen Sitzungssaal der Bergisch-Märkischen Bank.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Festsetzung des Jahresbeitrages.
4. Verschiedenes.

h104

Feldschloss-Bierhalle

— Wuppertal-Elberfeld —

Preiswerte Küche

Feldschloß Barmer Pilsener.

Neu! Neu!

Med. Bäder, Bestrahlung u. Massage

Ia Bedienung. 1813

Inge Kalmund, Elberfeld, Bellevuestanceff. 14, I.

Schöne Aussicht"

Wuppertal-Elberfeld, Hützenberg.

Jeden Sonntag: 1695

Konzert und Tanz

Autobusverbindung Rathaus W.-Elb.

Bergisches Haus, Neue Hardt

Sonntag 13. Sept. 1931, nachm. 3 Uhr:

Großes Volks- und Kinderfest

Liga für Mutterschutz und Familienhygiene Ortsgr. Wuppertal.

Konzert Blasorch. Turn- und Spielver. Uellendahl und Elbf. Männ.-Ges.-Ver. Volks- und Kinderbelustig. aller Art. Preisschießen, Verlos. usw., Onkel Tom aus Amerika. h2335

— Jedes Kind erhält ein Geschenk. —

Schloß Aprath

Jeden Sonntag ab 4 Uhr: d588

Künstler-Konzert

anschl. Tanz. Eintritt frei.

Gutschaltung NOT

Gneisenauer Hof

Gneisenau- und Nahensbergerstr.-Ecke 1540

Stimmungsbetrieb

Entfettungs-Tee

verblüff. Gewichtabnahme. 2 Kurpackg. Mk. 2.50. Dr. J. Ginette, Berlin-Hasensee, Kronprinzendamm 6.

BAVARIA

Nur noch 4 Tage

das mit größtem Beifall aufgenommene

sensationelle Attraktionsprogramm

Meistergeiger Paul Mocker

spielt — und

Trude Ewald singt zum Tanz

Wochentags Eintritt frei!

Beginn der Sonntag-Nachmittag-Vorstellung 3½ Uhr Einlaß 3 Uhr.

In Düsseldorf

gewesen sein, heißt den

K·P

das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.

Mittwochs, Samstags, Sonntags

4-Uhr-Mokka

d2007

Das altbekannte

Beermannshaus

Haßlinghausen. Fernruf Gevelsberg 2273. Inhaber Frau a1843

Wwe. Wilh. Knersch

empfiehlt vorzügl. Kaffee mit Bauernplatz. — Küche und Keller bieten das Beste. — Mäßige Preise. — Kinderspielplatz, Tankstelle und Parkplatz. — Zu erreich. mit Straßenb. Barmen-Hiddinghausen, Linie 1, Haltest. Silschederweg.

Berichtigung.

In der gestern erschienenen Anzeige **„Watapa", Barmen** Wuppertalerstraße 24, betreffs Ziller-Ball muß es heißen:

ab Samstag d. 12. September.

RM. 8.- der ganze Kopf ohne Nebenkosten

Dampf-Dauerwellen

Die Haare werden nicht mehr gebacken, strohig, sondern gedämpft, erhalten Glanz und eine natürliche haltbare Welle. Ohne Hitze empfindend und total ungefährlich werden bei uns nach neuestem System Dauerwellen hergestellt. 6 Monate Garantie wird übernommen. x341

Salon Schmidt

W.-Barmen, Werthstr. 24, u. W.-Elberfeld, Simonsstr. 51b

AUTOHAUS

W.-BARMEN, Leimbach Nr. 85/87

Das führende Werk für Instandsetzungen

251b

Amtliche Bekanntmachungen

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Braun, Wuppertal-Barmen, Augustastraße 26, Alleininhabers der Firma Gustav Braun, Großhandlung in Obst, Eiern und Landesprodukten in Wuppertal-Oberbarmen, Werléstr. 13, ist am 11. September 1931, 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Rechtsanwalt Dr. Krefft in W.-Barmen. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 10. Oktober 1931. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 10. Oktober 1931, 11 Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 24. Oktober 1931, 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Sedanstraße, Zimmer 15.
279/26 Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Ueber das Vermögen der Firma Haga Eisenhandelsgesellschaft m.b.H. in Gevelsberg ist heute 12,15 Uhr der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt Haarmann in Schwelm. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. Oktober 1931. Anmeldefrist bis zum 1. November 1931. Erste Gläubigerversammlung am 10. Oktober 1931, 10 Uhr, im hiesigen Amtsgericht, Schulstr. Nr. 9, Zimmer Nr. 15. Prüfungstermin am 28. November 1931, 11½ Uhr, daselbst. eil
Amtsgericht Schwelm, 10. Sept. 1931.

Herren-, Burschen- und Kinder-Bekleidungsstücke-Versteigerung.

Montag 14. Septbr. 31, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall), im Auftrag des Herrn C. W. Vilsheuer in W.-Barmen, als Treuhänder der Pfandgläubiger der Firma W. Oelemann & Co. in W.-Barmen, zum Zwecke der Gläubigerbefriedigung, im Wege der freiw. Versteigerung: g103

etwa 190 Herren-, Burschen- u. Kinder-Anzüge, Mäntel,
Marengomänt. m. Samtkrag., Winterulster, Waschjopp., Lüsterjoppen, Windjack., Eisenbahnerjack., Dreljacken, Metzgerjacken, Konditorjacken, Schreinerkittel, Dachdeckerkittel, Staubmäntel usw.

zu jedem annehmbaren Gebote.

Besichtigung am Versteigerungstag ab nachmittags 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt, beeid. Taxator und Gerichtssachverst.,
Josef Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionator, W.-Elberf., Friedrichstr. 40-42. Fernspr. 205 12.

Freiwillige Versteigerung!
Montag den 14. September, 10 Uhr vorm., versteigere ich öffentlich meistbietend in W.-Elberfeld, Königstr. 166: **eine gebrauchte Kolonialwaren- und Drogerie-Einrichtung**
Besichtigung ab 9,30 Uhr.
Wilhelm Högewald, beeidigter Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Kloßbahn 15. Tel. 208 39.•

Schuhe-Versteigerung.

Montag 14. Sept. 31, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall), wegen Geschäftsaufgabe freiwillig: g108
etwa 300 Paar gute Herren-Halbschuhe, Herren-Stiefel, Damen-Halbschuhe, Damen-Spangenschuhe, Damen-Stiefel, Kinder-Halbschuhe, Kinder-Stiefel u. Tennisschuhe in einzelnen Paaren.
Besichtigung am Versteigerungstag ab nachmittags 3 Uhr.

Josef Wiedenstritt, beeid. Taxator und Gerichtssachverst.,
Josef Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionator, W.-Elberf., Friedrichstr. 40-42. Fernspr. 205 12.

Zwangs-Versteigerung
Montag d. 14. d., 11 Uhr v., soll in Barmen, Heimbacherstr. 21, öffentl. meistb. geg. Barzahl. verst. wd.: 6 oriental. Teppiche, 3 Schreibmasch. Adler, 1 Bücherschrank, 1 Grammophon, 1 Chaiselongue, 1 Wage.
Klevke, 287a Ober-Ger.-Vollzieh.

Grundstücks-Markt

Schön gelegenes • Grundstück für Ein-, Zweifamilien-Haus, Elberfeld-Südstadt billigst zu verkaufen. Anged. u. B 5773 Gschst.

Berg. Wohnhaus Elberfeld, [illegible] 34,
14 Zimm., mit schön. Garten, in d. Zust. zu verk. 7 Zimm. könn. evtl. bald frei gem. werd. Geeign. für Zahn- od. Hals-Praxis, kann auch leicht zu Laden umgebaut werden. Ang. E 5699 an d. Gschst.•

Große Freiwillige Versteigerung
von Gemälden, Perserbrücken und Kunstgegenständen
der Galerie Scholar, Barmen, Werther Hofstr. 13

(erste Querstraße hinter der Ruhmeshalle).

ca. 70 Gemälde erster Meister (Baisch, Ed. v. Gebhardt, G. v. Bochmann, v. Canal, Dücker, Jul. B. Junghanns, Chr. Kröner, Hugo Mühlig, Plückebaum, Schreuer, Seyler, Vollhart, Paul Weber);
gerahmte Kunstdrucke nach Motiven v. Hügel, Kaulbach, Leibl, etc.;
gerahmte Radierungen, figürl. Porzellan (Meißen, Nymphenburg), Bronzen erster Meister, erstkl. Perserbrücken (Verbindungsstücke), China- und Japan-Kunstgegenstände, antiker Schreibschrank m. Intarsien (1720), 3 Truhen (um 1750).

Versteigerung: Montag 14. April ab 3 Uhr und folgende Tage. — Besichtigung: Sonntag 13. April 9—1 Uhr u. Montag 14. April 9—1 Uhr.

Hermann Sackebier,
ger. vereid. Taxator und Auktionator, 373b
W.-Barmen, Cleferstraße 77. Fernspr. 609 87.

Schönes Grundstück Friedenshain, 1600 qm, zu verk. Ang. E 2095 an Gst. 120

L. du Mont Elbf., Brillerstr. 14, Telephon 344 17: An- u. Verkauf von städtischem u. ländl. Grundbesitz. Vermietungen.

Baugrundstücke und Grundstücke für Wochenendhäuschen, in herrlicher, waldr. Lage, ganz in der Nähe Barmens, zu verk. per qm von 40 Pfg. an. Günstige Zahlungsbeding. Angeb. unt. E 1186 Gst. b5362

• Gute Kapitalanl. Gartenl., 345 qm, mit Laube u. ca. 100 Beerenstrch. d. R.E. Eschenbeet 9, III

Best. Verkehrsl. Elb. **2 Geschäfts- u. Wohnhäuser** mit bekannt. **Tageswirtschaft** für 78 Mille., Anz. 15 Mille, zu vk. Angeb. E 5548 Gesch.•

Blittersdorf bei Bonn Baugrundstücke in jeder Größe zu ganz billig. Preisen zu verkaufen. a362 A. Linden, Immobilien, Brühl, Bezirk Köln.

Drei-Familien-Wohnhaus mit schön. Garten u. groß. Grundstück, an der Straße gelegen, sofort für 5600 Mk. zu verk. Zahlung n. Vereinbar. Ang. u. E 5906 an Gst. b5948

Wohn- u. Geschäftshaus mit Hintergebäude, Elbf., i. d. Talsohle, Hauptverkehrsstr., m. freiwerd. Laden und Lagerkeller ev. weit. Räume, zu verkauf. Preis GM 95 000, Anz. GM 20 000. • Ang. E 5929 Gescht.

Etagenhaus Düsseldorf am Hauptbahnhof, Pensionsbetrieb, zu verk. Auf Wunsch m. Einrichtung. Anzahl. 10 000 Mark. Prima Existenz. Ang. u. L-1 an d. Ann.-Expedit. D. Schürmann, Düsseldorf. a332

Kl. Haus mit frei. 3-Z.-Wohn. u. Mans., Schupp. o. kl. Laden, Pferdest. od. Garage, i. Sonnborn. Anzahl. mind. 2000, bill. zu vk. f. Metzger bes. günstig. Anfr. u. B 1416 a.d. A.-E. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a365

Barmen, Allee, Haus m. And., Hof, Gart. 350 qm Sbed., **Friedenspreis 85000.- zu Mk. 35500 zu verk.** Ang. B 4922 Bm.†

Honnef a. Rhein Einf.-Haus m. 8 Z., Badez., sch. Garten, Z.-Heiz., Licht u. Gas. Näh. für Westfeld. Barm., Sedanst. 41. †

• Haus mit gutgeh. Metzgerei u. Wurstküche sof. zu verk. o. zu verm. Näh. Vohwinkel, Kaiserstr. 178

Achtung! [illegible] Architekt, W.-Barm., Cleferstraße 58. †

Schöne, freigel. Villa, Nähe Forst, 7 Räume, Küche, Bad, Winterg., 2 Mans., off. u. geb. Ver. sowie Garten, bald. zu verkaufen. † Telephon 608 87.

Für Rentner. Moderne Villa mit 8 Zimmern, gr. Autogarage u. 1¼ Morg. groß. Obst- u. Gemüsegarten, in schöner Gartenstadt in Nähe Elberfelds gelegen, zu verkaufen od. gegen moderne Villa od. schönes Etagenhaus am Zoo zu vertauschen. Angebote unter E 5704 an die Geschäftsst. b5359

Fabrikanlage Talsohle Wuppertals, Barmen, mit wertvollen Bauplätzen, über 3000 qm Nutzfläche, zum Preise von RM. 50 000.— unter angenehmen Zahlgs.-Bedingungen zu verkaufen. Angeb. u. P 1401 an die Ann.-Expedition Jak. Bowinckel, Elberfeld. a365

Gesuche

Suche 750 b. 1000 qm Land außerh. d. St. zu kf. Ang. m. Bed. u. E 5917 Gschst.•

Bauplatz, 1000—3000 qm groß, in guter Lage gegen bar zu kaufen ges. Ang. unt. E 5671 a. die Geschäftst. b5359

Grundstück ges. Pr.-Ang. E 5838 Gst.•

Einfaches **Einfam.-Haus** 6 oder 7 Zimm. m. Garten, in U.-Barmen zu kaufen oder zu mieten gesucht.— Ang. m. Pr. B 4142 an Gesch. Barmen. †

Ein- od. Zweifamilienhaus mit Garten in Nähe der Stadt bei größerer Anzahlung zu kf. ges. Ang. E 5829 Gst.•

Haus gegen bar zu k. ges. 8—10 Z., ev. Platz für Garage, mögl. Mittelp. Elb. Ang. E 5831 Gst.•

Suche frei werdend. Haus, mögl. mit Einzelz., im Zentrum d. St. Ang u. E 5842 Gst.•

Wohn- Geschäftshaus im Mittelpunkt bei höherer Anzahlung zu kaufen ges. Ang. u. E 5915 an Gst.•

Kl. Haus m. Gart. zu kauf. ges., am liebst. Wichlingh. oder Langerf. Ang. unt. B 4301 Barmen. †

Elberf.-Südhöhen. Miete od. kaufe kl. Haus mit Garten. Ang. E 5649 an d. Geschäftsstelle.•

Haus zu kauf. ges. Angeb. B 4237 Barmen. †

Maschinen

Elektromotoren gebr., billigst. 5600 Mot.-Repar. u. Anker-Wickeln. **Eugen Richter, Ing.,** W. Gewerbeschulstr. 6, Telephon 542 06.

Drehbänke Fräsmaschinen Bohrmaschinen gebr. led. gut erhalt., bill. zu vk. Gebr. Grunewald, Barm., Tel. 50838

[illegible] für Schneider u. [illegible] billig abzugeben. [illegible] W.-Elb., Neustr. 10e.

1 Drehbank, 110×18 cm, 2 Planfräsmaschinen billig zu vk. W., Werlestr. 39. †

Plättmaschine mit Motor, auch f. Heißmangeln f. bill. Ang. E 5974 Gst.•

Windemaschinen f. Kunstseide und Eisengarn 278a

Doubliermaschinen Spulstühle sehr billig. Emil Spies, Barm., Grabenst. 8.

Besondere Gelegenheit! Einige wenig gebr., tadellos erhaltene **Nähmaschinen** sehr preiswert abz. Deutsche Nähmasch.-Vertr.-A.-G., Elbf., Neue Fuhrstraße 21, Tel. 206 19.

Versenkbare **Nähmaschine** mit kl. Polsterfehl. enorm bill. Haffel, E., Kloßbahn 30.•

Gute Nähmasch. 25.- E., Kipdorf 84, pt.•

G. gerb. Sch.-Nähm. b. E., Kloßbahn 15a, I.•

Pfaff-Nähmaschine, Auto-Winker, neu, b. Tel. 623 96. †

• Rundsch.-Nähm. b. E., Marienstr. 31, I.

Gelegenheitskf. Einige wenig gebr., moderne **Nähmaschinen** mit Fabrik-Gar. sehr preisw. abzugeb. Nähr. Bäumer, W. Gemarker Ufer Nr. 21, 1. Etg. Telefon Nr. 578 82.

Sehe billig!!! für **Schreibmaschinen** Adler, Conti, Mercedes, Stoewer-Record, AEG, Triumph, gut durchrepar., in eig. Werkst. Gerlach, W., Mittelstr. 16. 5409

Schreibmaschinen gebr., billigst: 558b Adler, Mercedes, Ideal, Continental, Underwood, AEG-Schreibmasch. Barm., Neuerweg 3.

Wringmaschinen Waschmaschinen repariert u. lief. neu zu billigsten Preisen Eisen-Siebert, Elbf., Kölnerstr. 28, Telephon 329 75.

Wir wollen räumen und verkaufen den Rest v. ca. 50 fabrikneuen b6401 Marken-Waschmaschinen mit u. oh. Wassermotor m. e. Jl. Fabr.-Gar. zu jed. annehmb. Preise. Rings & Co., Elberf., Bahnstr. 21.

Für RM. 16.- mon. e. fabrikneue Schreibmaschine zur Miete. Bei ev. Ankauf volle Anrechn. der Mietsr. [illegible] Ang. B 3372 Barm. †

Musik-Instrumente

Piano, gebr., 280.— Mark, zur Miete m. Kaufrecht v 6,— Mk. an. Größte Auswahl. Piano-Weitscheit, E., Königstr. 23 a366

SPAETHE — **Pianos** alle Preislagen **Sprechapparate** Schallplatten **Gebr. Pianos** vorrätig, vorteilhaft 1710 Sparkassenbüch. werd. in Zahlung genommen. **SPAETHE** W.-Elberfeld, Herzogstraße 37.

Miet-Pianos b. Kauf Miet-Gutschrift Bongardt, B. Albertstr. 25 früher Loherstraße

Blüthner-Flügel 1,90 Mtr. groß, sehr gepflegt, wie neu, zu Mk. 1400.— aus Privathand zu verk. Besicht. nur n. vorher. Anmeldung.• E., Viktoriastr. 89, Tel. 316 01. b6336

Fast neues Klavier, Nußb., matt, umzugsh. sehr bill. Ang. E 6020 an Gst. b6405

Rbd.-Piano, Ia Marke Förster, 430 M. Möbel Hügenell, E. Bergst. 23•

Antikes Klavier, Margarder, Dauerbrenner, Bauerschr. u. sonstig. bill. abzug. Frau Schulte, Bm., Viktorstr. 14, II. †

G. erh. Klavier, w. Raummangel z. vk. Ang. E 5916 Gscht.•

Ibach-Piano billig zu vk. Barm., Bismarckstr. 111, pt.•

Gut erhalt. Piano (schwarz pol.), 250.-M. Ia Bartopp, bill. E., Hochst. 56, pt., Hdl.

Für Wirte! Radio-Schrank, mit Kraftverstärker, elektr. Plattenteller und Schall-Pl. u. eingeb. Lautspr. billigst. Ang. u. E 5913 Gst.

Selbst Greise spielen sofort Harmoniums mit Appar. eingebt., v. RM. 165.— an. von jederm. sof. 4st. od. Notenkenntn. zu spielen, Arien, Son., Choräle, christl. und Volkslieder, Opern-Melod. usw. Katalog 2 umf. Groß. Notenlager vord. Prachtkr. Probebrief. Mar Horn, Eisenberg Th., Orgel-Harm.-Fabr. früher Zwickau-Werdau.

Schulgeige b. Elbf., Elisenstr. 13, 1. Et.•

G. alte Meistergeige M.200 zu vk. Prof. M. Bernuth, Barm., Mozartstr. 5. †

Möbelmarkt

• Gut erhaltene **Ladeneinrichtung** billig zu verkaufen. Ang. E 5870 Gschst.

Gebr. Laden-Einr. für Kolonialwaren, Farben u. Drogen, sehr billig zu vk. E., Höchsten 25, pt.•

2 neue Theke, Glaskästen u. Wandschrank, m. Glasschiebetüren billig.• Näh. in d. Gst. [107

2 Schaukäst., 1 Led.-Sofa b. zu vk. Elb. [illegible]str. 45, p. b6366

Groß. Geldschrank umzugsh. bill. Ang. E 6019 an Gst. b6405

Das moderne Wohnzimmer in kaukas. Nußbaum, sehr preiswert zu verk. Daselbst Anfertigung gediegener Möbel in all. Holzarten besond. bill. Schreinerei [illegible] Bm., Sternstr. 22a.

Selten schöne Wohnküchen bei Kraus die neuesten Modelle ab **250.-** Besichtigen Sie die große Küchen-Auswahl bei **Kraus** W.-Elberfeld, Hofkamp 21—23. h6/3

Mahagoni-Wohnzimmer Eckfofa, Kamin, Eckschrank, klein. Sofa, 1 Sessel, 2 Tische, 4 Stühle, Kronleuchter bill z. vk. Tesal, groß. Eichen-Büfett u. Sofa, E., Rheinischestr. 13. Tel. 345 25.•

Das bringt keiner!! Für den verwöhntesten Geschmack **3-Zimmer-Einrichtung** zusammen für **890.-** bestehend aus:
1. hochherrschaftl. **Schlafzimmer**
2. echt eichenes **Speisezimmer** kompl. m. Ausziehtisch, 4 Stühl. Polster nach Wahl
3. prachtvolle **Wohnküche** Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, 2 Sessel.

Nur Möbellager Adam, Elberfeld, Königstr. 21

Zurückgesetzte Küche, Herrenzimmer und Einzelmöbel billig. b6402 Möbel-Knölle, Elbf., Nordstraße 45

Gelegenheitskauf! Speisezimmer, Büfett 180 br. und Kredenz für b317 **300 Mk.** zu verkaufen. **Möbel-Höfer** E., W.-Rathenaust. 20

Total-Ausverkauf Sichern Sie ihr Geld **MÖBEL** sind gute Kapitalanlage. Die vorteilhaftesten Preise finden Sie bei g147 Möbelhaus **Otto Vossen,** W.-Elberfeld, Kölnerstr. 75/77a, am Thaliatheater.

Mk. 550.- zahlten Sie sonst, **Mk. 425.-** zahlen Sie heute für eine erstklassige Eichen- od. Kirschbaum-Wohnküche. MÖBELHAUS **Giesecke** Elberfeld Herzogst. 39 u. 37 3 Stockwerke.•

Schöner b6350 **Mahag.-Salon,** Meyers Lexikon (12 Bde.), neue Aufl., äuß. günst. Ang. u. E 5676 an Gescht.

Möbel



8 Propaganda-Tage! Eine Sensation für Wuppertal. Ich zeige Ihnen die schönsten Modelle u. niedrigsten Preise des Jahres! b219 Besichtigen Sie zwanglos m. ca. **300 Zimmer** umfassende Groß-**Ausstellung**
Möbelhaus **Brechtmann** Groß-Ausstellung ca. 300 Zimmer W.-Elberfeld

Weg. Aufgabe des Haushalts ist ein mod., schweres r351 Eichen-Herrenzimm., ferner 1 Chaiselong., m. Decke, 1 Kamin, 1 Teppich u. sonstig. für ⅓ des Anschaff.-Preises zu verkauf. Näh. Barm. Werlestraße 37, II. rechts.

Zu verkaufen aus **Privatbesitz** W.-E., Platzhoffstr. 22, komplettes **Eichen-Eßzimm.** 575.— RM., komplettes **Nußb.-Schlafz.** 420.— RM., **Herrenz.-Schreibt.** mit Stuhl, Ledersofa, 2 Ledersessel 475.— RM., und verschiedene andere Möbel. Besichtigung Montag d. 14. u. Dienstag d. 15. ds., nachm. von 3 bis 6 Uhr.

Prachtv. hochmod. † **Herrenzimmer** umst. hald. bill. W., Im Springen 5, II.

Gebr. Schlafz., gut erh., spottbillig zu verk. Wo, sagt d. Geschäftsst. [53 †

Schlafzimmer Küchen prachtv. Modelle, bill. Preise, bis **18 Monate Ziel.** **Möbelhaus Macht,** E., NeueFuhrstr. 15

Gelegenheitskauf! Erstklassige b52 **Eich.-Schlafzim.** neuzeitliche Modelle, konkurrenzlos billig. **Möbel vom Brocke** E., jetzt Bleichstr. 5a. Kein Laden.

Ungebr., echt jap.-mahagoni **Schlafzimmer** umständeh. für 550 M. zu verk. Bes. ab 3 Uhr. Sonnt. 2-4. E., Wüstingstr. 9, p., I.

Gut. eich. Schlafzim. billig. W.-Vohwink., Grünewald 12 Lesche•

Schwer., wen. gebr. **Eich.-Schlafzim.** kompl. billigst abz. Matragen Barmen, Postschließfach 189.

Möbel! Qualität! Schönheit! Preiswürdigkeit! Diese Vorzüge finden Sie in meiner anerkannt großen Ausstellung. Ein unverbindlicher Besuch überzeugt Sie. 1080 Möbelhaus **Monzel** W.-Barmen, Bredderstr. 37

Schlafz., Grammoph. m. Pl., Sofa, Tepp., Küchschr., Gemälde, ov. Tisch, Kamin, Küchenschränkch. b. zu vk. E., Grabenstr. 4, II.

Sie sparen viel Geld beim Kauf einer **2-Zimmer-Einrichtung** schöne mod. Küche und Schlafzimmer zusammen nur **625 Mk.** wird auch einzeln abgegeben. h317 **Möbel-Höfer** E., W.-Rathenaust. 20

Gelegenheitskf. Elegantes, weißes Schlafzimmer mit Eisenbettstellen u. Aufl.-Matr., fast neu, billig. b6402 Möbel-Knölle, Elbf., Nordstraße 45



Biedermeier-**Kirschb.-Zimm.** spottbill. Koch, Elb. Wilhelmstr. 43. b6375

Schlafz. u. Küche bill. zu vk. Polsterei Bossberg, Barmen, Heußnerstr. 9. 234a

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis, welches sich im Leben nur selten wiederholt. Prüfen Sie um so sorgfältiger jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, so vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g682 Möbelhaus **A. Runkel** Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Möbel kauft man vorteilhaft bei **Reinhardt & Dickamp** Elberf., Kipdorf 66/71

1 gut. [illegible] Bett, sowie [illegible] Gasofen bill. zu verk. Ang. u. E 5866 Gst.•

Gebr. Bett. m. Mtr. u. [illegible]-Bett bill. E., Hombüchelst. 64, I. l.

Auflage-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen ab Fabrik zu verk. Otto [illegible], Elberf., Nordstraße 8. 1728

Kompl. Bett, mit M. bill. E., Oststr. 47, II.•

K.u. Kinderbett, bei [illegible] E., Neue Gerstenstr. 15

E. Bettr. m. M. b. E., Elisenst. 13, I.•

Notverkauf! wegen dring. Zahlg. Schlaraffia- und Kapok-Matratzen konkurrenzlos in Qual. u. Preis. E. Schlingensieben, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19.

Küchenschr., u. Bett m. Matr. zu verk. Bm., Rödigerstr. 138, I.†

Gute Gelegenheit! Gr. Kinder-Kleiderschr. m. Wäscheabt., neu, nur 100 M. A. Zinke, Schreinermeister, W., Färberstr. 35. †

2 Stück vierteilige, fast neue eiserne **Arbeiter-Kleiderschränke** u. 1 Stück einteilig, desgleich. sehr billig zu verkauf. Anfrag. u. E 2129 a. d. Gschst. b6357

Umzugshalber gebr. Küche und Einzelmöbel zu verk. Grunewald, Barm., Sedanstraße 104. †

Gbr. Küchenschr., [illegible], Tische, [illegible], Sofas, Spiegel, [illegible] bill. W. Unterdörnerstr. 108, Lambert. †

Schöner, berg. r348 Bauernschrank, Gas-Bade-Einr., billig zu verkaufen. Angebote u. E 5930 a. d. Geschst. [illegible]

Umzugshalber [illegible] Stein, E., [illegible]

Bücherschr., Schreibt. b. zu verk. [illegible] W., Hackinghauserstr. Nr. 9, Blumengeschäft. †

Bill. sehr gut erh. Bett, [illegible] Küchenschr., Waschkom. (Marmor u. Spg.), [illegible] E., Hochst. 56, pt., Hdl.

Chaiselong., f. neu 20. W. Hackinghauserstr. 30, III. l. Eing. Turnstr. †

Fast neu. Tepp. 3×4, bill. abz. Bm., Bleicherst. 106, II, l.†

Polstermöbel und billiger. Chaiselongues von 29.50 an, Sofas von 55.— an, Sessel von 40.— an, Matr. v. 23.— an. Nur eigene Anfert. [illegible] E., Luisenstr. 22 1768

POLSTER-MÖBEL aller Art. beste **Wertarbeit** kauft man günstig als je nur bei **Schnurbusch** W.-E., Bahnhofstr. 50 Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. 1189

Sofa zu verk. Vohwinkel, Kaiserst. 21.•

Gbr. Chaisel. b. E., Oststr. 74, Mitteh.•

• P. neu., schw., eich. Schreibtisch, 1,60×0,80 Mtr., eich. Ausziehtisch m. 4 Lederst. b. E., Hochst. 56, pt., Hdl.

Gut erh. K.-Klappw. b. E., Hombüchelst. 6, IV•

Stühle jeder Art 1730 kaufe nur bei Herm. [illegible] E. Grifflenberg 43/45, Telephon 229 08.

Sehr gut erhaltener Kamin für 20 M. z. v. [illegible] Gastst. 37, I. [illegible]

Bm. neu. gut. Kamin billig zu verk. [illegible] Am Weiher [illegible]

Umzugsh. zu verk.: 1 großer Kochofen (neu), 1 schw. [illegible], 12 Berg. Kronleuchter, 3 versch. Gasöfen, 1 kombinierter [illegible], 1 Schreibtisch, 1 [illegible] erhalt., f. 100 M. [illegible] Mahagoni-Zimmer (Büfett, gr. Spiegel usw.) Barm., [illegible]straße 60, II. †

G. erh. Kamin, [illegible] E., Gertrudenstr. 1, II.

• Kaminofen, [illegible] E., Neue Friedrichstr. 12 [illegible]

Weg. Sterbefall Küchenherd, Paletot, Gasbeleucht., Kleiderschränke, Tische, Stühle etc. [illegible] Berlinerstr. [illegible]

Schw. B.-Ofen, [illegible] Gartenmöbel [illegible] E., Schusterstr. 1, I.

Fast n. Kamin, [illegible] m. gr. Dauerbr. [illegible] 17 [illegible] W.-B., Weberstr. 27.

Gasheizofen 12 [illegible], Gasherd m. [illegible] W., Nordstr. 40, II.

Fast neuer Dauerbrenner, neu 280 M. [illegible] E., Haarhausstr. [illegible]

[illegible]

Für die Uebergangszeit Promenaden-Gasofen, [illegible] W. Grabenstr. 8. [illegible]

Kamin-Dauerbrenner [illegible] E., [illegible]str. 17, pt. [illegible]

[illegible] **Dauerbrenner** (Junker & Ruh), [illegible]

[illegible] Küchenherd, gebr., [illegible] E., Opperschlederstr. [illegible]

Fast neu. Kochherd, [illegible] E., Uferstr. 20, I.

[illegible]

[illegible] Gasbadeofen (Junker), [illegible]

Kompl. Damen[illegible], Herren[illegible], Lampe, [illegible]str. 9, pt. [illegible]

Kleidermarkt

Anz. f.m. Fig. b. [illegible] W. Heckinghauserstr. 15.

Neue Anzüge, Gr. 46 bis 54 bill. [illegible] E. Gesenbergstr. 16, [illegible]

2 Maßanzüge, neu, Gr. 46 u. 48, billig zu vk. [illegible] Brillerstr. 162, I.

e153 Gelegenheitskauf! Einige mod. Anzüge Gr. 46 u. 48, auch Musterteil, f. d. [illegible] Hindenburgstr. 22, I.

3 Anzüge, wen. getrag., bill. Sonntag 9-12 Uhr. E., Münstrchen 26, I. b6362

Gut erh. Anzug für schl. Fig. zu vk. W., Südst. 75, II., rechts.†

[illegible] Herr.-Mant. u. Anz. E., Roberst. 8, I. [illegible]

Gelegenheitskauf. Pelzmantel, Gr. 42, echt Maulwurf, gut erh., für 50 Mk. z. vk. Zu erfr. Laden [illegible] E., Königstr. 104.•

Umzugshalber verkaufe: Altberg. Glasschränke, Truhe, Zinnsammlung, Gemälde, Pers. Brücken, Galeriestühle. Bes. 3—6 Uhr. Elb., Platzhoffstr. 7

Umzugshalber weißer kompl. Herd Mk. 30.—, Bettstelle m. Sprungf.-Matr. Mk. 30.—, 2 Dauerbrenner (Juno) Mk. 22.— u. [illegible], Mahagoni-[illegible] sowie 1 Sofa, 2 Armsessel, 1 rd. Tisch Mk. 170.—, 1 elektr. Bel.-Körper (Bronze) Mk. 20.—. E., Augustastr. 30, I., [illegible]

[illegible] u. 2 Sessel, Damenzimmer (hel. Nußb.), Sofa, 2 Sessel, 3 Stühle, 1 Tisch, [illegible] Beleuchtungskörper, Nußb.-Anrichte, Tisch u. Silberkiste zu verk. Besicht. 3—5 Uhr Elberfeld, Platzhoffstr. 7.•

Automarkt

AUTOMESSE W.-Elberfeld, Königstr. 163 Tel. 328 33. g

An- u. Verkauf u. kommissionsw. **Schnellverkauf** gebr. Wagen zu den günstigst. Beding.

Bergische Automobil-Börse! An- und Verkauf gebrauchter Kraft-Fahrzeuge. Wuppertal-Barmen, Leimbacherstr. 87. Teleph. 592 45. 251b

Gegen bar verkaufe ich meine 4/20 Opel-Limous., neuwert., f. 1250.—. Anfr. E5771Gst. g378

DKW Automobile General-Vertrieb **M. Magner**, W.-Elberfeld, Aue 12. Tel. 339 23. g304

13/60 Buick-Limousinen in Ia Verfassung preiswert zu verkf. **Auto-Börse** Elb., Herzogstr. 33, Tel. 238 11. k6388

Gut erhalt. **Dürkopp-Lastwag.** 1½ T., mit Segeltl.-Verd. u. Riesenluftbereifg. bill. zu vk. od. geg. Personenwagen zu vertausch. Ang. E 5786 Gst. •

10/50 PS **Essex-Limousine** Mod. 31, wen. gef., in ganz erstkl. Zust. aus Privathd. weit unt. Preis zu verk. Ang. u. B 4026 an Gst. Barmen. 253a

Infolge Stoewer 8 Zyl., **15/80 Pullmann-Limousine,** wie neu, wegen Umstell. z. Spottpreis sof. zu verk. Ang. unt. B 539 Gst. Barmen. 285a

2½ To MAN Kastenwag. a. Luft sowie viele andere 1—5 To. Lastwagen z. günstigst. in der **AUTOMESSE**

4 PS. Opel-Limous. umstdh. zu verk. E., Brillerstr. 70.

4/20 Opel-Cabriolet, neuw., 6 Reif., bill. Telephon 224 32. •

5/25 Limousine Personenw., bill. B., Rud.-Herzogstr 4. +

Hanomag-Limousine, 3/16 PS., neu. Modell, aus Privathd. billig zu verkaufen. Velbert, Telefon Nr. 3064. e189

4/20 Opel-Cabriolet, Ia Zustand, fahrbereit, preisw. zu vk. Telephon: Cronenberg 480. f21

Ein im best. Zustd. befindlich. Original ¾ To. e231 **Fiat-Lieferkastenwagen,** 6/21 PS., 5fach fast neu bereift, zugelass. u. versteuert, billig zu verk. Besicht. erb. Probefahrt unverbdl. Alois Büh, Vohwinkel, Kaiserst. 56.

4/16 Opel, offen, Viersitzer, Ia Masch. i. g. Zustand umstd. f. 450 Mk. • E., Rheinischestr. 22.

Chevrolet-Lieferwag., 1½ To., mit einem erstkl. geschl. Aufb., auch f. Personalbeförderung geeignet, echt. Lederpolst., der Wagen ist in allerb. Zustd. u. wird bill. abgeg. E. Jacobs, B., Hudbatstr. 53. †

6/25 CITROEN Limous., wie neu, spottbill. zu v. g228 AUTOMESSE, W.-E., Königstr. 162

Preiswert 9/30 PS. offener 6-Sitzer, versteuert. Preis 400 M E., Prinzenstr. 47.

11/45 Nash-Limousine 4türig, neu bereift, für den Spottpreis von 750 Mk. zu vk. Besicht. Elba-Garage, Elbf., Ronsdorferstraße 31. f6395

13/60 Buick-Limousine 4türig, da 1½ Jahr Streitobjekt in neuwertigem Zustand. Preis 2500 Mark zu verk. E., Ronsdorferstraße 31. Tel. Nr 235 72. f6395

4/16 PS. Opel-Limous., in bester Verfassg., mit allen mod. Einr., f. 600.M aus Privathd. abz. † Ang. B 4171 Barm.

4/16 Opel-Lim. für 900 Mk. zu verk. B. Hoppen, Essen-Werden, Ruhrtalstraße 100. b3361

2 sehr schöne 4 PS. **Opel-**Zweisitzer u. einige 4 PS. Opel-Limous. in der Preislage v. 500—800 Mk. abzug. Ahlborn & Meyers, W.-Elb., Königst. 139. Tel. 363 51/52. b434

4/16 Opel-Limousine tadellose Maschine, neu lackiert, vernick. u. neu bezog., preiswert zu verk. Angeb. E 5926 an Geschst. •

5/20 Mannesm. off. Viersitz. In Verfassg., 5fach gut bereift, f. Mk. 750 zu verk. Ang. B 4177 an Gst. Barmen. †

Lieferwagen 4/20 Opel-Kastenw., mehrere k6388 1—1½ to. Pritschen von 400.— RM. an zu verkaufen. **Auto-Börse** Elb., Herzogstr. 33, Telephon 238 11.

Ford-Cabriolet, Gelegenheitskauf. Ang. u. B 4163 a. d. Gst. Barm. 271a

Geschl. ¾-To.-Lieferwagen, in allerbest. Zustd. preisw. zu verk. B., Zeughausstr. 10. †

Gelegenheit. 200 ccm. NSU., steuer- u. führersch.-fr., fast neu, 4 Mon. gef., Mod. 30, z. verk. Zahlung. V 187 an Fil. Vohwinkel. •

Gelegenheitskf. 10/45 PS Adler-Standard-Limous., 4 Tür., 5-Sitzer, in tadellos. Zustand, u. 4/20 PS Opel-Lim., Mod. 30, in bester Verfassg., zu verk. E. Schüpp, Elberf., Brunnenstr. Nr. 36, Tel. 357 27. f6361

Fiat, 6/31, verk., 6f. ber., best. Zust., 850 Mk bar zu verk. • Ang. u. E 5788 Gst.

Steyr 44d 6/30 PS, 6 Zylind., Schw.-Achse, Innenl. neuwert., Mk. 2500.-

N.A.G. Presto 13/60 PS, 6 Zylind., Pullm.-Lim. 6-7sitz., in vorbildlich. Verfassung, Mk. 2750.-

Adler 11/50 PS, 6 Zylind., Pullm.-Lim., 6—7-s. in jed. Hinsicht einwandfrei, Mk. 1850.-

Chevrolet 1½ to. Pritsche, fahrfertig, Mk. 850.-

Häuser B., Schwarzbachstr. 126—128, Fernr. 52861

13/40 Ford-Limousine wenig gelaufen, preiswert zu verkf. **Auto-Börse** Elb., Herzogstr. 33, Tel. 238 11. k6388

3-Rad-Lieferwagen steuerfrei u. größer, Auto-Esser, Barmen Neuerweg 37a. 544b

10 PS. Cabriolet wie neu, preiswert zu verkauf. k6276 **Auto-Börse** Elbf., Herzogstr. 33, Telephon 238 11.

Opel 4/20 Lieferw., Mod. 1930, weg. Anschaff. eines gr. Wagens billig gegen Kasse zu verk. Tel. 585 74. †

13/40 Ford-Tudor 7000 km. gel., aus Privath. ge. sof. Kasse 2700Mk. Schr. Anfr. E 5494 Gschst. g378

Motorrad zu verk. • „Zündapp" 300 ccm, wie neu, 450 Mark. Städt. Krankh. Elbf.

Christoph-Anhänger, a295 Fabrikat Christoph & Unmack A.-G., neu u. gebraucht, f. alle Zwecke, auch Sattelschlepper, Vertreter: Emil Hartkopf, Barmen, Leibuschstr. 16.

Gebr. Autoreifen 6.00/18, 4.75/19, 5.25/19, 5.50/19, 6.20/19, 4.75/20, 5.00/20, 5.50/20, 6.50/20, 7.00/20, 4.50/21, 7.00/21, 30×5, 935×135, 38×7, 42×9, bill. zu verk. Aug. Voß, Elberf., Königstraße 162. •

4 Elastik-Reifen 850 mm Dchm., 80 Proz. erh., abzugeb. Tel 341 75. e153

Zündapp, S. 200, kompl., fabrikneu, weg. Nichtabnahme weit unter Fabrikpreis zu vk. A. Wildenauer, Düsseldorf, Witter-Allee 12. Ruf 166 02. b3345

Gelegenheitskauf! Steuer- und führerscheinfreies f212 Motorrad Standard, kompl. ausger., nur 3 Mon. gef., krankh. sehr günstig zu vk. evt. Teilz. Schließfach 8 Mettmann.

Imperia-Sport, neuwert., mit all. Schik., billig zu vk. Ewald Klöcker, Hurel bei Herzkamp 196. †

Imperia, 500 ccm, b. Bes. Sonnt. vm. E., Bleichstr. 12, II•

200ccm Herkules, m. all. Schikan., neuw., billig zu verkaufen. Otto Wüster, Bm., Ahornstr. 16a. †

Motorräder Standard 1.St. 100 Mk. billiger **Zündapp** neue Modelle, steuer- u. führerscheinfrei. Gebr. Räder billig. Motorradhaus Fritz Lev, W.-Elb., Aberstr. 31, Tel. 254 42. b6317

•Motorr., steuerfrei, umstdh. geg. bar. E., Schusterstr. 5, I, I.

N.S.U.-Motorr., st.- u. führersch.-frei, b. B, Rödigerstr. 138, Küche. Samst. und Sonntag ab 1 Uhr.•

Motorr., Zündlichtanl., Bosch, 6 B., 30 Watt, b. B., Bartholomäusstr. 106, II†

Billiges Motorrad, 250 ccm, mit elektr. Licht f. Mk. 120.— zu vk. Cronenberg, Waldstr. 10. f21

Fahrzeuge

Neue und gebrauchte Milch- und Bäcker-**Wagen** zu verk. W.-Barm., Westkotterstr. 128. †

Flachwagen f6359 20, 30, 50 u. 70 Ztr. tragend, bill. zu vk. Heine, Elberfeld, Uellendahlerstr. 95.

Kompl. Fuhrwerk, st. kräft. Wagenpferd m. Geschirr u. Kast.-Wagen billig. Ernst Heßber, W.-Küllenhahn, Tel. 340 16. •

Sch. gesch. Lieferwag. u. einige Ziehkarren b. E., Simonsst. 6, f6411

F. u. Kb.-Klappwag. f. 10 Mark. Elberf., Hochstraße 90, i. L.•

Eleg., tfg. Kb.-Wag., beige u. rosa ausgeschlagen, billig. E., Hainstr. 84, part. •

F. neu., tiefg. Kb.-Wag. m. St. b. Wirth, E., Aue 75a, III. •

E. gut erh. Kinderw. b. E., Ottenbrucherst. 6, p.

Mod., elfenbeinf. Kinder-Wagen billig. Augustat, E., Simonsstr. 79, III.•

Vermischte

Eingef. Seifenhaus, kompl., mit eleg. Einrichtg. u. Ware, pass. für Frl. o. jg. Ehepaar, für RM. 1500 bar sof. zu vk. Ang. u. B 842 Fil. B., Berlinerst. 62.†

Unfallhalber verk. sof. erstklassig geleg. **Metzgerei** im Zentralpunkt Linden-Ruhr. f251 Rud. Jeking, Langenberg-Rhld.

Molker.-Produkt.- u. Feinkostgeschäft Stadtmitte, Barm., mit Einrichtg., bill. Miete, günst. abzug. Ang. u. B 4306 an Gst. Barmen. f6397

Wirtsch. mit Saal, geeign. f. Metzger o. Bäcker, a. Rd b. St. B. günst. b. kl. Anz. zu verk. Angeb. u. E 5896 an Gschft. •

Weit unter Preis! Große Posten Warenregale in allen Längen, Verkauf- u. Packtische, moderne eiserne und Holz-Konfektions-Ständer, Pulte, Kleiderbügel, Leiter, Warenkörbe, Rollwagen, 1 Ziehkarre, Zeill. Sönneckensen Mappenschränke, große Mädlermusterkoffer, Warenkarre, Kopiermaschine u. and. Einrichtungsgegenst. Hirsch & Wittkowski, Elb., Hofaue.

Kaffee-Rösterei, kompl. u. neuwertig, spottb. sof. zu vk. † Ang. B 4300 Barm.

Gut eingef. **Blumengeschäft,** an verkr. Str. weg. Krankh. zu verkauf. Ang. E 5585 Gst. •

Kleinere Wurstfabrik mit guter Kundsch. krankheitshalb sof. zu verk. Angeb u. E 5947 an d. Gst. •

Gute Existenz! **Lebensm.-Gsch.** geg. Barz. zu verk. Ang. E 5601 Gst. •

Gutgehendes f6330 **Lebensm.-Gsch.** in der besten Lage Elberf., mit 3 Wohnräumen krankheitsh. zu verk. Ang. unter E 5673 a. d. Gschft.

Lebensm.-Gsch. in guter Lage umständeh. sofort zu vk. Anfr. u. E 5668 an die Geschäftsst. f6337

Bäckerei und Konditorei sofort zu verk. Wohnung wird sof. frei. Anfr. E 5483 Gst. •

Mechanische Seidenwinderei u. Haspelei, kompl. Betrieb, alles i. gut erh., bill. zu verk. Ang. u. E 5677 an d. Geschäftsst. f6349

Bestehd. Naturheilverfahren (Urin-Diagn.) kann sof. wegzugsh. m. Invent. u. Wohnung preisw. übernomm. werd. Käufer wird angelernt. • Ang. E 5910 Gschft.

T-Träger N.P. 38, 30, 28 usw. versch. Lg., bill. zu vk. Anfr. u. E 1419 an Jak. Vowinckel, Elberfeld a365

Achtung! Rentabler **Heißmangel-Betrieb** umständeh. sof. unt. günstigen Bedingungen zu verk. Ang. u. E 5667 Gschft. f6342

Heißmangel u. Heilapparat mit 12 Elektroden z. vk. od. geg. Kohlen evtl. Lebensm. zu tausch. Näh. in Gst. 157 †

Gefüll. Schlafsack zu verk. Ang. unt. B 4205 Barmen. †

1a Kummetgeschirr (Silber-Lack) zu vk., ev. Tausch. R. Strothmann, B., Reichst. 11, II

Pult-Geldschrank billig zu vk. W.-E., Lucasstr. 17, I.

Kohlenmuldenwaage billig zu verk. Ang. u. E 5395 an Gst. •

Treibriemen spottbill. — Barm., Grabenstr. 8. 278a

Elektr. Beleuchtungskörp. Lampen f. Kontore, Wiegel, Flure usw. z. T. Tagsicht spb. Emil Spies, B., Grabenstr. 8. 279a

Radio-Netz u. Lautsprecher bill. zu vk. E., Lübeckerstr. 9. •

Sie sparen Geld! Ab Fabrik an Private enorm billig **Ia Anzugstoffe** blau Wollkammgarn, à Met. 6,80 u. 9,80, grau (Pfeff. u. Salz) à Met. 10,80. Unverbindliche Mustersendung. b858 Ernst Rauh, Gera.

Gebrauchter f382 **Zentralheizgs.-Kessel,** Modell Hilden, für Warmw., Type BIII von 7 qm Heizfläche, weil überzähl., bill. abz. Paul Bertram, W.-Ronsdorf, Monschau 1. Teleph. 374.

Sch. Wanduhr, Nurg. eich., Tepp., Läufer, Lampe, Geige b. Voß, B. Heckinghauserst. 158

2 Büroschränke, 1 Telefonzelle, einige **Backtische, Bretter, Latten, Balken,** spottb. zu h. 278a Emil Spies, Barm. Grabenstr. 8.

Glas-Ausst.-Schrk., Gesch.-Kaffeemühle, Plattenwaage b. E., Hochstr. 56, p. Hdl.•

Ica Maz 9×12, 1:6,3 Fl. u. Filmp., Goerz Ten. 1:6,3, 4×6½ Rollfilm. Zubehör. Getr. Anzüge. Ang. B4169 B.

Billig zu verkaufen: **1 Transparent, verschied. Theken, Regale und Tische,** Beleuchtungskörper, Schrägstrahler, Schaufenster-Gestelle, Glas-Platten u. Vasen f58 in vielen Größen, Spiegel, kompl. Schaufenster-Einrichtung usw. Näher. Tel. 248 25.

Fast neue Badeeinr. billig, Papke, W.-E., Ostersbaum 69. •

Kompl. Badeeinr. mit Brause u. Kohl.-Feuerung, wie neu, zum halb. Wertpreis zu verk. Elb., Steinstraße 16, II. f6373

Gute Badeeinr. E., Kleeblatt 33, I. f6178

Gebr. Gasherd und Kinderwaage zu vk. B., Augustast. 18, III †

1 Brillant-Collier, 1 P. Brill.-Ohrringe, 1 Brillantring aus Privathd. billig zu vk. A. Wicken jr., Elbf., Flensburgerstraße 37, 3. Etg. •

15 Stück neue **Scherentore** in versch. Breiten u. Höhen zusammen od einzeln sehr billig zu vk. Anfr u. E 2137 an die Gst. f6357

Fabrikneue **Stereo!** Spiegel-Reflex-Schlitzverschluß, Kamera 4,5×10,7, statt RM. 630.— spottbillig zu verk. od. zu tausch. g. Motorrad, neue Küche oder Klavier. Ang. E 5927 Gst. •

Gbr. Radioapp., Kora, m. Akku u. Anode f. 15 Mk. Lettau, E., Friedrichschulst. 16, I•

Dezimalwaage 20 Zentn. Tragkraft, bill. zu vk. E., Steinbeckerstr. 54/62. f6404

Gr. Lautsprecher b. E., Bleichstr. 10, II. •

6 St. neue, feuerfeste **Türen,** 2×1 Meter gr., mit Rahmen, sehr billig abzug. Anfr. E 2138 an die Gst. f6357

Direkt aus Holland importierte b3325 **Pflanzkartoffeln** früheste Erstlinge: 25 Pfd. RM. 3.25, 50 Pfd. RM. 6.—, 100 Pfd. RM. 11.— liefert p. Nachnahme Heinr. Haltermann, Viersen, Gladbacherstraße 85, Tel. 5391

20 Einkochgläser • (Weck) 21 zu vk. E., Schillerstr. 3, II.

Vollst. Lautspr.-Anl. für 25 Mk. zu verk. E., Luisenstr. 87, II•

4 Gaslampen, 1 Wringmasch., 1 Tisch (gbr.) b. zu vk. B., Eduardstr. 12, I. r.†

Tiermarkt

Starker Pony bill. zu verk. Koch, Elb., Wilhelmstr. 43. f6375

¼l. Drahth.-Foxt.-Rüden, Ia Stb. priv. zu vk. E., Hochst. 64, II. Tel. 378 69. •

Dtsch. Schäferhündin, 3 J. alt, Ia Stb., scharf, wachs. z. T. dressiert. Nobleder, B., Schwarzbach 42, p. †

Einige Drahth.-Foxterrier-R. gibt ab: A. Höveler, Barm., Winklerstraße 24. †

5 Malteserrüben, 3 u. 10 Mon., Ia Stammb., bill. Bm., Kieferstr. 70, I. †

Dobermann f352 (Hündin), f. wachs., pr. Stammb., billig. Daselbst Kinderliegewag., gut erh. 10.M. Besicht. Sonnt. 8-12 Leihbibliothek Barm., Schwarzbachstr. 38.

Sch. wachs. Pinscher. E., Andreasstr. 3, I

Jagdhund, Brauntigerrüde, Lautjäger, im 6. Feld billig abzugeb. Näher. Barm., Lenneperstr. 39. 281a

† 3. drahth. Foxt.-Hündin, Ia Stb., b. zu vk B., Weberst. 23

• Sch. Dackel b. E., Hohenzollernst. 60, II.

Angora-Kater (blau) z. verk. od. geg. nützl. Gebrauchsgegenstand zu tausch. M. Everts, Solingen-Ohligs, Friedenst. 9.

Riedl. fb. Katz. abz. E., Müllerstr. 165. •

Diesl. schwere Gänse und Peking-Enten bill. abzg. Hermann Koch, Grüne b. Ronsdorf, Tel. 676. f382

Rassehühner 1,7 Rhodl., 10 Jtl. und Küken w. Umz. billig. Elb.-Grenze. Elberfelderstr. 589.•

6,20 Hamb. Silberlack, m. B. R. 31 zu verk. Ober-Haan, Gräfratherstr. 77. •



141b in u. ausl. Singvögel. Prachtfinken 95 Pf. Kanarienvögel 75 „ Kanariensäng. v. 7M. Wellensittiche 3.50 „ Kalt- u. Warmwass.-Fische große Ausw. Größtes Spezialgeschäft i. Berg. Lande Röpling & Zörnitz Wuppertal-Barmen Wertherstr. 50.

Ausw. Kanar.-Edelroller, pr. Vorsäng., bill. eig. Zucht. E., Wiesenstr. 102, III.•

Ia Kan.-Sänger b. 6 Mk. an. E., Kurfürstenstr. 39, II. •

Gut. Kan.-V. mit K. E., Andreasstr. 3, I•



k6374 **Sing- u. Ziervögel** stets größte Auswahl, Gold- u. a. Zierfische von 10 Pf. an, Glas- u. Gestell-Aquarien zahme Eichhörnchen, Laubfrösche, Eidechsen, Prakt. Vogelkäfige in enormer Auswahl, erstkl. Vogelfutter, Kakteen-Töpfe und Ständer.

ZooBube W.-Elb., Hofkamp 15 Größtes u. ältestes Fachgesch. Elberf.

Kaufgesuche

Gutgehd. Lebensm.-Geschäft zu k. ges. † Ang. B 4299 Barm.

Gebrauchte c323 **Auto-Garage** 4½×3 Met., zu kf. gesucht. Angeb unt. M C 1200 an Fil. in Solingen-Wald.

Hobelbank, gut erhalt., zu kauf. ges. Ang. u. F 450 an Fil. Haan. f84

12—20spindl. f382 **Spulmaschine** mit Gegendruck zu k. ges. Ang. B 4229 an die Geschft. Barmen

Bohrmaschine, f. Fußbetr., z. k. ges. R. Zimmer, Elberfeld, Holzerstraße 19. •

Gut erhaltene Zick-Zack-Nähmasch. zu kaufen gesucht. Ang. u. B 525 an Gst. Barmen. 244a

Nähmaschine zu k. ges. Preisang. n. Ang. d. Marke u. Alter u. E 6006 Gschft. f6368

Leica, Reiseschreibm. u. Koffer-Grammoph. zu kf. ges. Ausführl. Preisang. u. E 6010 an die Gschft. f6360

Gut erhaltene Registrierkasse zu kaufen gesucht. Ang. E 5935 Gst. •

Zündlichtmaschine, Vergaser u. a. Teile für 750-ccm.-Motorrad zu k. ges. Ang. m. Pr. E 5841 Gst.•

Für Schreinerei zu kaufen gesucht: Gebrauchter, aber noch gut erhalten. b3349 Abrichter und Langlochbohrer (geteilt o. zusammengebaut). Angeb. mit Preisang. an Hugo Rau in Haarhausen bei Dhünn erbeten.

2 Schneider-Nähm. Rundsch., neuw., ges. Ang. B 4027 Barm. •

Elektrola-Grammoph. zu kaufen ges. Evtl. Schrankapparat. Angebote mit Preis erbeten unt. E 6002 an die Geschft. w244

Gut erhaltene • **Contin.-Schreibmasch.** und eine Singer-Nähmasch. zu kauf. ges. Cont.-Schreibm. evtl. zu leihen ges. Ang. m. Preis E 5597 Gst.

Theken-Aufsatz, Glas, ca. 2,25 m l., 50—60 cm hoch, 2-teilig, Glasschrank, ca. 50×50 cm. 2teilig. zu kaufen ges. • Ang. u. E 5765 Gst.

Gebr. Möbel kauft Esselmann, E., Bachstr. 7, Tel. 233 42

Bücherregal od. Schrank, schmal, zu kauf. ges. Preis-Ang. m. Beschr. u. E 5730 an Gschft.•

Mod. K.-Wagen ges. Pr.-Ang. B.-Langerf., II, Ehrenberg 12. †

Klein. Kleiderschrank ges. Ang. mit Preis E 5852 an d. Gst. •

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr. 50, T. 236 70. 1759

† Elf. Bett, Radio, Netzempf., Mikroskop ges. Ang. m. Preis B 4135 Gst. Barm.

2 Metallbettstellen u. 1 Küchenbüfett zu kauf. ges. Ang. u. E 2144 an Gst. f6377

Gut erhalt. 3tür. Kleiderschrank ges. Ang. u. W 603 Fil. B., Weststr. 2.†

Gesang-Verein sucht gebr. Schrank f. Bücher zu k. Prs.-Ang. B 4130 Barmen. †

1 gut erhalt., eich., braun. Schreibtisch zu k. ges. Ang. unt. B 4119 Barmen. †

•Gut erhalt. Dauerbrenner ges. Elberf., Wüllfratherstr. 68, I.

Gebr. f6331 Kupfer-Waschkessel zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 5672 Gschft.

Gebr. Herd zu k. gs. Angeb. unt. Nr. 25 Fil. Gräfrath. f63

Kamin od. Kachelof. zu kf. ges. Ang. u. E 5696 an Gschft. •

G. erh. Dauerbr. o. Kamin gs. Pr.-Ang. u. 2043 Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm.

Badewanne, gebr., ges. Ang. u. B 4199 Barmen. †

Innenlenker, ev. komb. Personen- u. Lieferwag., Vorführ. od. angezahlter Wagen, fehlerfr. u. tadell., bis Mk. 3000 u. 8 PS. gegen Kf. ges. Steyr, Benz, Wander, Adler bvz. Ang. E5665Gst. f6302

G. erh. Küche u. Kld.-Schrank ges. Ang. u. E 5655 an Gschft. •

Gut erhalt. 292a Dauerbrenner zu kf. ges. Ang. u. B 543 Gschft. Barm.

Gbr., mod. Waschkom. m. Marm. u. Spieg. g. Ang. E 5761 Gst. •

Gebrauchter, aber tadellos erhaltener **Ofen** zum Heizen v. Fabrikräumen zu kauf ges., desgl. ein kl. Dauerbrenner für Wohnraum. Angebote u. E 1201 an die Geschft. f21

† Mittelgr. Dauerbrenner zu kauf. ges. Ang. u. R 847 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Gut erh. amerikan. **Dauerbrandofen** für 250 Kubikmeter zu kaufen gesucht. Ang. u. E 5818 an die Geschäftsst. •

Kl. Kanonenofen zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 6004 an die Geschft. f6369

Gebr. Ofen f. Rest. ges. Ang. B 4179 an Gschft. Barmen. †

Dauerbr. ges. Anfr. u. Tel. 605 79. 280a

Gut erh. gebr. † **Kochherd,** mögl. tiefgebaut, m. Backkast., geg. Kasse zu kauf. ges. Ang. u. B 4201 Gst. Barmen

Kl., gebr. Herd ges. Ang. E 5724 Gst. •

Bis **RM. 55.-** zahle ich für • **getragene Anzüge** Ang. u. E 5925 Gst.

Kaufe und zahle für getr. Herren- u. Damenkleid., Schuhe Pfandscheine **Reelle Preise!** Kühmann, Elb., Wilhelmstr. 35. **Tel. 263 54.**

Lederjacke gebr., gut erh., für große Figur z. Privathd. zu kauf. ges. Ang. mit Preis unt. B 4147 Gst. Barm.†

Fuchspelz, (hell), gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. u. E 5903 an Gst. •

Limousine, 6—7sitz. m. Zwischenscheibe, nicht über 13 Steuer-PS., zu k. ges. Ang. mit Ang. des Bauj., gef. Kilom.-Zahl u. äuß. Preis unter 2042 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 136b

¾—1½l. deutscher Schäferhund, sehr wachsam, geb. Kinderlieb, b. zu kaufen ges. Karl Buß, W.-Vohwinkel, Königstr. 63.

Gut erh. od. reparaturbed. e231 **Kleinwagen** od. Chassis zu k. ges. Ang. u. E 1210 Gst.

Gut erh. Motorrad zu kf. ges. b. evtl. Barz. Nur zeitg., gg. bill. Angeb. u. B 4214 an Geschft Barmen. †

Gebrauchte, gut erh. **Handkarre** mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Ang. E 1207 Gschft. r349

Gebr. Billard, mit Zubehör bill. z. kf. ges. 42b Preisang. erforderl. Ang. E 1087 Gschft

Kunstseide u. Baumwolle kauft gegen Kasse: A. Hüb, Wuppt.-Wichlinghs., Kreuzstr. 36. 252b

Akku, 6 Volt, für Opel-Wagen zu kauf. ges. Pickardt, B., Heckinghauserstr. 85. r342

Lagerposten kunstseidener a279 **Gummibänder für Hosenträg. u. Sockenhalter** gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 1198 an die Gst.

Schneiderreste Garne etc. kauft • Greeff, E., Fuhrstr. 30.

Laufend **Gummilitze** mit u. oh. Kante zu kf. ges. Muster und Preisang. u. R 841 B., Berlinerst. 62.†

Verbotene Notary-Apparate zu kf. ges. Ang. u. B 4160 Barmen. †

Etagen-Abschluß, 2 Tür., gebr., oder neu, ges. Ang. m. Pr. u. B 4232 Barm. †

Post. Ripsband, 1½ u. 3 a. schmale Tresse bill. g. Kasse gesucht. Angeb. unt. B 4174 Barmen. †

Gebr. Treibriemen zu kaufen gesucht. W. Schultze, Barm., Oberwallstr. 61. †

Tafelwagen, gebr., zu k. ges. † Ang. B 4303 Barm.

† Gebr. Bretter u. Regale mit kl. Gefäch. ges. Gust. Drees jr., B., Steinweg 59/63, T. 595 00.

Partiew. Kunstl.-, roh u. farb., auf Strg. u. Spul., g. bar ges. † Ang. B 4216 Barm.

Schrankkoffer (Ueberseekoffer) zu kaufen ges. Elb., Frankenplatz 3. f6410

Drahtglas 14—15 qm, 2,25 bis 30 m lang, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht, Angeb. unt. E 1211 Geschft. f159

Einige 100 qm best. gut erhaltener **Zelt-Planen,** billigst zu kf. gesucht. Aeuß. Preis. u. Gr.-Ang. u. A 93 an d. Fil. Vohwinkel. •

Gebr., g. erh. Dez.-Waage, ca. 25Kg.w., mit Gew. ges. Ang. E 5727 an Gschft. •

Suche eine ca. 4 m hoh. eis. Wendeltreppe zu kaufen. Näh.: R. Zeibe, E., Cranachweg 4, Tel. 276 77.•

Bücher aller Art kft. Röndgen, Bchh., W.-Barm., Neuerweg 56, Fernr. 599 00. †

Laufstall ges. Prs.-Ang. E 5646 Gst. •

Rad.-Anl. f. Küpper, Elb., Heubruch 6. •

Bücher und ganze Bibliotheken kauft an Buchhandlung Rethe Elberf., Heubruch 4. Tel. 278 07. f6171

Gebr. Puppenwag. ges. Ang. E 5823 Gst. •

Langhals. Weinflasch. hauptsächlich Mosel (blau u. grün), auch alle and. Sorten Fl. kauft jed. Quantum: Willy Benjamin, W.-Elb., Grünstr. 8, Telephon 247 67. •

J. grau. Schnauzer zu kf. ges. Alt., Prs. u. E 5741 Geschft. •

1 Karre Kohlen und Briketts gegen Glas od. Porzellan zu kauf. ges. Angeb. an A. Köster, W.-Barmen, Schwarzbachstr. 150. r357

Vermischte Anzeigen

Denken Sie daran, daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% Preis-Nachlaß erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher Ruf-Nr. 21701.

Steuerberatung Buchfg. im Abonnem. u. J. Hilgers, W.-Oberb. 25, Tel. 527 07

Wasserdichte Wagendecken, Pläne und Pferde-Regendecken • liefern vorteilhaft: Kremer & Schumann, E., Ostersbaum 32, Tel. 201 44. 1773

„Ia Aachener Tuche in 5 Monats-Raten liefert" nach überall an Beamte, Festangestellte, Handwerker usw. • Ang. E 5720 Gschft.

Wo kaufe ich als **Wiederverkäuf.** meine Krawatt. ein? Nur in der 44b **Krawattenfabr.** W.-Oberbarmen, Berlinerstr. Nr. 88.

PELZ Reparat., Umarbeit. besond. preiswert: R. Grothe, Elbf., nur Grünstr. 22, I•

Ihren Ofen, Herd u. Kachelofen, repariert jetzt bill.: Herweg, E. Lucasstraße 2. Beratung kostenlos. Tel. 27025 (30jähr. Erfahrg.) •

Junge Dame, 265a die nachweislich gut Auto fährt, übernimmt Fahrten in der Stadt und auswärts. Kilometer 20 Pfg. — Tel. 583 40.

Wer weist geg. Provision 139a elektr. Anlagen nach? Ang. B 3997 a. Geschft. Barmen.

Erholungsbedürftige Dame sucht sof. Aufenthalt in nur ganz ruhig. Hause außerh. jed. Verkehrs. Angeb. u. B 4134 Gst. Barm.†

Wer lief. Motorrad od. Kleinauto gegen Mal.- u. Anstr.-Arb.? Ang. E 5844 Gst. •

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, Elbf., Wilhelmstr. 40, II. 1617

Treuhand-Fachbüro stellt Kräfte f. alle einschl. Arb. n. Bed. Angeb. B 545 a. d. Gst. Barmen 1366

Für Lebens-Reformer! In ländl., mit all. Bequemlichk. einger. Haus find. Dauermieter gemütl. Heim. Elbf. in ½ St. zu err. Ang. E 1164 Gst. •

Tenöre! 2 gute 1. Tenöre, die f. einem christl. M.-Chor, d. a. Volkslieder singt u. gute Erfolge aufzuw. hat, anschließ. woll., ev. als bezahlte Kr. ges. Ang. E 5546 Gst. •

Hausbesitzer Sachgem. Verwaltg. von Selbstbesitzer. Ang. E 5764 Gst. •

Wer lief. Ia Kamin (für Anthrazit) geg. erstkl. Oelgemälde? Unverb. Ang. unt. B 4093 Barmen. †

Miß Wells erteilt gründl. engl. Unterricht, a. Handels-Korrespondenz. E., Königst. 34, II.•

Wer führt größere Anstreicherarbeiten geg. Zahnbehandlg. aus? Ebenso wird Kohlenlieferer. ges. † Ang. B 4204 Barm.

Suche noch einige stimmbeg. Dam. für m. kl. Chöre. Hanna Brand, Gesangl., E., Haarhausstr. 6, I. •

Wer liefert Kohlen od. Kartoffeln geg. Polsterarbeit? Ang. E 5702 Gst. •

Privat-Autovermiet. f. Nah- u. Fernf. auß. billig. Tel. 330 96.

Wer liefert Kohlen od. Kartoffeln gegen saubere Drucksachen? Ang. E 5755 Gst. •

Wer lief. Matratzen, Betten od. Chaiselong.-Büfett geg. Maler- u. Anstr.-Arbeit? • Ang. E 5892 Gschft.

Treuhandbüro Otto Hoffmann Dipl.-Handelslehrer. Beratender Volkswirt RDV., Buch- u. Steuersachverständ., W.-Barmen, Gemarker Ufer 5, Tel. 582 87. Revisionen — Bilanzen — Steuern — Gründungen — Beteiligungen — Rentabilitätsprüfungen — Beseitigung von Schwierigkeiten — Vergleiche. 284a

Stellenlose mit guter Schulbildung erhalten unentgeltlich Auskunft über neue Wege zu Lebensstellung oder Verwertung der freien Zeit. Deutsche Presse Zentrale, Postfach 72, Bad Homburg.

Für einige in all. Ort. d. Umg. wieder zu gründ. Gruppen eines bedeut. Kolonial-Pfadfinder-Bundes sind einige **Gruppenführer (innen)** nötig. Alter 18—20 Jahre. Solche vom Fach werden bevorzugt. Bewerb. m. Bild a. d. Gau unt. E 5713 an die Gschft. •

Erfinder — Vorwärtsstrebende **10 000 Mk. Belohnung!** Näheres kostenlos durch b2 8 F. Erdmann & Co., Berlin SW 11.

Ihr Radio versagt? Fachm. Reparatur jedes Gerätes billigst. K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttgarterstr. 26, Telephon 230 54.

Buchhaltungsarbeiten, Abschlüsse u. Bilanzen billigst. Angebote u. B 4128 an die Geschäftsst. Barmen. †

Hausbesitzer! Radikaler Preisabbau im Handwerk! Dachdecker- und Klempnerarbeiten w. zu fabelh. b. Preisen ausgef. Zahl.-Erleicht.! Stundenl. 1,60 Mk. Lfdm. Rinne 5.60 Mk. Angeb. u. B 4143 Geschäftsst. Barmen. †

Für Aerzte u. ähnl. Berufe. Täglich mehrere Stunden vor- u. nachm. steht eine tadell. Buick-Limousine mit Fahrer gegen mäßige Berechnung zur Verfüg. Angebote unter E 5928 an d. Geschft. •

Aktmodell ges. Ang. u. B 4223 an Gst. Barmen. †

Anfertigung von Anzügen und Mänteln nach Maß. 35,00 Mk. E., Brillerst. 162, I.•

e11 **Welches nach Berlin fahrende Auto** kann Möbel u. sonst. Stücke mitnehmen? Tel. 2442 Schwelm.

Wer führt Anstreich.-Arb. geg. Lieferung ein. Ziehkarre aus? Ang. E6024 G. f6411

Wer liefert Kohlen od. Lebensmittel an tücht. Lackierermstr. geg. Ia Auto- oder Wagenlackierung? • Ang. u. E 5895 Gst.

Wer kauft Möbel gegen teilweise • Schneidermaßarbeit? Ang. u. E 5726 Gst.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen, sämtl. Reparaturen gut u. billig. Artur Höler, Elb., Troostst. 3. Ruf 22634. k6348

Damenhüte umpreß. v. 1.50 an, umarb. von 1.00 an. B., Unterdörnerstr. 132 †

Maurerarbeiten jeder Art werden zu billigsten Tagespreisen ausgeführt. Angeb. E 5780 a. Gst.•

Anzug Anfert.-Prs. 30 Mk. m. Futt., a. g. Kohlen, Kartoff., Lebensm. Ang. unt. E 5820 an Gschft. •

Wer schenkt e. Arbl. 1 gebr. Vogelkorb? Ang. E 5815 Gst. •

Were lief. Pelz geg. la Anstreicherarbeit? Ang. E 5832 Gst. •

Benötigen Sie Hilfe bei 1825 **Zahlungsstockungen** u. dergl.? Schreiben Sie unt. E 5776 an die Gschft. ds. Bl.

Mittagstisch in bess. Hs. preisw. Näh. in Gst. f61 †

Wer hat Lust des Samstags u. Sonntags kleinere und größere 251a **Autotouren** mitzumachen gegen kleinen Unkostenbeitrag. Angeb. unter B 527 Gst. Barmen.

Elektrische Anlagen werden gut gegen Ratenzahlung ausgeführt. Ang. unter E 8224 Gst. 1730

Ruf 324 88. Buick-Lim. frei. 1800

Privat-Autovermiet. Ginsberg, 1749 **Teleph. 320 24.**

Ishens Eiltransporte, Umzüge, Gesellschafts-Fahrten 5230 Telephon 584 26.

Tel. 250 85 1771 **7sitz. Pullm. Limousine** f. Fern- u. Stadtf. frei.

57626 mit u. ohne Fahrer, eleg. Wag., sehr billig

Eiltransporte Umzüge, Gesellsch.-Fahrt etc. m. 2-To. Tel 621 80. 246a

Mod. Lim. frei. Sehr bill. Tel. 329 29. 1810

25377 Autovermietung. Std. 2.50.M Km. 20 Pf.

Eiltransp. u. Umzüge bill. Tel. 329 29. 1809

5-S. Lim. km 18 Pf. Tel. 230 49. 1785

26927 Privat-Autovermiet. Std. 2.50. Km. 20 Pf.

Verloren Gefunden

Taschenuhr i. Mirkerhain verl. Abz. Schuhmacher, E., Kruppst. 96•

Gold. Halskette a. d. Wege Pfeilstr. zur Kleestr. verl. Da Andenken, Wiederbr. 20 Mk. Belohn. W. Timmermann, Ba., Pfeilstr. 27. 282a

Gold. Damen-Armbanduhr verl. Wiederbr. Bel. E., Eichenstr. 2. f6403

Braune Ledermappe mit Motorrad-Ersatzteilen v. Barm. n. Elb. verl. Nachr. u. E 6027 an Gst. f6415

Geschäftsgeld (Portem.) ca. 80 Mk., u. Ring verl. i. d. Nähe B., Seifenstr. Abzug. geg. gute Bel. bei Friedr. Schwellenbach, Barm., Seifenstraße 12. f6416

Gold. Dam.-Uhr, e. alt Erbstück, v. Haus Schöntal b. Ochde u. v. Schwebebhf. Wert.-Br. bis Feldstr. 11, pt., verl. Wiederbr. gute Belohnung. † Barm., Feldstr. 11.

Einbruch! Hohe Belohnung! In der Nacht zum 2. 9. 31 wurden aus einer Villa in Elberfeld mittels Einbruchs folgende Sachen gestohlen: Eine Anzahl Silberbestecke und anderes Tischsilber, z. Teil mit dem Monogramm „I H" gezeichnet, u. a. Tortenschaufeln mit Elfenbeingriffen, Gläser- u. Flaschenuntersätze, Suppenlöffel, kleine Serviettenringe usw., ferner eine größere Menge Tischwäsche, z. Teil mit „I H", „F R" und „P S" gezeichnet, mehrere Tierdecken, mehrere Anzüge, Mäntel und Schuhe, darunter ein Frackanzug und Frackschuhe. Für die Wiederherbeischaffung d. gest. Sachen w. eine Belohnung von 10% des wiederherbeigeschafften Wertes unter Ausschluß des Rechtsweges ausgesetzt. Mitteilungen, die streng vertraul. beh. werd., werden an die Krim.-Polizei W.-Elberf. von der Heydtsgasse, Zimmer Nr. 18, erb. Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, Bezirksdirektion Düsseldorf, Schäferstr. 19

Eine Zentrale gegen den Bolschewismus

Die Gründung des Volksvereins für das katholische Deutschland.

Gladbach-Rheydt, 10. September. Die Zentralstelle des Volksvereins für das katholische Deutschland mit dem Sitz in Gladbach-Rheydt, von der aus in den letzten Jahren bereits der Kampf gegen den Bolschewismus und das Freidenkertum über ganz Deutschland organisiert wurde, hat beschlossen, eine eigene Forschungs-, Informations- und Auskunftsstelle über Bolschewismus, Gottlosenbewegung und Freidenkertum zu errichten. Diese Stelle steht unter der Leitung der apologetischen Abteilung der Volksvereinszentrale, die über das neueste und zuverlässigste Material verfügt. Die Auskunftsstelle steht allen Kreisen zur Verfügung.

Der Devaheim-Konkurs.

3 Prozent Gläubigerquote.
558 112 RM. Aktiven gegen 14,45 Millionen RM. Forderungen.

Berlin, 11. September. (Drahtb.) In Berlin wurde heute die erste gerichtliche Gläubigerversammlung im Konkurs der Bausparkasse abgehalten. Die Zahl der erschienenen Geschädigten war außerordentlich groß und die Gläubiger, die nicht selbst gekommen waren, hatten sich durch einen Rechtsanwalt oder den Vorstand des Schutzbundes der geschädigten Bausparer vertreten lassen. An Spargeldern sind bei der Devaheim 8,27 Millionen RM. vereinnahmt worden, bei der Deuzag 7,74 Millionen RM. Zugeteilt worden sind an Sparer bei der Devaheim nur 4,88 und bei der Deuzag nur 4,18 Millionen RM. Die Schäden, die durch Gewährung von Zwischenkrediten entstanden sind gehen in die Millionen.

Die Gläubiger und Sparer der beiden Bausparkassen haben 14,45 Millionen RM. zu fordern. Der Konkursverwalter schätzt die Aktiven auf nur 558 112 RM., denen Passiven in Höhe von rund 14,35 Millionen RM. gegenüberstehen. Nach Abzug der Kosten aus dem Konkursverfahren rechnet der Konkursverwalter mit einer Quote an die Gläubiger in Höhe von drei Prozent.



Ein fahrbarer Kurzwellen-Sender.

Bei den großen amerikanischen Golfspielen in St. Paul (Minnesota) wurde dieser auf einem Kleinauto montierte Kurzwellen-Sender als Nachrichtenübermittler verwandt. Der Ansager (kniend), ein Sportfachmann, gab „Schuß auf Schuß", also jede Phase des Golfkampfes, in das Mikrophon, der Sender übertrug die Nachrichten an die Radiostation in Minneapolis.

Annahme von Schiedssprüchen.

WG. Dortmund, 11. Sept. Der in dem Lohnstreit bei den Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken Rheinlands und Westfalens am 7. September gefällte Schiedsspruch ist von den beiden Parteien angenommen worden. Der im Gehaltsstreit der technischen Angestellten im Baugewerbe Westdeutschlands am 27. August 1931 gefällte Schiedsspruch wurde von beiden Parteien angenommen.

Vom Nachtwächter zum Millionär.

Eine phantastische Karriere machte Londoner Meldungen zufolge der in Schanghai verstorbene 48jährige Silas Hardoon. Sein Vermögen wird auf rund 30 Millionen Dollar geschätzt. Hardoon stammt aus Bagdad und wanderte mit 20 Jahren nach China aus, wo er in der ersten Zeit als Nachtwächter tätig war. Durch Grundstückspekulationen konnte er sich im Laufe der Jahre dieses riesige Vermögen erwerben.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie.

WG. Berlin, 11. Sept. (Eig. Drahtber.)
In der heutigen Vormittagsziehung wurden u. a. folgende Gewinne gezogen (ohne Gewähr):

2 Gewinne zu je 50 000 RM.: 43 325.
2 Gewinne zu je 25 000 RM.: 79 360.
10 Gewinne zu je 10 000 RM.: 6187 51 331 71 751 122 693 249 148.
8 Gewinne zu je 5000 RM.: 151 151 164 170 212 350 383 039.
22 Gewinne zu je 3000 RM.: 41 012 77 369 99 119 160 890 218 268 240 947 249 960 289 905 358 082 358 526 367 328.
44 Gewinne zu je 2000 RM.: 10 071 42 761 48 444 62 762 72 024 89 705 155 298 163 731 171 645 190 267 207 153 237 735 241 620 273 365 276 229 277 699 309 746 329 867 387 683 388 916 395 530 395 922.
96 Gewinne zu je 1000 RM.: 3631 7034 22 473 38 098 43 264 69 265 75 169 80 170 81 889 87 529 117 331 120 376 122 774 149 403 153 414 154 290 157 427 163 577 164 529 177 459 189 688 196 165 206 524 213 432 213 539 214 838 219 507 220 099 235 549 249 219 250 971 251 476 257 281 267 159 276 556 283 470 293 664 308 036 313 036 325 918 330 655 337 288 353 471 365 098 374 058 375 343 389 940 393 816.
126 Gewinne zu je 500 RM.: 5407 7251 18 622 18 973 27 246 30 943 34 033 40 438 48 369 55 352 59 866 64 937 68 168 69 691 70 993 72 197 85 971 86 435 88 830 93 135 117 416 118 316 130 343 139 284 154 134 159 229 159 498 162 601 181 789 197 065 199 430 205 207 207 533 210 820 215 103 221 074 227 152 229 799 233 727 237 917 238 240 253 781 262 054 274 888 276 098 277 109 290 441 295 612 296 876 303 587 305 695 311 528 315 840 316 894 317 591 319 251 321 248 328 212 331 723 352 688 357 399 365 307 379 815.

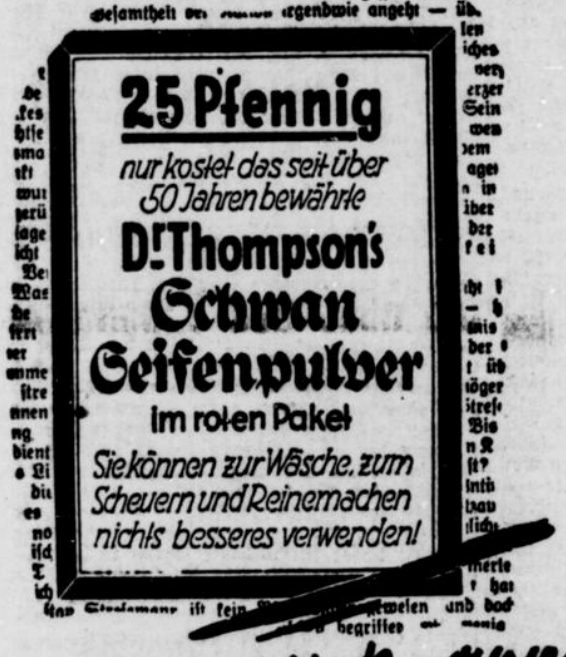
Im Gewinnrad verblieben: 2 Prämien zu je 500 000 RM., 4 Gewinne zu je 10 000 RM., 2 Gewinne zu je 5000 RM., 8 Gewinne zu je 3000 RM., 30 Gewinne zu je 2000 RM., 34 Gewinne zu je 1000 RM., 70 Gewinne zu je 500 RM., 188 Gewinne zu je 400 RM.

Professor Schmidlin freigelassen.

WG. Münster, 11. Sept. Der Theologie-Professor Schmidlin aus Münster, der vor einigen Tagen im Elsaß auf Grund eines Urteils im Kolmarer Autonomisten-Prozeß verhaftet wurde, ist provisorisch in Freiheit gesetzt worden und hat heute um 16 Uhr das Gefängnis verlassen.

Dr. Popps Gutachten im Falle Lacum

Bingen, 11. Sept. Das Gutachten des Frankfurter Gerichtschemikers Dr. Popp über die Reste der im von Lacumschen Auto vorgefundenen Leiche liegt nunmehr vor. Nach den Einzelheiten, die jetzt bekannt werden, steht außer Zweifel, daß der im Auto Verbrannte tatsächlich Heinz von Lacum ist.



Gold ist Trumpf darum Schwan-Persil

Sch 42 a

Zum Bleichen u. Klarspülen der Wäsche „Seifix" Paket 15 Pfg.

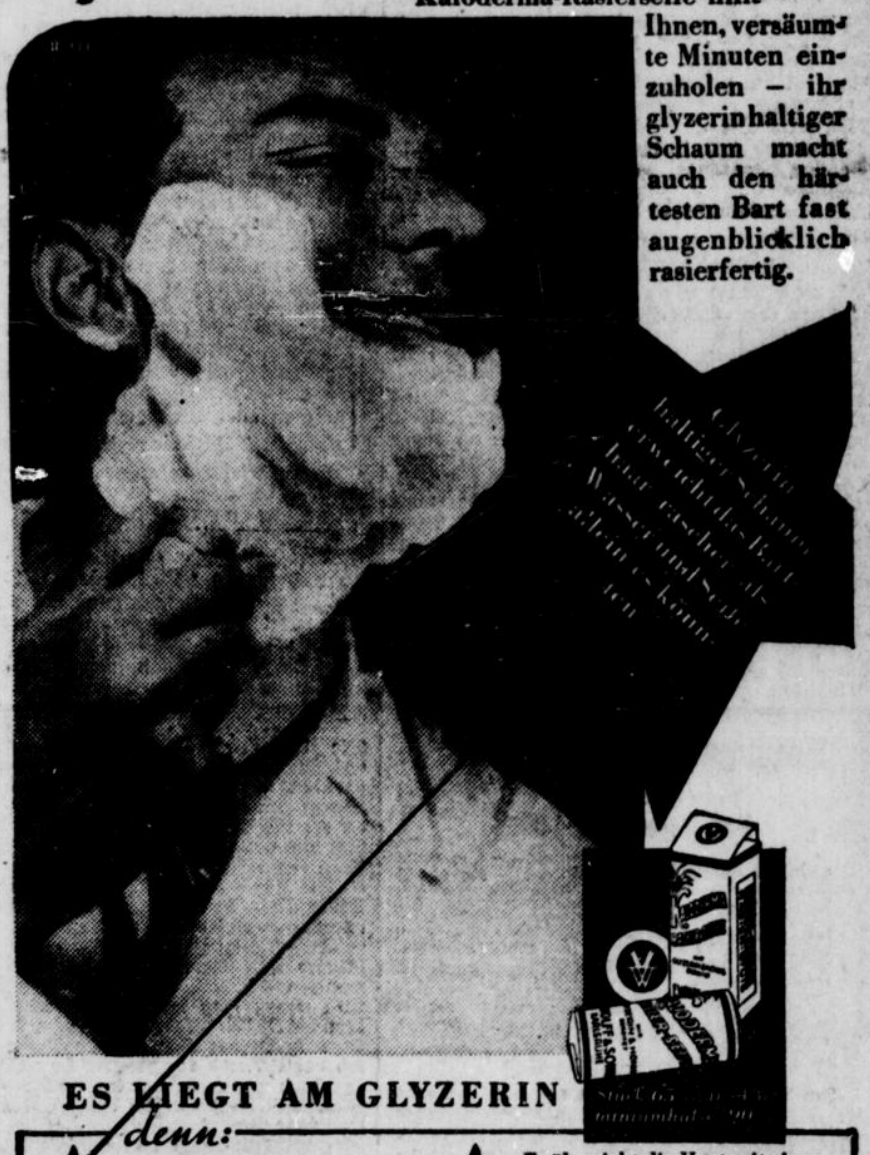
a295

Hausstanduhren
Wand- u. Tischuhren
direkt ab Fabrik in Schwenningen a. Neckar od. v. hiesig. Lager frei ins Haus. Auf Wunsch auch mit elektr. Selbst-Aufzug zu Originalpreis, ohne jeden Aufschlag bei bequem. Zahlungsweise und langjähriger Garantie.
— Auch einzelne Werke. —
Karl Doll, Barmen
Jetzt Mittelstraße 4.
57b Fernsprecher 572 42.
Früher in Schwenningen, Alleenstr. 34.

Pelzmäntel
zu Sommerpreisen!
Wir liefern an Beamte, Festangestellte, Kaufleute, Angehörige freier Berufe usw. Pelze in allen Fellarten zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen und bis zu 12 Monaten Kredit. Wir bitten unter Berufsangabe um Nachricht, wofür Interesse vorliegt, unter E 1215 an die Geschäftsst. dies. Bl., worauf unverbindl. Vertreterbesuch erfolgt. — Direkt zum Verbraucher ohne Zwischenhandel. b305

Arterienverkalkte
Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahr ist die Adernverkalkung. Wie man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen und weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine Broschüre von Geheim. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, welche jedem auf Verlangen kostenlos u. portofrei durch Robert Kühn, Berlin/Kaulsdorf 48, zugesandt wird. b298

Spätaufsteher?
Kaloderma-Rasierseife hilft Ihnen, versäumte Minuten einzuholen — ihr glyzerinhaltiger Schaum macht auch den härtesten Bart fast augenblicklich rasierfertig.



ES LIEGT AM GLYZERIN
denn:
1. .....
2. Glyzerin verhindert Verdunstung und schnelles Eintrocknen des Schaumes.
3. Es neutralisiert die Seife und macht ihre Wirkung besonders mild.
4. Es überzieht die Haut mit einer feinen Gleitschicht: Die Klinge kann nicht „schaben".
5. Es bringt rauhe und aufgesprungene Haut schnell zum Abheilen.
6. Es durchdringt die äußeren Hautzellen und macht die Haut weich und geschmeidig.

Unsere Garantie vergütet vollen Ladenpreis zuzüglich Portospesen, wenn Kaloderma-Rasierseife nicht Ihre Erwartungen übertrifft. Fragen Sie Ihren Lieferanten!

KALODERMA
die glyzerinhaltige
RASIER SEIFE
F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE

Blumenstauden aller Art 601b zum Schnitt u. für Steingärten, Erdbeerpfl., Beerenstr., Liguster, Ziersträucher u. Rosenpfl. — Zeitgemäße Preise. — Günstig für Siedlungsbauten. — Gartenneuanlag., Umänderung. u. Instandhaltung. übern. zu niedr. Preisen. Ueber 30jähr. Berufstät. M. Diesner, Barm., Marperweg 17, Gartenbaubetr., Tl. 53755. N. Töllet.

Trotz aller Anfeindungen:
Dauerwellen
in Preis und Güte nicht zu schlagen!
von 8-11 Uhr ganzer Kopf **6.00** 6 Monate Garantie
ab 11 Uhr 1 Mark teurer.
Nur gegen Rückgabe dieses Inserats Waschen und Wasserwellen gratis.
Keine Nebenausgaben mehr!
Nur Bahnhofstr. 80
Bitte achten Sie genau auf die Nummer **80.**

Silberbestecke! a 20



massiv Silber 800/1000 u. Tafelbestecke mit 100 g Feinsilb'auflage. Werbepreise: 72teilige Garnituren 90er Auflage von 100.— RM. an. 10 Tage zur Ansicht, 6—12 Mon. Kredit. Ohne Anzahlg., 20 Jahre Garantie. Katalog kostenlos u. unverbl.
Gebr. Krumm
Solingen H.
Stahlw'fabrik. Gegr. 1907.

„Nur Miele Miele"
sagte Tante,
die alle Waschmaschinen kannte



Mielewerke A.G.
Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands
Gütersloh/Westfalen
Über 2000 Beamte und Arbeiter.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften
a67

Wuppertaler Filmbühnen

Capitol, Elberfeld.

Zwei Filme von Bedeutung zeigt in der kommenden Woche das Capitol-Theater. Da ist zuerst der Tonfilm „Der Liebesarzt" mit Harry Liedtke in der Hauptrolle. Der Inhalt ist kurz folgender: In Neuyork liegen zwei Revuetheaterdirektoren in erbitterter Fehde. Der eine von den beiden, Sally Hobbs, will unbedingt Tillmanns Tochter Peggy heiraten. Er versucht alles, um Tillmann zu ruinieren und damit gefügig zu machen. Einez Tages hat Tillmann den Kampf satt. Hobbs soll seinen Willen haben. Doch da widersetzt sich Peggy, sie denkt gar nicht daran, Hobbs zu heiraten. Jetzt setzt Sally Hobbs alles auf eine Karte. Er schnappt Tillmann die besten Attraktionen vor der Nase weg. Wie eine Erleuchtung kommt es schließlich dem verzweifelten Tillmann . . . Mortimer!! Wenn er den bekommt! Den besten Schauspieler der Welt! Zwei Wochen vor dem Premierentag kommt er an, jedoch inkognito. Als Statist fängt er bei Tillmann an. Als er Peggy sieht, verliebt er sich direkt in sie. Peggy hat den einfachen Statisten auch sehr gerne, und so kommt es, wie es kommen mußte: Nach vielen Prüfungen das glückliche Ende. — Der zweite Film „Der Herrgottschnitzer von Oberammergau" hat als Motiv den viel gelesenen, gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer. — Fox tönende Wochenschau, eine Groteske und ein Kulturfilm „Im Postkraftwagen durch Oesterreichs Alpenwelt" beschließen einige genußreiche Stunden.

Odeon-Theater, Elberfeld.

Einer der so beliebten Studentenfilme erlebt seine Uraufführung im Odeon-Theater: „O alte Burschenherrlichkeit!" Wenn dieser Film auch im Inhalt etwas von den bisher gezeigten Filmen der alma mater abweicht, so zeigt er doch genug von dem, was sich der Uneingeweihte unter dem Studentenleben vorstellt: eine Kette von Frohsinn und Kameradschaft, von Jugend und erster, seliger Liebeszeit. Der Amerikaner Mister Schwab beabsichtigt, einen Trip nach Europa zu machen. Sein Ziel ist das Ziel fast aller Amerikaner: Heidelberg. Sein sozusagen als Quartiermacherin vorgereiste Tochter Norma (Betty Amann) gerät schon am ersten Abend in eine studentische Bierkneipe, wo ihr Erscheinen ob ihrer freien amerikanischen Sitten allgemeines Aufsehen erregt. Kein Wunder, daß ihr alle verfügbaren Herzen zufliegen, aber der Auserwählte ist Robert Riedel (Werner Fütterer), der das Glück hat und — die Braut heimführt. Die flott und humorvoll gespielte Handlung, mit klaren Bildern der schönen Gegend, sichert dem Film einen Erfolg. — Die zweite Uraufführung betitelt sich „Die Rose des Südens". Dieser Film hat als Hauptspieler Mary Astor und Gilbert Roland, zwei rassige Vertreter südländischer Schönheit. Die Handlung spielt in Kalifornien, ist spannend von Anfang bis zum Schluß und zeigt die eigenartige Schönheit der Gegend. — Nicht genug damit, folgt im dritten Film der Sensationsdarsteller Eddy Polo in „Auf Tod und Leben"

Union-Theater, Elberfeld.

Anna May Wong ist eine Künstlerin . . . sie singt das Liebeslied „Einmal kommt das Wunder der Liebe", um das sich die schicksalsreiche Handlung schlingt, mit soviel Sehnsucht in ihrer klangvollen Stimme, mit so reizvoller Bescheidenheit und Einfachheit, daß man ihr stundenlang zuhören möchte . . . sie spielt ihre Rolle mit so starkem Ausdruck, mit so viel Hingabe an dieses Erlebnis, daß man glauben könnte, sie stände selbst vor uns . . . sie tanzt mit so viel Grazie, daß Musik und Tanz zu einer einzigen Harmonie verschmelzen . . . und das Erstaunliche: Anna May Wong hat ihre Rolle in zwei Sprachen gespielt, auf Deutsch und Englisch. Ohne Anna May Wong ist Hai-Tang nicht denkbar! Richard Eichbergs Regie hat einen Rahmen um die chinesische Künstlerin geschaffen, der ihrer würdig ist: prunkvolle Szenen am Hof des Zaren, ergreifende Bilder im Gefängnis, lebensechte Typen russischer Soldateska, glänzende Aufnahmen aus dem Kabarett leben. In bunter Reihe flattern all diese Bilder über die Bühne und gestalten das Schicksal zweier Menschen zu einer packenden Tragödie.

Neben Anna May Wong als Hai-Tang müssen die anderen Mitspieler naturgemäß in den Hintergrund treten; nichtsdestoweniger aber sind auch hier schauspielerische Leistungen zu vermerken, die diesem Tonfilm zum vollen Erfolg verhelfen. — Im Beiprogramm ist noch ein überaus lustiger Film: „Blaue Jungen — blonde Mädchen" mit den bekannten Filmkomikern „Dick und Doof" zu sehen.

Odin-Palast, Barmen.

Auch in dieser Woche zeigt der Odin-Palast ein reichhaltiges Programm. Der Hauptteil des Spielplanes wird von dem Tonfilm „Das Ekel" mit Max Adalbert ausgefüllt. Dieser ausgezeichnete Komiker verkörpert in diesem Film die Rolle des Markthallenaufsehers Bulcke, einen Typ, den er sehr gut zu charakterisieren weiß. Bulcke ist überall eine gefürchtete Persönlichkeit, da er an allem etwas auszusetzen hat und über alles unzufrieden ist. Selbst seine Familie verschont er mit seinem tyrannischen Wesen nicht, keiner darf ihm widersprechen. Er ist eben unausstehlich. Diese menschlichen Schwächen stempeln ihn zum Tyrannen und zum „Ekel". Auch in seinem Kegelklub ist er nicht sonderlich beliebt, doch wird hier der Anlaß gegeben, der ihn zu einem ganz anderen Menschen machen soll. Neben der Vereinskegelbahn soll ein Sportplatz errichtet werden, dem sogar die Kegelbahn zum Opfer fallen soll. Hierüber erbost, sagt Bulcke den Bauleuten seine Meinung und gerät hierbei auch mit der Polizei in Konflikt, so daß er nach einer überaus komischen Gerichtsverhandlung zu drei Tagen Gefängnis verurteilt wird. Schon dieser kurze Aufenthalt im Gefängnis genügt, um ihn zu einem anderen Menschen zu machen und sogar zu einem begeisterten Sportsmann. Dies alles wird sehr lustig dargestellt, insbesonder durch die gute Darstellungskunst Adalberts. Eine Liebesgeschichte ist natürlich noch in die Handlung hineingeflochten. — Im Beiprogramm läuft das köstliche Lustspiel „Dick und Doof auf Abwegen", das Ufa-kabarett, Kulturfilm und Ufatonwoche.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Alle Freunde eines guten Abenteuerfilms werden in dieser Woche im Alhambra-Theater voll auf ihre Kosten kommen. Kein anderer als Harry Piel, der kühne Held aus tausend gefährlichen Abenteuern, stellt sich in seinem ersten Tonfilm „Er oder ich" seinen zahlreichen Bekannten vor. Man weiß: wenn „Harry" mit von der Partie ist, dann braucht man keine Sorge zu haben, daß Langeweile aufkommt. Diesmal hat er einen Nebenbuhler zu beseitigen. Und dabei geht es toll und verwegen her. In packenden Bildern rollen die Abenteuer ab — die Szenen sind mit Spannung und Tempo geladen — mit Spannung deshalb schon, weil Harry hier eine Doppelrolle mit verblüffender Echtheit durchführt. Bei dem Spiel vergißt man völlig, daß es sich um eine und dieselbe Person handelt. Alles in allem: ein wirksamer Film, an dem man seine Freude haben kann. — Eine reizende Komödie der Irrungen weiß der Film „Jennys Bummel durch die Männer" zu erzählen. — Tragische Töne schlägt der Film an „Wer wirft den ersten Stein?", der ein Mädchenschicksal unserer Tage in ergreifenden Szenen schildert. In dem reichhaltigen Beiprogramm wird neben einem interessanten Lehrfilm die Wochenschau mit ihrer weitgreifenden Berichterstattung über Ereignisse in aller Welt gezeigt.

Modernes Theater, B.-Rittershausen.

Die so erfolgreich aufgenommene Vorführung von Tonfilmen wird mit dem reizenden Film „Eine Freundin so goldig wie du!" fortgesetzt. Es ist eine überaus lustige Geschichte, bei der ausgiebig gelacht wird. Anny, ein hübsches, junges Mädel, fährt mit einem unglaublichen Auto-Klapperkasten um die Welt und lernt dabei einen sympathischen jungen Mann kennen, der jedoch mit seiner Frau in Scheidung liegt. Anny besucht ihn später mit ihrem Rumpelkasten in Berlin, erregt nicht geringes Aufsehen und wird bald der Mittelpunkt im Hause Dr. Braun (so heißt der junge Mann). Nun beginnt eine tolle Komödie. Es geht drüber und drunter, und Dr. Braun ist — trotz aller Verliebtheit — der Verzweiflung nahe, besonders, als die bewußte „Erbtante" auftaucht. Natürlich lösen sich die Knoten hinterher zur allgemeinen Zufriedenheit. Die Erlebnisse zweier amerik. Soldaten erzählt der Film „Rivalen". Flapp und Quirt sind zwei unzertrennliche Kameraden. Nur, wenn es um Mädels geht, ist auch gleich der Spektakel da. In bunten Bildern rollt das Leben der amerikanischen Truppen im Weltkrieg vorüber, und man ist bis zum letzten Bild gefesselt. — Im Beiprogramm wird der Tonfilm „La Pastorale" gezeigt, in dem 20 Harfen und zwei Klaviere Klangwirkungen von eigenartigem Reiz erzeugen. Die tönende Wochenschau bringt die neuesten Begebenheiten aus aller Welt, während ein Kulturfilm in prächtigen Bildern die Schönheiten der alten Kaiserstadt Goslar zeigt.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Im Tonfilmteil wird „Kaiserin Elisabeth von Oesterreich", der Leidensweg einer Kaiserin, einer Frau und Mutter, gezeigt. Diese historische Tragödie, die so viel in der Literatur behandelt wurde, kann kaum eine glaubhaftere Wiedergabe finden als in diesem Tonfilm. Prinzessin Elisabeth, in den sonnigen bayerischen Bergen aufgewachsen, heiratet Kaiser Franz Joseph von Oesterreich; aber das junge Eheglück erstarrt und wird erstickt in dem strengen Hofzeremoniell. Alles erträgt Elisabeth bis zur Geburt des Thronfolgers. Das Kind, das die naturgegebene Verbundenheit über alle Lebensanschauungen hinweg sein sollte, wird ihr durch die Wahrung der Etikette genommen, schmerzerfüllt geht sie ihre eigenen Wege und sucht auf Reisen zu vergessen. Einmal noch erwacht ihr einsames Herz: als sie in ihrer Heimat den Menschen findet, der sie versteht und liebt — König Ludwig von Bayern, ihr Vetter. Eine glückliche, romantische Zeit verleben diese beiden schönen, geistvollen Menschen, bis das Pflichtgefühl sie wieder trennt. Noch ist der Leidensweg der unglücklichen Kaiserin nicht beendet, das Drama von Meyerling und der tragische Tod ihres Vetters am Starnberger See bringen Elisabeth zur Verzweiflung, bis das Stilett eines Fanatikers am Genfer Quai dem gequälten Leben ein Ende macht. Eine ausgezeichnete Regie und außergewöhnlich gute Besetzung gestalten das historische Geschehen zu einem eindrucksvollen Filmwerk. Lil Dagover als Elisabeth ist ein Erleben, ein künstlerischer Genuß für sich. — Neben den interessanten Bildern der Thalia-Tonwoche wird noch ein köstlicher Zeichentrickfilm „Putzi im Märchenwald" gezeigt.

Den Varieteeteil eröffnet „Miß Mella", die tanzende musizierende Jongleuse. Die anmutige Künstlerin weiß neben ihrem sicheren Können sehr humorvoll zu unterhalten. Elegante Erscheinungen sind „Mia und Perly"; mit großer Geschicklichkeit führen sie ideenreiche Tänze auf Rollschuhen vor. Die Chinesenschau „Lai-Foun-Truppe" zeigt erstaunliche artistische Leistungen. Kraftakte, Körperverdrehungen und Balancen wechseln in bunter Folge. Mit fein aufeinander abgestimmten Organen tragen die „Parodisters" einige Lieder und Schlager vor, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Ein selten guter, harmonischer Aufbau der musikalischen Vorträge in Klangform und Rhythmus verfehlte nicht den gewünschten Erfolg. In großer szenischer Aufmachung trat „Barbette" auf; die verwegenen Künste an schwebenden Ringen und Trapez fanden einen überraschenden Abschluß, auf den niemand vorbereitet war und dadurch den Reiz der Vorführung erhöhte. Den guten Schluß der ausgezeichneten Vortragsfolge bildeten „Vitaly und Orive", mit erstaunlicher Gelenkigkeit belebten sie die Bühne, wobei die komische Figur stets die Lacher auf seiner Seite hatte.

Ufa-Palast, Barmen.
Modernes Theater, Elberfeld.

Es war um 1916! Unaufhörlich tobte der Kampf. Geheimberichte aus allen Gegenden kommen im deutschen Hauptquartier an der Ostfront zusammen. Unermüdlich, mit kühnsten Mitteln arbeitet der deutsche Geheimdienst. Doch eine Frage bleibt ungelöst — wann und wo wird das russische Heer den Hauptschlag machen im nächsten Frühjahr? Schnellste Antwort wird Aufgabe für den mutigsten, intelligentesten Mann, Higgins, alias Hagen. Willi Fritsch spielt diese Rolle, lebt sie überzeugend mit. Er geht hinüber nach Rußland als amerikanischer Violinvirtuose, um Wohltätigkeitskonzerte zu geben und so in die erste Gesellschaft, zu der auch der russische Generalstab gehört, einzudringen, das Geheimnis zu ergründen. Helfen wird ihm Dubbin, der idealistische Fanatiker (Theodor Loos), der Bruder fremder Nation. Es einigt beide die liebe Idee. Helfen wird weiter Vera Lanskoi (Brigitte Helm), die schöne, deutsche Gattin des russischen Generalmajors. Brigitte Helm erfaßt die Rolle mit viel Tiefe, vornehm und schlicht. Liebe verbindet sie mit Higgins. — Der Plan gelingt. Das große russische Munitionsdepot wird zerstört, damit die Osteroffensive vereitelt und Tausenden das Leben gerettet.

Kriegsschauplatz am Anfang, Kriegsbild am Ende, dazwischen der nicht weniger bittere dramatisch schwere Kampf des Geheimagenten. Nicht tendenziös, nur mit dem Willen, den Wert menschlichen Lebens vor die Seele zu führen, ist dieser Film gestaltet, eine große Leistung. Logisch im Aufbau, entwächst ein Moment der Handlung aus dem anderen zu architektonischem Gebäude. Klar und fein in der Form, mit kräftiger Hervorhebung alles Wesentlichen, unter Verzicht auf jegliches Zuviel. Gute Musik ist Mittel, schaffte Stimmung und Milieu.

Dann sangen die Uralkosaken unter Leitung Andrey Scholucks russische Volksweisen. Immer wieder hält uns die verhaltene Leidenschaft, das merkwürdig Fragende, Schwermütige russischer Musik in ihrem Bann. Nirgends tut sich russische Seele offener kund als in russischer Musik — besonders wenn sie vorgetragen wird von solch diszipliniertem, stimmlich mit größtem Umfang (helle, hohe Tenöre) begabten Sängern. Wie Glocken klingen die Bässe. Bewundernswert auch die Musikalität — ohne Angabe des Tones, setzten alle richtig ein. — Das sonstige Programm brachte in Wochenschau und Lustspiel, wie immer, Aktuelles und Interessantes in beiden Theatern.

Film-Palast Westfalia, Barmen.

Der Liebe Lust und Leid spricht aus dem Großtonfilm „Liebeslied", der seit gestern im Filmpalast Westfalia über die Leinwand läuft. Innige Liebe vereint den jungen Musikstudenten Heinrich Brandt mit seiner schönen Kollegin Maria Körner. Beide studiern an der Musikakademie in Rom, und der erste Erfolg des Studiums des jungen Brandt wird in frohem Kreise in einer malerischen Osteria der römischen Campagna gefeiert. Aber unerwartet fließt in den Glücks- und Freudenbecher der Liebenden ein bitterer Wermutstropfen. Noch summt Maria Körner das ihr von ihrem Verlobten gewidmete „Liebeslied" vor sich hin, als sie ein Telegramm erreicht, das den Tod ihrer Mutter verkündet. Für Maria bedeutet dieser Schicksalsschlag das Ende des Studiums und das Ende ihres Verhältnisses zu Heinrich. Nur der Kampf um das Dasein und die Sorge für das Kind ihrer Mutter sind ihr geblieben. Schwer lastet diese Aufgabe auf ihr. Bis ein gütiges Geschick den Vater des Kindes an seine Pflicht erinnert, und auch die jungen Herzen sich wieder finden. — Das Filmwerk ist bemerkenswert durch die prächtigen Aufnahmen aus Rom und dessen Umgebung, die den Rahmen für die Handlung liefern, und die Lieder-Einlagen. Die Hauptrollen spielen Gustav Fröhlich und Renate Müller. — Ein Rossini-Kurztonfilm „Gebet Moses" für dreißig Harfen und drei Klaviere fesselt sodann. Die Klangschönheit dieser Instrumente kommt in dem Tonfilm zu guter Geltung. Ein weiterer Film: „Der geheimnisvolle Kavalier" spielt in Mexiko. Abenteuer, Kämpfe, Frauen-Entführungen und bewegte Reiterszenen wechseln in ihm ab und halten die Spannung aufrecht. Die tönende Wochenschau ergänzt das Filmprogramm. — Der Varieteeteil zeichnet sich wiederum durch erstklassige Kräfte aus. Sowohl die equilibristischen Spiele der zwei Logeris wie die Musikdarbietungen von Zaba und de Vogt und die Vorführungen der Prima Ballerina Maja Quintilla auf dem Drahtseil finden Anerkennung, die in reichem Beifall zum Ausdruck kommt.

Brasilianische Momentbilder

Von

Egon Kasimir Edschmid

„Glanz und Elend Südamerikas" — so nennt Edschmid den „Roman eines Erdteils", den er auf seiner letzten Reise erlebt und soeben beim Societäts-Verlag in Frankfurt a. M. veröffentlicht hat. Die Reihe von plötzlich aufflammenden Revolutionen, deren Zeuge er wurde, bekräftigten ihm den Eindruck von den inneren Spannungen, den grotesken Gegensätzen und ungeheuerlichen Zuständen auf diesem Kontinent auf dem ein „Höllensturz von Schicksalen, Rassen und Problemen" ihn überflutete. Ein paar Ausschnitte der packenden Schilderungen, die der Verfasser seinem Helden Göhrs in den Mund legt, seien mitgeteilt.

Die Schönheitskönigginnen

Im Theater Lyrico waren an diesem Abend die zwanzig Schönheitsköniginnen der zwanzig Staaten Brasiliens eingeladen. Jede hatte eine eigene Loge und zeigte sich darin dem Publikum . . . und das Publikum hielt eine Art Vorschau ab für die demnächst stattfindende große Konkurrenz, in der es die brasilianische Staatskönigin wählen mußte.

In dem Theater wurde ein belangloses dummes Zeug gespielt, wie in den meisten Theatern Rios, wenn nicht gerade ein gutes ausländisches Gastspiel diesen Frieden störte. Es war auch nebensächlich, denn kein Mensch war im Theater, der des Stückes halber gekommen war.

An jeder Loge war ein Schild. Und auf dem Schild stand der Name eines Staates.

Mit diesen schön gemalten Namen waren die Brüstungen der Logen verziert, und Göhrs makte sich neben die hübschen Mädchen, die in den Logen über den Staatennamen saßen, das Kartenbild des brasilianischen Staatenbundes.

In der Pause strahlte das Licht, und das Publikum setzte sich in Bewegung. Es zog in einzelnen Cliquen von 50 Menschen vor die einzelnen Logen in die Gänge und klatschte so lange, bis die betreffende Schönheit herauskam. Die betreffende Schönheit kam in den Gang und stellte sich einen Meter weit von der klatschenden, schreienden, heulenden und entzückten Menge hin und lächelte. Dann zog die Clique an die nächste Loge — und eine andere Clique kam und holte das in die Loge geflüchtete hübsche Schautier wieder heraus.

Die Köpfe der „Miss" waren wirklich schön. Die meisten hatten zwar schlechte Beine. Aber alle hatten einen anderen Typ.

Die Königin des Staates Rio war sehr schwarz, hatte aber blendend weiße Haut. Sie war ziemlich spanisch mit ein wenig Mischung, man wußte nicht woher. Die Miß Pará von dem nördlichen Staat unter dem Aquator, wo 50 Prozent der Bevölkerung Neger sind, war fast englisch und von jenem kapriziösen Blond, das, auch wenn es mit dem Glück der Chemie gemacht ist, nicht nur bei einer Südländerin aus tropischer Gegend aufreizend süß ist. Miß Bahia aber aus dem Staat Bahia, der, wenn auch nicht ganz so nahe am Aquator lag, so doch nicht viel weniger Neger hatte, . . . Miß Bahia war ganz negresk. Sehr schwarz. Sehr dunkel. Eine hübsche Mulattin, der wirkliche brasilianische Geschmack, ein Typ, von dem die jungen Leute Brasiliens sagen: „Es gibt nichts Erfrischenderes in der Frühe als die Haut einer Mulattin." Miß Bahia hatte auch den meisten Beifall. In der Loge nebenan saß Miß Rio Grande do Sul, aus dem südlichen Staat, der an Uruguay grenzt. Diese Miß war aus der Stadt Porto Alegre, einer Stadt von über zweihunderttausend Menschen, in der allein drei deutsche Zeitungen erschienen, ein Staat, in dem das deutsche Element einen großen formenden Eindruck hinterlassen hatte. Die Schönheitskönigin von Rio Grande do Sul war dunkelblond. Sie war eine Deutsche.

Brasilianer mit und ohne Kragen

Es war Sonntag und die Tram war so voll, daß Göhrs auf dem seitlichen Trittbrett stehen bleiben mußte. Als ein Wolkenbruch ausbrach, schlüpfte er in die Tram hinein, ließ hinter sich den Segeltuchvorhang herunter und stand eingeklemmt nun zwischen achtzig Neger-Liebespaaren und ihren beweglichen Knien.

An Sonntagen schien Rio überhaupt eine Negerstadt zu sein, an Sonntagen war es schwärzer als Kairo, und man sah kaum Weiße. In dieser Trambahn beobachtete nun Göhrs das Spiel der Farben besonders gut. Die Leute waren alle nicht ganz schwarz. Sie waren von spanischem, italienischem, deutschem, portugiesischem Blut infiziert — aber sie waren Neger.

Es war ein Proletarierausflug, der zurückkehrte, und alle hatten kleine Aluminiumbecher in der Hand. Es gab Mütter unter ihnen, die zwar dunkel waren, aber glatte Haare und große hübsch gebogene Nasen besaßen, die aber wiederum Kinder hatten, welche ruhig am Zambesi im Kraal hätten sitzen können. Von Weißgelb bis Tiefschwarz gab es jede Schattierung. Es gab fast weiße Männer mit fast schwarzen Frauen. Und es gab Männer mit portugiesischen Stirnen, Augen und Ohren, die plötzlich dicke Negermünder besaßen. Es gab Neger-Mamys, welche hübsche gelbe malatische Kinder hatten.

Niemand in dieser Gesellschaft schien aber von den ungeheuerlichen Merkmalen, die sie voneinander unterschieden, auch nur im geringsten Notiz zu nehmen, ja sie nur zu empfinden.

Sie saßen umarmt da, tauschten Liebkosungen aus, balancierten dabei ihre Aluminiumbecher, stemmten ihre Knie gegeneinander, rieben sich mit den Daumen, waren zum Teil ganz elegant angezogen — und sprachen portugiesisch.

Auf der Fähre nach Rio hinüber dasselbe Bild, nur waren es jetzt einige Hunderte mehr. In Rio nahm Göhrs wieder die Tram. Es war ihm aufgefallen, daß die Tram in zwei Wagen fuhr, mit einer ersten und einer zweiten Klasse.

Der Schaffner sortierte die Einsteigenden auf geheimnisvolle Weise, und Göhrs hatte einige Mühe gebraucht, bis er die Grundsätze seines Auslieseprinzips begriff.

In die Wagen erster Klasse ließ der Schaffner alle Männer hinein, die einen Kragen anhatten, weiß, gelb, braun oder schwarz.

In die Wagen zweiter Klasse sandte er alle Männer ohne Kragen, ohne nach ihrer Hautfarbe zu sehen.

Er sah nur nach dem Kragen. Er sandte einen schwarzen Boy mit Kragen und ohne Schuhe in die erste Klasse. Und einen hübschen englischen Jungen in ausgeschnittenem Sporthemd schickte er in die zweite.

Göhrs war wiederum erschüttert über diese einfache Form, das Rassenproblem zu lösen, und staunte über die schlichte Art, mit der die Sozialisierung vorgenommen wurde.

Die Geier und die Liebespaare

Göhrs stand an der Reling, als das Schiff losmachte.

„Warum ziehen sich die schwarzen Geier da drüben so zusammen?" fragte ein sechzehnjähriges Mädchen neben ihm ihren Begleiter, der einen weißen Schnurrbart in seinem braunen Gesicht trug und der offenbar ihr Großvater war. Das Schiff hob und senkte sich vorn deutlich und trat gerade in die Enge zwischen dem Zuckerhut und dem Fort Santa Cruz ein.

„Die Geier sammeln sich immer," antwortete der alte Mann dem Mädchen, „wenn ein Liebespaar sich vom Pao d'Assucar hinuntergestürzt hat. Die Polizei weiß dann, wo es im Urwald liegt."

„Für was muß denn die Polizei das wissen?" fragte das junge Mädchen zornig. „Man sollte sie doch liegen lassen."

„Das entspräche nicht der Ordnung, die im Staat herrschen muß" erwiderte der alte Herr. „Die staatliche Ordnung muß wünschen, daß die Toten identifiziert werden — und deshalb rüstet sie eine Expedition aus."

Wollen Sie, daß das Stadttheater geschlossen wird?

NEIN!!!

Dann werden Sie Abonnent!

Als im vorigen Jahre gelegentlich der Etatsberatungen der Gedanke auftauchte, die Stadttheater mit Rücksicht auf die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse zu schließen, fanden sich erfreulicherweise alle Kreise, denen das Kulturleben unserer Stadt am Herzen liegt, denen die vordringende Mechanisierung und die damit verbundene Veräußerlichung der Kunst eine Gefahr bedeutet, die für ihr Innenleben auf die befruchtende Wirkung des Theaters nicht verzichten wollen und denen das Theater ein Erlebnis ist, einmütig zusammen, um den verantwortlichen Instanzen vor Augen zu führen, daß eine Großstadt wie Wuppertal unmöglich auf das Stadttheater verzichten kann. Ein solcher Verzicht würde nicht nur auf künstlerischem und seelischem Gebiet eine Lücke schaffen, sondern rein wirtschaftlich große Schädigungen hervorrufen. Das Theater ist ein Kulturfaktor einer jeden Stadt und muß, selbst wenn große Opfer erforderlich sind, aufrecht erhalten werden. Die Stadtverordnetenversammlung hat in Erkenntnis dieser Sachlage und nicht zuletzt im Interesse der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs dann auch die Beibehaltung beider Theater in Elberfeld und Barmen beschlossen, wobei aber selbstverständliche Voraussetzung war, daß die Theater seitens der Bürgerschaft restlose Unterstützung finden würden. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein — die Anmeldungen für die Abonnementsvorstellungen müssen noch viel zahlreicher werden, um den Theatern die Stütze zu bieten, die sie unbedingt brauchen — so besteht die Gefahr, daß der Zeitpunkt eintritt, wo die Zuschüsse nicht mehr tragbar sind und die Verwaltung die Schließung der Theater verfügen muß.

Gewiß, die Zeiten sind gegenüber dem Vorjahre noch ernster geworden. Die Knappheit der Geldmittel, die Schwierigkeiten im Geschäftsleben haben überhand genommen. Aber trotzdem sollte jeder einsichtige Bürger, dem sein Einkommen oder seine Stellung es noch ermöglichen, für das Stadttheater eintreten und dieses, sei es durch Abnahme eines Abonnements oder durch regelmäßigen Besuch unterstützen.

Die Spielzeit beginnt am 24. September d. J. Die Intendanz hat, um möglichst allen Wünschen entgegenzukommen, gemischte Abonnements und Teilabonnements eingeführt. Die Preisermäßigung beträgt für die gemischten Abonnements 30 Prozent und für die Teilabonnements 25 Prozent. Der Abonnementspreis kann entgegenkommender Weise in vier Raten gezahlt werden, und zwar das erste Viertel bei Abholung der Dauerkarten, das zweite Viertel bis 15. 11. 1931, das dritte Viertel bis 15. 1. 1932 und das letzte Viertel am 1. 3. 1932.

Die Abonnements sind übertragbar. Die unterzeichneten Organisationen richten die Bitte an ihre Mitglieder: **Werbet Abonnenten des Stadttheaters!**

Ende nächster Woche wird voraussichtlich die Intendanz mit einer originellen Werbe-Veranstaltung zu mäßigen Preisen vor die Oeffentlichkeit treten, deren Besuch wir unsern Mitgliedern wärmstens empfehlen.

W.-Elberfeld, den 12. September 1931.

Verband der Elberfelder Bürgervereine.
Verband des Einzelhandels e. V.
Verkehrs-Verein Elberfeld E. V.

Geldmarkt

Zinsloses Geld
unkündbar, bei kurzen Wartefristen, f. jeden Zweck von 100 RM. an ohne Vorkosten Weber, Elb., Augustastr. 165, I. 16123

Darlehen
an Beamte
ohne Vorkosten. b848
Leonh. Klein, Köln, Gladbacherstraße 5.

1. Hypotheken
II. Zielzahlg.
Barm., Liebigstr. 41. Telephon 603 08. 578b

Wechselkredite
nur zur Fristverlängerung für gelieferte Waren an solv. Gewerbetreibende. Desgleichen erste Hypoth. Anfr. unt. B 536 an Gft Barmen. 259a

Unser Sparverband hilft Ihnen in allen
Geldverlegenheiten
Entschuldungen, Geschäftsvergrößerung., beim Möbelkauf, a. Klavier, Flügel usw. Kostenl. Auskunft, a. schriftlich, erteilt die Geschäftsstelle 10236
E. Wilhelmstr. 3
Büro geöff. 9—19 Uhr.

Darlehn. — Bisher 1. a. Bürge, v. Zession, a. jedermann b. 2 J. 1. Hypotheken! a. Fachwerkhäuser, 8, 7-8%, Ausz. 96-100%. Ausk. frei. M. Grote, Bezirks-Vertreter, B. Reichsst. 31. B.-St.: 9-12, 13-20, So. 11-13 †

General-Vertret.
m. gef. Einl. f. spät. ev. Ausdehnung d. vorh. Bez. *

Darlehen von Mk. 6000.—
geg. Ia Sicherh. u. mon. Rückz. bei 10 Proz. Zins. Evtl. i. Beteiligg od. Stellg. geb. werden. Ang. nur von Selbstgeb. u. E 5762 an Gft. *

Wer setzt
Grundstück
bald von ersten Hypotheken
entschulden
will, wende sich unt. E 5779 an d. Gft.

2. Hypothek
b. 6000 Mk. zur Ablösung a. Geschäfts- u. Wohnhaus ges. * Ang. F 5845 Gschft.

Bar-Darlehn
an Beamte u. Angestellte prompt u. reell ab. Vorf. Gott, Elb., Wilhelmstraße 3. *

Unkündbares Geld
zu 1—1½% Verwaltungskost. pro Jahr f. Neubauten, Hauskauf, Um- und Anbauten sowie zur Ablösung teurer Hypotheken bei voller Auszahlung. Kostenfreie unverbindl. Beratg. Anfr. u. E 1199 an d. Gschft. b. 25. a111

1. Hypotheken
Auswertungs-Umschuldungen günstig durch 1575
Frau Rud. Vogel, Elberf., Hoppenstr. 7. Telephon 238 40. Gegründet 1898.

Gebe Darlehn
geg. feste Anstellung. Kapital muß sicher gestellt werd. Ang. E 5621 Gschft. 1243

45 000 Mk.
sind sof. als 1. Hypothek zu vergeben. Angeb. unt. E 5836 an die Gft. 16379

Billiges Geld
nach kurz. Wartezeit ohne Vorkosten bei nur RM. 13.- Monatsrate für RM. 1000.- zinslos. Ang. Mod. u. Pari-Kasse, Elb., Bismarckstr. 1. 16369

---

1. Hypotheken 1880
3% % bei 40% Beleihung. Weyermann, Bankdir. a. D., E., Gartenstr. 6. Tel. 263 38

5000.- Mk. Darlehen
als Sonderzahlung für alten Bausparkassenvertrag gesucht. Reichl. Sicherheiten vorhanden. Angebote unter B 4245 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. f359

„Gäntis"
Erste deutsch-schweizerische Bausparkasse gibt sof. Darlehen für 1 u. 2 Familienhäuser zu 6% % Zinsen, bei 25—30% Eigenkapital. Umschuldung, Hypothekenablösung usw. 3% Zinsen u. 1, 2 od. 3% Tilgung. Auch Zwischenkredite z. m. Zinsen. Bezirksl. Elberfeld, Eschenbeerstr. 58. 1786

Angesehenes Treuhandbüro
beseitigt Zahlungsstockungen u. Schwierigkeiten durch Kreditbeschaffung od. Vergleich. Erfahrener Praktiker mit besten Beziehungen zu Finanzkreisen. Wegen Diskretionswahrung Chiffreanfragen unt. E 5752 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

12—15000 Mark
1. Hypothek
auf erstklassiges Objekt im Brennpunkte Elberfelds zur Ablösung eines Bankkredits von Selbstgeber gesucht. Taxwert 175 000 Mk., monatliche Miete 1275 Mk. Keine Fantasiezinsen, da vielfache Sicherheit. Angebote unter E 5899 Gschft. 16370

Zahlungs-Schwierigkeiten
beseitigt durch Vergleich mit evtl. Finanzumwertung, angesehen. Treuhand-Ges. Keine Vorkosten! * Ang. E 5587 Gschft.

12—13 Mille
als 1. Hyp. auf zwei mass. Gesch.-Häuser an 2 ausgeb. Straßen. Straßenb.-Haltestelle, ges. Ang. u. 1217 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. c79

8—12000 Mk.
1. Hypothek, auf Geschäftshaus, Taxjahr, 3300 Mark Miete, 6% % Hauszinsst., aus Privathd. ges. Ang. unt. B 537 an die Gft. Barmen. †

Auf gutes Wohn- u. Geschäftshaus wd. eine 1. Hypoth. von 15 000 Mk. nur aus Privathd. ges. Ang. u. E 5837 an Gschft. *

8000.— Mk.
als 1. u. einz. Hyp. auf mass. gut. 4-St.-Wohnhaus in guter Lage sof. od. 29. 12. ges. zur Ablöst. der jetzig. Gute Kapitalanlage a. mehr. Hyp. Ausf. Ang. m. Zinstag erb. u. E 2119 Gft. *

5000.- Hypothek,
erststellig auf Landwirtschaft ges. Ang. E 1175 a. Gft. b3328

3000 Mk. a. Goldm. auf 1 Hyp. ob. gar. Gschh. sof. zu verg. Ang. E 5861 Gft. *

6—10 000 Mk.
aus Privathand auf 1. Hypothek abzug. Ang. B 4084 an d. Gschft. Barmen. †

5000.— Mk.
mit bis 35% Gew.-Beteil. b. Selbstg. ges. Ang. E 6022 G. f6409

Beamt. f. Darlehn v.
3500 Mk.
z. Ablösung e. Hypothek. a. gute Sicherh. Ang. E 5849 Gft. *

3500 Mark
II. Hyp., Einfam.-Haus am Drift mit gr. Garten, ges. Angebote E 5841 Gft. *

3—5000.— Mark
v. Hausbes. sof. ges. bei monatl. Rückz. Gute Gschh. werd. Ang. E 5711 Gft. *

Wer besitzt
einig. Tausend Mk.
und möchte hiermit noch 6% Zins. mehr verd.? Geld braucht nicht aus der Hand gegeben zu werden. Sichere Sache! Ang. u. E 5760 Gft.

600 M a. Privatbd. v. Beamt. ges. Zur 10 Raten = 780 M. † Ang. B 4088 Barm.

Wer leiht 500 Mk. geg. hohe Sicherh.? Ang. B 4220 Barm. †

†200 Mk. v. Beamt. ges. 275 Mk. Rückg. Ang. B 4162 Barm.

Aus Privathd. ges. Stelle gegen Sicherh. 240 Mk. gesucht. Rückz. 300 RM., 14-tägig je 25 RM. * Ang. u. E 5867 Gft.

Unterricht

Unterr. u. Nachhilfe, Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lochschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Meister, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 5950

Handelskurse,
schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterricht in 44d
Buchführung
Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen.
Stenographie
Masch.-Schreib., Deutsch, Korrespond., Kontorarb., Schönschrift und Sprachen. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends.
Kfm. Priv.-Schule
C. J. Hilgers
B., Stennerstr. 5, 32jährige Erf.
Beginn Anf. Okt.

Reichskurzschrift
Amtlich eingeführt!
Abendkursus
f. Anf., Dam. u. Herr, Beste Ausb. 15 M (auf Wunsch Raten.) Auskunft u. Anmeld. Montag, 14. Sept., abends 8—9 Uhr, im
Gymnasium, 1
Elberfeld, Kölnerstr. Kurzschrift-Verein.

Ital., Franz., Engl. Erteile Ia Unterr. † Ang. B 4161 Barm.

Student erteilt grdl. Nachh. in allen Fächern. Ang. u. E 6013 an die Gschft. f6384

Wanted english
teacher, with price advertisament under B 4226 Barmen. †

S. Brookfield †
Gymnasl.-Abt., Konversationslehrer, Konvent, Gütl. Bistel 3, Uferstr. 79

Dortig. Spanisch. Erteile grdl. Unterr. Ang. B 4156 Bm. †

Höhere Privatschulen von Dr. Hoppmann
Kasinostr. 23/25 W.-Elberfeld Fernruf 27208
Sexta bis Oberprima
Knabenschule 1827
Mädchenschule
(Ostern neu eröffnet; Aufnahme für alle Klassen)
Abendschule für Berufstätige.
— Seit Jahren beste Erfolge. —
Anmeldung täglich von 12—1 und 6—7 Uhr.

Konservatorium 1795
Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Alsenstr. 27. — Tel. 32709
vom 1. Oktober ab **Kasinogartenstraße 15.**
Aufnahmen
für das neue Semester täglich von 12—1 und 5—7 Uhr. Unterricht in allen Fächern von den ersten Anfängen bis zur Reife. **Seminar** zur Ausbildung von Musiklehrern. **Sonderklasse** für Theorie, Kontrapunkt u. Komposition bei Herrn **Hubert Pfeiffer.**

Kaufm. Privatschule Witte
Fernr. 32208 Elbf., Aue 35
eröffnet im Oktober neue Lehrgänge am Tage u. abends. Unterricht in kleinen Klass. u. Gruppen. Volksschulvorbildung genügt. Weitgehende Sonderausbild. für gut Vorgebild. u. Erwachsene. Leiter: Otto Witte, Dipl. Kaufmann u. Dipl. Handelslehrer. 1836

Ingenieurschule **Technikum Lage** **Bauschule**
Lippe
Werkmeisterschule
Tonindustrie
1157

Kammersänger Adolf Loeltgen
Westdeutsche Akademie für Sing- und Sprechkunst
Anschrift: Wuppertal-Elberfeld, Leipzigerstraße 4.
Atemgymnastik, Atemtherapie. b104
Stimm- u. Sprachbild. nach der Lehre Charles Lunn.
Lied-, Oratorien- und Opernstudium.
Rezitation und Redekunst.
Behandlung funktioneller Stimm-, Sprach- und Atemstörungen, Stottern, Lispeln, Asthma.
Körperausdruck, Opernschule, öffentl. Schülerabende.
Dreimonatl. Tages- und Abendkurse. Nach eigenem, schnell förderndem Lehrgang. Zehn Teilnehmer bilden jeweils einen Kursus. Honorar für einen Kursus 50 RM. **Einführender Vortrag Montag 21. Sept. 20 Uhr** in der Stadtbücherei. — Karten 50 Pfg. bei Baedeker, Hartmann, Verkehrsverein Elberf., Schreiber & Reismann. **Kurse** in Elberfeld, Barmen, Langerfeld u. Vohwinkel.

Deutsche Mensendieck-Gymnastik
Rhythmische Gymnastik
Gretel Glück
Mitglied des Deutschen Gymnastikbundes,
Wuppertal-Elberfeld, Sophienstr. 10. Tel. 327 30.
Sprechzeit: Mittwoch und Freitag 11—13 Uhr. *

TANZ-UNTERRICHT
Ballettmeister Obermeyer u. Tochter,
Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Alternarkt.
Unser Kursus für Rund- und moderne Tänze beginnt für Erwachsene am Donnerstag 1. Okt., 8½ Uhr, im Saale des Ratskaffees (Rathaus), 2. Etg., sep. Eingang. Für Schüler stelle ich wieder Privatzirkel zusammen. Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht. Eigene Privat-Tanzräume. Zirkel auch nach auswärts. Anfängerkurse sind mit Umgangsformen verbunden. Das Honorar ist der Zeit entsprechend sehr ermäßigt. Sprechstunde täglich in meiner Wohnung, auch Sonntags, 11—12½ Uhr. 123b

Preute's Tanz-Schule
L. Preute — H. Wegener
Elberfeld, Gesundheitstraße 146. Tel. 337 70.
Die neuen Kurse beginnen
Barmen, Union, Dienstag 29. Sept., abends 6½ Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten; 8 Uhr für Anfänger u. Fortgeschrittene. Anmeld. Sonntag 13. Sept., in der Gesellschaft Union von 11—13 Uhr und in meiner Wohnung.
Elberfeld, Gesellschaft Parlament, roter Saal, Donnerstag 1. Okt., abds. 6½ Uhr, für Schüler höh. Lehranstalt.; 8 Uhr für Anfänger u. Fortgeschr. Bald. Anmeld. erbeten.
Einzel-Unterricht. Sonderzirkel zu jeder Zeit, auch nach auswärts. — Eigener Unterrichtsraum im Hause.

Ja. Französin ert. franz. Unterr. Std. 1.— Mk. Ang. E 5445 an Gft. 1804

Englisch
bei
Mr. Smith
gebor. Engländer, Ba., Bertastr. 92.

Engl., Franz., Span. Beitgem. niedr. Preise Alberts, dipl. Sprachl. Barm., Turnst. 2, II. †

Miss O. Gould
Engländerin
erteilt grundl. engl. Unterr. G., Deweerthstr. 119b, a. Hofk. *

Lernt französisch
(auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Parisérin, Elberfeld, Deweerthstr. 121. *

Abiturientin (m. Auszeichn. best., ert. Nachhilfest. i. Math., Franz., Engl. u. mäß. Pr. Ang. B 531 Barmen 276a

Oberprimaner erteilt Nachhilfest., Std. 1 M. Ang. E 5775 Gft. *

Unterr. u. Nachhilfe in Franz. u. Engl. für Abitur ges. Ang. u. E 5843 an Gft. *

Klavier-, Viol.-Unterr.
ert. gewiss. grdl. langj. Lehrer an Konserv. * Mon. 8 M. E 5421 Gft.

Cello-,
Gambe-, Klavier-, Kammermusik-Unterr.
Richard Mann
Konzertmeister, Elberfeld, Parkhof 14, Tel. 24000.

FÖRSTER
KAUFMÄNNISCHE PRIVAT-SCHULE
ELBERFELD - ALEXANDERBRÜCKE
NEUE KURSE
in sämtl. Abteilg. beginnen
Anfang Oktober
Halbjahrs-, Jahreskurse. Tages- u. Abend-Klassen, Gruppen- u. Einzelunterricht.
Buchführung, Handelskunde, Briefwechs., Rechnen, Diktat, Maschinenschreib., Plakat- u. Schönschreib., Kurzschr. Durchschreibebuchführung. Fremdsprachen.
Ratenzahlung. Schülerzeitkarten. Erwerbsl. Ermäßig. Anmeldung bald erbeten.

Schule
Ab 1. Oktober
Bankstraße 16.

Privatschule 1799
für Töchter besserer Stände
Roland & Hessler
Damen-Moden, Elberfeld, Kolk 14.
Man fordere Prospekt.
Anfang Oktober Beginn der neuen
Zuschneide-Lehrkurse
für Schneiderinn. u. Privatperson.

Schwartz's Tanz-Schule
Wuppertal-Elbf., Karlstr. 2. Tel. 27185. Sprechst. 11-2, 6-8.
Weitere Kurse beginnen im
Hotel Elberfelder Hof (Roter Saal)
für Schüler: Mittw. 30. Sept., 6½ Uhr; für Anfäng.: Mittw. 30. Sept., 8½ Uhr.
Unsere leichte, prakt. Lehrmethode überall bekannt. 1805

H. Louths-Potthoff u. Tochter
Düsseldorf, Mitgl. d. Allg. Deutsch. Tanzlehrerverbandes, „Akademie deutscher Tanzlehrer" die Schule der guten Gesellschaft, eröffnen Freitag 18. Septbr. im Hotel „Barmer Hof" (Schützenhaus) in Barmen Kurse in der modernen
Tanz-Kunst
u. Gesellschaftslehre. — Unterrichtsstunden für Schülerinnen u. Schüler der höh. Lehranstalten um 6 Uhr, für junge Damen u. Herren um 8 Uhr abends. — Mäßiges Honorar. Anmeldg. am Eröffnungsabend.

Tanz-Schule
Abendroth-Ranninger
ehem. Ballettmeistern a. d. Stadttheatern in Barmen u. Elberfeld.
Elberfeld, Distelbeckerstraße 23, I. Tel. 26186.
Sprechstunden 6—7 Uhr.
Meine neuen Kurse für moderne Gesellschaftstänze beginnen in:
Barmen „Union": Mittwoch den 30. September abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung Sonntags von 11—12 Uhr in der Gesellsch. „Union" und in meiner Wohnung.
Elberfeld „Frauenklub": Montag d. 28. Sept., abends 7½ Uhr für Schüler höherer Lehranstalten. — „Stadtsaalle": Dienstag den 29. Sept., abends 7½ Uhr für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und „Kasino": Freitag d. 2. Oktober, abends 7½ Uhr für Schüler höherer Lehranstalten und 9 Uhr für Ehepaare.
Kurse für Schüler und Anfänger sind mit Anstandslehre verbunden. 1796
Privat- und Einzelunterricht in meinem Lehrraum im Hause.
Baldige Anmeldungen erbitte höflichst.

Tanz-Kursus
für Schüler (innen) höh. Lehranstalten beginnt im **Kasino,** Elberfeld, am Mittwoch dem 30. Sept. um 19½ Uhr.
Gefl. Anmeldungen daselbst erbeten am Sonntag den 27. September von 11—1 Uhr.
Strell und Tochter
Leiter von Tanzkursen an höh. Schulen.

Preuß. höh. Fachschule für Textilindustrie
Wuppertal - Barmen.
Abteilungen für
a) Weberei, Kleiderstoffe, Möbelstoffe, Teppiche, mit Sonderkursus für Manufakturisten,
b) Band- und Posamentenweberei,
c) Flechterei und Klöppelspitzenfabrikation,
d) Färberei,
e) Musterzeichner für a und b.
Beginn der Kurse Anfang April und Oktober. — Prospekte und nähere Auskunft durch das Sekretariat. g138

Neue
Halbjahrs-Lehrgänge
beginnen am 1. u. 6. Oktober.
Kaufmännische Privatschule
Fleckenhaus
Barmen, Sedanstraße 16.
Anerkannt beste Ausbildung.
Auch **Einzel-Unterricht**
in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw.
Ausreichende Fahrpreisermäßigung.
Ratenzahlung.
Rechtzeitige Anmeldung.

Marburg (Lahn) s270
Dr. Müllers Privatlehranstalten
Gründliches Lernen, schnell, sicher, gesunde Waldlage, Höhenluft. Ein- u. Aufstieg. 30 Lehrkräfte. Abt. VI—OI OR a. Rg. UII—OI gymn., deutsches Internat für ältere Knaben u. Damen, Handelsschulexamen, von Behörden u. Aemtern empfohl., Illustr. Prospekte kost.

Oktober
beginnen neue Lehrgänge im Tages- und Abend-Unterricht in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenographie, Schön- u. Maschinenschreiben, Engl., Franz., Italien., Spanisch.
Dresel
Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastr. 70.
Anmeldungen baldigst erbeten. 1808

Schüler und Schülerinnen,
deren Fortkomm. a. d. höh. Schule fraglich ist, werden am besten sofort umgeschult. Warten Sie nicht bis Oktbr. od. Weihn. Kein Zeitverlust. Indiv. Behandl. Kleine Klassen. Beste Erfolge. Verl. Sie kostenl. u. unverbdl. Prospekt. Sprechzeit täglich. 367b
höh. Privatschule Lorke für Knaben und Mädchen.
Barmen, Lessingstr. 32, Tel. 307 20, Sprechstd. tägl. 11—13 Uhr.

Technikum Lage i. L.

Violinunterricht
Marie Schirow
Elberfeld, Bahnhofstr. 64.

Klavierunterricht ert. grdl. staatl. geprüfte Lehrerin. Mon. 7.50 M. Ang. E 5331 Gft. *

Grdl. Lauteunterr. Std. 1.— Mk. Ang. u. E 5707 Gschft. *

Grdl. Unterricht
Klav., Harm., Harmoniel., mon. 8 M. Gertr. Rosenberg, sept. a. Köln. Konserv., B., Mastenstr. 28, pt. †

Dipl.-Klavierlehrerin unterr. Std. 1.50. * Ang. E 5811 Gschft.

Unterricht in **Klavier, Theorie, Laute** erteilt **Wilhelm Berens,** jetzt Elberf., Grünewaldstraße 104.

Dame ert. grdl. Unterricht in Laute (Gitarre). Monatlich 8 Mark. Ang. E 5699 Gft. *

* Grdl. Klav.-, Viol.-, Mand.-, Gitarr.-, Laute-, Zith.-, Akkordeon-Unterr. ert. l. u. geübte Lehrkraft. Ang. E 5768 a. Gft.

Metronom
abzunehmen.
W.-Rathenaustr. 50
Elberfeld

Priv. Handelsschule Heim,
System Hüttenhaus, Barmen, Momberstr. 8, Fernspr. 3078. Kassenmäßig. Kurse jetzt. — Mäßige Preise. u249

Stellen-Anzeigen

Nr. 214 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 12. Sept. 1931

Für unsere Platz-Generalagentur

Wuppertal-Elberfefd

suchen wir einen mit der Materie und dem Bezirk gründlich vertrauten Fachmann als

Generalagent

Geeignete Persönlichkeiten, auch erfahrene, erfolgreiche Inspektoren mit guten Beziehungen, denen an einem entwicklungsreichen Posten liegt, wollen ausführliche Bewerbungen mit allen erforderlichen Angaben nebst Lichtbild einreichen an die

Neue Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,
Frankfurt a. M., Taunusanlage 18.
a111

Wir suchen
für unsere
Lebensmittel-Filial-Geschäfte
noch einige tüchtige, bestempfohlene
Verkaufskräfte

23—28 Jahre alt, die über eine längere Praxis in größeren Lebensmittel-Filialen verfügen. — Gute Leistungen in Dekoration und Plakatschrift unbedingt erforderlich. — Handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild u. Zeugnisabschr. zu richten an
Chape A.-G. für Einheitspreise
Verkaufsleitung: Zentrale Köln
Hochpfortenhaus.

Jüngere Kraft,

welche mit Reichsbahntarifen u. Spedit.-Wesen vertraut ist, gesucht. Angeb. unter Hinzufügung von Lebenslauf, Zeugnissen sowie unter Angabe von Referenzen und Gehaltsanspr. unt. E 5737 an Geschst. *

Wir suchen f. eine unt. Filialen
tücht. jüng. Dekorateur
der zugkräftige Stapelfenster stellen kann und guter Plakatschreiber ist. Ausf. Angebote mit Zeugnisabschr. u. B 4217 an die Geschäftsst. Barmen. †

Junger Fachfotograf der sich selbständig mach. will, bitte ich um Adressenangabe unter B 4173 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Studierende

finden durch vornehme Betätigung während ihrer Freiheit sofort
gutes Einkommen.
Schriftl. Anfragen unter E 1205 an die Geschäftsstelle dies. Bl. b3347

Reisender!
Jg. solid. Herrn m. Vert.-Talent w. Gelegenheit geboten, n. kurzer Ausbild. Fabrik-Vertreta. i. Särgen u. Sargbeschläg. f. Mitteldtschl. gegz. Fixum u. Prov. zu sichern. Eingef. Tour. Ang. E 1204 Gst. †346

Junger Korrespondent

für dänisch u. schwedisch ges. Stenographie u. Schreibmaschine Bedingung. Handschriftl. Lebenslauf u. Referenzangabe unter E 5857 an die Gst. b343

Treuhandgesellschaft sucht sofort j. Aushilfe, evtl. für dauernd, möglichst tanzkundigen, junge.
Revisions-Assistenten.
Angebote mit Bild, kurz gefaßtem Lebenslauf, Referenzangaben, Gehaltsanspr. u. E 10127 an die Gst. 10127

Jg. Mann
mit Interess.-Einl. v. 3—5 Mille, die sichergest. werd., findet sof. aussichtsreiche Stellg. Ang. u. E 8012 Geschst. b336

Lehrling
mögl. m. Handelsschulbild., für Büro einer mittl. Fabrik Barmer Artikel sof. ges. Ang. u. B 4[illegible] an Gst. Barmen. †

Weibliche

Anlegewandte Damen
für den Verkauf ein. konkurrenzlos. billig. Haushaltsartikels f. sof. ges. Keine Kautionsstellung. Direkt. Barverdienst. Ang. E 5840 an Geschst.*

Große Markenfirma sucht tüchtige e11
Propagandistinnen
gegen feste Bezüge. Bevorz. werden gelernte Verkäuferinnen. Anfänger zwecklos. Ang. u. E 1209 Gst.

Tüchtige a365
Stenotypistin
(10 Fingerschreiber.) nur erste Kraft, nicht älter als 22 Jahre, mögl. mit Buchhaltungs-Kenntnissen, gesucht. Angebote m. Zeugnisabschrift. u. mögl. m. Lichtbild u. B 1430 a. d. Ann.-Exp. Jak. Bobvinkel, Elberfeld.

Stenotypistin,
durchaus perfekt, mit gut. deutsch. Sprachkenntniss., f. Fabrikbüro p. 1. 10. 31 ges. Ang. mit Geh.-Anspr. u. B 532 an Gst. Barmen. 270a

---

Suche ein junges
Mädchen
14—15 Jahre, für groß. Bäckerei, das im Laden tätig sein m. Ang. m. Lohn-A. B 540 Barmen. 283a

---

Lehrfräulein
sofort ges. Stenotyp. Kenntn. unbed. erf. Meld. Montag 4 Uhr Rechtsanw. Wetzstein Elb., Grünstr. 13. *

Lehrmädch. f. Büro
evangel., aus guter Fam., f. 1. Okt. ges. Ang. m. selbstgeschr. Lebenslauf u. E 5932 an die Geschäftsst. *

Jg. Serviermädchen von 18—23 J. sof. ges. evtl. Lehrmädch. von 18 J. mit Familienanschl. Ang. an Kaffee Meisewinkel, Velbert, Langenbergerstr., Vorst. Montag 10—12 Uhr. e189

Durchaus zuverlässig., älteres, evgl. f111
Mädchen,
welches im Kochen perfekt und sämtl. Hausarb. selbständig verrichten kann, für besseren, frauenlosen Haush. ges. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. Postfach 13, Hagen-Haspe.

Zur selbstand. Führung eines Arzthaushalts mit Kindern
Alleinmädchen
z. 1. 10. ges. Hilfe vorh. Ang. m. Gehaltsforderungen u. E 2126 an d. Gst. *

Mädchen
in Einfam.-Haus f. alle Arbeit. gesucht. Solche, die zu Hs. schlaf. k., bevorzugt. Elb., Brillerstr. 18, 10—12 Uhr vorst. *

Tücht. ordtl. e11
Mädchen,
das schon ausgew. hat, f. alle Hausarb. ges. Frau Steiner, Schwelm, Schulstr. 21.

Zuverl. saub.
Mädchen,
nicht unter 20 J., d. schon im Gesch.-H. tätig war, z. 1. 10. ges. Ang. u. E 6015 an die Geschst. b6381

Wegen Stillegung sucht ält.
Herr, erf. Kaufmann
d. Textilbr. zuverl. Kraft, auch Reisetätt.,
geeig. Wirkungskreis
evtl. Vertrauensstellung geg. Sicherheit. Gefl. Angeb. erb. unter E 3669 Geschst. *

Putzverkäuferin
per sofort zur Aushilfe gesucht. Angebote mit Bild an e79
Wenk & Co., Spezialhaus für Damenhüte
Solingen, Hauptstraße 159.

Gewandte, in Stenogr. u. Schreibmasch. geübte
Sprechstundenhilfe
von Facharzt ges. — Angeb. m. Zeugn., Lebensl., Bild u. Gehaltsanspr. unter E 2142 an die Geschäftsstelle d. Bl. b6193

Wer bei alleinst. H.-Hausarb. verrichtet, f. kostenlos wohnen. Ang. E 5705 Gst. *

Suche z. Flicken v. Wäsche
gründige Frau oder Fräulein.
Ang. B 4019 Barm.

Jüng., ev. kinderlieb.
Mädchen,
im Nähen u. Flicken bew. zur Hilfe im Haush. gesucht. 262a
Frau Dix, Roehrig,
B., Ratdenaustr. 20.

Saub., ehrl. Mädchen,
welch. schon gedient hat, mit nur guten Zeugn. sof. gesucht. E. Königstr. 163, I.*

Halbtagsmädchen
mit guten Zeugn. f. Etg.-Haushalt sofort ges. Barm., Krausbergstr. 2, I. r345

Sauberes b6341
Morgenmädch.
für kl. Hausb. ges. Gute Zeugn. Elbf., Eichenstraße 37, I.

Best. Frau
od. ält. Mädchen
z. Hilfe in kl. Hsh. ohne gr. Wäsche für vorm. 8—2 Uhr ges. Bewerb. m. Anspr. u. B 4159 Barm. †

Tüchtiges, fleißiges
Alleinmädchen
das schon lange Zeit im Hausb. war u. kochen u. bügeln k., zum 15. 9. gesucht. Dieckmann, Elberf., Neuenteich 104, I. Et. Tel. 268 22. Vorzustellen abends zwisch. 7—9 Uhr. *

Weg. Erkr. des jetzig. ein saub., fleiß.
Mädchen
ges., welch. selbstd. koch. k., am 15/9. v. ausw. Frau Rich. Dicke, E., Bahnhofstr. 6, Kondit. b6382

Gut empfohlenes
Mädchen
für einige Wochen zur Aushilfe im Haushalt ges. Ang. E 2145 an Gst. e152

Jg. Mädchen
für alle Hausarbeit in Haushalt von 3 Pers. ges. Ang. unt. E 6021 an Gst. b6406

Stellen-Gesuche

Seriöser Verkäufer,
repräsent. Erscheinn., 30 Jahre, 7 Jahre gereist., sucht geeignet. **Wirkungskreis.**
Reisevertretung auch Markenartik. Stchv. kann gestellt werd. Führerschein vorhd. Angeb. u. E 1174 an die Gst. b3329

20j. Kaufmann.
Lebensmitt.-, Obst-, Gemüse-Großhandl., selbst. Verk., sucht passd. Wirkungskrs. Ang. u. E 5855 an die Geschäftsst. *

Reisender, sicherster *
Steinmetz
mit eigen. Werkz. f. Stelle, auch z. Anlr. Lohn u. Uebereink. Ang. E 5734 Gschst.

Für mein sehr zuverlässiges *
Fräulein,

das mit lange Jahre bei der Pflege und Erzieh. meiner Kinder u. spät. im Haushalt zur Seite gestanden hat, suche ich anderweitig **Vertrauensstelle.** — Frau Gust. Reimann, Elberfeld, Platzhofstraße 14, Telephon 336 27. *

Für b6358
Wirtstochter
19 Jahre alt, wird zur weiter. Ausbild. in der Küche Stellg. in ein. besser. Hotel-Restaurant gesucht. - Antritt 1. 10. Angeb. E 1214 an Geschst.

Gebild. Frl., 22 J. alt, aus Schönenberg im Oberberg., sucht angen. Dauerstell. b. älterem, kinderlosem Ehepaar, perfekt im Nähen, Kochen und Geschäft. Zuschriften mit Gehalt E 5717 an die Geschäftsst. *

Fräulein,
25 Jahre alt, evgl., sucht Stell. i. Wirtschaftsbetrieb f. Küche u. Haush. od. Büfett. Gute Zeugn. vorhd. Ang. unter G 289 an die Fil. Gevelsberg. 148

Aelt. Fräulein f. St. in ruhig. Haushalt. Ang. u. V S an Fil. in Langerfeld. 333d

---

Alleinst. Fräulein,
40er Jhr., ev., lang. frauenlos. Haushalt geführt, sucht b. ger. Gehalt Stell. b. Herrn o. frauenlos. Haush. für b. od. später. † Ang. B 4165 Barm.

Sol., umsicht., 23j.
Serviermädchen
sucht Stell. Uebern. auch Büfett a. Rechnung u. etw. Hausarbeit, Kaution kann gest. werden. Ang. u. B G 100 postlag. Bingerbrück. v854

Halbwaise, 23 J., i. Haushalt schon gr. Erf., sucht z. 1. 10. Stelle als *
Haustochter
in nur gutem Hause mit Fam.-Anschluß. Ang. u. H 875 an die Fil. Elb.-Mirke.

Stütze,
kinderl., in all. Hausarb. erfahr., sucht z. 15. 9. oder später Stellung. Angeb. u. E 5827 an Geschst.*

Landwirtstocht., 24 J. alt, sucht Stellg. als **Stütze** in bess., kinderlos. Haushalt. Ang. u. E 1192 an die Geschäftsst. b350

Gesundes, kräftiges Mädchen,
21 J., aus gut. Familie, sucht Stellung in Etg.-Hsh. Zeugn. vorh. Frl. Hedwig Murmann, Sprockhövel, Südfeldmark. Nr 28. e142

Junges Mädchen,
26 J., ev., aus gut. Bürg. Hause, sucht St. in kl. Haushalt od. Gesch.-Hsh., wo es mit i. Geschäft o. Büro tät. sein kann. Ang. u. B 4136 an die Gst. Barmen. †

J. Mädch., 26 J., erf. in sämtl. Hausarb., Näh. u. sehr kinderl., s. St. in bess. Haushalt. † Ang. B 4021 Barm.

Insolge Einschränk. meines Haush. suche ich für mein braves, fleiß. Mädch. v. 1. 10. ob. später Stelle als
Volontär
in bess. **Konditorei.**
Ww. K. Hufnagel, Haan, Schützenstraße 7a. b84

Weibliche

Bilanzbuchhalterin,
Sprach., erf., sämtl. Kont.-Arb., 1/2 T. o. St. Ang. B 4167 Barm. †

J., an gewissenhaft. Arbeiten gewöhnte
Stenotypistin,
die auch mit sonst. Büroarbeiten vertr. ist, sucht Stelle für ganze o. halbe Tage. Ang. E 5919 Gst. *

Gebild. Französin
mit Kenntn. d. engl. Sprache sucht Stell. zu Kind. in bess. Hse. Ang. E 5777 Gst. *

Staatl. gepr. Schwester mit best. Zgn. u. langj. Erf. sucht
Wochen- und Säuglingspflege.
Dauerpflege bevorzugt. Schwester A. Schlingmann, Ohligs bei Lage/Lippe. e10

Suche f. m. Tochter, 19 J., Stellung für halbe od. ½ Tage. Ang. E 5887 Gst. *

Best., kath. Mädchen,
23 J., sucht z. 1. Okt. Stell. bei alls. Dame od. Hrn. Im Kochen gut bewand. Ang. an E. Retteinbusch, Hölzen-Bösperde, Kr. Iserlohn.. *

Bess. ält. Mädchen, pers. in Küche, Haushalt u. Nähen, sucht für sofort Stelle. * Ang. E 5759 Gschst.

Suche f. m. Tochter, 16 J., evgl., St. in bess. Hsh., wo sie d. Kochen m. erl. kann. Ang. E 5697 Gst. *

Jung. Mädchen
aus guter Familie wünscht sich i. Haushalt weit. auszubild.
Adele Weber, Altenhundem i. W., Meggenerstr. 32. b648

Mädchen
v. Ostpr., 27 J., im Kochen, Nähen und all. Hausarb. erf., sucht sof. o. 1. Okt. Stelle im Haushalt. Ang. an Frau Ida Denter, Sol.-Wald, Schulstr. 21. e79

Jung. Mädchen,
21 J., sucht z. sof. od. spät. Stelle im Haush. Ang. unt. Nr. 4682 an d. Fil. in Velbert. e189

19j. Mäd. v. Lande, Primareife, s. Stelle in bess., kinderl. Hse., im Kochen u. allen Hausarb. erfahr. * Ang. E 5944 Geschst.

19jähriges f48
Mädchen,
fl. u. ehrlich, sucht Stelle im bürgerl. Haushalt. Ang. u. G 225 an die Fil. Gevelsberg.

Mädch., 17 J., f. St. im Hsh. E., Friedrichschulstr. 10a, III.*

Bess. Mädch., i. Hausarb. u. Koch. erf., f. gest. a. beste Zgn., Stelle f. 1/4 Tg. z. 1. 10. in B. † Ang. B 4178 Barm.

Mädchen
sucht Stelle in bürgerlichem Haushalt für bescheiden. Lohn und gute Behandlg. Angeb. Nr. 181 Fil. Weitmann. f212

---

*Waschecht, 30 J., m. g. Zeugn., sucht Stell. als Haushält. od. Stütze, am 1. in frauenlos. Haushalt. Ang. E 5911 Geschst.

Evang. Mädchen, 19 Jahre, sucht St. als
Haustochter.
Ang. an Metzgerm. H. Schmidt, Bochum-Werne, Poststr. 23.*

---

18 jähr. Mädchen,
kinderl., sucht Stellg. b. gut. Leuten. Ang. E 1217 Geschst. v85

Geb. Haustochter,
ev., sucht Stelle, wo Hilfe vorh. Angeb. u. E 5879 an Gst. *

Tücht. Mädchen, 27 J., in Küche u. Hausarb. erf., w. sich zu veränd. Noch in ungek. St. Ang. D 373 Fil. Elb., Grifflenberg. *

---

†Suche Stellung als
Hausdame.
Führte bis jetzt ein. groß. Haush. u. bin in sämtl. Haus- und Gartenarbt. erf. Es wird m. auf Jam.-A. als auf bod. Lohn a. Ang. B 4216 Barm.

Suche f. m. Tochter Stell. in kl. Haush. Näh.-kenntn. vorhand. Fam.-Anschl. erw. * Ang. E 5923 Geschst.

Mädchen,
26 J. alt, ev., gepr. Kindergärtnerin, in all. Hausarb. erf., das keine Arb. scheut, sucht Stellg. t. Hsh. als Alleinmädch., ev. auch noch ausw. † Ang. B 4168 Barm.

Junges Mädchen,
19 J. alt, w. läng. Leid weg. Krankheit der Mutter zuhause war, sucht Stelle, Gesch. o. Priv. Etw. Kochk. vh. Schr. Ang. an H. Brnk., Hattingen, Akazienstr. 9. *

20jähr. Mädchen mit gut. Zgn. sucht f. sof. od. spät. Stellg. i. Haush. Franziska Runte, Holzen-Bösperde, Kr. Iserlohn. *

Besseres Mädchen, in Küche u. Hauswesen durchaus erf. sucht Stelle f. 3/4 od. g. Tg. Erkl. 3. bd. Ang. E 5714 Gst. *

Mädch. a. Bald., 20 J., f. St. in gut. H. in Hausarb. u. Näh. e. Ang. B 4194 Barm. †

Putzstelle sucht ehrl. Frau f. ½ Tag od. hundenw. Ang. unt. E 5854 an Geschst. *

18jähr. Mädchen sucht Stelle i. Haushalt. Selbig. w. im Haushalt. Kähkenntnis. Angeb. B 4145 an Geschst. Barmen †

Ordentl., sehr saub. **Mädchen,**
22 Jahre, mit sehr gut. Zeugn. 5 Jhr. auf einer Stelle f. zum 1. od. 15. Okt. Stelle für alle Hausarbeit. Angeb. unt. E 5721 an Geschst. *

Fleiß., ehrl. u. zuv. Mädchen, 22 J. f. Stelle als
Alleinmädchen
i. Haushalt zum 15. Sept. od. 1. Oktob. Empfehl. sow. auch g. Zeugn. vorhand. Ang. E 5725 Geschst

---

Ja. Frau sucht noch Wasch- u. Putzstellen. u. Putzst. i. d. H. Ang. E 5848 Gst. *

Für meine b6340
Wasch- u. Putzfrau,
die ich seit 10 Jahr. als durchaus brave, fleiß. Frau schätze und deshalb bestens empfehl. kann, suche ich noch einige Stell. Frau Otto Haldach, E., Kaiser-Wilhelm-Allee 12 Tel. 36193

Aelt., erf. Frau f. Stell. bei einz. Hrn. Ang. E 5763 Gst. *

Saub. Putzfrau f. St., auch f. Samstags, Std. 40 Pfg. Ang. E 5683 Gst. *

Arbeits-Gesuche

Anstr. tap., str. Decke 3. 10 M. Ia Ard. * Ang. u. E 8027 Gst

---

Malermeister
führt alle Ard. sauber u. preisw. aus. Ang. E 5155 Gst. *

Anstreicher
sucht Kund., Decke str. 3 Mk., Tapez. M. 40 Pf. Ang. E 5943 Gst. *

Anstr. tap., str. Decke, 3. 8 Mk., f. Elbf. u. Barm. Ia Anstrich. Ang. E 5149 Gst. *

Ja. Mann
mit eigenem kleinen Lieferwagen sucht Beschäftig. gl. welcher Art. Angebote an P. Möller, Elbf., Sternstr. 34a. Tel. 373 83. *

Anstreicher 3. tap., Decke stich. 10 Mk., Außenanstr. 1mal Oel, 2mal Bleiweiß 0.85, all. and. bill. Ang. E 5745 Gst. *

---

*Tücht. Schneiderin n. noch Kund. an. Geschmackv. Ausf., g. Sitz b. billigst. Ber. E., Schellenbergstr. 63, III, r.

Weißnäh. f. Kundsch. in u. außer d. Hse. Ang. E 5733 Gst. *

Schneiderin
sucht Kund. Anfert. eleg. u. einf. Dam.-Jackenkleid., Mäntel u. Kinderkl. zufriedenstellen. - Erste Verarbeit. u. todell. Sitz garant. Angeb. E 5715 an Geschst.*

Alle Anstr.-Ard. bill. u. gut. Fr. 10, Türe 1.50 Ang. E 5839 Gst. *

Langj. Schneiderin fertigt Damen- und Kindergard. preisw. u. gut in u. außer dem Hause an. Angeb. E 5875 Gst. *

Tücht. Schneiderin empf. sich spez. Mänt. u. Kostüme. Tag 4 Mk. Ang. E 5782 Gst. *

Perfekte geprüfte Schneiderin f. u. Kdsch. außs. d. Hause. Billigste Preise. Ang. E 5901 Gst. *

---

* Suche f. 3 Nähm Ard. Damenkittel 65, Schürzen 50 ₰ mit Zuschneid. u. Knopflöcher, auch n. ausw. Ang. u. E 5893 Gst.

Teilhaber Vertreter

Tüchtig., in Lebensmittel- u. Feinkostgeschäften eingef.
Vertreter
für Ja Fleisch- und Wurstwaren f. Wuppertal gesucht. Ang. u. E 5945 an Gst. *

Wer beteiligt sich
still oder tätig mit 5—8000 Mk. an gewinnbr. Unternehmen d. Lebensmittelbr.? Angeb. unt. E 6023 an die Gst. b6409

Verkaufstüchtige Vertreter (innen)

möglichst aus der Staubsaugerbranche, für neuzeitl. Verkaufsschlager bei hohen Provisionssätzen ges. Näheres: Elberf., Island 8, Ring. Hotel, nachm. 6—7. b3[illegible]

Grundsolide Bausparkasse
Aktienkapital RM. 300 000.—,
dem Aufsichtsgesetz entsprechend, mit günstigen Tarifen und besonderen Sicherheiten, sucht allerorts
bestberufene Herren als
Vertreter
und stille Mitarbeiter bei hohen Einnahmemöglichkeiten. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf und Referenzen unter E 1186 an Geschst. d. Bl. erbeten. a204

Erstklassiger Organisator und tüchtige Vertreter
finden dauernde Betätigung bei Weltfirma. ! !

Persönlichkeiten, welche für eine konkurrenzlose bahnbrechende Institution arbeiten wollen und über erstklassige Beziehungen zu Industrie-, Export- und Finanzkreisen verfügen, sichern sich eine nicht alltägliche Dauerstellung. Sprachenkundige Herren finden im Auslande Verwendung. Zuschriften mit Lichtbild und Angabe des Lebenslaufes sind an Direktor Andor Kun, Berlin, W. 50, Tauentzienstraße 18a, zu richten. d3360

„Kundendienst" hat Hochkonjunktur.
In diesem Zeichen bieten wir Ihnen unter allen bisherigen Vertretungsangeboten
eine wirkliche Chance!

Die Uebernahme des Alleinvertriebsrechts erfordert keinerlei Branchekenntnisse. Nachzuweisendes Barkapital von 500 Mk. muß vorhand. sein. Horcher zwecklos. — Eilangebote unter V B 3332 an Ala-Haasenstein & Vogler, Essen. a306

Bedeutendes Unternehmen der
Mineralölbranche
sucht für das Wuppertal
Vertreter
mit ersten Beziehungen zur Industrie- und Verbraucherkundschaft. Angebote unter E 1136 an die Geschst. ds. Blattes. b3235

Stung
Sehr viel Geld verd. tücht. Vertreter durch Vertrieb ges. gesch. Neuheiten. a111 O. Vitters, Düsseldorf 124.

Vertreter
Händl., Hausierer (in) erzielen hoh. Verdienst b. einen überall leicht verkäufl. Artikel (25 ₰). Ang. an T. E., Opladen, postlagernd 15. f258

Teilhaber
mit 2—3000 M Bareinlage zw. Betriebserweiterg. sof. ges. Bes. für Buchdruck- u. Zeitungsfachmann od. Kaufmann usw. gute aussichtsreiche Existenz. Ausf. Ang. u. E 5716 an Gst. *

Tschechoslowakei!!
Vertreter f. Gummibandfabrik d. erstklassige Bänder erzeugt, A. Kohorn, Pilsen, Husova 13 (C. S. R.) a111

Radium
Biochemie oder Kräuterkuren
Privatvertreter von bekannt. A.-Ges. ges. Spesengelder u. Provis. Durchschlag. Neuheit! Eilang. u. L P 947 a. „Ala" Dresden. a140

Beteiligung m. 50% Gew.-Ant. erstkl. Sägew. u. Kistf. Ang. B 4241 Barm. †

Eilt!
Nach mehrere rührige Klempner als
Vertreter
z. Verkauf u. Anbringung v. Wassersparern an Klosetts sof. fürs Bergische Land gesucht. † Haulenbach b. A., Barmen, Hohenstein Nr. 21

Stiller Teilhaber
mit einer Einlage v. 8—10 000 Mark für neu einzurichtt. nachweislich äußerst rentable Fabrikation gesucht.
Entsprech. Sicherheit vorh. Gefl. Angeb. u. v. Selbstgebern unt. E 1213 Gschst. b3354

Alleinvertreter
für erstkl. Artikel sofort gesucht. Gute Dauersache mit sicherem Einkommen. Kein Reisen notwendig. Gr. Kundenkreis vorhanden. Risikolos, da kein Warenkauf. 200 RM. Barkapital erwünscht. Angeb. u. E 5950 Geschst. b3365

Die Nähmaschinen-Saison beginnt. Wir suchen b226
Verkaufsvertreter,
lernen Verkaufsvertreter an, zahlen hohe Provision.
Deutsche Nähmaschinen-Vertr. A.-G., Elberf., Neue Fuhrstr. 21, Tel. 206 19.

Leistungsf. Gummibandfabrik
für den Bezirk Dresden von bei den Konfektionären gut eingeführtem Vertreter gesucht. Angebote unter L. 683 an Ala, Dresden-A. 1. a179

Westdeutsche
Papier = Großhandlung
sucht zum Verkauf von Fein- und Packpapieren je einen tüchtigen und gut eingeführten a312
Vertreter
für Wuppertal und den oberbergischen Bezirk. Angeb. mit Angabe von Referenzen unt. E 1184 an die Geschst.

Elektro-Material.
Leistungsf. Firma sucht bei günst. Provisionssätzen branchekundigen
Vertreter
für Wuppertal und Umgegend. Es wollen sich nur solche Herren melden, die bei Install. u. Händlern gut eingeführt sind. Angebote mit Ref. unter K 8 881 befördert Rudolf Mosse, Köln. a111

Vertreter
mit viel. Bezirksbesuchen f. eingef. Vers.-Ges. bei hoh. Verdienstmöglichk. a. allen Plätzen gesucht. Ang. B 538 Geschst. Barmen. 277a

---

Schlager der Büro-Branche
D. R. P. u. D. R. G. M. ang. Für einen fortlaufe. in größten Meng. benöt. Verbrauchsartikel wd. z. direkt. Vkf. an Verbrch.
Alleinvertreter gesucht
Lieferung auf feste Rechn.: einmal. Einführ., laufd. Nachbestell. (30-Pfg.-Artikel.) Angeb. an Clemens A. Voigt, Elberfeld, Hotel Kaiserhof, bis Montag mittag. k6347